Hiesvadener Canvatt.

43. Jahrgang. Ericeint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis: burch den Berlag 50 Big. monatlich, burch die Boft Dit. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten. Mngeigen-Preis:

Die einspattige Betitzeile für tolale Angeigen 15 Big., für andwartige Angeigen 25 Big. — Retlamen bie Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Anfeigeneicher Angeigen gur nachfte erschetnenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Auffnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Sorge getragen.

Mo. 143.

Berlage-Bernfprecher Ro. 2968.

Samstag, den 25. Mary.

Mebalitons-Bernfprecher No. 52,

1905.

Morgen = Ausgabe.

Für das 2. Quartal 1905 auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 1 Mt. 50 pf. vierteliabrlid ju abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Berlag Canggaffe 27, bei ben Ausgabeftellen, ben Bweig- Erpeditionen

der Machbarorte,

3um Bezugspreis von 2 Mt. 50 pl. vierteliabriich

bei famtliden deutschen Beidjopoftanftalten.

Cruft und Streik.

Wie aus Niederlagen Borfeile entsteben tonnen, bas hat der weitstiliche Bergarbeuerstreit gezeigt. Die Ar-beiter find unterlegen, aber einen ansehnlichen Teil ihrer Forderungen wird ihnen das neue Berggefet erfillen. Es wird nicht entfernt alles bringen, was die Bergarbeiter zu verlangen fich berechtigt glaubten, es wird vermutlich fogar weniger bringen, als die Regierung felber in ibrem Entwurf vergeschlagen hat, denn von der Mehrheit in beiden Häusern des Landtags ist anzunehmen, daß sie in der Form von vermeintlichen Berbefferungen beträchtlidje Berichlechterungen burchseben wird, Aber von einem bollen Siege bes Robienfundifats fann feine Rebe lein, und das Syndikat beweift schon durch die An-tindigung von Breiserhöhungen, daß die Befriedigung er Arbeiter in bem dafür in Ausficht genommenen bedeibenen Rahmen gleichbedeutend fein wird mit einer Schmälerung der Gewinnquote. Der Berlauf des Streifs fellt etwas so vollkommen Renes in unserer Wirtschafts-geschichte dur, daß man nicht erst um Nachsicht zu bitten braucht, wenn man fich gedrungen fühlt, immer wieder auf die eigentiimlichen Merfmale diefer Bewegung gurudgutommen. Ber fie naber untersucht, gelangt babei gu Beobachtungen und Schliffen, die richtunggebend für die Gesamtheit unferer öfonomischen Entwidlung werden Dürften. Die flugen Bortfiffrer aller beim Streif beteiligt geweienen Organisationen waren entschieden gegen den Mussiand: fie wuften, daßt er miftlingen werde, Woher aber wuften fie das? Warum der vermeintliche Beleinmut, da früher doch die Luft am Streit, an der Bemugung diefer Waffe jur Erringung dinernder Borteile, frets lebendig gewesen war? Die Antwort ift ein-fach, aber ausschlaggebend. Der Streit konnte nicht ge-lingen (und fein fernerer Streif wird gelingen), solange

das Kohleninndikat besteht, folange also eine bis dahin nicht gefannte Wirtidaftsmacht mit identischen Intereffen und gefchloffener, reibung5los arbeitender Bertrefung den Arbeitern gegenübersteht. Dies ift bas Reue an dem weitfälischen Streif, und hiermit vor allem er-flärt es sich, daß sowohl Einsicht wie Antlinkt der poli-tischen Areise, innerhalb der Regierung wie in den bürgerlichen Varteien, eine gewisse Soldarität mit den Streifenden befundeten, Denn es tann feinen politischen Faftor geben, dem es nicht etwas unbeimlich gu Mute werden mußte, wenn er inmitten unierer berkommlichen Partei- und Birtichaftstendenzen plöglich eine gang neue Madit, die trustartig gesteigerte Konzentration des Gronfapitals, gleichfam mit Elephantenfühen durch die Arena bes politischen Rampfes stampfen fieht. Bon solchem Standpumft aus betrachtet auch der Revisionist Eduard Bernftein die Sachlage, wenn er bem weitfälischen Grubenftreit eine ungemein fesielnde Studie unter bem Titel "Truft und Streif" im bemnacht erideinenden Aprilheft ber "Nenen Rundidau" (Berlin, G. Fijcher) widniet. Da und diese Studie ichon jest zugänglich ge-nacht worden ist, so wollen wir ihre lichtvollen Ausführungen den Lefern nicht vorenthalten. Bernftein geht von der greifellos richtigen Tatsache aus, daß alle bisberigen Streife auf der Beriplitterung der Unternehmerinteressen fußten. Immer fanden sich Unternehmer, beren besondere Umstände sie geneigter machten, wenn nicht nötigten, mit den Arbeitern zu verhandeln. Je nachdem fonnten die Arbeiter auch durch geschichte Taftit linternehmerintereffe gegen Unternehmerintereffe aus-Muf diese Möglichkeiten, die namentlich in England freies Spiel hatten, ftiten fich die Theorien, die in der Gewerfschaft das ausreichende, bezw. das entscheidende Organ der Arbeiterbefreiung erblicken. Der Truft entzieht jenen Theorien einen sehr wesentlichen Teil ihrer Grundlage. Tas vertrustete oder trustaring inndizierte Unternehmertum hat dem Publisum gegenüber im wesentlichen nur noch identische Interessen. Auf die eine oder andere Weise hat es die Konturrenz untersich aufgehoben oder auf ein Mindeltung reduziert. Es fann also mit viel größerer Einheitlichkeit und viel länger ber Arbeiterschaft Widerstand leiften. Auf biefe Beife bermag der Truft die Aufwärtsbewogung der Arbeiter venn nicht völlig zu hemmen, fo doch ungemein zu verlangsamen. Er ist ein mächtiger Drudapparat, gegen den mit rein wirtschaftlichen Mitteln aufzukommen fast ausfichtslos ericheint. Nach diefen Ausführungen Bernficins milite affo das Broblem "Truft umd Streif" bauernd als gunngunften der Arbeiter entichieben gelten, wenn nicht eine Reaftion in ben Dingen felber ftedte. Je mehr fich der Ernft ausbreitet, um jo mehr werden naturgemöß die Streits ben Charafter öffentlicher Angelegenheiten annehmen, die Allgemeinheit wird mit interessiert, sie nimmt Partei, und da sie unter der riidfichtelofen Ausübung ber bon den Trufts angesammelten

Macht leidet, fo fommt den Arbeitern eine Bulfe, auf die fie bei den bisherigen Lohntampfen nicht mehr rechnen durften: das Interesse wie die Sympathien der Offentlichfeit treten auf ihre Ceite. Man bat das icon bei bent westfälischen Grübenstreif erlebt, man wird es voraus-ficklich zu gegebener Zeit wieder erleben. Die Gesetgebung wird genötigt, mit Bartei zu ergreifen, die Re-gierung muß regulierend einwirfen. Hemmt der Trust die Auswärtsbewegung der Arbeiterklasse, die Grundbedingung alles sozialen Fortschritts, so ist es ein Gebot für diesen sozialen Fortschritt, ein bedeutsames öffentliches Interesse, den Arbeitern im Kampse gegen den Truft in jeder Weise Beistand zu leisten.

Iweiter Kongreß der Dentschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.*)

Münden, 17. u. 18. Marg.

Nachdem die Deutsche Gesellschaft zur Befänmfung ber Geschlechts-Krantheiten vor 2 Jahren in Frankfurt am Main ihren ersten Kongreß mit großem Erfolge ab-gehalten hatte, fonnte sie jeht, nachdem die Jahl ihrer Mitglieder auf 4000, die ihrer über ganz Deutschland berteilten Ortsgruppen auf 21 gewachten war, hoffen, daß die Öffentlichkeit den Beratungen ihres zweiten in Münden iagenden Kongresses ein weitgehendes Interesse entgegenbringen würde. Diese Boraussetzung hat sich im weitesten Umfange erfüllt — unter offizieller Beteiligung fast aller größeren Bundesitaaten und Stadtberwaltungen, vieler Polizeibehörden. Landesverficherungsanstalten und der Bentrale für das beutiche Kranfenfassenweien, besucht bon gablreichen Arzten, Juriften. Berwaltungsbeamten, Bolfewirten und von den Rührerinnen der deutschen Frauenbewegung, sowie von den Bertretern der Sittlichkeitsbereine, bat ber Rongreß 2 Tage in dem großen Saale des alten Milndener Rathauses getagt und, wie wir gleich vorweg demerfen wollen, sehr ersprießliche Arbeit geleistet. Auf der Tagesordnung des Kongresses standen drei mit den §§ 300, 180 und 184, 3. des Reichsstrufgesetbuckes in enger Berbindung fiehende Fragen, deren Erörterung von feiten der Gefellichaft im Sinblid auf die in den nachften Sahren zu erwartende Robelle zu diesem Gesetbuch als ein besonders glücklicher Gedanke bezeichnet werden muß. - Gegen ben § 300 bes Strafgesenbuches, welcher die Berletung bes ärztlichen Berufsgebeinniffes unter Strafe ftellt, ift ichon wiederholt von ärztlicher Seite eingewendet worden, daß seine strifte Anwendung oft 314 sehr schweren Konflitten und Ungutröglichkeiten führe —

") Bir haben awar icon einen fnappen Bericht fiber ben Rongreß gebracht, aber bei ber Bichtlefeit, bie er fur bas Muge-meintwohl hat, burfte biefe andführlichere Uberficht febr am Plage fein. D. Red.

Jenilleton.

Gallensteinleiden.

Brophylaftifd-therapentifde Studie von Dr. med. Fr. Q. Frant.

Wie alles andere auf der Erde, fo haben auch die Brantheiten ihre Geichichte, Die Erfahrung fpricht dafür, daß die Remutheiten einander ablojen, daß Entwidelung unterworfen find. Gie icheinen jebe für fich geboren ju werden, ju leben und zu fterben. Entweder schwinden fie, wenn der Menich gelernt hat, fie gu heilen; oder der Menich glaubt, wenn fie bergeben, er babe gelernt, fie zu beilen,

Die "frangöftiche Senche" (Boden), der Gledinphus, ber "englische Schweiß" und andere verbeerende Seuchen, die im Mittelalter und bis in das 18. Jahrhundert binein Geschlecht um Geschlecht zu Tobe gepeitscht hatten, haben im 19. Safulum fart abgenommen, aber zugleich von anderen Kranfheiten abgeloft, die die

Bergangenheit nicht in diesem Grade famite. Es ift mabr, die fteigende Befanntichaft mit bem Ban und ber Lebenstätigfeit des menichlichen Rörpers hat eine machfende Gertigleit in der Munit des Beobachtens, Diagnoftigierens und Beilens mit fich gebracht. Die großen Fortschritte in ber Diagnostif, burch die das Erfennen der Rrantbeiteborgonge ficherer geworden ift, erklären aber mit nichten allem die Tatjache, daß Rrantheiten, bon benen früber febr wenig die Rede war, in unferen Tagen baufig auftreten, wie das Beer ber nervojen Kranfheiten, ber Krebs, ber Diabetes, die Gallensteinfrankbeit ufm. Der Grund muft ein tieferer fein. Die gewiffen neuen Leiben tragen ben Stempel unferes geitalters, sie werden geboren aus der geräusch-vollen, bastigen, raffinierten und oft direkt gepundheits-

midrigen modernen Lebensmeife. Das legtere gilt ficherlich bon bem Leiden, über beifen

vorbengende Behandlung ich heute sprechen will, von

der Gallenfteinfranfheit.

Das Gallensteinleiden ift eine Krankheit von vollswirtidaftlider Bedeutung. Benn man bedenft, daß auf jeden zehnten Erwachsenen ein Gallensteinträger fommt, dei Franzu, die Mütter geworden, sogar auf vier, so ist der Ausfall an Arbeitskraft durch dieses Leiden ein großer. Außer der Häufgleit der Gallensteine kann ich noch einen Punkt zur Rechtsertigung für meine Studie anficen, beren Zwed es ift, die wirt-Medizin besitzt, allen Menichen, den Gesunden wie den Rranfen, ju gute fommen ju laffen. Das find bie gebeimnisvollen Auslegungen und unflaren Borftellungen, die über Galle und Gallenfteine im Bolle geben.

Wir wolfen uns gunöcht in Rurge flar werden, was denn das wirkliche Wefen des Leidens ift, und wie die

Bildung der Gallenfieine guftande fommt. Die Galle, eine rotgelbe ober grüne, fabensiehende, ftarf bitter ichmedende Glüffigfeit, wird von ben Drufengellen der Leber abgeschieden und sammelt sich in den immer größer werbenden (Ballengängen, aus benen tie durch einen gemeinsamen Husführungsgang in die an der imteren Glade ber Leber befindliche Gallenblafe

Die Balle bat zwei Aufgaben zu erfüllen: 1. Die mit der Nahrung aufgenommenen Sette auffangbar zu machen, und 2. den Darminhalt vor fauligen Berfenungen ju fchiften, ju besinfizieren.

Das Refervoir ber Galle, die Gallenblafe, fieht burch einen Kanal mit dem 3wölffingerdarm, dem unmittelbar an ben Magen fich anichliegenben Darmabidmitt, in

Rorhindung.

Die Gallenobionderung findet umunterbrochen fiatt. Die Tagesmenge beträgt bei einem Erwachsenen rund einen Liter. Bei ber Berdamma nimmt die Gefrelion ber Galle gu. Cobald ber Speifebrei aus dem Magen in ben Amolffingerbarm gelangt ift, wird durch beffen wurmförmige Bewegungen die Gallenblaje gu Mitbewegungen gereist und treibt die dort aufgespeicherte Galle ftofpveife in den Darm, wo lettere ihre berdannigs. befördernde Tätigfeit entfaltet.

So gebt es gu, wenn die Gallenwege frei find. 3ft hingegen der Abfluß der Galle verhindert, so tritt fie in die Lymphgefäße und von da aus in das Blut. Bir

haben dann die fogenannte Gelbsucht (Afterns). Solche Gallenstammgen tomen beworgerufen werben durch eine fatorrhalifche Schwellung der Schleimbaut der Gallenwege, wie sie sich bäufig an einen Magenkatarrh anschließt, durch Geschwülfte oder durch

Wallensteine. Bas ift nun ein Gallenftein? Bir verfichen barunter ein steinartiges Gebilde von mäßiger Zestigseit, etwas sprädem Geflige, das aus Produften besteht, die in den Gallenwegen ihren Urfprung haben (meift aus Gallfett, Gallrot und toblenfaurem Ralt), von wechselnder Gröfe (vom Sirfeforn bis jum Subnerei) und verichiebener Form (rundlich, edig, wie geschliffene Steine ober Buchenkerne). Was die Zahl anbetrifft, fo kommen in den Gallenwegen eines Menichen Steinchen in der Bahl bis mehrere Toufend bor (in einem Falle wurden bei ber Seltion 7802 Stüde borgefinden). Ratürlich find bann die Steine flein, wie Sandforner. lich find fie weniger zohlreich und dann größer. Bu-

weilen fann auch nur ein Stein vorhanden fein. Wie fommen nun diese Steine in die Gallemvege,

die doch fonit nur flüffige Galle führen?

Früher glaubte man an die Erblichfeit ber Gallenfteine und fprach bon "Gallensteinfamilien". Gine Erblichfeit tann aber nur in dem Ginne festgehalten werden, daß gewiffe Lebensgewohnheiten ein Glied einer Ramilie gerade jo leicht on einem denartigen Leiden erfranken laffen fonnen, wie das andere Glied

Der Gallemiein ift das Produit entgundlicher Borgange auf der Schleinshaut der Gallenwege, eines Ratarrhs der Gallenblafe, der durch Schadlichkeiten bom

Blute oder Darm beworgerufen wird. In den meiften Gallen fegen fich die Steine aus

eine Erfahrung, die besonders oft bei den Geschlechts-Transheiten gemacht wird. Der Borfitzende der Gesellschaft. Geheimrat Reißer, welcher befauntlich sich zurzeit auf Java gur Erforschung der Enphilis aufhalt, hatte für die Berhandlungen des Rongreffes ein Referat eingefandt, weldjes für gewiffe besonders bezeichnete Fälle dem Argt nicht nur ein Offenbarungerecht zubilligen, sondern jogar eine Angeigepflicht statuieren wollte. Das sollte namentlich in den Fällen Blat greifen, wo aus der Aufrecht-erhaltung der ärzellichen Distretion ichwere Schädigungen britter Berjonen oder der Allgemeinheit refultieren, übnlicher Richtung bewegten fich die Ausführungen des zweiten Referenten, Professor Fleich aus Frankfurt a. M., und des Dr. Chopen, Breslau, während der juristische Berichterstatter, der befannte Minchener Anwalt Justig-rat Bernstein, die Anschauung vertrat, daß das Gofes unmöglich bon bornherein alle Fälle fixieren fonne, wo Das Offenbarungsrecht des Arzies als befugt und beredungt gu gelten babe; bier habe in erfter und wefentlicher Inftang der Lakt und das auf freier Berantwort-tichkeit fußende Urteil des Arztes selbst und in zweiselhaften Fallen in zweiter Intiang eventuell der Richter amter Beweiswürdigung des jedem einzelnen Falle zugrunde liegenden Tatbestandes zu entscheiden. § 300 bedürfe daber in dieser Richtung keine Ein-schränkung. Diese in scharffinniger und überzeugender Beise vorgebrachten Ausführungen fanden vielfachen Allgemein als dringend erforderlich wurde ferner die Ausdehnung der den Arzten auferlegten Saweigepflicht auf die Bermaltungsbeamten der Krankenhäufer, die für die Berwaltung ber öffentlichen Inbaiter, die für die Serbatting validen-, Unfall- und Krankenversicherung geschaffene Organisationen der Lebensversicherung, sowie der bei ben gu-Armenberwaltung erachtet; ein Antrag, ftändigen Inflanzen eine Erweiterung des § 300 in diesem Sinne zu befürworten, fand einstimmig Annohme.

Samstag, 25. Mär: 1905.

Iweiter Beratungspunkt war die Frage nach der Kafernierung der Prostitution. Schon auf dem ersten Rongreß hatte fich die Gesellichaft vorübergebend hiermit beschäftigt, und es war eine Umfrage an die beutschen Grofiftabte und Mitteliffate beschlosen worden, um Moterial über die Wohnungsverhaltniffe ber Broftifuierten daselbst zu erhalten. Dieses Material, welches von fast allen befragten Stadtverwaltungen in entgegenkommender Beise geliesert und bon Paul Kampfmenes in der von der Gesellschaft berausgegebenen "Zeitschrift für Befämpfung ber Geschlechtsfrontheiten" in Form einer besonderen Denkichrift niedergelegt worden ift, lag den Berhandlungen zugenmde. Die Erörterungen foll-ten, wie dies der General-Sekretär der Gesellschaft, Dr. Blaidito, auf dem Rongren des Räheren ausführte, ber Frage bienen, welche Schaden fich aus den beute beftehenden Wohmingsverhältnissen der Brofrituierten in Deutschland ergeben hatten, imvieweit ber § 180 bes Strafgesehbuches und die out ihm refultierende Rechtsfprechung - welcher auf der einen Seite das Bestehen gablreicher Borbelle in Deutschland ermögliche, andererfeits icon das bloge Bermieten an Profituierte unter Strafe ftelle — an diesen Schaden schuld fei, welche Reformen nach dieser Richtung und welche Anderungen des § 180 zu biefem Behufe erforberlich feien. Bei aller Berichiedenheit num ber in der Distriffion gutage tretenben Anschaumgen ift bas eine wenigstens als feitstehendes Ergebnis derfelben zu betrachten, daß nach ein-frimmigem Urteil aller auf dem Kongreß vertretenen Michtungen die Aufhebung bewo. Abanderung des § 180 flir die unerläßliche Vorbedingung jeder Reform auf dem Gebiete der Broffitutionsüberwachung erffart wurde. Während das eigentliche Bordellinftem mur vereinzelt (fo 3. B. von Professer Bolif, Strafburg, und Polizeirat Hopff, Hamburg) befürwortet wurde, fand das Spfiem der fogenannten Kafernierung, d. h. der Unterbringung der Profitmierten in gefonderten, ausschließlich bon ihnen bewohnten Straffen, wie es in Bremen.

Dortnund, Halle ufw. zum Teil eingeführt ift, mehrere Berfechter; doch wurde jugegeben, daß auch biefes Shitem in fleinen Stadten ichablid, in großen Stadten (wegen der teuren Bodenpreise) unmöglich und auch in Mittel-städten mir in sehr beschränftem Umfange durchführbar sei und daher nicht als allgemein gültige Lösung der Broftitnierten-Bohnungsfrage betrachtet werden tomie. Daß die Prostituierten, da fie nun einmal vorhanden feien, irgendwie und irgendwo wohnen müßten, und daß es beffer fei, wenn die Polizei auf diese Dinge ein Muge habe, als wenn fie fie vollig ignoriere, wurde allerfeits zugegeben, auch von den deutschen Abolitionisten, welche libernaupt out diesem Rongres wesentlich mehr Monzeisionen an die zurzeit doch win einmal herrichenden Zuftande zu machen schienen. Eine bestimmte Löfung der Wohnungsfrage der Prostituierten konnte niemand geben; es herricite die Meinung vor, daß hier mit den lotalen Berhältniffen gerechnet werden milfe. Dr. Blafchto betonte, daß nian den Brostitutionsmarkt sehr wohl bon der Straße wegschoffen könne, ohne gleich zum Bordellspitem überzugehen; er, sowie andere Medner, insbesondere die Referenten Brosessor Diring, Kiel, und Frau Fürth, betonten die große Rolle, welche bei der Reform diefer Buftande die Wohnungsinivektion, die Beteiligung der Frauen an dieser, ferner die Erziehung der Brostituierten au freiwilliger Inanspruchnahme der in Kranfenhaufern umd Boliffinifen gebotenen Sulfe fpiele; eine Ausdehnung der Krankenversicherung, die auch von ben Bertretern der deutschen Krankenkassen, Alb. Cohn und Simanowski, gefordert wurde, fei biergu wiinschenswert, Bahrend von biefer Seite, welche einen vermittelnden Standpunkt einnimmt, zugegeben wurde, daß in einzelnen Fällen auch eine zwangsweise Behandlung faum entbehrlich fet, beharrten die Extremen Reglementariften und Abolitionisten beiderseits unversöhnlich auf ihrem Standbunft.

Böllige Einmütigkeit berrichte bei der Beratung bes dritten auf der Tagesordnung fiehenden Bunttes: Strafbarfeit ber Anklindigung der Schutzmittel gur Berbütung vonGeschlechtsfrankheiten alsWittel, die zu "unzüchtigem Gebrauch beitimmt" seien, auf Grund des § 184, 3 (lex Seinze). Beide Referenten, Dr. Reuftätter, München, und G. Bernhard, Berlin, lettere auf Grund von Anregungen ous bem Lifgtiden friminaliftischen Ceminar, ebenso alle Diefaissinsreduer, darunter Brofessor Besser, Berlin, hoben berbor, daß man dieser Mittel im Kampf gegen die Geschlechtefrankheiten gurzeit absolut nicht entraten fonne; felbstverständlich mußten Anfindigungen inbesenter oder gar schamfoser Art, wie sie leider gerade bei diesen Wegenständen nicht selten vorkommen. auf Grund bes § 184, 1 ale "ungüchtige Schriften" ftrengftens bestraft werden; auch foll gegen markischreierische und betrigerische Annoncen auf Grund des Gefebes gegen den unlauteren Wettbewerb energisch borgegangen merden: § 184, 3 sei auch nicht aufzuheben, da es wohl Gegenstände gebe, die zu unzuchtigem Gebronche dienten: doch milite angolichts der Rechtsvrechung des Reichsgerichts ausdrücklich im Gefet hervorgehoben werben, bag Schubmittel zur Berbütung von Geschiechtstranfheiten nicht unter biesen Begriff fallen, Bon Dr. Neuftätter wurde nicht nur für diese Schutzmittel, sondern gang allgemein für die Unffindigung von Schutz- und Beil-mitteln eine von einer oberften Sanitätsbehörde (etwa dem Reichs-Gesundheitsamt) auszwiibende Praventivzeniur borgeichlagen.

Reben diefen drei hauptfächlich auf der Tagesordnung des Kongresses stehenden Beratungsgegen-ftänden verdient noch auf Grund des erstatteten Geschäftsberichts befonders hervorgehoben zu werden, daß die Ge-fellschaft durch ihre über gang Deutschland in großer gabl berbreiteten Mugidriften eine ftille, aber eindringliche Aufflärungsarbeit leistet, daß zu dem ichon in fost einer Willion Exemplaren verbreiteten "Merklatt" denmächit ein für das weibliche Geschlecht bestimmtes Werklatt treten foll, und daß die Gesellschaft in Bufimft auch wissenschaftliche Enqueten veranstalten will. Auf die Tagekordnung des nächten Kongresses, für den von Mannheim und Königsberg Einkadungen ergangen waren, joll auf Antrag von Dr. Touton (Biesbaben) Se Frage der seruellen Padagogik gesetst werden; der Gegenftand foll inzwischen durch eine Subkommission eingehenden Borberatungen unterzogen werden,

In threm Kompfe gegen die Geschlechtsfranfheiten darf die D. G. ihren zweiten Kongreß, dem durch das hochberzige Entgegenkommen der Windener frädtischen Körperschaften auch äußerlich ein glänzendes Gewand geschaffen worden war, als eine neue und wichtige Etappe bezeichnen. Die Gesellschaft ift aus bem Stadium der theoretischen Distuffionen in die Beit fruchtbarer und ersprieglicher praftischer Tätigkeit getreten, an der sich die Angehörigen der berichiedenften Berufe und Bolfsschichten in erfreulicher Weise aufs angelegentlichste be-

Der evangel. Oberkirchenrat und Prediger Fischer.

Der in Sadjen bes D. Fifcher ergangene Enticheib bes Evangelischen Oberfirchenrates wird nunmehr in mehreren Blättern im Bortlante veröffentlicht. Der Oberkirchenrat erklärt unter Zitierung mehrerer Stellen des Bortrages von D. Fifcher auf dem Deutschen Broteftantentag, daß die Ausführungen fich von dem Grund der Behre in der driftlichen Rirche tatfächlich entfernen, da Christus als der allein fündlose und heilige Sohn Gottes der Edfiein der driftlichen Kirche fei und die Berbindung wahrer Gottheit und wahrer Menschheit in Christi Berfon im Glauben ber Christenheit als unantafibar fefiftehe. Es heißt bann weiter:

wahre Menscheit Jein einseitig betonende, sondern die Gotheit Christi ausderucktich verwerfende Christischendem nicht eiwa nur die wahre Menscheit Jein einseitig betonende, sondern die Gotheit Christi ausderucktich verwerfende Christischer auf Erund der Weichterechtigung der Richtungen in der protespantischen Arche volle freie Bewegung auch in der Gemeinde in Vredigt und Unierricht verlangen, so tann dem nach dem Gemeinglauben der Christenbeit und dem Rekenntnis unierer Airche feinensalls statigegeden werden. Rach alledem haben Sie keinen Grund aur Alage, wenn das Aonsstirorium, veransast durch eine Beschwerde der Altesten Ihrer Gemeinde, Sie auf das Anstölige Ires Bortrages für das religiöse Gefählt wieler Gemeindeglieder hingewiesen und au seine Unvereindarkeit mit den Pflichten Idres Amste erinnert dat!

Auf der anderen Seite erkennt aber der Ober-firchenrat die Beschwerbe Fischers über den Ton, in dem die Entscheidung des Konsistoriums gegeben ist, als berechtigt an.

Derechtigt an.

Das Konfistorium hätte es vermeiden müssen, seine Sorbaliungen in eine sür Ihr Ebrgefühl verlegende Form an lieiden, und wir konnen es noch weniger gutdeiben, daß das Konfistorium durch Mitteilung des Wortlants auch dieses ganz versonders sür Ste persönlich dektimmten Teiles seiner Verzigung an die Altesten Jürer Gemeinde seinem Vorgehen eine Ihr Ansiehen in der Gemeinde gesährbende Wendung gab. Gewiß waren die Gemeinde-Altesten auf ihre Beschwerde is zu bescheiden, daß sie sachtigt von der erfolgten Klisbiligung Ihres Vortraß Kenntnis erhielten. Allein wir verhehen es, daß Sie sich durch die Art, wie dies geschad, vor Ihrer Gemeinde diehgefelt und bei Ihrem reisen Allein wir verhehen es, daß Sie sich durch die Art, wie dies geschad, vor Ihrer Gemeinde diehgeseltet und bei Ihrem veisen Allein und Ihrem dessen und erfankt sieben. Das Konstiturium beabsichtigte nach dem uns erkatieten Berichte, durch Köhandnahme von disäuplinarem Borgeben Tie zu schonnund in der Hospinung, daß Sie die Tragweite Ihrer nicht zu distilgenden Anslassung, daß Sie die Tragweite Ihrer nicht zu distilgenden Anslassung einer nochmaligen ernsten Brütung unterzieden wärden, annächt leeltorgerich auf Sie einzuwirken. Die Berstagung vom 6. Jannar b. I. das aber sichtlich diesen Iwes derfehlt und ist in ihrer Jastung, wie namentlich durch die Mitteilung ihres Wortlaufs an die Altesten Ihrer Gemeinde, über eine als seelforgerlich gedachte Madmung dinansgegangen."

Der Entische dess Oberkirchenrates refünniert sich

Der Entideid des Oberkirchenrates refumiert fich

mte folgt:

Ans bem Gelagien ergibt fich unfere Entscheidung auf Ibre Beschwerbe. Treien wir dem Konsikorium in der Sache dahin bei, daß aur Exteilung einer Mahnung vollbegrändeter Anlah verlag, so können wir doch die Arn und Weise, in der sie ausgesprochen ift, nicht billigen. Sir geden bierneben dem Konsikorium das Ersorberliche zu ersenwen mit der Beisung, unsere vortebende Entscheidung den Altesien Ihrer Gemeinde vollünkalte lich mitauteilen. lich mitguteilen.

Gallfett gufammen. Diefes ftammt aus den oberften Schleimbautschichten. Die Bellen gerfallen und werden In einem gefunden Gallenblafenfpftem findet diefes Abfterben mir in bescheibenem Dage statt, wie auch auf ben Schleimhäuten anberer Organe. jedoch die Schleimhaut burch eingedrungene Schädlichfeiten in ihrer Biderstandsfraft geschwächt und fatarrhalifch erkrankt, fo vermehrt fich die Gallfettbildung. Die Galle vermag bas Tett nicht mehr in Löfung zu erhalten, es fällt aus und verdichtet fich zu Riederschlägen und Steinen.

Wenngleich bie Steinbildung verhältnismäßig ichnell bor lich debt, to pertretant com ote alun weitherben Steine oft längere Beit. Mittlerweile fehlen Symptome deberhandt, oder fie find unbeftinnnter Urt, zeigen fich burch ein Ceficht bon Drud und Schwere in der Lebernegend (an der rechten Geite unterhalb des Brufiforbes), Das fich bei Drud oder größeren Korperanftrengungen fcmerzhaft fteigert. Die Aufänge ber Gallenfteinfranthelt sind eben meist dunkel und werden daufig mit anderen Krankbeiten verwechselt. Bositive Sicherheit ift mir bann ju ermöglichen, wenn Gallenfteine nach außen entleert menben ober innerhalb ber Gallenblafe fühlbar

Und jest, jur Zeit der Latenz, die fich nur in unbe-ftimmten Angeichen von Stammgen und Druck in der Leberregion außert, muß die Broobnlage einseten, unt Die Entitelnung der gefährlichen Formen des Gallenfteinfeidens ju verhindern. Die Gallensteintrantheit muß also schon befampft werben, so lange sie noch nicht voll

Mit den Magnahmen zur Berhüfung wollen wir und im Folgenden beschäftigen. Denn die Behandlung Des ichon borgeichrittenen Leidens mit feinen oft recht qualvollen Mugerungen (ben befannten Gallenftein-folifen) und feinen mitunter febr gefährlichen Buftunden (wenn die Gallensteine sich eintabseln und eitrige Ge-ichwire verursachen) maß dem Hausarzt überlassen bleiben. Nichts liegt ja dem hnaienischen Plauderer ferner als eine Rurpfufderei per Diftang.

In Kürze aber möchte ich boch die gegenfähliche Auf- l

fassung über die Bekondlung des Gallensteinleidens von ärztlicher Seite anführen. Zwei Richtungen iteben fich gegenüber, die mit großem Eifer ihren Standpunkt verteidigen: Die "inneren" Ergte, die die Krantveit durch bharmazentische Berordmingen, durch Diat und Baber heilen wollen, und die Chirurgen, die im Bertrauen auf das allein helfende Meifer die Bielgeschäftigteit der "Internen" im Berichreiben von Rezepten belacheln. Es ift am beiten, wir balten es mit Dr. Rubn-Raffel, einem auf dem Gallensteingebiet bekannten Spezialiften: "daß in leichteren Fällen burch Borbengung und medikamentoje und fonftige Magnahme viel gut ju maden ift, daß es ein in ein Ange geratener und festgeseilter Fremdförper durch freundliches Zureden und plansoses Wischen und Tupfen entsernt wird, ein großer Gallentiein oder andere entriindliche Produtte nicht ohne dirurgische Sülfe bouernd au befeitigen find,"

Um einer Krantheit vorzubeugen, muß man alle Um-ftunde kennen, die geeignet find, die Erkrankung hervorzurufen. Aus der Krankheitsurjache folgt dann von felbit die richte Prophylaris.

Wie wir icon dargelegt haben, bildet eine gewisse Tragbeit im Gallenfluß das pradisponierende Moment zur Bildung von Gallenfeinen, indem fie die Anfiedelung von Mint- und Darmaiften begünftigt und den fteinbilden-den Katarrh berbeiführt. Dieje Stagnation der Galle bat in letter Linie ihre Ursache in Zirkulationsstörungen im Unterfeib.

Unfer Beitreben muß alfo bor allem barauf gerichtet fein, die Birfulationsberhaltniffe in ber Baudhöble zu verbessern, für eine Kräftigung der Bauchmuskeln und namentlich für eine tildnige Lüftung des Maumes unterhalb bes Rippenbogens gu forgen

Ginen außerft gunftigen Ginfluß auf die Tätigfeit der Unterleibsorgane üben gewisse gunmastische übungen aus, wie 3. B. Rumpfbeugen, Rumpfdreben, Sochrichten des Rumpfes aus der Rudenlage, Aniebeugen ufm. Emp. fehlenswert find fportliche Ubungen, bejonders das Reiten (mit feinen beilfamen Erschütterungen), das Rubern, das Ballfpiel (Lawn-Tennis) und im Binter das Schlitt- 1

fcung- und Stilaufen. Alle diese Abungen haben ja Gottes freie Buft jum Operationsfeld. Weniger gunftig auf Rellenstmungszuftände wirft das Radfahren, weil hierbei die Arme und die Bruft- und Boudmusteln ziem-lich untätig find. Desgleichen leisten gute Dienste die annmaftifchen Zimmergeräte, wie der Mustelftreder, die Sandowichen Apparate usw. Gerade jetzt in der Winterszeit, wo wir mehr im Sause als in der kalten Freiluft uns aufhalten, find diese Apparate, die an Türen und in Korridoren leicht anzuschrauben sind, ein großer Seilidion; denn Mangel an Bewegung ift an der Gallensteinbildung mitbeteiligt. Das beweift die längst festgestellte Datjache, daß sich Gallensteine bei unseren Rugtieren gern im Binter bei ber Stallfiltterung entwideln.

Bur Bentilation der Unterrippenräume eignen fich insonderheit methodische Atemilbungen. Richts tut den stubenhoderischen Menschen unserer Tage mehr not, als die Atmungsfunft, bas Tief. und Bollatmen fleißig gu

freiben. Much unfere diatetischen Boridriften begieben fich nur auf die noch latente Arankheit, nicht auf komplizierte ffälle. Das Hauptziel der Prophylage ist wieder, Stammagen in den Unterleibsorganen zu verhüten. Wir haben ichen erfahren, daß bei der Berdanung die Galle reichlicher fließt: deshalb raten Speziolärzte auch zu bäufigen und gut befehten, eineiftreiden Mablgeiten, ba Gleifch die Tätigkeit ber Leber anregt. Gegen Obje (gelodit) und leidite Gennije ift nichts einzuwenden.

Michigeisen find gestatter; bod ist vor bem Migbrauch zu warnen, ba Roblebudrate den Fettanfas befordern. Das friiber libliche Pettverbot wird jest im allgemeinen nicht mehr so streng aufrechterhalten. Aus dem Speisezettel für Gallensteinkandidaten sind zu streichen: feite Fleischforten (Schwein, Aal, Lachs usw.), iduver verdaulide Gemüse (Linfen, Erbien, die Rohlarten), alter Ruje, icharfe Gewürze und füße Sbeifen.

Eingangs batte ich erwähnt, daß Frauen biel häufiger on Galleniteinen erfranfen (bas Berhalfnis ift wie 3:2) als Männer. Der Grund dafür liegt in der durch die unzwedmäßige Franenkleidung verursachten allzu nachgiebigen Baudmuskulatur, deren Folgezustände in

und unimmter fogar die - Tempel zur Beherbergung

Seite 8.

Bir übersehen nicht, daß bei der gegenwärtigen Lage der Kirche und der Theologie manchen Geilichen, welche für das eite, von Gott gegebene Goangelium von Christo einen neuen, dem veränderten Belibild entsprechenden Ansdruck suchen, innere Bindereiten erwachen. Bir müßen Sie aber daran erinnern, des den evangelischen Geilichen die protesantische Freiheit weder die Blicht auserlogt, noch das Recht verleibt, mit seinen wissenschaftlichen Bleinungen unter Berufung auf angeblich allgemein auerkannte Ergebnisse der Forschung die um Gottes Bort aur Andacht verlammelte und im Glanden gebundene Gemeinde an bennrudigen. Der Geilliche keht im Dienk bzs. Derrn der Kirche: in Andrichtung solchen Dienstes hat er das wiederschoten wir — Gottes Bort der ganzen Gemeinde anne Scheidung verschiedener Richtungen in derelben zu predigen und sein Reden und Landeln im Beraf und außerhald des Berufs im Einflang an balten mit den durch sein Amt in der Kirche ihm Chertragenen Beruflichtungen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Hiernach sieht die Angelegenheit denn doch ganz anders and, wie erst mitgeteilt. In der Sache hat sich der Oberkirchenrat im großen und ganzen auf die Seite des Konsistoriums gestellt, nur in der Form villigt er die Berichung dieser Behörde nicht. Der "Areusztg." ist denn auch ein schwerer Stein vom Herzen gesallen, und sie erkennt gleichsalls an, daß der evangelische Oberkirchenrat im allgemeinen denselben Standpunkt vertritt wie das Konsstorium, welcher das Bohl der Kirche und das Kecht des biblischen Christentuns in ihr frässig in Schuch genommen habe. Unterzeichnet ist das Schreiben des evangelischen Kirchenrats von dessen Präsischen Beiten kirchen Präsischen Brüsten.

Politifde Aberficht.

Eine Rampogne gegen bie Deportation wegen polifischer Bergehungen.

u. 2111abon, 22. 228cs.

Wegen das Wefen vom 18. Februar 1896, bas ble Regierung Portugale in die Lage verfest, politifche Gegner, die fich in der Offentlichfeit unangenehm bemerkbar machen, por die Schranfen bes Gerichte gu gitieren und blefelben auf abminiftrativem Wege nach Timor (malnifd) Ogeanben) und Mogambique zu verfchiden, wird gegenwärtig im gangen Lande lebbatt Stimmung gemacht. Mehr als 200 Personen, deren einziges Berbrechen es war, eine von den Anidanungen ber Regierung abweichende Meinung befentlich gum Ausbrud gebracht gu haben, find bis jest bielem Gefet gum Opfer gefullen, gegen bas im Laufe ber Inbre wiederholt im Sande ver-Taufene Brotefebewegungen infgeniert murben. Die augenblidfiche Rompagne bat ben Swed, gegen bie Berfcidung bes wegen einer foglaliftifden Rebe verurteilten Demofraten Barthelomeo Conftantino nach Timor, fonvie gegen bas Brogesperjahren hinter gekhloffenen Daren überhaupt, Bemochrung einzulegen. Die Reglerung icheint wie in frifteren Gallen auch jest entidloffen, Rundgebungen Diefer Art mit Gewalt gu unterbritden. Sie entiendet in die Berfammlungen Polizeitommiffare, bie, fobald ein Rebner fich von ber vom Prafetten genehmigten Tagebordnung entfernt, fofort von ihrem Die Gifferer ber Anfliffungerecht Gebrauch maden. Reimpagne gegen bas Deportationsgefet burfien Infolge beffen an feinen nachften Opfern gehören!

Der ruffifd-japanifde Krieg.

Die Bort:Arthur-Befagung in der Gefangenichaft.

Eins Tokio wird uns geschrieben: Bor der Kaplkulation von Port-Arthur beirug die Zahl der russischen Gesangenen in Japan 8789. Rach der Übergabe dieser Feltung stieg sie auf 80 808. Es war keine leichte Ausnabe für die sapanische Secresseitung, diesen plötzlichen Juwachd an Gesangenen, unter denen sich viele Marode besanden, in zwedentsprechender Weste im Lande aufzutelsen. An verschiedenen Plätzen musten große Baracken errichtet werden, daneben dienen die Spitäler

ber Ruffen. Bon ben Goldaten fam ein großer Teil nach Dfata; ein fleinerer Gefangenen-Transport - barunter die meiften höberen Offigiere - ging nach Maffujama; die fieben in Gefangenichaft geraienen ruffischen Generale find in Ragoja untergebracht. Des weiteren tommen in diefem Zusammenhang die Plate Marugame, Demefdit, Futufditiama und Minefdima in Betracht. Der Befuch der Gefangenen ift allen Japanern gegen einen Erlanbnisichein des Playfommandanten, der faft nie verweigert wird, gestatiet. Ausländer muffen fich bireft an ben Rriegsminifter mit einem Gefuch wenben, das in vielen Fällen abichlägig beschieden wird. Der Grund für dieje ablehnende Saltung ift nicht recht flar, feinesfalls tann er in ber Furcht liegen, bag Rlagen fiber die Behandlung der Gefangenen im Austande laut werben fonnien, denn der Einbrud, den man, einmal gur naberen Befichtigung gugelaffen, empfängt, ift ein vorufig-licher. Biele Goldaien baben fich raich von den Entbehrungen der Belagerungszeit erholt und bemühen fich gar nicht, ihre Bufriebenheit über den Bechfel der Berhaliniffe gu verbergen. Rur die Rojafen tragen eine großere Riedergeschlagenheit gur Schan. Man ergablt bier von ihnen, daß fie bei der Baffenübergabe entgegen dem erhaltenen Befehl ihre Schwerter gerbrachen, bevor fie biefelben bem Feinde auslieferten, eine Wiberfestlickeit, ifber welche bie Japaner mit iconendem Berftandnis frimmoggingen. Im ifbrigen ift das Urteil über die milttärifden Fähigbeiten ber Rofafen, bas vor bem Rriege ein außerorbentlich gunftiges war, bier jest ftarf geteilt. - Die Berpflegung der Gefangenen läßt nichts zu wanichen Ubrig. So empfängt eiwa in Matfujama jeder Mann pro Tog: 3 Bfund Beigbrob, ein Bierieliffund Fleifch und zweimal Suppe; per Boche: 00 Bigaretten und 40 fleine Teefuchen. Bemerfenowert ift, daß die Befangenen nach ihren religiofen Befenntniffen getrennt find, jo baft Ratholifen, Diffibenten, Protestanten, Juden und Mobanimedaner befondere Gruppen bilden. Es foll auf diefe Beife verbindert werden, daß unter den Ruffen and religiofen Motiven Swiftigeeiten entfteben. Bebe Woche werden Gruppenspaziergänge in die Umgebung der Städte veranstaltet. Die Aberwachung bilben bler-bei je vier Japaner für hundert Gesangene. Auch mit ben Borgugen ihrer fpridovorrlichen Reinlichkeit machen bie Japaner ihre Schupbefohlenen befannt, indem fie ble Mannichaften verpffichten, gleich ihnen jeben Tag an Das Allgemeinbefinden ift unter folden Umftanben das denkbar beste und Flucktversuche gehoren zu den Selfenheiten. Gin Leutwant Mirsfi, der dreimal auf einem derarfigen Berfinch ertappt wurde, ift friegsgerichtlich zur "enigen Berbannung" verurzeilt worden (was fo viel beißen will als lebenslängliche Einzelhaft), dürfte

Berfehr gwifden Ruffen, Japanern und Chinefen.

jedoch nach dem Aniege vom Mitado begnadigt werden,

Dag bie Befangenen in Gefprachen untereinanber febr

abfällig liber den Krieg urteilen und alles eber als

patriotifdje Begeifterung für die Eroberung der Man-

bidjurei ju erfennen geben, ift eine Taffache, die einen für die Ruffen febr peffimiftischen Rudichluß auf die Stimmung des im Felde ftebenden Deeres guläßt.

Einem Brief, den Dr. med. Dut aus Musten der "Beiersburger Itg." gesandt bat, entnehmen wir eine Stelle, die für das Berhalten der Chinesen gegensteder den Russen unter dem Einfluß der javanischen Siege bezeichnend ist: Dr. But schreibt: "Wie dat sich im Lause diese Jahres das Beiragen des Chinesen und gegenstelle Jahres das Beiragen des Chinesen und gegenstelle Jahres das uwer kulturennenheit und seine Jurückvallung? Die jezistisch russischen Inwolaussigen Schinesworfe handbabt er mit einer Vertuosität, die einer besteren Sache würdig wäre. Ein Schinesen ducht auf offener Straße zwissen Russen und Chinesen

ift nichts Seltenes mehr. Erfterer ift hierbet nicht fimmen im Borteil. Ja, ich bin mehr als einmal Zenge gewesen, wie der Chinese tätlich wurde und umwillenrach fam mir ber Gebante, was wohl von bem Zopfträger geblieben mare, wenn er in abnifider Belle g. B. einem Engländer gegenfiber fich vergeffen batte. Unfer Fehler liegt in unferer Intenfequeng. Bald find wir allgu freundlich und milde, bald unnüg ausfahrend, richfichts-tos und beleidigend. Man möge fagen, was man will, aber ohne Zweifel achtet ber Chineje ben Japaner mehr, fcon aus dem Grunde, weil er ihn fürchiet. Die Japaner tommen obne die Chinesen aus, Aberporteilen faffen fie fich nicht, fie bulben auch nicht, daß die Bebensenttiels preife willtitrlich bochgefcraubt werben. Gie verlaffen fich nicht auf zweifelhafte dinefifche Radricten im Fetbe, fie find nicht abbangig von beirugerifden Dobneifdern, die wir g. B. nicht imftande find, gu fontrollieren. Bir haben stemlich oft Gelegenheit gebabt, Japaner gu bebanbeln. Ihre Intelligent, ihre Gebuld, ihren Stofglemus und the hofflices Wefen mitfien wir rudfichtos begeugen und anerfennen. Bwei Baffenten mit gefpaltenem Schabel und entblößter hirnbant waren nicht bavon abaubringen, nach jedem Berbandwechfel tiefe Budlinge gu machen ober bei ber Kranlenvifite militärlich ju griffen. Sie winimern und jammern nicht beim Berbandnichfel und fitgen fich gelaffen bem Unvermeibfichen, mie unfer fester Gall, in dem beide Guge und beibe Banbe amputlert merden mußten, zeigte. Bei feinem letten Befuch bat Kuropaifin die Anordnung getroffen, bag biefe Amputierien unter ficherem Geleit bireft in die Beimat (Japan) beforbert werben."

Dentsches Reich.

* Berlin, B. März. Der bem Landtage gugegangene Geseigenwurf über Berbesserung der Bohnungsverhältnisse von Beamten und Arbeitern sordert diedmal 15 Millionen Mark.

* Buren in DentscheDstafrika. Die "Avloniale Zeitschrift" schreibt, daß in DeutscheDstafrika samtliche 14 Buren mit ihren Kamilien auf den Farmen, die sie sich onögesucht haben, eingetroffen sind. Vier von ihnen sinen am Naara of Moionu, 2½ Stunden austick von Arnista. Zehn Kamilien haben sich am Zambu, fünk Stunden nordweislich davon, niedergelassen. Sie haben das nötige Zugvieh, Ochsen und Esel, für ihre Wagen am Orie gesanst. Außerdem besitzt iede Familie 2 bis 8 Reichflübe. Den Mais zu ihrem Ledenkuntervalte kausen sie von der Eingedorenen oder tauschen ihn gegen Wildsleich ein. Saatsorn, Saatmais und Baumiamen haben sie sich ans ihrer Deimat witgebracht. Bei der Ansage von Farmen bevorzugen sie die reine Grässteppe mit einem Bach oder Kluß in der Rähe. Die dei Arnscha angesedelten Buren haben mit weidender Post an ihre Verswandten die Anssorderung ergehen lassen, ebenfalls dorthin zu kommen. Vom Nat ab ist daher ein größerer Untenzung nach dem nördlichen Teise Deutsch-Osafrikas au erwarten.

Ansland.

* Britisch-Indien erfreut sich gegenwärtig günftiger Pinanzen. Nachdem das Finanziahr 1903/04 statt des erwarteten Aberschusses von 2,7 Will. Bid. Sterl. einen solchen von rund 3 Mill. ergeben hat, wird das Jahr 1904/05 statt 0,9 Mill. wahrscheinlich 3,48 Mill. ergeben, ebischon für den Jug nach Tidet und andere kleine Unternehmungen und für Neubenwissung dei den Geressansgaden der Anschlag um 1,2 Mill. überschritten worden ist. Darausdin werden für 1905/06 Stenernachlässe und Bewilligungen an die Provinzen im Betrage von rund 2,5 Mill. Pid. Sterl. beschlossen; dann bleibt immer noch ein Aberschuß von 0,9 Will.

einem Herobiinsen aller Organe der Bauchhöhle nach

Dem Korsett den Krieg an erstären, wäre avedlos, Es wird bleiben, ungeochtet der lanten Resolutionen der Seigivorne der Reformfleiderbewegung. Bon ärztlicher Seite wird mur verlangt, daß es genau nach dem Körver gemacht, nicht ungesehrt der Körver nach dem Korsett auf das Brofrustesbeit gespannt wird, daß es die Form eines Gürtels nicht überschreitet, also niederer gewählt und nicht den ganzen Tag enggeschnirt getragen wird. Frauen, die eines siarf sind, empfehlen wir das Tragen der "Aurodinde", die das Broblem des Sebens des Unterleibs nach oben den Ansorderungen der Kishetif und den Gesehen der Sugiene gemäß der Lösung nach eringt.

Ans funff und Seben.

Die Kavallerie-Mitake der Ränder. In der "Innsbruder Zeitung" sindet sich solgende Notig über eine am 22. August 1811 in Innsbrud veranstaltete sonderbare Aufführung von Schillers "Räuber": "Der Lundreiter Guilleaume verwendet sich mit beisallswürdigem Eifer für unsere angenehme Unterhaltung. Sein Jirka zeigt uns beinade täglich etwas Reues. Am vorzäglichken dat er sich aber am W. außgeselchnet. Die Schauspieler unseres Karivnalspeaters batten sich mit ihm zur Ausstüller einversanden. Er brachte also seine vortrefflich abgerichteten Pferde auf die Bühne und sührte mit den Känder" von Känder eine Kavallerte-Attace aus, die vortrefflich gelungen ist. Das Haus war zum Erdrücen voll und die Zufriedenbeit allgemein."

* Die Siegelichen Erreger-Berfuche. Aus Berlin berichtet die "Nat.-Ita.": Im Reichsgefundheitsomt hat in diesen Togen under dem Borsitze des Prosidenten Köhler eine Sihung des Reichsgesundheitstrates italigesunden, in welcher Dr. Siegel seine Untersuchungen über die Erreger der Maul- und Klauenseuche, von Poden, Scharlach und Sopbilis vorgetragen und demonstriert dat. Diese Untersuchungen haben bereits in die Berhandkungen der Mademie Eingang gefunden. Dr.

Siegel bat friffer bet feinen Unterftichungen fiber ben Erreger ber Mant- und Rlauenfeuche ben Erreger biefer Arankbeit in Gestalt eines Bagillus gefunden zu haben geglaubt, jebod) Beh. Rat &. Löffler (Greifstvald), welcher feine Angaben nachgeprüft bat, ftellte feinerzelt fest, daß dieser neue Siegeliche Basillus ganz andere Folgen habe. Unier den für die Maul- und Klauenseuche empfänglichen Tieren, z. B. bei Rindern, bekamen
die geimpften Versucktiere wohl befrige Durchfälle, auch feptifche Infeltionelrantbeiten, aber niemals Maul. und Alauenfenche. Auch die jetigen Berfuche und Borfuchrumgen find pon ber Berfammlung ale beweiströftig nicht anerfannt worden. Die Gebilbe, welche Dr. Siegel mit feinen neuen Garbemethoben gefärbt und ftriert bat, find bei den verichtebenen gur Debatte fiebenben Infolfionellrantbeiten als Barofiten nicht anerfannt morben, gefdimeige denn, daß fie die Erreger der betreffenben Krantheiten find. Dr. Siegel bat fomit burch feine Untersuchungen immer noch fein Licht in bas Dunfel au bringen vermocht und bie Raffel der Atiologie biefer Rramificiten find noch ungeloft. Db es gefingen wird, mit ber Merbobe ber Unterfuchung ber Protosoen auf biefem Gebiete meitenurfoninen, muß bie Bufunft lebren. Bon ben an ben Borifibrungen fellnehmenben Gelehrten feien genannt: die Bafteriologen Gafffe und Löffler, bann ber Ongieneter Plagae, von Bergmann, Lenden, Schierning, Gruber (Minden), Soffmann (Beippig) und Martner (Bena).

n Eine Forschungsreise nach Reu-Guinea, die auf 2½ Jahre berechnet ift, wird der Engländer Prait in Begleitung seiner beiden Söhne unternehmen, nachdem er eben erft von einer zweisährigen Expedition zurückgesehrt ist, auf der er namenflich das Gebiet des Owen-Stanley-Wedirges im britischen Teil der Insel erkundet dat. Der Ausgang der neuen Expedition erfolgt von Batwia, wo die Borbereitungen zu dem Unternehmen achgeschlossen werden sollen. Nach Bereinsarung mit der holländischen Weglerung wird Prait zuvor die südlich von Renswumen gelegene Gruppe der Arn-Jusseln bestuchen, die von Enropäern noch kann betreien worden ist. Nachbem dort Sammlungen angestellt worden find, wird die Uberjahrt nach dem holländischen Gebiet von

Neu-Brinea erfolgen. Prait würde sich dann fosort ins Innere der großen Insel begeben, um dort die Karl-Ludwigs-Ketre, ein das Land in omweitlicher Richtung durchziehendes Schneegebirge, das noch nie zuwor von einem Weißen besucht worden ist, möglichs die zum böchsen Punkt zu besteigen. Es werden wertvolle geographische Ergebnisse erwartet, auch eine Karte soll angefertigt werden, jedoch wird die Hauptarbeit der Expedition in der Anlage naturwissenschaftlicher Sammlungen bestehen.

* Berichiedene Mitteilungen. Die biesischige Sauptversammlung des Bereins dente ider Chemiter wird vom Donnerstag, 15. Juni, bis Samstag, 17. Juni, in Bremen ftatifinden.

In Wien hat fich ein Komitee gur Errichtung eines Richard Wag ner - Den fim als gebildet. Das Denfemal soll vor dem Saufe in Singing, das Wagner einft bewohnte, aufgesiellt werden.

Aus Baris mird gemeldet: Der Senfor der franzöffichen Luftschiffer, Glorieux, der von 1881 bis 1905 über 600 Auffahrten machte, ist im Alter von 70 Jahren in Rowbatz gestorben.

Ffir de Gründung einer deutschen Bibliothet an der Universität in Upfala bat das dortige Universitätstansteramt einen Beitrag von 200 Arouen bewilligt. Diese Bibliothet ift zur Forderung des Studiums benischer Literatur bestimmt.

Die Lestererinnenfrage bat der deutsche Lehrerverein für seine nächste Bepfammsung auf die Tagesordnung gesett. Die Zunabme der Franen im Lehrberuf in nämlich ganz beträchtlich. Am zahlreichsten sind die Lehrerinnen vertreten in Berlin, wo unter 100 Lehrfräften 63 männliche und 37 weibliche sind; dam bar ah dat unter 100 Lehrfräften 64 männliche und 36 weibliche, Est det unter 100 Lehrfräften 54 männeliche und 46 weibliche. In Elfah-Lothringen sommen auf 55 Lehrer 45 Lehrerinnen, im Königreich Sachien nur 4 Prozent und Lippe überhaupt keine Lehrerinnen.

Gine Goethe-Blographte aus ber Feder Dite Erich Sartlebens, die ber Dichter einige Zeit por feinem Tabe beendet bat, wird nachftens im Buch bandel ericeinen.

Aus Stadt und Jand.

Bur Scharfnug bes Sprachgefühls.

Biesbaden, 25. Darg.

Samstag, 25. Mär; 1905.

"Dier ichtog er eine militarifche Bereinbarung wegen Befehning der Feftung Mains, dem Schliffel bes deutschen Reichs, ab." Bas ift an diefem Cape, den die Beiffcrift bes Allg. Deutschen Sprachvereins dem Sammeltverfe "Rapoleon I., Revolution und Kaiserreich" entriemet, auszusepen? Zunächt die unschone Zusammenfellung beier hauptworzer auf ung, die sich leicht verweiden lagt, inbem man ftatt "Berdinbarung" Bergleich ober Bertrag fagt. Das ist aber etwas Nebenfächliches. Schiffunn ift der Gehler, auf ein Bort im Besfalle (Bentito) einen Beisat (Apposition) im Bemfalle (Dativ) folgen gu laffen. Statt "Bejegung ber Feftung DR., dem Schluffel" nuß es beigen "bes Schluffels", benn eine Regel, welche die Gigenart befint, feinerlei Ausnahmen guaufaffen, befagt, daß ber Beifan (bie Appolition) fiets benfelben Fall hat, wie das Wort, zu dem er gehort. Berfiobe gegen diefe fo einfache und fo fefte Rogel find ftberraidend baufig. So ichreibt ein Gelehrter im "Dresdener Anzeig." vom 30. 9. 1901: "itber die Minderwerfigfeit seines Aiglon, jenem eiwas riftifelig-tränen-reichen Welvdroma" siatt "jenes . . Melodramas". Im Rundschreiben eines Majors a. D. aus Konstantinopel fieft man: "Dunf ber Unterftitigung bes bodim, herrn Ergbildojes Bonetti, apoftolijchem Bifar und papitlichem Delegaten fratt "apostolifden Bitars" ufet. Der be-Kannte Jugendichriftsteller Karl May fagt in einem feiner Bucher: "Die Bohrung des Ritfas Ini, dem oberften Sauptlinge bes Remajovolles" ftatt "bes R., des" ufw. Setbit in einer fo angeschenen Beitidrift wie der "Deutsch. Repne" finbet fich in einem Auffabe von E. von Bergmann (Oftober 1901, S. 14) folgende Fallverwechslung Im Beifate: "Das runde weide Bandchen des Rindes, durch eine tiefe Furche, einem reigenden Armbandehen (ftatt: ein reigendes Urmbandden), von dem Borberarm getrennt." - Die bier angeführten Beifpiele tonnten leicht um Sunderie vermehrt werden. Aber wohl noch häufiger findet fich eine fibertretung der Beifauregel bei ber Tag- und Monatsbestimmung, wenn (fälfchitch) gefagt wird: am Montag, ben 12. Mat. Die Falle, in benen man die richtige Form "am Montag, bem 12. Mai" lefen fann, find überans felten. Freilich ift bie Anmen-wendung des fasichen Ralles im Bestane bier wohl begreifflich und daber leichter zu entschuldigen, weil einem dabei die übrigens burchaus richtige Ausbrucksweife Montag, den 21. Mai" voridmebt. (Befanntfich wird bei Beitbestimmungen ohne Berhaltmiswort (Brapofition) ber Benfall (Accufativ) gebraucht, 3. B. nadfies Jahr, vorige Bodje, letten Donnerstag). demorfett, vergist man leicht, daß badurch Montag zum Wemfall wird und daber auch dem nach fich haben muß. Diefe einfache Erwägung wird gewiß in Butunft manchen abhalten, zu berichten, daß 3. W. am Montag, ben 12. Mai, die oder jene Sihung flattgefunden hat, er wird vielmehr jagen "Am Montag, dem" oder wenn ihm das umbequem ift, einfach "Montag, den".

- Tägliche Erinnerungen. (25. März.) 1252: Kon-rabin von Schwaben geb. 1801: F. v. Harbenberg, Movalis), Diditer, t. (Weißenfels). 1822: A. Miffal, Theolog, geb. (Berlin). 1836: R. A. Heigel, Diditer, geb. (Minden). 1849: A. Graf v. Goludowski, öfterreicificher Staatsmann, geb.

— Perlonal-Rachrichten, Bei der Biedereröffnung des Schan-fpielhaufes in Berlin in dem bei dem Umban desselben mit be-schäftigten Regierungsbaumeister Karl Kaufmann von bier, einem Sohn des Architeften Kaufmann, der Kronenorden 4. Klasse

Der hentige Tag (Maria Berffindigung) bilbet einen ber altesten driftlichen Gesttage und wird ichon 840 n. Chr. von Arbanafins ermabnt. Die Griechen nennen ihn Tag des Grußes, die Römer "Empfängnis oder Menischung Christi". In deutschen Urfunden finden sich "Sei der Boieschaft", "unserer Frauenabend", "Ehrenmesse unserer Frau", "Mariä Engelgruß". Bis erflärte das Konzil zu Toledo, daß die Verkündigung Mariä ein eigenes Jest bilde. Weil es aber ost in die Marwocke flet, so wurde es auf den 18. Dezember verlegt, west levene Leit in Ingelen der Sall war, bis man es was lange Zeit in Spanlen der Fall war, dis man es auf den 25. März zurückverlegte, sedoch erschien 1818 eine Birchliche Berordnung, daß, so oft Oftern im März ge-feiert würde, Mariä Bertindigung erft nach dem weißen Sonntag gehalten werden folle. Die Protestanten in Sonntag gehalten werden folle. Sachsen seiern dieses Fest als das einzige Mariensoft. Bei den Landseuten von altem Schrot und Korn sieht der Marientag in hohem Ansehen. Nach ihrer Meinung beginnt nicht am 21. März das Frühigher, sondern beute. Diefer Tag ift überhaupt von den vielen Merftagen des Griffjahrs der wichtigfie. Wo der Wind am Marien-morgen herfommt, aus derfelben himmelsrichtung bläft avorgen herfommit, aus derfelben Himmelsrichtung bläft er während des ganzen klinftigen Bierielsabres, so daß, wenn dies beispielsmeise West ist, wan auf viel Regen rechnen kann. Die Stärke des Windes gibt einen Maß-hab für den Preis des Getreides ab. It der Wind gegen Worgen schwach und wird gegen Mittag kärker, so wird das Aorn tenver, wird der Wind gegen Mittag kärker, so sind niedrige Preise zu erwarten. Am Marientage ninmt auch im Durchschmitt der Jahre das Ackern seinen Ansfang. In manchen Jahren kann sept schon Sommersvogen, Erdsen und Lein gestt werden, Marientein soll durch etwa iväter eintretende Kröste nicht absrieren, da burch eima fpater eintretende Grofte nicht abfrieren, ba er bereits erftartt ift und fich wegen frither Ausfaat an fithle Bitterung gewohnt bat.

-Denticher und Ofterreichifder Alpenverein. Am Donnerstag veranstaltete die Seftion Biesbaden im Soiel jum Grunen Baid einen geographifden Abend. Das Thema bildete die Wermallaruppe, fiber die Herr Dr. med. Böticher ein Abersichtsvelerat er-frattete. Das Ferwall stellt den nördlichken Teil des Eneismassios der Silvretta dar, sieht also in engiter nachbarlicher Beziehung zur Wiesbadener Hitte. Der Bortragende gab zunöcht eine allgemeine Eharafteristif des Gebiets. Die landichaftlichen Eigenteinflickeiten, die durckschnittlichen Söbenverbältnisse, die sich um 3000 Weier bewegen, die Vergleischerung, die Richtung und Berieilung der Bafferläufe wurden furz flisziert, hieran

fcolog fich eine eingebendere Befchreibung bes prograpbifchen Baues ber bas Fermall bifbenben Dochgebirgofeiten. Bon allgemeinerem Intereffe, als diefer rein geographische Zeil, dürfien die himmeife auf die tourififche Bedeutung fein, die in den Bortrag eingeflochten waren. Die Ferwallgruppe gehört auch zu dem Outen, das fo nabe fiegt und an dem jo viele, in meitere Gernen idnveifend, achflos vorfibereilen. Den anbanglichften Frenndestreis befint fie unter den Befindern ber beliebien alpinen Sommerfrifche St. Anton am Arfberge. Bon hier führen landidafilich reizwolle und wenig muhfame, jum Teil fogar febr begneme Banderungen entweder durch das maldreiche Gerwalltal längs des Bafferlaufes ber ichammenben Rofanna gur toglifden Ronftanger Blitte (1768 Meter) oder burch bas ichone Moostal gur hober gelegenen, von großartiger Dochgebirgespenerie umrabmten Darmftäbter hütte (2426 Meter). Beibe Bege leiten in das Berg bes Ferwall. Dort erheben fich eine Reibe bedentenber Gipfel, Die gum Teil felbit durch ibre eigenartigen, wilben Formen feffelnbe Bilber erzeugen, burdweg bem Besteiger prach-tige Aussichten bieten. Schwierigere Aufgaben fiellen der Imposante Batteriol (3059 Meter), das "Matter-horn" des Ferwallgebietes, die Luchenspite (3170 Meter), die höchfte Erhebung ber gangen Gruppe, ferner die Rüchellpipe, der ichlante Seetopf u. a., aber auch für ben Anfänger und begnemeren Touriften ift geforgt burch ben leichten und überans bantbaren Scheibfer (2988 Meter) und die Soumipite (2004 Meter). Den erften Rang als Aussichtsberg bürfte ber gang in ble nordonliche Ede vorgeichobene machtige Riffler (3180 Mejer) beauspruchen, beffen Besteigung gar nicht genug empfohlen werden fann. Sie wird durch die Edmund Graf-Hitte des Ofterr. Touriften-Alubs erleichtert. — Sehr gut läßt fich ber Befuch bes Ferwall mit dem ber Gilpreita perbinben. Gelbft, wenn nur wenig Bett gur Berffigung fieht, tann berjonige, ber bie Silvretta als Sauptreifeziel gewählt bat, fich burch folgende Tour einen ebenfo landiciafilich reizvollen wie febrreichen Aberblick ilber das Fenwall verschaffen: St. Anton, Moostal, Darmitober Sutte, Ruchenfoch mit Scheibler, Konftanger Butte, Fafultal, Schafbiichelioch, Galffir, Wiesbadener Sutte. Gine febr mertvolle Unterfiftung für ben Bortragenben bilbete eine neue, große Spezialfarte des Bermall, die von Beren Major Langer eigens für ben Moenb gegeichnet worden war. — An den Bortrag frilipfte der Borfibende, herr Pfarrer Beefen mener, noch einige ergangende Bemerfingen und feilie bann mit, daß noch vor der Sommervaufe ein ahnlicher Mbend ftatifinden werde, an dem herr Affeffor Dr. 28 off aber feine Söhlenforidungen in ber Krain berichten wirb. Das intereffante Thema ift bisher im Alpenverein noch faum behandelt worben.

- Reue Ansgabestellen bes "Biesbabener Tanblatte" befinden fich vom 1. April er, ab in folgenden Geschäften: Louis Blum, Gneifenauftrage 25, Ede Billowftrage; Joseph Diehl, Balluferftrage 10; Joseph Rafpar, Göbenftraße 12, Ede Berberftraße; Philipp M. Rrauß, Albrechtstraße 36, Ede Dranienftraße; Rarl Rirdner, Mheingauerftraße 2, Ede Rauenthalerftraße; Rarl Arieger, Franfenftrafte 22; Bilbelm Dachen beimer, Bismardring 1, Ede Dopheimerftraße; Belir Rafd, Bellmundftrage 48, Ede Wellripftrage; Rarl Reifenberger, Rauenthalerstraße 6; Anton Sauergapf, Bleichftrage 29, Ede Balramftrage; Grau Chriftine Studart, Derberftrage 4; Graulein Emilie Balter, Gobenftrage 7. Bezugsbestellungen auf das "Biesbadener Tagblati" werden dafelbft icon jest entgegengenommen.

Gifenbahnguter-Berfehr, Dem bahnamtlichen Mollinbrunternehmer Chr. Bohrmann in Biebrich ift außer der bisberigen Zuftellung der Güter in Biebrich und Amoneburg auch die ber Guter nach Wohnungen pon Empfängern jenfeits bes Bafferturms bis gur (9:marfungsgrenze und jenfeits der Wintlerichen Gabrif an der Dopheimerftraße, sowie von Amoneburg bis jenfeils der Orisichnle übertragen. Als Gebühr in für diesen, als zur 2. Zone gehörig, bezeichneten Bezirf 50 Pf. für Eilgnt und 25 Pf. für Frachigut für je 50 Kilogramm festgesett.

- Turnfahrt. Der "Männer-Turnverein" benutzt das berrliche Friihjahrswetter ju einer Turnfahrt, welche am Conniagnachmittag ausgeführt wird. Die Abfahrt erfolgt um 2 Uhr mit der Taunusbahn (Jug Biesbaben-Maing) nach Station Curve. Bon ber Station Curve wird über die neue Gifenbahnbrude, Mombach, Großer Cand, Beniaberg, Gonfenbeim nach Maing marichiert. Richtmitalieder find millfommen.

- Weldiaftsbericht fiber die Zentralftelle für Obstver: wertung und über die Obstmärste in Frankfurt a. W. für das Jahr 1905. Im vergangenen Jahre war die Obsternte im gesamten Deutschland eine außerordentlich aufriedenftellende. Infolgedeffen betrug auch bas Ange-bot bet ber Zentralfielle 32 587 974 Rilo gegen 14 937 850 Atlo im Borjahre. Davon waren u. a.: Simbeeren 4:3 825 Kilogramm, Seibelbeeren 1 182 075, Stachelbeeren 232 066, Johannisbeeren 856 698, Lividen 1 654 168, Mirabellen 275 810, Pfirfic 301 770, Pflaumen 362 007, Aprifofen 222 080, Reineflauden 234 167, Apfel 15 421 117, Pirnen 282 080, Retherlanden 284 167, Abet 18 421 117, Pirnen 2 831 915, Rüffe 295 800, Brotiden 7 947 258, Trauben 556 000 Kilogramm, Objis und Boerenweine und Objibranntweine 417 580 Liter. Die Zahl der An-bieter betrug 1859, im Borjahre 928. Die Nachfrage be-lief sich auf 27 922 434 Kilogramm. Die durch Bers mittlung ber Bentrafftelle abgeichloffenen Bertaufe betragen, soweit fie befannt geworden find, 8 002 275 Rilogramm. Auf bem am 26. September in ber Stadeballe obachaltenen Kelterobumartt waren angeboten 158 Baggon Relterapfel. Der Durchfdnittspreis fur Relter-obst betrug f bis 7 M. prg Doppelgentner. Der Obsa marft am 5. Oftober war fowohl von Käufern als Berfäufern außerordentlich aut besucht und nahm, wie immer, einen regen Berlauf. Ausgestellt waren girfa 1200 Kroben; das Angebot betrug 623 481 Kilogramm. Ber-kanie wurden abgeschloffen über 227 518 Kilogramm. Das (Vesamiangebot fiellt sich demnach wie folgt: a) bei ber Bentralftelle 32 587 974 Rilogramm, b) auf bem

Relierobstmarkt 1 580 000 Kilogramm, e) auf dem Tajelobstmarft 628 481 Kilogramm, zujammen 34 791 455 Kilos gramm. Der burch die unentgeltliche Bermittelung bes Remitees erzielte Gefamtumfas beträgt, foweit berfelbe befannt geworden: a) bet ber gentralitelle 8 002 275 Kliogramm, b) auf dem Kelterobitmartt 970 000 Ritogramm, c) auf dem Tafelobstmartt 227 513 Rilogramm, aufammen 9 199 788 Kilogramm.

ebehrfraft durch Ergiehung. Der Bentral-Mus. fdjuß für Bolts- und Jugendfpiele in Deusichland bletet diesmal an Stelle feines Jahrbuches lediglich einen Jahresbericht, berausgegeben von E. v. Schenden. borff und Dr. Hermann Loreng im Namen bes Ausschuffes gur Förderung ber Wehrfraft burch Er-giehung. (R. Bolgtlanders Berlag in Leipzig, 1904. gr. 8. IV. u. 259 S. Kart. 3 Wet.) und läßt daneben für die fonft im Jahrbuche enthalbenen Abhandlungen diefes umfangreiche und gehalivolle Bert "Behrtraft burch Er-Mitarbeiter an diefem Buche, beffen Lowenanteil afferdings auf Realidmibireftor Dr. Boreng entfällt, die tretbende Kraft im Ausschuß zur Förderung der Webrfraft durch Erziehung. Wertvoll und angiebend find die 28 Abbandlungen, welche den Radweis liefern, daß die Jugenderziehung nicht nur die Wehrkraft unferes Bolles ftarten fann, sondern daß fie fie auch ftarfen muß. Eine Einleitung von 3 Abhandlungen gibt aunadft fiber die Entftebung und bisberige Tatigfeit bes Ausschuffes zur Förderung der Wehrfraft durch Erziehung Auffcluß und bringt die von dem Wehrausschuß aufgestellten Leitfage. Danach folgen vier Huffage, welche den Gedanken der Stärfung der Wehrfraft durch Erziehung gefchichtlich madmeifen und erläutern. Im nächften, 7 Abhandlungen umfaffenden Abiduitt fommen bebeutende militarifche begm, militärärgtliche Rachmanner in biefer Frage gu Borte, unter benen Molife, die Generale von der Golb, Graf von Säfeler, von Blieme befonders gu erwähnen find. Babrend die Ginleitung und die beiden erften Teile die Notwendigfeit einer Stärfung unferer Wehrfraft burch engleberiiche Magnahmen erweifen, gibt der leiste und umfanareldite Teil des Buches "Mus dem Gebiete des Erntehungewefens" Dittel und Bege an, in welcher Beife bie ergieberifche Täfigfeit für eine ftartere Behrbarmachung unferes Bolles nutibar gemacht werden fann, und zwar beschäftigen sich die drei Abbandlungen der "Allgemeinen Ergichung" mit der Frage der Anergiehung fragtebürgerlicher Tugenden, behandeln also die Seite der Erzichung. Der nädiste Unterabschultt "LeibeBilbungen im befonderen" ift ber rein forverlichen Erziehung zur Wehrlroft gewidmet. A. Böttder bebambelt eingehend bas Samlinenen unter bem Gelichts. punist der Wehrkraft, Dr. Kohlraufd die Jugendspiele, Widenhagen das Audern und Schwimmen, Dr. Lorenz ben Turnmarich, Trommferforps und Wanberfied und Dr. F. A. Schmibt bie Saliung und ben Gang. Gin Schluftapitel "Besondere Einevirfungsgebiete" fich in drei Auffägen mit ber Pfloge und Scharfung ber Sehfraft, der Fürforge für eine wehrtlichtige Erziehung ber iculentlaffenen Jugend und ichlieglich ber Stellung ber deutschen Grau gur Bebrfraft. - Die gum Teil außerordenifich gediegenen Beitrage fonnen fier mir tellweise genannt werben, eine Besprechung würde fiber den gur Berfitgung fiebenben Ramm weit binausfitaren und ift auch unnötig, ba wohl vorausgesest werben barf, daß biefe bedeutiame Schrift, welche unter ben vom Bentralausiduß berausgegebenen mit unter ben erften genannt werben muß, nicht nur von berufenen Rach-Tenten, fondern auch von jedem vaterlandes und jugends lieberten Manne mit Genuß und Spanming gelefen averben mirb.

o. Bergebung von Arbeiten und Lieferungen. Die fichtliche Bandenutation vergab a) die Lieferung der Straßen, und AnlagensCmaikelchilder für 1985 an die Maldinenfahrif Wiesbaden, die derfredlung des Straßenkanals in der Edernfordenrahe an Herrn I. Theihen dier, et die Lieferung des Jahresbedaris an Baseitäliefeln und die Revaratur derfelden an Derrn Edudmachermeister W. Winn filer dier, di die Lieferung des Jahresbedaris an Grubenfard, Ernbenfios, Flughfand und die Klustenfard, Grubenfios er Geberg, die die Lieferung des Jahresbedaris an Grubenfard, Ernbenfios, Flughfand und die Klustenfard er Geren des Dinkfies an Derry D. Carridad er Gieberg. des Jahresbedarfs an Grubenfand, Grubenflos, Kinhand und Plukkies an Herrn D. Coridah in Biebrich, Wies-badener Speditions defellichalt und Serm H. Thom bier, et die Jahresbielerma von Stückeinen, Wanermb Bandfeinen an die Kirma K. Bag ner und Ph. Jefel und Derrn B. Kren in Sounenberg, f die Lieferung des Jahresbedarfs an Ringolenkeinen ür die fäddischen Annalbanien an das "Zannus. Dampfliegen wert" in Dahn, at die Herrichte Kundersbedarfs an Kingolenkeinen ür die fäddischen Annalbanien an die Friedlung von 275 laufend, Wetern Beronrobrsonal, Profit Glist Indian kontineter, in der Kamitrake von der erofektierten Kölner- bis zur Platierfirahe und hi von 108 laufend. Weierkandlich Kerdiffen und Wierkeiten Grons des Franklichen Luerktraße, an die Herna Arno Motterbodarfs an verzinkten Feitlang, und Möriel-Eimern an die Kiensan. G. Schöller bier, ki die Köbruch, Erd- und Maurerabeiten für die neue Kehriche Berdrennungsanlage an Derrn Maurerwuckter L. Bau m dier und is die Lieferung und Andrinaung der Gasbelenstungsförder für des Kennelterungsbau der Guten bergichte an Derrn Mich. Be bie bier.

wereins-Madrichten.

* Das drifte Konzeri (Liedertafel) des MönnergelangBereins "Concordia" findet Sonniaa, B. März, abends prözis 8 Uhr, im großen Saale des Kafivo fiatt. Außer den Chören "Norgenständen" von Warianer, "Arnbilingsband webt durch die Lande" von Jerlett, "Sielett" von Avinnon, "Edmeetter-ting flattert um die Rose", zwei fronzos. Volfdweisen, arran-giert von Bald, von Banknern, ferner dem Straußichen Walzer "Sein, Beid und Gelang", verzeichnet das Programm noch Lieder, und hunvrifilde Borträge und schlieft mit dem klother Schwant "In Livil". Ball finder nach dem Konzert nicht holt, dafür ist für Sonnica, den D. April er., ein Familienauslug nach Schierstein (Rheinganer Dos) vorgeische.

Der Alnb "Bornifia" veranstaltet Conntag, den 20. Marz, im Saalbau Baldlust, Platierkraße bei Geren Daniel, eine bumortbilde Unterbaltung mit Tang.

* Der Gelang-Berein "Neue Concordia" halt am Sonntag, den 28. d. M., im Kaifersaal von 4 bis 12 Uhr eine humoristische Unterbaltung mit Tanz ab.

N. Biebrich, 24. März. Bon einem Radfahrer fiberfabren wurde gestern abend 6 Uhr an der Salteinesschleimannitrake ein etwa vieriäbriges Radden. Dasielde wollte einem erwachtenen Möden, in desten Begleitung es sich besand, quer über die Straße nachlaufen, geriet aber dabei zwissen einen Etraßenbahugug und einen Dolzwagen, zwischen welchen der Radfahrer birdurch wollte. Das Kind rannte dem Radfahrer direct ins Rad und wurde übersahren, während der Radfahrer mit seinem Rad über dabielde hinwegiützte. Beide Bergssengen das Kind dabei erhalten hatte, konnte noch nicht seine

Beite 5.

gestellt werden. — Geit einigen Wochen treidt sich eine Zigennert undse in der nächten Umgedung berum, welche trog
sorwährenden Abschleidens über die Grenze immer wiederkommen und ihre alten Lagerplätze aufluchen. So lagerte sich
gestern abend nuch spät ein Teil mit drei Bagen am Erden beimer Weg, wo sie die Anagi über kampierten. Dente lodoch in
aller Frühe wurden sie durch mehrere Polizeideamte über die Grenze besordert. Es zeigte sich dierbei, das es dieselbe Bande
war, welche erst vor zwei Tagen durch die Polizei sorgeschaftl
wurde.

Morgen-Ausgabe, 1. glatt.

A Schierftein, 20. Mars. Bei ber geftrigen im biefigen Gomeinbewald, Diftrift "Dammereifen", abgebaltenen O o i z verft eigerung samen gum Andgebot: 12 Stämme Lichen von 3,86 feeftmeter, 4 Raummeter Buchen Scheitholg, 200 Stämme Liefern von 73,14 festimeter, 14 Raummeter Liefern-Schickung-bolz, 48 Raummeter Liefern-Scheit, 19 Raummeter Liefern-Linger, wolkt Gebote im Gesamibetrage von 1217 M. 40 If.

eingelegt wurden.

Hind dem Ländchen, 23. Marz. Seit langen Jahren bat feine so gute Uberwinterung des Feldes hattgefinden, wie gerade hener. Der Meigen frühlahren kutstindene, der Rogarn ebenso, Die in sonstigen Frühlahren kutstindenden Umsaderungen und Reusanten find nicht nötig. Die Jant der Gerke und des Dafers dat auf der gangen Linke begonnen. Bei güntiger Gitterung ih bieselbe innerhald 8 Tagen beendet, da jeut saft allgemein die Sämelighten (Trillmeschinen) augewandt werden, mährend früher die Samelighnen int Vochen danerte. Die Dickmurg in den Gruden haben sehr gut überwönisert, so das menig oder auf teine angesaulten de sind. Die Riedwirt sieden Die Diewurg in den Gruben Saden lehr gut Abervonnert, so dag wemig ober gar teine angefanlten da find. Die Lieräder sieden voll und Appig, ebenso die Biesen. Die Anospen des Frührein-obsied warten nur noch auf einige warme Tage, und Apriloten, Psirside, Kinsdien und Mirabesten lieben dann in voller Pilite. Auch Apsel und Birruen zeigen einen reichen Piliteuknospenanstap, to dab, wenn nicht allzu große Arostenheit wert Nachtrötte ein-ireten, Aussicht auf eine gute Ernte Aberdaupt beiteht. Die Pseinreben baben sich vollenden einwickelt und ist ichon san überall der Frihlichen Wallaus 28. Mars. In den Orten best

Defanats Bellan beit gegenwärtig Berr Riffionar Autenried von der Bailen Billion die iabrlichen Million d.
vied von der Baieler Million die iabrlichen Million d.
vorträge. Derr Antenried bat lange Jahre in Kamerun
gewirft und in gabireichen Schriften seine Tätigleit in Kamerun
und seine Lebenogeschichte niedergelegt.

nud seine Lebensgeichtete niedergetegt.

p. Müdesbeim, 24. März. Derr Referendar Dittrich, seither am hießgen Amtsgericht, ist wie dem i. April an das Landgericht nach drankluria, M. verlett. — Die and Anlas das Landgericht nach drankluria, M. verlett. — Die and Anlas das Landgericht nach drankluria, M. verlett. — Die and Anlas das Landgericht nach dranklurie der den der den G. Mai hattindende Zeier wird, nach dem jest ausgeardeiteten Erogramm, in allen ihren Teilen eine iede schilden werden. Die Zeier wird eingeleitet durch die "Teil-Cuverture", wolür eine Militärsappelle gewannen ist. Verner gelangt eine Lagerisme and Wallenkeins Lager", verschiedene lebende Bilder und der Schild der "Glode" "Kriede lei ihr ern Weldute", zur Anlährung. Männerchöre, ein gewier eemischer Chor, sowie ein Mestator werden mit ihren Tardieungen die Heier verherzlichen helsen. — Der Kaulvreis das von der Budactsamisston des Reichstages genehmigten Bost ge d. an d. es derragt 270 (30) Warf; die Umbanten find auf 200 Mart veranschlagt.

ch. Social a. M., 28, März, In der gehrigen Gewerbevereins-

Marf; die Umbanten find auf 20.200 Marf veranichtagt.
ch. Höcht a. M., 28. Wärz. In der gestrigen GewerbevereinsBersammlung wurde von verschiedenen Seiten darauf bingewiesen, daß die Kaunwerkältnisse beim biesigen I mit 8 g.e.
21. hie vollig ungureichend seien. Daß das Barrezimmer iv Isein sei, sei ein ganz besonderer Mistians. Bei Schölengerichtsstitungen seien die Iemgen vir gegmungen, sangere Beit in dem kalten Bange ober aar vor dem Dause zu warten. Des cleichen seien die Geschöltszimmer der einzelnen Beamten vert zu beschäfte. Es wurde in Aussicht genommen, in öbsentlicher Bersammlung auf diese Mistianse dinguweisen und dei dem Derrn Juktuminister um Ibhülfe zu bitten.
ch. Umersiederbach bei Gocht g. M., 22, März. Die biesige

ch. Umerliederbach bei Socht a. M., 22. Marg. Die biefige Gemeinde veranftaltete gu Shren des in den Indentand verlegten Derrn Dauptlebrers Lorn ner eine Geier im Alleedand, welche enfs iconfte verlief und geinte, welch großer Beliebtbeit fich berr Abener bier erfrent. Die Gemeinde ließ ihm einen foft-baren Rubefeffel überreichen.

Wr. Freiendieg. 28. Mars. Deute nachmittag gegen 5 Uhr er bang to fic bie ledige achtsebnjäbrige Tochter des ven-fienierierien Bahuwärters & dem i dit von bier auf dem Deubeden. Bas fie in den Tod getrieben, ift nicht erwiefen. Ran vermniet Furcht darnber, daß das Näddich in einer geringlügigen Streit-lache vor das biefige Schiedogericht gesaden war.

Beilburg. 22. Werz. Das ber zo gliche Schlok, welches feit 1960 von der arriberzoglichen Familie nicht mehr bewohnt wurde, wird jest umsampreichen und folispieligen Reparaturarbeiten umerzogen, die fich auf einen Zeitraum von 10 Jahren veriellen sollen. Der Ervarosbervog soll die Ablicht beden, icon vor Ferrigischung der Arbeiten bier einige Zeit im Schlose son 20 Mars. Gestam abend, nervendeltete der

Chlose feiner Ahnen Wohnung zu nebmen.
G. Gerborn, 28. Blärz. Gesern abend veranstattete das Schubicke Rünklerau arteit" and Miesbaden im großen Saafe des "Kassauer Goles" ein Konzert. Die Kinniler fongen n. a. "Die Träne" von Bitt. "Kve Maria" von Abe, "Tinidden" von Witt. "Kve Maria" von Abe, "Tinidden" von Witt. die "Mignon"Arie — "Cennst du das Band" —, Minnested aus dem in Jahrdundert" von de la State. Diezbaderer waren febr betriedigt von den großerstigenvelisstungen und zestien ungeteilten Keitall. Der Saal war vollbesent. — Die Sereine "Rind", "Arisgerwerein" und "Rationallideraler Kerein" vlanen am Geduristage des Grzfanzlers Bismard einen großen & v m er s.

groben & om mers.

Sanan, 23. Mörz. Reichdiagdabgeordneter Müller-Aulda fanite kaut "Dan. Affeciger" von der Firma Jäger und Fampt ber an der Franklurrer Landurafte Lauf aci an de zum Betrage von 200 000 M. Dos Gelände foll dem Vernehmen voh 2011 Bau dilliger I du ung en Vernehmen voh 2011 Bau dilliger I du ung en Verwendung finden.

Der Dirftor der Chemischen Habrifen zu Frechenbeim, Dr. Reichard dos fin mann, kat zum Behen des Artegerdereins Alemannia" in Fechenbeim eine Stiftung von 10 000 M. gewacht, die merer dem Iaamen "Dr. Postmann-Tissung" die landesberrliche Genehmisung grunden dat.

Mus der Umsehnung zu Griegsbeim lief das lesse

* Ans ber Umgebnig. In Griebbeim fiel bas fechs-läbrige Sobingen bes beren Segerer in ber Schladenhalle ber Themischen Jabrif, und zwar von ber Lobebrude aus in ben Main und errauf.

In Eme ift Derr Lebrer a. D. Mareiner im Alter von 70

In Ems in derr Lebrer a. D. Marciner im alter bon 's Jahren geineben.
In Oberuriel wurde her Mohr, der Bruder der Riegeleibesinerin Adrian, in der Scheine von Traut, die von Abrian gemietet ift, tot aufgefunden. Man glandte erft an einer Anfall, aber bei der näberen Unierindung durch den Arxi fielle fich berand, daß der Tote Strangulationssyuren am Dalle beite und die Salbmithet gebrochen waren. Die ein am Gebälf oben angebrachter Strift vermitten lätt, wollte Mohr sich jedenfalls erhängen, wobei ledoch der Etrick rift und M. auf die Tenne beneute und den Sala Drach.

treingen, widet ledech der Erisch tie lind sie die eine kannen wieden Date Date den Geschafte lich ihreit ein recht der Liseenswerier Unglücksfall. Ein einen 3 Jahre altes Kind erwichte in nur gang kurger Abweienheit seiner Minter die Erfolenwsennen und auf deren Judalt ind Weiter. Die sofort des unter die Kleider des Kindes ind verfenden die kleider des Kindes ind verfenden diese in sehr, dast es nach zweitägigen emseyden.

liden Schmergen verftarb. Und Unvorfichtigigit lief am Camstagabend bas Todierden ber Samilie Urban von Debbernbeim in die Ribba und

Gerichtsfaal.

Straffammerfigung vom 24. Mars.

Bergeben gegen bas Rrantentaffengefet. Der Tünchermeißer Jafab A. von Johannisberg bat eine An-anfti seiner Arbeiter verspätet bei der Kähdesbeimer Oristranfen-talle angemeldet, ihnen aber tropdem die Beiträge zur Kranfen-fosse in Abzug gebracht, ohne dieselben der Kasse anzusähren. Er wird wegen Abertretung des § 81 des Krankenversicherungs-gesehes zu einer Gelöftrase von 5 M. und wegen Bergebens gegen den § 28 b desselben Gesehes zu einer Gelöftrase von 20 M. ver-

Der Sandler Abolf &. tommt extra von Dortmund ber, um fich auf die Anklage wegen Lotierlevergehens zu verantworten. Gelegenilich der Idieuer Airchweibe hat er geringwerige Gegenstände, wie Motizbücheiden und Albums aus Pappe ausgefvielt, ohne im Besthe der erforderlichen Erlaubnis zu sein. Das Uriell lautet auf 10 M. Geidfrase.

* Um Bebeis Erbichaft. Die Berhandlung in dem Erbichafts-prozeh des Abgeordneten Bebei hat vor der Jivilfammer des Köntalichen Landgerichts in Uim begonnen, nachdem eine im Avvember v. J. angelegte Verbandlung zwecks weiterer Beweis-erbebung vertagt worden wort. Es bandelt fich hierdet bekanntich um eine teisamentorische Behinmunna des versterbenen Lent-nants a. D. Kollmann ans Angeburg, nach der Bebei die Hällie ber nahezu eine Ristlam Warf betragenden Dinterlassenichalt ver-macht worden ist, während die andere Dalite den Bervandten des Verhorbenen wieden follte. Täte baben das Teisament ber des Verhorbenen wieden follte. Täte baben das Teisament ber Des Berftorbenen wfallen follte. Diefe baben bas Teftament be-gualich ber Erbichaft Bebeis mit ber Motivierung angelochten, bas ber Erbicher jur Beit der von ibm niedergelchriebenen legtwilligen Berfügungen geiftig nicht normal gewesen fei.

Mermischtes.

* Benfdredenidmarme. Gin merfwürdiger Unblid bot fich unlänger den Reifenden eines Buges ber Uganda-Eifenbahn. 215 fie die Samptitation Rairoff paffiert batten, bemerften fie boch in ber Luft einen bichten Beuidredensichwarm, dem ein großer Bug Dabidite folgte, bie ihn frandig umtreiften. Wie fdwer die Bogel ben Denfdreden aufegten, zeigten die gablreichen Eligel, die wie fallende Blatter auf den Boben flatterten. Bor nicht langer Beit fuhr ein Bug, der vom Bifforiafee nach Mombaja ging, in einen richtigen Ball von Benfcreden binein, ber fich auf fast 60 Rilometer erftredte. Un manden Siellen war biefer 23afl vier und fitnf Boll fiej. Als die Lofomotive in ben Schwarm bineingefahren mar, fam ber Bug jum Stillftand, und zwei Stunden lang mußte eine Abteilung Arbeiter die Beufdreden von den Schienen fortichanfeln und fie mit Sand bestreuen, um ble Berfebroftodung ju befeitigen, wobei fie unter bem ifblen, faft unerträglichen Geruch ichmer zu leiben

O Sumoriftiffice. Unfer Freunden. habe ichredliche Babnidmergen. Beift bu fein Minel?" "Da brauchit du abfolut feine Medigin. Geftern batte furdibare Zabufdmerzen, ba ging ich einfach nach Saufe gu meiner Grau. Die flifte mich und troffete mich und gleich war der gange Schmerz verflogen. Barum machit du co nicht auch fo? - "Na, ich fann's a mal verfinden. Manbit bu, daß beine Frau fest gu Danfe ift?"

Beweis. Gergeant (ber gu ben Manufchaften von ber Entfernung ber Figfterne gefprocen bat): "Bas macht ber Rerl fitr ein ungläubiges Geficht? Wenn ich Ihnen das jage, Lehmann, fonnen Sie's rubig glauben — ich war früher bei der Luftschiffer-Abieilung." (2. Bl.)

Aleine Chronik.

Merfwürdiges Anfinnen. Die Stadtverordneten-Bersammlung zu Boppard hatten Gymnasial-Afdiurien-ten um Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten des Abiturienten-Kommerses gedeten. Die jungen Leute sanden sedoch wenig Gegenliebe bei den Stadioätern, benn biefe febnten die Eingabe einstimmig ab. Db bie Abiturienten tropdem auf ihrer Kommersfeler gefungen baten: "Stoft an! Boppard foll leben, burra boch!" ift nicht befannt geworben.

Gine merfwürdige Turmuhr befigen bie Bewohner bes Dorfes Aliefen in Reng. Seit längerer Zeit ift diefer Mechanismus mit ber mittelbentichen Zeit in Differengen geraten. Die gute, alte Turmubr "machte" nämlich bie Stunde in 48 Minuten, und jest auf einmal bat fie mit einem dumpfen, grollenden Laut ihre Gunftion vollftanbig eingestellt. Den Grund biergu bildet ein -: Jamilieniboll. Gin Sperfingspaar bat in dem Ubrgehanse Wohnung genommen und pfeift luftig auf das Dorf sinab, dos nun "zeitlos" bahinträumt. Der Dorfischmied wird aber die Jonlle fibren und den Eingang zu der Ihr herren. Im nachten Johre aber foll der Turm umgebant und die Uhr in den wohlberdienten Rubeftand

Berbranntes Rind. In der Orifchaft Abe, Gemeinde Halver, waren Dienstag zwei Rinder im Alter von zwei und vier Jahren für furze Beit allein im Immer ge-laffen worden. Die Rinder baben fich am Dien gu idaffen gemacht, wodurch die Aleider des flingften Rindes in Brand gerieten. 218 auf das Gefdrei des ölteren Rindes bie Eliern herbeieiften, batte bas Rind ichon in idmere Brandwunden erlitten, bag es nach furger Beit

Fran Major von Sntow, die, wie wir meldeten, wegen Mighandlung ihrer Toditer von der Straffammer in Braunfdmeig gu vier Monaten Gefängnis verurteift wurde, bat, nachdem thr Gnadengesuch vom Regenten

gurfidgewiefen, die Strafe in Boffenbittel angetreten. Ein Ulf. Die Radricht, bog in Dresben für die Grafin Montignofo Geld gesammelt werde, und daß die Sammlung bereits über 40 000 Mart ergeben habe, war von der "Gadi, Arbeiterata." ausgegangen, Jest idireibt bas Blatt: "Die vor einigen Tagen von uns iderghaft gemachte Bemerfung, daß in bürgerficen Rreifen für die Grafin Montignoso Geld gesammelt werde, in in Breffe gang ernft genommen und mit Geschöftigleit meiter verbreitet morben. Bis gur Stunde bat fich ber Scherz bereits zu der Behanvtung ansgewachsen, daß die Sammlung die Summe von 41 000 Mart ergeben bebe." — Bas das Blatt mit dem "Scherz" bezweckt hat, ift unerfindlich. Es ideint, bag es ihm nur barauf angefommen ift, ein "Senfationden" gu machen und bes halb die Welt anzufdmindeln.

Reiche Stiftung. Der Kommergienrat Berolzbeimer und feine in Amerika lebenden Gobne frifteten 300 000 Marf für ein in Burnberg zu erbauenbes Bolfsbilbungsbeim.

Unichuldig. Erft nach 40 Jahren ift in Dibenburg bie Unidute eines Mabdjens and Lidt gefommen. Dort erträufte fich por 40 Jahren ein Madden aus Gurcht por Strafe. Gie follte ihrer Berricaft einen goldenen Hing entwendet haben, und da man ihr beshalb mit Ce I Ruglands mohl mit Befrimmtheit annehmen.

fangnis drobte, ging fie ins Baffer. Best wird in bem betreffenden Saufe ber icabbafte Buffboben eines Bimmers ausgebeffert; babei fanden bie Arbeiter, wie mitgeteilt wird, jenen golbenen Ring, ber vor vierzig Jahren auf unerflärliche Beije verschwunden war. Der Ring war fedenfalls burch eine Ripe unter ben Buftboden gefallen, wahrend man das Madden für bie Diebin bielt. Abnliche Galle, wenn auch nicht mit fo tragifchem Ausgang, find icon hanfiger vorgefommen; fie magnen boch ernftlich dagu, mit berartigen Beichuldigungen gegen Sausgenoffen möglichft vorfichtig zu fein!

Aberfahren. Ein junger Raufmann, ber in einem Gifenbahnguge gwijden Beinbeim und Lügeffachfen von einem Gifenbahnmagen in den anderen geben wollte, fiel auf die Schienen, murbe überfahren und fofort ge-

Bu einer großen Schlägerel fam es in Soblingbaufen bei Raftrop i. Weif, unter mehreren bundert Verfouen bei einer Regificiteit. Da die Leute ichtieflich mit Meffern und Repolvern aufeinander losgingen, fo mußte ein großes Boligel- und Gendarmerteaufgebot berbeigerufen werden und mit blanter Baffe bie Biltenben auseinandertreiben. Boblreiche Berfonen find durch

Schaße oder Stidwunden ichwer verlegt worden, einzelne sind ichon gestorben. Der Haupträdelöführer wurdewegen Landfriedensbrucks verhaftet.

Wessereit. Aus Engers (Rhsd.) sommt die Wesbung, daß dort eine entsehliche Wesserbecherei statigefunden babe, in deren Verlauf zwei Personen derart verlett worden feien, daß fie Berbend bem Arantenbaufe sugefiftet werden mußten. Der Morbbibe ift verhaftet

morben

Sobes Alter, In Barr (Reichal.) ift eine Frau Schmitt 100 Jahre alt geworben; an ihrem feltenen Fest ift auch ein fatferliches Weichent eingegangen. Der Areisdireftor liberreichte ihr im Auftrage bes Raifers eine Taffe mit bem fatserlichen Bilbnis aus ber Borgellan-mannfaffinr gu Berlin. Der Statthalter batte bie hundertiffbrige durch ein bergliches Gilichmunichtelegramm crircut.

Bebensrettung. Bon einem Juge der Aleinbabn bei Blotho bemerkte das Zugpersonal, wie in der Rabe des Ofbrints ein Kind in den dort vorbeilliebenden Mühlenbach fiel und von den Mluten ftromabwarts getrieben wurde. Der Buffihrer ließ ben Ing halten und rettele

das Rind.

Bruder Damian, der por 16 Nabren auf der Husfötigen-Infel Molatai fiarb, wo er, felbft von der Krant-beit ergriffen, sein Leben den Ansfätzigen weibte, hat einen Rachfolger erhalten. Es ist der gefülliche Bruder Gerapion, ein junger belgischer Adliger, deffen Familienname Ban Roop ift. Er wurde por feche Monaten pom Musfan befallen und lebt jest im Lagarett bicht bei bem Sanoden des verftorbenen Bruders Damian. Die Arzie erflärten ihn filr unbeilbar.

Gut baitsch. Ein Leser stellt den "M. A. A." das folgende aus Ungarn dortbin gelangte "ämtliche" Zeug-nis zur Berfügung: Aemtliches Zeugniß! Mit welhem untere Direction ämtlich bestaftiget, das durch Ludwig Debreczeni Selhermeißer an abreffe herrn R. N., Minden Papridafped Ag. 5 von am hifigen Schlahtofe geichlabiete Schreine berftamt welhe so wor als nach schlachten Thieraglich untersucht und gesund besunden wurden Debreezen 1905 Marcens 16. Die Schlathof Direction Ciaky, Director, Thierargt.

Edmuggler, In Ronftang murben brei Ofterreicher wegen Gaecharin-Schmuggels verhaftet. Die Schmuggler waren im Schiff von Roridach aus nach Konftanz getommen, fie trugen eine 20 Pfund Sacharin unter ben Aleidern. In dem Gafthot, in dem fie übernachteten, wurden fie festgenommen und ins Konstanger Landgefaugnis eingeliefert.

Die Poden. In Gersweiler murben bel Stallenern, bie beim Bahnbau auf dem finfen Caarnfer beichaftigt find, die ichwarzen Poden in gablreichen gallen feit-

Ein Spielgeng des Abnigo von Mom, ein Solafoldat, ift bem Parifer Decresumfeum fibermiefen worben. Als Rapoleon I. im Jahre 1814 von einem Genfter ber Terlerien ein spielendes Kind im Alter seines Sohnes bemertte, ersubr er auf Bestragen, daßt der Anabe der Sohn eines Garde-Offiziers war, und er gestattete ihm darauf mit dem König von klow zu spielen. Beide Kinder bestreundeten sich miteinander, und der König von Rom identte feinem Spielfameraben gur Erinnerung einen Solsfoldaten, ber einen Mameluden barfiellte und an feinen Lieblingespieligwen gewörte. In ber Familie bes Offigiers wurde dies Svielzeng bes Ronigs von Rom forgfältig aufgehoben.

Der Brodioner Cabrifbrand idelut noch ichtimmere Folgen gehabt gu baben, als anjange gemelbet wurde. Bon 875 Angestellten find namtich bleber nur 251 ficher gerettet. Die fibrigen 124 find mohl meiftens verungladt.

Der vierjährige Mitarbeiter, Gin vierjabriges Rind, das Tantidmen von einem vielgespiellen Stilde bezieht, an dem es unfreiwillig mitgearbeitet bat, durfie etwas noch nie Dagewesenes fein. Als der englische Tramatifer Mr. Barrie an dem jeht im "Onfe of Ports Theatre" in London gespielten Stüd "Beier Pannt" arbeitete, speiste er eines Tages bei einer bestrundeten Familie. Der fleine Tom, der Sohn des Hanses, sais auch bei Tild und entwidelte einen so großen Appetit, daß seine Mutter ju ihm sagte: "Tom, höre auf zu esten, du wirft beute abend frant sein." "Seute abend vielleicht nicht, Mama, aber sicher morgen", entgegnete der kleine ruhig. Diese Antwort gestel Mr. Narrie so sehr, daß er fie filr fein Stild nahm und Tom 20 Pfennig für febe Anfführung veriproch. Das Stud wird jedenfalls über 1000mal in England and chenfo oft in America and in den englischen Rolonien gespielt werden, und Tom wird auf bieje Belfe ein nettes fleines Gummden begleben.

Gin Bolga-Nanal. Da bie Baffer im Bolga-Delta immer febr flach find und die Aufrechterhaltung bes Schiffspertehrs recht erichweren, woburd bie Entwidelung des ruffifden Sandels mit den fitdweitlichen Wiebieten Milens in hohem Grade behindert wird, bat bie ruffifde Regierung einen Plan für die Berfiellung eines Kanals ausarbeiten laffen, der das Wolga-Webier mit dem Rafpiiden Meer unter Umgehung bes Deltas verbinden fou. Die Roiten find auf 231/2 Millionen Mark veranfdilagt worden. Daß ber Blan jobald nicht aur And. fibrung fommen wird, fann man bei ber beutigen Lage

Zehte Nadgrichten.

Santstag, 25. Märg 1905.

wb. London, 24. Mars. "Daily Telegraph" melbet and Tanger, bort gehe bas Gerlicht, bas fran-zbiffche Geichwaber erhielt Befehl, am 31. Mars in Tanger zu sein. — "Daily Chronicle" meldet aus Wash in g ton vom 23. März: Der Bertreter der Bereinigten Staaten in Santo Doming telegraphtert, der dortige belgische Gesandte Einspruch gegen die Berzögerung der Regelung der belgischen Forderung und verlangte sosiorige Jahlung.

wh. London, 24. Marg. Der "Standard" meldet: Die Obligationen ber nenen japanifden Anleibe werben eine Umlaufszeif von 20 Jahren haben. Japan behielt fich die Option vor, sie zu pari nach 5 Jahren einaulojen.

wb. Peteraburg, 24. Marg. "Auftoje Slowo" erfahrt von guftandiger Geite, der Rriegsminifter verlaffe feinen Boften. Als Radfolger wird General Romarow ober der Rangleichef des Kriegs. minifterinms, Generallentnant Möbiger, genannt, als Thef des Generalftabes General Polimanow.

Einsendungen aus dem Telerkreise. (Mint Radifenbung ober Aufbemahrung der uns für diese Aubeit gugebenden, nicht beitrenbeten Einfendunnen tunn fich bie Redultion nicht einfallen.)

* Am Ende der Aurbausan ima sie der Aroation nate einlaßen.)

* Am Ende der Aurbausanlagen ist jeht die Stelle für das Guga vir eintag. Den fim all gründlich abgeholzt und durchwistlt, und die ausgehobene Erde ist um die Stämme vertsiedener Bäume ausgehöufen. Die dadurch wahrlicheinlich erstickt und eingeben werden, wie vielleicht kunderte von Buchen unterbald des Dockrefervoors sinter dem Veroderg, wo die betressend näbitstie Eerwalkung unseres Aurvarfes rechtseitig Eindalt gedoten wirde. Dies ist indesen kam zu wünssche, das einer solchen Berwalkung unseres Aurvarfes rechtseitig Eindalt gedoten wirde. Dies ist indesen kam zu hossen, wenn man bedenkt, "mit wie wenta Weisdeit die Weltregiert wird". And eine dundertsäbrige Prochteiche binter der alten Kolonnade siel zur Feier der Jahrsunderswende dem unvertändigen Genserkeit geraten zu ieln scher Welenenheit erwähne inwas in Bergesenbeit geraten zu ieln scher Welenenheit erwähne inwas in Bergesenbeit geraten zu ieln scher Welenenheit ansgespart war, aber die beiden vertragen sich vielleicht im Leden nicht recht und Freutag sollte auch wohl ein größeres und vennsbussen. Denkmal saben als der liedenswärdige Mirza-Schaltu. C. S.

* In dem Garten zwischen dem Kursaalplan und der

Denfmal haben als der liebenswärdige Mirza-Schalin. C. S.

* In dem Garten awischen dem Autsaalplan und der Wilhelmkraße (Bowling arrecht wird unter Andwendung erheblicher Geldwille durch gärtnerische Kunk mit großer Mühr gehellicher Geldwille durch gärtnerische Kunk mit großer Mühr gehellicher Geldwille eine so herrliche Aung mit großer Mühr gehoffen, wie solche eine nandere Stadt aufzuweisen hat. Die Preude an diesen wundervollen gärtnerischen Letftungen wird einem aber erheblich verklimmert, wenn wan dabei wahrnimmt, wie numureichend durch Undringung von Schuborrichtungen genem Beschädigungen der Andogen gesorgt ist. Man kamt äglich beobachten, wie Dunde aus den angrenzenden Straßen, den Garten als Aummelplag bennnend, die Numenbecte, sowie die Rasenslächen gertreten, aufwählten und verunreinigen. Der Rugung wird den gennden durch die sechs steis weit geössieten Absand der Stafetiäbe von einander sehr erleichert. Mit geringen Kosen könnte dem Ubessachen würden, das sie seldstätig zusalen. Ein an der inneren Seite des Stafets angedraches weitmaschiges Drastinez von 1/2 Weier Obhe würde das Durchlansen der Ounde verbindern.

L.

Mandelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 23, März. Die Hoffnungen auf einen baldigen Friedensschluß, die dem internationalen Börsenverehr letzthin eine ziemliche Zuversichtlichkeit verliehen hatten, sind im Laufe der Berichtszeit erheblich herabgestimmt worden. Rußland scheint man entschlossen zu sein, den Kampf mit aller Energie fortzusetzen, und die in Aussicht stehende Emission einer neuen japanischen äußeren Anleibe hängt wehl mit dem Bestreben der Japaner zusammen, weitere Mittel zur Kriegsführung zu beschaffen. Neben den Spezialgründen, die an den einzelnen maßgebenden Plätzen verschiedentlich die l'endenz beeinträchtigten, bildete das oben genannte Moment die Ursache, daß überall sich eine recht nervöse Stimmung entwickelte, die, zwischen fest und matt hin- und herpendelnd, gegen Ende sich zu einer ausgesprochenen Schwäche ent-wickelte. New York verzeichnete wohl an einzelnen Tagen große Regsamkeit und Festigkeit. Der befriedigende Bankausweis, der leichte Geldstand und schließlich die Besserung auf dem Eisenmarkte gaben zeitweise ein kräftiges Gegengewicht gegen die Angriffe der Baissiers ab. Schließlich blieb indes der Erfolg auf seiten der letzteren, und Positionslösungen auf allen Gebieten ließen die erzielten Gewinne mehr als verloren gehen. London, das zunächst unter einigen Schwankungen stelgende Richtung eingeschlagen hatte, schloß ebenfalls niedriger ab. Abgaben in Konsols aus der Provinz und Pariser Verkäufe in fremden Renten waren neben dem Tendenzwechsel in New York die Ursache der Abschwächung. Daran änderte auch nichts die Tatsache, daß der Geldmarkt, trotz soeben erfolgter größerer Einzahlungen auf neue Emissionen, gleichwohl die bisherige Flüssigkeit aufweist. Paris, das ja von den Verhältnissen in Ostasien naturgemäß am stärksten beeinden Vernatunissen in Ostosien naturgemas am starksten beein-flußt wird, litt unter dem Schwinden der Friedensaussichten wielfach in besonders starker Weise, Gerüchte über einen Waffenstillstand vermochten nur vorübergebend die Tendenz zu befestigen, die schließlich noch außerdem durch starke Realisationen in spanischen Werten eine Erschütterung er-fuhr, Goldminen wuren bei leidlicher Nachfrage gut behauptet. Wien setzte sich diesmal insofern in Gegensatz zu den anderen Börsen, als es ganz am Ende auf die Hoffnung einer bevorstehenden Beilegung der ungsrischen Krise sich zu einer recht optimietischen Stimmung bekehrte. Anfänglich aller-dings bekundete der Platz ebenfalls Schwäche, meist unter dem Einfinß der fremden Mirkte. Berlin setzte in relativ fester Haltung ein, flaute dann erheblich ab, um in zwar besserer, doch sehr unentschiedener Stimmung die Berichtswoche zu schließen. Abgesehen von dem oben erwähnten allgemeinen Moment wurde zunächst das Anziehen der Geldsätze unangenehm empfunden. In bezug auf tägliche Darleben, die jetzt 13/8 Proz. notieren, ist ja im weiteren Verlaufe eine Erleichterung eingetreten, dagegen sind Privatdiskonten um 1/s Proz. auf 25/s Proz. heraufgegangen. Man befürchtet ferner, daß der Geldbedarf Rußlands dieses bald veranlassen würde, seine Guthaben in Deutschland zurückzuziehen, ein Umstand, der naturlich den Geldmarkt ungünstig beeinflussen würde. Nicht übersehen darl ferner werden, daß der Monats- und Quartais- schluß vor der Tür steht, wodurch die Aktionstust an und für sich erheblich eingeengt wird. Gleichwohl sind die Rückgänge per Saldo durchaus nicht besonders groß, auch stehen den-

seiben hier und da Gewinne gegenüber. So hat sich der Rentenmarkt im allgemeinen nicht schlecht gehalten. Es ist allerdings zu beachten, daß die Abschwächungen bei russischen Staatsfonds nur deswegen so geringfügig sind, well das abermalige Eingreifen der interessierten Finanzkreise eine stärkere Abwärtsbewegung verhütete. Höher schließen auch amerikanische Bahnen, die zunächst von New York aus favorisiert wurden; am Ende jedoch einen Teil ihres Gewinns wieder einbüßten. Banken sind dagegen fast durchgängig niedriger, ohne daß Spezialgründe dafür vorlagen, abgesehen von den mißlichen Verhältnissen auf Venezuela, die zunanzusten von Diekontentiellen angeführt wurden. Für ungunsten von Diskontoanteilen angeführt wurden. Für Montanpapiere war die Meinung nicht schlecht. Der ungünstige Einfluß des Streiks auf die laufenden Erträgnisse der einzelnen Bergwerksgeseilschaften führte wohl inVerbindung mit der Mißetimmung über das neue Berggesetz anfänglich zu einer Vernachlässigung der einschlägigen Elfekten, weiterhin aber bewirkten die Nachrichten über das Eisengeschäft in den Vereinigten Staaten, ferner die Besserung, die sich darin in Deutschland bemerkbar macht, daß das ganze Spezialgebiet Gegenstand größerer Beachtung wurde. Auf dem Markt der per Kassa gehandelten Industriewerte herrschte kein ganz regolmäßiger, gegen Ende indes überwiegend fester Ton.

Deutsche Staatsanleihen. Es kann als ziemlich sieher angenommen werden, daß bei einer eventl, neuen Reichs- und preußischen Staatsanleihe der 3t/sproz. Zinsfuß in Anwendung kommt, so wird wenigstens in einigen Berliner und sonstigen Börsenblättern behauptet. Auch an den Börsen ist man der Meinung, daß sowohl die Reichs- wie die Königl, preußische Finanzverwaltung zu diesem Zinsfuß zurückkehren werden. Wir glauben doch nicht, daß die Sache so ganz sicher ist, und zie wird auch in den Kreisen der Hochfinanz für nicht rätlich erzehtet. Jedenfalls werden die nächsten Wochen schon eine

Fritscheidung bringen.
Russische Anleihe. Den neuesten Petersburghr Informationen zufolge wird eine neue Sproz, russische innere An-leihe zu etwa 96 an den Markt kommen. Davon haben die 6 großen Petersburger Banken 60 Millionen Rubel und die übrigen Banken und Bankiers 40 Millionen zu etwa 94 Proz. übernommen. Weitere 40 Millionen Rubel sind denselben in Option gegeben, während die restlichen 60 Millionen Rubel an die Sparkasse gegangen sind. Im übrigen macht sich unter den Petersburger Bankiers eine große Verstimmung zegen ihre Kollegen in Paris geltend, weil diese nach ihrer Ansicht die letzte Anleihe zu Fall brachten. Sie suchen nun auch auf den Kurs der Anleihen zu drücken in der Voraussicht, daß die französischen Titelinhaber den Schaden davon haben. Ein großer Erfolg ist aber damit nicht erzielt worden, denn gerade an der gestrigen Börse behaupteten die Russenwerte eine große Festigkeit. Es mag dies auch darauf zurückzuführen sein, daß erneute Friedenshoffnungen auftauchen, die auf die Meldungen eines Londoner Blattes zurückzuführen sind, das behauptet, es habe bereits vorgestern in Petersburg ein Ministerrat stattge-funden. Bei dieser Gelegenheit sei gleich bemerkt, daß die Rede des Kaisers bei den Bremer Festlichkeiten einen sehr guten Eindruck machte, da der Kaiser die Friedensliebe Deutschlands ganz besonders hervorhob.

Aktiengesellschaft für chemische Industrie in Konkurs in Rheinau-Mannheim. Bei der Aktiengesellschaft für chemische Industrie, die aus einer insolventen Firma hervorgegangen ist, mußte im September 1902 der Konkurs erklärt werden, weil mußte im September 1902 der Konkurs erkiart werden, weit falsche Buchungen entdeckt worden waren. Es hat sich bei 2½ Millionen Mark Aktienkapital ein Fehlbetrag von über 3 Millionen Mark ergeben. Die Aktionäre sahen sich zu einer Regreßklage veranlaßt, doch wurde vorerst nur eine Klage angestrengt, da man den Ausgang dieses Prozesses abwarien wollte. Man konnte jedoch lange warten, denn seitdem sind 2½ Jahre vergangen und die Regreßklage harrt noch immer der Erlediering. Am 13. März war zwar wieder Termin, jedoch der Eriedigung. Am 13. Marz war zwar wieder Termin, jedoch abermals fruchtlos, da die Beklagten nicht erschienen warch. Auf diese Weise sollen eben die Aktionäre hier und in ähnlichen Fällen mürbe gemacht werden. Jetzt wird von Berlin aus ein neuer Versuch gemacht, die Sache endlich ins reine zu bringen. Berliner Aktionäre beabsichtigen die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, die über die rechtzeitige Einleitung weiterer Regreßklagen beraten soll.

Norddeutscher Lloyd, Obwohl das Dividendenergebnis dieser Gesellschaft, wenigstens in der letzten Zeit, vorauszuschen war, haben nun doch die Abschlußziflern einen ungünstigen Eindruck gemacht. Beim Norddeutschen Lloyd liegt der Schwerpunkt des Geschäfts ganz vorzugsweise im Personenverkehr. Die Gesellschaft ist daher auch durch den Cunard-Ratenkrieg sehr erheblich geschädigt worden, während die Hamburg-Amerika-Linie sich gewissermaßen leichter heraus-helfen konnte. Dann besitzt der Norddeutsche Lloyd drei große Schnelldampfer, die fast ausschließlich dem Passagierverkohr dienen und nur einen sehr bescheidenen Nutzen bringen, während die Hamburg-Amerika-Linie nur Dampfer hat, also auch da im Vorteil ist.

Venezuela und Amerika. Der Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Venezuela läuft darauf hinaus, das Abkommen Venezuelas mit England und Deutschland, betreffend Begleichung der Schuld, zu hintertreiben. Es wird angenommen, daß der amerikanische Geschäftsträger in Venezuela, Bowen, es verhindern soll, daß Venezuela die Hälfte der Hafenzelleinnahmen mit Ausnahme der von La Guayra und Puerto Cabello den englischen und deutschen Gläubigern ab-tritt. Amerika befürchtet nämlich, wenn die europäischen Gläubiger befriedigt werden, würden die eigenen Ansprüche unmöglich zu erlangen sein, denn was aus den Zöllen noch übrig bliebe, sei erforderlich für venezolanische Regierungszwecke. - Daß durch diese Sachlage das sogenannte Arrangement, das vor kurzem schon als vollständig abgeschlossen bezeichnet wurde, noch lange nicht zustande kommt, braucht nicht

weiter hervorgehoben zu werden.

Kleine Pinanzchronik. Die noch im Ausbau begriffene Schiffsbaustahlvereinigung hat mit den oberschlesischen Werken über deren Geneigtheit zum Beitritt Fühlung genommen und diese haben sich im Prinzip bereit erklärt, beizutreten, -Die Dividende der Lemberg Czernowitzer Bahn dürfte mit 271/2 Kr. gleich 67/2 Proz. gegen 28 Kr. gleich 7 Proz. im Vorjahr festgesetzt werden. — Bei der in Zahluogsstockung gemtenen Stückfärberei- und Appreturanstalt Pass u. Droning in M.-Gladbach betragen die Passiven 155 000 M. — Das Neußer Eisenwerk vorm. Rudolph Daelen in Heerdt schließt für 1904 wiederum mit größerem Verlust; 1903 betrug derselbe nahezu an 300 000 M. — Der Aufsichtrat der Gummiwarenfahrik Voigt u. Winde, Aktiongesellschoft in Berlin, schlägt wieder 4 Proz. Dividende vor. — Die Maschinenfabrik Badenia vorm. Platz in Weinheim beabsichtigt 12 Proz. Dividende in

wb. Disseldorf, 23. Marz. In der heutigen Generalversammlung der Stahlwerksbesitzer wurde folgender Geschäftsbericht erstattet: Das Inlandsgeschäft hat sich günstig entwickelt. Die Beschäftigung der Halbzeugabnehmer ist durch-weg gut. Im Exportgeschäft ist es in den letzten Wochen etwas ruhiger, was darauf zurückzuführen ist, daß der Bedarf

Vorschlag zu beingen gegen 10 Proz. im Vorjahr.

für das erste Halbjahr größtenteils eingedeckt ist und sich die Kundschaft für Käufe darüber hinaus noch abwartend verhält: Aber auch hierin brachten die letzten Tage Änderungen, indem größere Anfragen einlaufen oder in Behandlung stehen. Die Geschäftslage in Belgien, Frankreich und England wird günstig beurteilt. Das Inlandsgeschäft in Formeisen verlief auch in den letzten Wochen zutriedenstellend, da die Nachfrage seit dem Streik recht lebhaft war. Nicht ganz so günstig wie das Inlandsgeschäft entwickelte sich das Auslandsgeschäft, speziell der englische Markt zeigte sich zu neuen Abschlüssen in den letzten Wochen wenig geneigt. Trotzdem war der Gesamt-absatz in Formeisen, der Jahreszeit entsprechend, gut. Det Verband beschloß, den Verkauf von Formeisen nach dem Inlande für das zweite Quartal zu eröffnen und nimmt von einer Preiserhöhung Abstand. Die für die ersten Monate des Jahres. verliegenden Lieferungsaufträge für Eisenbahnmaterial gingen ziemlich erheblich über die Beteiligungsziffern der Werke hinaus. Wenn trotzdem in den beiden ersten Monaten ein Ausfall im Versand zu verzeichnen war, so liegt der Grund dafür in dem Bergarbeiterausstand. Mit seinem Hauptabnehmer st der Verband für das laufende Jahr gedeckt, da der preußische Minister den Vertrag sowohl für Schienen als auch für Laschen, Unterlegplatten und Hakenplatten für ein weiteres Jahr ver-längert hat. Auch mit anderen deutschen Staatsbahnen sind Verträge abgeschlossen worden bezw, werden demnächst er-neuert. Auf dem ausländischen Schienenmarkt macht sich entschieden Besserung fühlbar, in bezug auf die Abschlußmenge ist dagegen der Februar hinter dem Vormonat zurückgeblieben. Der Expost von Rillen und Grübenschießen wurde durch den ausländischen Wettbewerb, der zu Preiskonzessioner zwingt, nachteilig beeinflußt. Der Versand der Produkte im Februar beträgt insgesamt 320 896 Tonnen gegen 376 965 Tonnen im Januar und blieb um etwa 56 000 Tonnen zurück, wobei außer der kürzeren Dauer des Februar zu berücksichtigen ist, daß von den im ersten Quarial zu liefernden Mengen infolge des Bergarbeiterausstandes in den beiden ersten Monaten noch nicht ein Drittel zum Versand kam. Vom Versand im Februar entfallen auf Halbzeug 121 905 Tonnen (im Januar 127 081 Tonnen), auf Eisenbahnmaterial 118 701 (im Januar 127 081 Tonnen), auf Eisenbahnmaterial 118 701 (im Januar 112 804), auf Formeisen 80 284, (im Januar 132 978). Der Eebruarversand von Halbzeug weist dennoch dem Vormonal gegenüber eine Abnahme um 5176 Tonnen, der von Formeisen eine solche um 58 795 Tonnen auf, während der Versand an Eisenbahnmaterial ein Mehr von 5897 Tonnen ergibt. Der Gesamtversand an Produkten A vom 1. März 1904 bis zum 28. Februar 1905 beträgt 4 533 805 Tonnen. Davon entfallen auf Halbzeug 1 509 507 (Inland 72,20 Proz.), Ausland 27.89 Proz.), auf Eisenbahnmaterial 1 394 623 Tonnen (75.75 bezw. 24.75 Proz.) und auf Formeisen 159 453 Tonnen (75.77 Proz. 24.75 Proz.) und auf Formeisen 159 453 Tonnen (75.77 Proz. 24.75 Proz.) und auf Formeisen 159 453 Tonnen (75.77 Proz. 25.75 Proz.) 24,70 Proz.) und auf Formeisen 159 458 Tonnen (76,77 Proz., bezw. 82,28 Proz.).

Geschäftliches.

Kinder, schwächliche, zurückgebliebene, beren Entwicklung und Ernahrung ben Gliern oft große Sorge bereitet, jolite man bie Bobliaten ber neuesten, miffentchaftlichen Erfahrungen guteil werben und eine Zeitlang Bioson trinten laffen. Mit biefem neuen von Dr. mod. M. Seim eingeführten Eiweiß. Gifen Seeithin- Brabarat ind an befannten Amberhospitälern und von Sinder Braharat imb an befannten Kinderhospitalern und von Klitder arzten umfahrnde Beriuche angefiellt worden, die zu den befriedigten Resultaten führten. Rach gans furzer Zeit hod fich der Ausselchen das Kruschrungsleden und das Körpergewickt, das bleiche Ausselchen verschwand und die disher traurigen Kinder wurden Kinder mittell in gleicher Beise erreicht wurden. Bisson ist in Apothesen und Orogenbandiungen das balde Kilo für drei Mark, das für 14 Tage ansreicht, erhältlich, oder wird sofort beforgt, iodas die täglichen Ausstagen sein geringe, während der Erfolg ein sehr großer ist. F4



Technikum Jimenau Elektre- und Maschinen-ingenieure, -Tochniker, Workmeister, Prospekt, Lehrfaorik

> Man verlange ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Nachabenungen nicht

Reifenerfehr wachft von Jahr an Jahr. Es ift baber naturgemäß, bag auch die Berficherungen immer mehr in Aufnahme fommen, welche die Reife vor allem als Bedürfnis empfinden läßt. Für die Sicherheit des Perfonenverfehrs geschieht gwar bas Menichenmögliche, aber tropben bleiben Gifenbahns und Dampfichiff-Unglücke mögliche, aber trozdem bleiden Gifenbahns und Dampfichiffellngliche schlieden Folgen durchaus zu empfehlen, wie sie Berscherung gegen ihre förperlichen Folgen durchaus zu empfehlen, wie sie Bie Bietoria in ihrer Lebenstänglichen Eisenbahns und Dampfichiffs Unglücksersicherung bietet. Die Bietoria gewährt diese Bersicherung gegen eine einzige Jahresprämie, die in Wochenvaten von 20 Pf. an entrichtet werden fann, auf die ganze Lebenszeit. Ihre Berschchrung gilt für alle Gisenbahnen der genzen Erde und fir Dampfichisse und Wotorboote auf europäischen Binnengewößern. In den Gisenbahnen werden gerechnet Straßenbahnen soder Art, Jahnrads und Dradtsellbahnen, Doch, Untergrunds und Schwebes bahnen. Der Preis der Versicherung ist verschwindends flein im Bergleich zu dem Umfann und der dauernden Weiederscher der Gefahr, beträgt er doch, auf die ganze Vedeuszeir verteilt, nur wenige Bergleich zu dem Umfann und der dauernden Biederkehr der Gefahr, betrügt er doch, auf die ganze Ledeuszeit verteilt, nur wenige Piennige für die Woche. Der Keitende will aber auch frei von Sorgen um feinen Besit zu Hause sein. Dazu dient ihm die Eindruchdiehlichlekerlicherung, für die Krämie im allgemeinen Neiner ist als für die Feuerverlicherung. Sie garantiert Schadlosbaltung für das durch Eindruch Gestohlene und das dabei Beschäddigte. Die Bedingungen der Victorio, Feuer-BerschetungsUnter-Gesellschaft, sind in verschiedenen Bunkten für die Berzsicherungsdauer von mindeftens die gelichkaften. Bei einer Verssücherungsdauer von mindestens die eine kinderungsdauer von mindestens die gelichkaften die Bahtung der Vesämte in Wochenaten zutäffig. Eine Eindruchdiebstable und eine Eisenbahr-Unzukläsersicherung ersteint unerlählich für den, der mit Rube sich auf die Weise begeben will.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: 28. Chulie vom Britfl.

Berantwortlicher Rebafteur für ben gefamten rebaftionellen Teil: C. Rathrebt; für bie einzeigen und Reffamen; f. Dormaul; beibe in Biefoben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen gof. Borbbruderet in Gierbaben.

Da meine Ladenlokalitäten bis jetzt noch nicht vermietet sind, sehe ich mich veranlasst, mein Lager durch Neuhelten zu ergänzen.

Grosse Auswahl in Pariser und Wiener Modellhüten, Spitzen, Bändern, Kleidertüllen, Besätzen, Stickereien.

Der Verkauf findet zu billigsten Preisen statt.

3 Webergasse.

Telefon 2450

Webergasse 3.

Im Auftrage der Firma Conrad Mrell dahier ver= fteigere ich wegen Abbruch deren Lagerraume im Sofe des Saufes

am Montag, den 27. März c., Bormittags 10 Uhr anfangend,

> eine große Partie vollständig neuer, eiserner Gartenstühle, Seffel, Tifche, Bante, Gidenholz = Blumenftander, Rinderschreibpulte, Leitern für Sand= werker, 1 Jahrradgestell für Garten= wirthichaft zc.

öffentlich meiftbietend gegen Baarzahlung Besichtigung 2 Stunden vor der Auction.

Wilh. Klotz Nacht.,

Jug. Suhn, beeib. u. öffentlich angestellter Auctionator.

3m Auftrage versteigere ich am Dienstag, den 28. Marz cr., Bormittags 10 und Radmittags 21/1 Uhr beginnend, in meinem Auctionelofale

folgende gebrauchte ERobilien :

1 compl. elegante schwarze Salon-Einrichtung in rothem Plüsch mit reicher Holzschnitzerei, 1 ächter Florentiner Salonspiegel; 1 compl. Efzimmer-Ginrichtung in Gichen, hochsein; 1 compl. Schlafzimmer-Ginrichtung, elegant, sowie diverse Betten, Polster-Garnituren, Bücher- und Kleiderschränke, Schreibtifche, 2 Bianinos, wovon eins fehr werthvoll, 2 Rinder-Schreibpulte, 1 Chaifelongue, 1 eif. Blumentifch mit Aquarium, 1 Gidschrant, mehrere große elegante Spiegel, Bilber aller Art, 1 Wirthschaftsbuffet, 1 Labeneinrichtung, 1 großer eleg. Waschtisch mit Ralt: und Warmwasserleitung, 1 Bades einrichtung u. v. A. mehr.

Befichtigung am Muctionstage.

Wilh. Klog Nacht. (Aug. Kuhn), beeib. u. öffentlich angeftellter Muctionator.



Wiesbadener Hülfsverein des Victoriastifts zu Kreuznach.

Die biesjährige General-Berfammlung findet Dienstag, ben 4. April er., abends 6 % Uhr, im Civilfafino, Friedrichftrage 22, B. I., ftatt.

Tagedordunng:

1. Borlage ber Rechnung und bes Rechenschaftsberichts pro 1904.

2. Boranfchlag für bas Jahr 1905.

8. Bereinsangelegenheiten.

F493

hiergu labet ergebenft ein und bittet um punfiliches Ericheinen.

Der Borftand.

Verein zur Hebung der Sittlichkeit.

Montag, den 27. März 1905, abends 8 Uhr, im Saale der "Loge Plato":

Herr Dr. Otto Juliusburger-Berlin:

Der Vorstand.

Freiwillige Beiträge werden am Eingang entgegengenommen

Geichafts = Emprehlung.

Dem geehrten Bublifum bon Biesbaben gur gefälligen Rachricht, bag ich mit bem beutigen Tage ein

eröffnet babe. Ich werbe ftets bemilt fein, burch fandere und reelle Bedienung meine werte Rundschaft gufrieben zu ftellen. Dem geehrten Publifum empfiehlt fich bestens

Mothingevoll

Karl Oelichmann, Frijent,



Grossartige Auswahl. Billige Preise.

Kirchgasse 48.

Meinen w. Kunden gur geff. Mitteilung, baf ich vom Camstag ab regelmaftig auf bem Martt prima Fleifche und Wurftwaren jum Berfauf bringe. Cametage Rachmittage finbet ber Berfauf wie fifther im Laden Bleichftr. 9 ftatt.



befindet sich jetzt

Rheinstrasse 31.

Gustav Beyer.

00000

garantirt friich, mit Datum- und Gutstiempel verfeben, verfendet in Cartons ju 60 Stint Geflügelzucht Schloft Riened bei Riened, Unterfrauten.

9,000,000 werden in 12 Monatsziehungen uneer gesetzl, gestemp, in ganz Beutsch-land erlaubten Staats-Serien-Lose ausgespielt, F46 Meine Nieten! Haupttreffer: 300 000 M., 180 000 M., Beitrag 5 M. od. 3 M. Spielpl. frei. "Fortuna" S.-Losges., Barlaruhe (Bad.) 28.

Eugen Mreutz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Cocoslänfer in allen Breiten für Corridore, Stiegenbliuser zehr zu empfehlen.

Cocosmatten in allen Grössen vorräthig, Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten

empfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecko Museumstrasse,

Mein diesjähriger grosser

mit hohem Rabatt findet vom 18. März ab statt.

Franz Alff, Kursaalplatz I, Koffer- u. Lederwarenhaus.

Confirmanden-Anzü

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

v. NIK. 12. - anfangend.

Marktstrasse 32.

Samstag, 25. Mär; 1905.

Im Auftrag bes gerichtlich beftellten nachlaftpflegers berfteigere ich hente Samftag, ben 25. Dlarg, Bormittage 9 nnd Rachmittage 2 nhr beginnend, bas gesammte, febr gut erhaltene Nachlag-Mobiliar bes + Frl. Katharina Brölseh, bestehend aus 7 Bimmern, Ruche und Rebengelaffen, im Saufe

35 Moritstraße 35, 2. Ctage:

Gichene Speifegimmer-Ginrichtung, bestehend aus: Buffet, Anszug-tifc, 8 Single mit genochtenen Rudlehnen, Erebenzichrant, Console mit Spiegel, Mußb.- und Mahag.-Bettstellen mit Roßhaarmatraten, Deck-betten und Kissen, Spiegelschräanke in Rußb. n. Mahagoni, Mahag.-Bücherschrank, Silber-, Aleider- n. Weißzengschränke, Rußb. n. Wahag.- Waichkommoden mit Warmor n. Spiegel-anffähen, Nachttische mit Marmor, Pfeiler- n. andere Spiegel, runde, ovale und vieredige Tische, Plusch-Earnituren, einzelne Sophas, Nipp-, Näh- und Bauerntische, Handuckhalter, Kommoden, Confole, Stühle aller Art, Tennike, Norlagen, Lindeum, Siehe, und Schaelannen, Malde Considerungen Teppiche, Borlagen, Linoleum, Stehs und Sangelampen, Bafch-Garnituren, Ausleereimer, Tifch- und Bettbeden, Mavierstuhl, Aquarium, Benbuluhr, fehr werthpolles altes Oelgemälbe, Stabl- und Aupferstiche, große Barthie Merihvolles altes Deigemalde, Stabl- und Aupferstime, große Barthie Autiquitäten und Aunftgegenstände, gemalte Tassen und Service, große Parthie Glas- und Porzellansachen, Rippsachen, Schmucksachen, Figuren, Basen, Bowlen, Jarbinièren, Huilliers, Taselaufsäte, Bestede, Operngläser, Bilder, das gesammte, ant erhaltene Weißzeng, eleg. Damen-Garderoben, Portièren, Borhänge, Koffer, vollständige Kücken-Ginrichtung, bestehend and: Rückenschaft Rücken-Ginrichtung, bestehend and: Rückenschaft Rückenschaft Russellandere Reinforden. tifch, Ablaufbrett, Stuble, Gasberd, große Barthie Rupfer, Glas, Borgellan, Ruden- und Rochgeschirt, Gefindemobel, Rleiderstander und viele bier nicht benannte Gegenftanbe

freiwillig meifibietenb gegen Baargahlung. Befichtigung am Tage ber Auction.

Georg Jäger, Auctionator und Tagator.

27 Schwalbacherftrage 27, 1.

Rathenower optisches Institut,

vorm. Ocularium,



Marl Rischbach. Wiesbaden.

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager Anfertigung on Ueberziehen gestempelt, per Stild 8 \$1., 10 Stild 75 \$1. und alle Reparaturen.

Bei ber unterzeichneten Berwaltung ift bie Stellung eines technischen Anffichte. beamten alsbald gu befegen, welcher besonders mit der Ueberwachung der Betriebe, ber Betriebseinrichtungen, Revifion ber Lobnbucher u. f. w. betraut wird, und gur Anftellung bes Radweifes ber praftifden und theoretifden Befahigung im Baugewerbe bebarf.

Bewerber wollen ihre Befähigung burch Borlage von Beugniffen, bisberige Thatigteit u. f. w. bis fpateftene ben 12. April 1905 fdriftlich bei bem Unterzeichneten einreichen.

Der Borftand ber Cection III Biesbaben ber Beffen-Raffanifchen Bangewerte-Berufegenoffenichaft. Georg Birck, Borfigenber.

garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, von Mk. I an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar,

per Stück von Mk. 2 .- an. Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Militär=Musik=Vorschule

ZBAS Sachta (Südharz).

Talentvolle Sohne achtbarer Eltern, welche Luft baben die Mufit gründlich zu erlernen, stelle vom 1. Mai ab zu jeder Zeit unter günstigen Bedingungen ein. Gewissenhafte Ausditbung det ftreng stillicher Erzichung, Neuerdautes Etablissement in berrlicher gelunder Lage. Große luftige Jimmer. Speise und Brobesaal getrennt, Junge Musiker zur weiteren Ausbildung stelle jederzeit ein. Meldungen erbitte C. Mass. Kavenmeister.

Erste Moselwein-Großhandlung

flicht tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter

für Sotels, Birthe und feine Privattundichaft. Geff. Offerten u. M. F. 2080 an Mudolf Mosse, Roln. (a. 816) F105

Diese Woche und folgende Tage

große Schlafzimmer. und einzelne Betten-Musftellung gu ben billigften Breifen. Mur geblegene Arbeit.

Labe baber Brantleute, Benfionen, Gerrichaften gum Ginfauf ein.

749

Wilh. Egenolf. Schillerplat 1, Telephon 2525.

la frische Trinkeier.

Bleichftrafe 26.

Die Kockkiste,

Bebanblung, Berwenbung bon 3. Bieber, Mannheim. — Preis Die. 1. —. Die Rochtliffe. herausgegeben von G. Heffe. — Preis 30 Pt.

Deinrich Araft, Buchbanblung, 38 Rirchgaffe 36, Antiquaria

Unfprude an ben Radlag bes verftorbenen Serm G. W. Bravers. Oberft a. D. ber IL. St. M., werben bom unterzeichneten Rachlogpfleger nur noch bie Enbe b. Monato entgegengenommen. Biesbaden, 20, Mary 19'5.

B. Bustunnsennu. Rheinftrafie 68.

deine

mehr nach Gebrauch von *poth. E. Mocks gesetzl.geschützter Wanzentinktur,

tödet garantirt schor dieses lästige Engesziefer und deren Brut.

Westend-Drogerie, Sedauplatz 1.

Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein Special - Beiftwaarengeschaft unterftelle ich mein gesammtes Baarenlager einem

ken totalen Ausverkauf

und gewähre ich auf fammtliche Artifel, als ba finb: Wolfene Rleider- und Bloufenftoffe, schwarze und weiße Stoffe, Boile, Mouffeline und Satin, fammtliche Organdn, Batifte, Bepfipr, Biqué und Kattune,

fowie ferner auf fertige Damen- und Berren-Bafche, Leinen und Gebild, weiße und farbige Bettzenge, Gardinen und Mouleauxftoffe. Kragen, Cravatten und Manichetten,

15—20 % Rabatt,

welcher Betrag fofort an ber Raffe in Mbgug gebracht wirb

21 Martiftrage 21, Ede Meggergaffe.

"Bunber liegen in jedem Tage berborgen, nur fonnen wir fie gliedlicherweise nicht entrötzieln; denn jeder, auch der gewöhnlichste Tag bedeutet ein Jueinanderfließen zweier Ewigkeiten."

Messessessessessessessessessesses

Th. Carinie.

(18. Fortiepung.)

Die Schwestern

Roman von Eve Grafin von Baubiffin.

Co murde Julintas Schichfal entichieden und Engelbert bon ihr entfernt.

Mit Malta wurden bedeutend weniger Umftande gemacht. Sie wurde gwifden den Stabsarzt und einen Oberleutnam plaziert; wer fo ausfah, nuigte bon vortberein mit allem zufrieden jein.

Nach emas forciert luftigen Gesprächen ging man zu Tifd. Die Baronin fab ichon immer ängitlich nach der Tür: wenn nun nicht angesagt wurde, fiel ber Raseauflauf, ber nach der Suppe fommen follte, in fich zusammen,

das war ficher. Da endlich ericien Beter in Aniehofen und fnopf-besetzem Frad anmelbend auf der Schwelle. Ein leifer Duft aus dem Pferdestall umschwebte ihn, denn außer dem Silber war ibm des Hauptmanns braume "Erika" zur Pflege übergeben. Beters Hand stedten in abgelegten Glaces feines Gebieters, und mit den Strümpfen batte es eine eigene Bewandtnis: Die langen, die gun Festgewand gehörten, waren heute wieder verschwunden. Da hatte die Baronin ein Baar alte, seidene aus ihrer Schublade hervorgesucht und die Füßlinge einsach abgeschnitten. Die großen Schuhschnallen becten aber gott-lob den fleinen Jehler.

Julinka fah fofort, daß Richard auf derfelben Seite mit ihr, also fast unerreichbar für sie soß. Eine leise Enttäuschung durchzog sie. Und Massa? Was mochie sie empfinden?

Bon ihrer Ede ber ericholl lautes Gelächter, fie redete, bewegte Sande und Arme und rig ihre Rachbarn in den Strom ihrer Lebendigfeit binein. Gie hatte ichon wieder gewonnenes Spiel.

Tout genre est permis hors l'ennui", dacte Julinea, und fie bemühte fich, das rechte Thema für ihre Tijdherren gu finden.

Aber der Oberftieutnant fagte immer mir mit gang oberflächlichem Intereffe: "Ach - nein, wirflich?" und probierte erft aus, ob ihm ber fleine Mofel ober ber noch fleinere Berdemur besier als Tischwein gefalle. Da war der Hauptmann von Bobsien ichen anders, Nach den ersien paar Bemerkungen sagte er anerkennend: "Ich sehe schon. Sie kennen die Welt", und dan feine Beschreibung Monte Carlos und der italienischen Seen.

Bulinka freute fid an feiner bankbaren Begeifterung, on feinen immer wiederholten Berficherungen: "Ja, das find fo impergepliche Tage, die einem noch in der Er-

innerung über das elende, tägliche Leben und den | Rommig forthelfen."

Beld eine tröftliche Borftellung, daß er fich einbildere, fich in den Unlagen des Rafinos zu fonnen, wenn er sich auf dem Exerzierplat an seinen Leutnants argerte; oder daß er in Gedanken erwartungsvoll noch einmal all den Schönheiten Rord-Italiens entgegenfuhr,

wenn er Stiefel-Appell abhielt! Dann hatte der Oberitleutnant das Ehrenamt des Bratengerlegers zu übernehmen und führte feine Aufgabe mit so viel Bichtigfeit aus, daß Julinka berglich lachte, weil fie meinte, er mache Spaß. Als fie babinterfam, daß jolde Fragen über ben Tijd fort, wie: "Geftatien Sie, bag ich noch etwas Fett extra abichale, Frau Baronin?" oder: "Biffen Gie, ob die Röchin auch eine winzige, gang wingige Behe Anoblauch in die Pfame ge-tan bat?" ernst gemeint waren, schwieg sie etwas befcant. Aber Berr von Rebern hatte ihr Lachen mir als Beifall aufgenommen.

"Bei mir muß alles eraft geben, alles nach ber Reihe" fagte er nun und räumte seinen Plat auf, nachdem Beter mit Schwung die Bratenschüffel emporgehoben hatte. "Ich muß mich nämlich in acht nehmen, meine Gnäbigfte; der Magen ist nicht mehr gang intakt. Das holt man fich in kalten Bimoknächten — oder als junger Dachs an beihen Kafinoabenden. Daher muß ich genan wissen, was ich trinke. Dann hatte ich noch das Tranchieren vor mir — Tranchieren ist nämlich eine große Kunst — und bis das nicht alles erledigt ist, sühle ich mich unruhig, beengt. Aber nun will ich mich ganz den Genüssen dieses Abende hingeben, den ein Madden aus der Fremde und gu einem - einem Bauber - uns zu einem gang herrlichen gestaltet."

"Bravo", rief Baron Korden, der schon ein klein bischen zu viel getrunken hatte, weil er unbeaufsichtigt

die Bowle angefest hatte. Aber der Oberstleutnant ignorierte den nicht gang taktwollen Ruf, hob fein Glas und leerte es auf Julinfas

Die Baronin pries ihre Mincesauce zum Braten an: "gang englisch!" aber sie war etwas sauer geraten, und niemand mochte fie,

Einmal, wie ber Oberftleutnant im Namen ber Gafte für das "Willfommen" des Barons dankte, beugte Sulinka sich vor, um Franzi Norden zuzunicken, und traf auf Richards Augen. Er schien auf sie gewartet zu haben, denn er hob ihr sofort sein Glas entgegen, und sie verbengte fich bantend.

Gehr vergnügt fah er nicht aus. Denn die Baronin flüfterte beständig den Dienftboten etwas zu und ließ die Blide miruhvoll fiber die Tafel schweifen. Und die Dame an feiner linten Seite, die beste Freundin der Birtin, hieß im Regiment "Die Stumme von Bortici".

Aber Julinka hatte feine Beit, fich mehr mit ihm gu beichäftigen Die besondere Urt ihrer beiden Rachbarn ergötte fie febr.

3d zeige mich nämlich niemals Sonntags auf der Strafe, wenn ich nicht durchaus nuß", sagte die scharfe Kommandoftimme zu ihrer Linken. "Conntags gehört man in seine vier Bande, an feinen eigenen Tisch

und dann libe ich von morgens um gehn - nach ber

Rirdgeit versteht sich! - bis abende um zehn."
"Ja, wenn man sich noch einmal soviel ersparen fönnte, um sich solche Reise zu gestatten", flang es meiancholisch von rechts. "Damals, wissen Enädigste, habe ich das Geld aus einer fleinen Erbschaft dazu verdracht, aber wer in der Berwandschaft tut einem ze wieder den Gefallen gu fterben?"

Julinfa verfiderte dem Oberftleutnant, daß fie gang feine Anficht über den friedlichen Sonntagsgenuß teile, und bem Sauptmann, daß er gewiß nächftens bas große

Loos gewinnen werde. "Aber ich ipiele ja gar nicht", entgegnete er trub-

Da mußte sie ein anderes Trostmittel ersinnen. "Bei dem "Gesegnete Mahlzeit" sagen hielt Franzi Julinkas Hand seit und fragte anglivoll: "Bar auch alles gut? Ida" — das war die stumme Freundin — "meint,

Rofinen und Mandelu hatten mehr fein fonnen. Bewahre", protestierte Julinta. Und es tat ibr leid, daß fie fich batte verleiten laffen vom Dberftleutnant. nach boppelten Mandeln gu fuchen. Bebenfalls wollte fie das Bielliebchen, daß fie idilieglich doch gegeffen hatten,

Aber als fie ihren Raffee trant und eine Bigarette dagu rauchte, fam der Oberftleutnant mit feinen fieifen Schritten auf fie gu und bat um Gener. Zwar wunderte fie fich etwas über feine Bitte, doch reichte fie ihm ihre Papprus hin. Er fah ihr lächelnd und auffordernd in

die Mugen "Run?" fragte er endlich. "Berbe ich nicht beftraft?"

Und als Julinka gogerte, umfinfterte fich feine Stirn, und Richard Engelbert flüfterte binter ihr: "Tun Sie

ihm doch den Gefallen, gewinnen Sie!"
Da sagte sie mit ichalkbastem Läckeln, als wolle sie ihn ganz überraschen: "J'y pense, nun haben Sie ver-

"Mber, meine Gnädigste", rief der alte Berr in seliger Entrufftung, "mich fo anguführen! Rein, das nenne ich fluge Taftif! Warten Gie, Gie find ja eine gefährliche

Gegnerin!" Und immer noch bor fich bin lachend und icheltend, marschierte er ins Rauchzimmer zurück, und Julinka börte ihn triumphierend von seiner Riederlage be-

Richard Engelbert fab ihr lächelnd in die Augen und fagte: "Sie hoben wieder jemand gludlich gemacht."

"Aber es war nicht schwer", wandte sie liebenswürdig "Obgleich ich mich ichan darauf gefreut hatte, ihm eine Chaiselonguedede zu hafeln,"
"Bürden Sie mir auch nur fo eiwas ichenken?"

"Bahriceinlich", meinte fie. "Ich wirde aber damit nicht gufrieden fein", fagte er leifer als gerade notwendig war und beugte fich gut ibrem Geficht.

Aber bente bielt fie rubig ftand: er sollte fie nicht wieder schwach seben! Und vor ihren siihlen Augen mußte er gurlidtreten.

(Fortfennng folgt.)

Eine Kostanweisung Perser-Teppiche.

erhalt burch bie prompte Ausgahlung bes barauf angewiefenen Betrages erft ben Bert, ebenfo ift es mit fonftigen Berfprechungen, die burch flingende Munge metivoll werben. Richt anders ift es mit Papiergelb, auch bies hat nur Bert von einem gablungsfähigen Staat. Abnlich bem Papiergelb betrachten wir unfere Inferate. 2Bas wir in biefen versprechen, find wir bemutt, mit peinlichfter Genauigfeit gu erfallen. Rur biefem Umftanb verbanten wir unferen bieberigen gefcaftlichen Erfolg. Mit biefem heutigen Inferat berfprechen wir unferen Abnehmern eine gang hervorragend fcone Musmahl in Rinberichuhen und Schulftiefeln gu außerorbentlich magigen Breifen. Bas wir noch gu ben billigeren Leberpreifen abgefchloffen haben, foll unferen Runden gu Gute fommen. Gin großer Teil unferer Brubfabremaren trifft jest ein. Bir bieten gang befonbers für 8.50 unfere fo fchnell beliebt geworbene Spezialitat Damen- und herren-Stiefel in Formen unb Leberarten, bie uns auch ferner bie Bunft ber großen Maffen fichern burften, 3. Roth Nachfolger, Schubwarenlager, Gde Martiftrage und Grabenftrage, gegennber ber Reugaffe.

B. Ganz & Co., Mainz,

-== 18 Flachsmarkt 18. ==-

Aelteste Importeure Deutschlands. Ständige Einkäufer im Orient.

Die Verkaufsräume, grosse Glashallen, befinden sich

ausschliesslich Flachsmarkt 18.

(No. 5958) F 81

Grosses Lager. Bekannt billige Preise. Fritz Lehmann,

Goldschmied, Langgasse 3. Kauf und Tausch von Brillanten, Gold und Silber.

Tanderers Deutschlands bestes Fahrrad.

574



Elevante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion. Auf Wursch mit der patentierten W. F.W.-Doppel-übersetzungsnabe für Fahrräder mit und ohne Kette

Prämilert suf der Welteusstellung Paris 1900: Grand Prix. Vertreter: Carl Kreidel, Webergasse 36, Wiesbaden.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 25. Mär: 1905.

ericeint allabenblich 6 Uhr und enthält alle Stellenaugebote und Stellengefuche, welche in ber nachfiveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Angeige gelangen.

Die Abend. Ausgabe bes Arbeitsmartis fofiet 5 Pfennig bas Stiid

Tagsaber, bis 3 Ubr nachmittage, ift freie Ginfichinahme bes Arbeitemartis in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fic, feine Original-Beugniffe, fonbern beren Abfdriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original. Beugniffe ober fonftiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Erzicherin

für ein Möbchen, nur mit guten Bengniffen berfeben, fofort gefucht. Rab. Rerothal 30. Befucht gum 1. April ein fehr gut empfohlenes

Rindermädchen

gu gwei ff. Kinderu. Frau Otto Dyderhoff, Amonedurg bei Biebrich. Rachzufragen Rerothal 29, zwischen 2 und 4 Uhr.

Erste Verkäuferin gesucht

für ein erstblassiges vornehmes Geschäft der Kunstgewerbl, Branche in einer Grossstadt Süddeutschlands,

Es wird nur auf eine allererste Kraft refiektirt, gewandt im Verkebr mit feinem Publikum und in schriftlichen Arbeiten bewandert. Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch erwünscht. Tadelloser Ruf Grundbedingung. — Angenehme Stellung. Eintritt 1. April oder früher. Angebote unter Beifügung der Photo-graphie mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter 50, 945 au Managematelin & Warzley E. 945 an Maasenstein & Vogler 4.-G., Frankfurt a. M.

Suche per fofort

zwei tüchtige Berfäuferinnen,

ber englischen und französischen Sprache perfect, wenn möglich auch Italienisch, bei dob. Gehalt. Diff. unter Chiffre 14. 680 a. d. Tagbi-Berl. Für ein erstes Kunft- und Luxus-waaren-Geschäft wird für sofort ober fpater eine gewandte und branchefundige

Berkanferin

gefucht, die der englischen Sprache machtig ift. Ausführliche Aner-bietungen mit Gehaltsaufprüchen, Zenguifabschriften und Photo-graphic unter N. 640 an ben Tagbl.-Verlag.

Junges Madden, welches fich jum Berfauf eignet, sofort ge-fucht Luxemburgfraße 7 bei Richter.

Lehrmädchen unter glinftigen Bebingungen fucht Prang Chira, Bebergafie 1, Raff. Dof.

Ein Lehrmädchen gefucht. Bapeterie 2. Blad, Bebergaffe 15. Gesucht eine tüchtige Gardrobiere,

bie icon ahnlichen Bosten betieibete.
Balan-Botel, vorm. Engel v. Schwan.
Sonfection Bliebelmstraße 12,

fucht noch ante Zaillen- u. Buarbeiterinnen. Tüchtige Zaillens und Juarbeiterinnen fofort für bauernd gelucht. ER. Leifter Bodach, Er. Burgftr. 9, 1. Zuarbeiterinnen gefucht.

B. Debus, Am Römerthor ö.
Ge 11614 tücht. Rock. und Aaillens
Nock. und Aaillensenen. Däfnerg. 18, 1.
Nock. und Aaillenardeiterinnen auf Jahresftellung verlangt Taunusftraße 86.

Rode und Taillen-Arbeiterinnen gesucht.
Warie Kobstedt, Buisenstr. 8, 2.
Täckige Kode, Taillene u. Jusarbeiterinnen für banernb sucht R. Schwarz-Went,
Edelbeibungs 22, Ede Abolssallee.

Coftum=Arbeiterinnen

gefucht.
Safrzewsti, Ringfirche 6.
Madchen, in Möden bew. jowie 3. Rüben sofort für banernd gei. Grodrecht, Frankenftr. 1, 2.
Zact. Nähmadchen gejucht Luifenfirage 84, 1. Cuchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen fofort gefucht Rheinfir. 26, Gin. Bart. r. Zaillen. und Zuarbeiterinnen gefucht Rirchgaffe 29, 2. Gtage.

zamuse erfte Caillenarbeiterinnen

per fof, auf Jahrebftelle gegen bochften Bohn gef. Mains, Gva Rathan, Schillerfir, 42. F32 Junge Dabchen fonnen bas Meibermachen und Sunge Madden fonnen bas Aleibennachen und Luchneiben geg, Bergütung erl. Tannussir, 86. Bungas Madden tann verfect die Damenschneiberei erlernen bei Frau Schundt, Belenenfir 9.

Wodes. Sebrmädden sir Pus und Bertauf sucht. Bertauf sucht Bertauf sucht. Dabielbe fann bas Kocken erlernen. Näheres Madesbelmerjirage 21, bei Müner.

cin Frantein, d. d. Rochen neben einem tüchtigen Chef erlernen fann. Raberes Kulmbader Felfenteller, Meftaurant. Tüdtiges Madden, welchem Gelegenheit geboten ift, bas Roden ju erlernen, fof. gefucht Bertramfrafie 6, Refiaurant.

Stellennachweis

Christ. Seim, Westendstroße 20, 1, 1, 10f. u. sp. Köchin, Allein, Haus, Haus, Kinners u. Kückenmädmen (30 Mt.). P. Geister, Stellenv. Gine durchaus seldsüfrändige Köchin nach Billa Taunusblid gesucht. Käh. daselbst oder Luisenstraße 12, 2.

mit guten Zengnissen zum 1. April gesucht.
Frau von Waner, Friedrichstraße 6, 3.
Stale fünfzehn Köchtmen, zwanzig Klichen, breißig Haus- Allein- u. Zim-Mädch.
Frau Warie Sarz, Stellend. Langgasse 18.
Suburgertiche Adchin und aswandtes Hausmadchen, Beide
bei hobem Lohn, ver fofort oder 1. April
gesucht. Sute Zengnisse. Welden von
11—1 und 6—8 ühr Billa Lessingstr. 9.
Eine Frau oder Mädchen zur Fishrung der
Sansh, bei einz, Dame ges. Moristr. 15, S. 2.

Ein einfaches junges Mädchen aus anftaubiger Familie wird für eine altere Dame gur Stute gefucht. Rab. Frau Gruft Bertmann Wwe., Maing, Rheinglee 20.

Tüchtiges zuverlässiges Birffetfel. gelucht. Bu erfrag. im

Stellen-Rachwels "Germanta", Baffantenheim für stellensuchenbe Mäbchen, Rieblstraße 12. Ede Derberstraße, fucht auf sofort und Saison, für Bribat n. Hotel erkillassiges Bersonal: Büsseträulein, Serbierfel., Zimmermäbchen, Röchinnen, Alleinmäbch., Rüchen-mäbchen, Dausmäbchen, Kil. zur Stilbe für hier und auswärts bei sehr hobem John. Mäbchen erhalten Kost n. Logis zu 1 Mil. Anna Lieser, Stellenbermittlerin.

Gesticht alleinstehende zuverlässige Fran als Hausdeschließerin und zur iheils und zeitweisen Reinhaltung gegen freies Logis (Frontspitzinmmer). Friedrichstraße 84. 1.
Sitche große Anzahl Herbrichstraße 84. 1.
Sitche große Anzahl Herbrichstraße 7.
Berndard Karl, Stellenderminster.
Fran Karl, Stellendachweis, Schulgesse 7.
Berndard Karl, Stellenderminster.
Mibrechtsinge 18, Bart, wird ein Mädichen gegen guten Bohn geschöt.
Sin tüchtiges Rädden für Jaus und Küche bei gutem Lohn auf sofort ges.
Fran Underzagt, Langgasse 30.
Besseres Mädichen für Kiche und Hausderes Mädichen gesucht Wörther. 22, Laben.
Lüchtiges städden gesucht Wörther. 21, 2.
Gill Dienstmidden Kardgasse 24.
Räh. im Kähmalchinen-Baben.

Mah, im Mabmaidinen Daben Ginfaches folides Dadden für Sausarbeit gefucht Raifer-Friedrich-Ring 3, 2.

gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2.
Gin tücktiges Saus-nadchen und eine bürgerl.
Röchin gesucht. Räb. Rerostraße 11 a.
Ord. junges Kindermädden für gleich o. 1. April gesucht Mheinstr. 30, 2. Borst. 9—11 u. 8—5.
Sauberes williges Mädchen gesucht Dogbeimerstraße 51, Bart, links.

Gin nettes zwerl. Sausmädchen

welches auch mit vertaufen muh, gefucht Langgaffe 19. Laden.

Sin einfaches Madden zum

1. April gefucht Werostraße 39.
Mädchen für aleich gefucht. Web. 20 Mt.
Artstraße 86. Conditorei.

Tüchtiges Esteinmädsen zum 1. April gefucht Brindenheim Emferstraße 51.

Lichtiges Middlest,
welches gut bürgerlich soden sann und gute Zeugnisse besteht, in lleinen Hand und gute Jeugnisse des Seitern Bebergasses, Gartenhaus 1.

Getucht zum 15. Abril ein füchtiges Sause

Frau Defisitein, Webergasse 3, Gartenbaus 1. Gesucht zum 16. Abril ein füchtiges Sause mädchen. Friedrichstraße 4, 1.
E. tückt. 1. Jimmermädchen sür ein Bridatsfurdus 5, 1. Abril nach Schlangendad gesucht. Einnahme 150—240 Mf. w. d. Saison. Rah. durch St. Ubrig. Albrechtstraße 88, 8, hier. Gesucht zum 15. Abril ein Mädchen, welches ant bürgerlich lochen kann. Friedrichstraße 4, 1.

ant bürgerlich lochen tann, Friedrichfraße 4, 1. Skindiches lichtiges Sausunsden per 1. April geincht Am Romeribor 2, 1 rechts.

Ein Mädchen, das sich willig allen vorsonnenten fan Sausarbeiten unterzieht, iofort gejucht Kerothal 20.

Gefucht für 1. April tichtiges Alleinmädchen, das gut focht, eventuell Aushülfe dis 15. April, Schlichterstraße 14, 2.

Tücktiges fanderes finderliches Alleinmädchen 1. April gef. Bülowstr. 2, 3.

Ein Gefucht für gleich ein besteres, erfahrenes stimmermädchen 2000 sonnenbergeritt. 2

Rimmermadden Connenbergerftr. 2

Gin tiichtiges reinliches Sausmadchen gum 1. April gefucht Barfftrage 45.

Kindermadmen,

generiastig, jur Pflege eines Kindes gestucht Spiegelgasse 10.
Heiß. Kückenmädchen per 1. April gesucht. Lohn 30 Mt. Sobel Reichsvoß.
Sin einfaches Dienstmädchen gesucht Saalgasse 18. Tavezirer Weber.
Dame f. brav. tilcht. Mädch., das tochen u. waschen t. Adolfsasse 35, 3. Borm.
Wildh., arbeit. macht. gel. Tannussir. 11, 8.
Mieinmädchen, welches einem soben u. Hans arbeit versieht, gesucht Aahnstraße 9, 1.
Gin junges braves Mädchen gelucht Riehlstraße 16, Laben.
Mieinstehenbe Dame sicht per 15. April
Verf. Allernmadchen, welches gut sochen u. der Sansarbeit versieht, welches gut sochen fann u. alle Dansarbeit versieht.

welches gut tochen fann n. alle Sausarbeit verfieht. Rur folche mit guten Rengn, wollen fich melben, Offerten unter B. 638 an ben Tagbl.-Berlag. Ein braves folibes Dieuftmadden gesucht Blatterfrage 12, B.

Sotel Chwarger Bod.

Buverl. jung. Mädden v. Lanbe für II. Haush. 3- 1. April gefucht Riehlftrase 16, 3 I. Frankenier. 1, B., fanb. Dienstun. fot. gej., 25 M. Ein Wädchen.

bas bürgl. fochen fann, sowie ein Hausmädden gesucht Conditorei Taunusstraße 34.
Innges sauberes Mädchen sel. Schierkeinerstr. 24.
Ein füchtiges Mädchen sir Küchen u. Dausarbeit zum 1. Upril gesucht Zauggasse 31, 1.
Sin füchtiges prädchen für Küchen u. Dausarbeit zum 1. Upril gesucht. Zeugnissen versehenes Dausmädchen zum 1. April gesucht. Workellen Rachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. Fran Rentner Gerh. Deitiage, Woegastraße 18.
Ulleinmädchen, welches tochen fann und jede Dausarbeit versieht, ges. Withelmskraße 22, Part.
Img. bran. Mädchen ges. Friedrichst. 50, B. Its. Sing bran. Mädchen ges. Friedrichst. 50, B. Its. Sing bran. Mädchen ges. Friedrichst. 50, B. Its. Sing bran. Mädchen ges. Friedrichst. 50, B. Its. Orbentliches Mädchen, welches gut sochen fann und etwas Habensarbeit mitübernimmt, gesucht. Räheres Lauggasse 37, 2.
Untställdlich Mädchen mit gut. Zeugnissen, gu jungem Spepaar nach ausmärts gesucht.
Greekens v. Mez, Orantenstraße 89, 2.

Gesucht

befferes Sausmadchen, berfect in seber Saus-arbeit, sowie im Servieren und Bügeln. Rühen erwinscht. Eintritt 1. April. Melbungen Böhlerftr. 14, Borm. 10—12 u. Nachm. 4—51lhr. Ein Kindermädchen sof. gesucht Albrechtftr. 13, B. Sanberes flintes Alleinmädden

das tochen n. etwas näben fann, zu zwei Damen gelucht. Keine Wäsche. Gute Behandlung. Bor-zustellen 1—3 Mittags und 5—6'/* Ilhr Abends Woritsfraße 64, 2 lints.

Tüchtiges felbfiftanbiges Banemadden gegen hoben Bohn gejucht Abeinstraße 42, 1 r.

Mettes Mädchen für ft. Hanshalt sof. gef.
Greier Zeit nähen lernen. Luisenstr. 34, 1.

Gefettes winiges Mädchen gejucht. Rähered
Bertramstraße 12, B. l.

Anfländ. sanb. Mädchen mit gut. Leugu. Melben Benfion Kaller Wilhelm, Paulinenftr., Binmer 26, Abends 7—9 Uhr. Meintiges Madden für fleinen Saushalt

Meintiches Madden für fleinen Saushalt gesucht Nieberwalbstraße 4, Bart. rechts.

Bu einem 21/2-jahr. Kinde ein jugendl. Madden ordentl. Eltern gesucht Bhilippsbergstr. 28, A. l. Alleinmädden gesucht, das in Zimmerarbeit und im Serviren bewandert ist. Zu erfragen zw. 4 und 6 Uhr Herrngartenstraße 16, 1.
Ordentliches Alleinmädden bei gutem Werdichte Alleinmädden bei gutem Werdichte Langgasse 6, 2 Ar.

Deduttett danggasse 6, 2 Ar.

Deduttett das gut bürgerlich lacht u. etw. Hausgarb. übernimmt, gesucht zum 1. April. Melben Rachmittags zw. 1/44 bis 1/46 Martinstraße 7.

Einsaches sieße. Mödden gesucht Friedrichstraße 18.

Bum 1. Mai gef. ein Mabenen, fochen fannu. Hausard, übernimmt u. ein Saus-madchen, welches fervieren, bigeln und naben u. etwas schneibern fann. Borzufiellen Born. ob. nach 7 Uhr bis 3, 90. März Ribesheimerftr. 19, 2. Jun 1. April broves ehrliches Dienstmädchen gefucht Mauritiusftrage 8. 1. Frau Apothefer Saffencamp.

Sansmädden,

welches naben und bügein fann, gute Empfehlung hat und findertieb ift, wird aum 1. April ober später gesucht Wilhelmstraße 4, 1. Borstellung 3—4, 7—8 Uhr.

Mileinmädden in fl. Hanshalt gegen hob. Lohn gelucht. Rab. Webergasse 7, Schirmgeichäft. Junges Mäbchen, bas sich zu Kindern eignet, für Ansangssellung gesucht Wilhelmstraße 22, 2. Rifeinmädden sosort oder 1. April ge-jucht Rl. Burgstraße 3.

Suche ein auft, fröst. Mädchen gegen hol Sohn n. sehr gute Behandlg, in fl daushalt (Birthichaft), Kirchgasse 86.

Wädchett Gr. Burgstr. 8, Friscurladen, Gelucht zum 1. April ein einsaches reinliches Mädchen, w. tochen fann, häspergasse 7, Laden, Gesucht zum sofortigen Eintritt mehrere Benstonssimmermädchen.

waster's Maciringsbürz, Grabenürz. 80, 1.
Tücktiges Mädchen zu zwei alten Leuten gesucht, borzügl. Stelle, 22—25 Wl. Lohn. Fran Anna Müsler, Stellenvermittlung, Westenditz. 8, 1.
Gesucht was einzelner Dame ein tücktiges, in Küche und Hausarbeit burch-

aus erfahrenes älteres **Diädchen** zum 9. Mpril. Off, bon nur Bestempsohlenen unter z. 625 an ben Tagbl. Berlag. 813 Ein sichtiges u. kräst. Bademädchen

Sin lichjiges u. krall. Bademabajen gesucht.

Gine verf. Büglerin sof. ges. Wellricht. 19, 2.

Gine tücht. Büglerin, sowie ein Lehrmädchen gesucht Richstraße 19, 1 St. l.

Gine perfecte Bhalerin gesacht. Jahrenkelle. Offinnter M. Coll an den Tagbl.-Verlag.

Gine tüchtige Waschießen Waschießen gesucht.

Käh. Keroftraße 11 a.

Tüchtige Waschießen überlag.

Gine tüchtige Waschießen gesucht.

Käh. Keroftraße 11 a.

Tüchtige Waschießen ihr einige Tage in der Woche gesucht Wellritzfüräße 20, Oth. 2.

Gine Wonatsfrau gesucht Michelsberg 11, 1.

Monatsmädchen für tagsüber auf gleich gesucht Sedanfiraße 14, Vaben.

M. Monatsm. od. Frau ges. Abelheibstraße 23, 1.

Monatsmädchen gelucht Scharnborfiste. 28, 2 r.

Plonatsfielle frei. Anfrag. 1—2 Schlichterstr. 13, 8.

RI. Wisse. f. 2 St. Norg. Politopsberght. 23, 3 r.

Ord. Wonatsfrau ober Mädchen von 7 s.—11 und 1—4 Uhr sofort gesucht Kapellenkröße 14, 1.

Muswartung f. 5 Sumben Abelheibstr. 41, B. L.

Gonfection Ries. Nebereck. Withelmstr. 12, sucht ein ordenstiches Zustmächen.

Lallfinäddiell Kirchausse 49.

Laufmädchen gefucht Rart Bifchbach,

Laufmadden für einige Stunden Bormittags gefucht Stilfftraße 18.
Laufmadden für sofort gesucht.
3. Bacharad.

Laufmädden gefucht.

Laufmädden gefucht.

Laufmädden gefucht.

Laufmiddiell isfort gegen guten Lohn gef.

Rartifirahe 11. Schungeld.

Junges Mädden, bas Liebe zu Kindem hat, tagsüber gefucht Stiffürahe 28, 8.

Junges Mädden, 15—16 I., für leichte Arbeit gefucht Richlftrahe 12, 2 l.

Laufmidden zum 1. April od. fpäter den 2 Damen gefucht. Witte, Eiwillerstrahe 16, 2 l.

Mädden oder Fran den 8 dis 5 Uhr Radmittags gefucht Speaken oder Fran den 8 dis 5 Uhr

Einfaches Mädchen

für Mittags zu einem Keinen Kinde gejucht
Fr. Baumann, Geisbergftraße 28, 2.
Innges Mädchen für Kachmittags zum Ausfahren eines Kindes sofort ober 1. April gesucht. Räh. Schwalbacherstraue 1, Seifenladen.
Imges brades Mädchen tagsüber per 1. April gesucht Friedrichstr. 5, 3. Etage.
Brav. Sausmädchen, das nähen sann, für leichte Arbeit den Tag über gesucht gegen guten Lodn Große Burgstraße 3, 1.

Gin fleifiges ehrliches Madden, bas ju Saufe ichlafen fann, jofort gei. Raberes Cafe-Pavillion, Gde Mheinbahnbof. Bran, Madchen von 7-8 Uhr o. b. gangen Tag fof, gefucht Grabenftraße 26, 8.

Bur Mushilfe Alleinmadden v. 1. April bis 1. Juni gefucht Weinbergstraße &. Arbeiterinnen gefucht

Bettfebernfabrit, Dobbeimerftraße 111. Flaschenspülerinnen

gefucht. Biesbabener Gronen-Braueret. Mabden gum Glafchenipulen gef. Dermannfir. 18.

Weibliche Versonen, die Piellung Indien.

Erzieherint, berfect französisch ipr., prima Zeugen, wünicht Breitung in England. Offerten unt. RA. RR.

Empfeble Frangofin zu Rindern, perfecte Jungfer, Rinderfri., Stügen, Röchinnen, Sotel-Zimmermadden. Annie Carne, Stellenb. "Bienenford", Mauergafie 8, 1.

Gebildete Dame (Norddeutiche),

Bieft. engl. iprechend, sucht Tagesst. als Borleserin, Bridatiscretarin oder z. Gesellichaft. Offerten unter B. 622 an den Tagdt.-Verlag.
Ged. Dame, 30 Jahre, shuppathische Grickelnung in seinem Hausbalt durchaus dewandert und repräsentationslähig, sucht tagsüber passenden Wirkungstreis det vornehmer Dame od. Heren als Stuge, Gesellschaft. u. Gerechtein, ev. Reisedesterin. Off. n. L. 640 an den Tagdt.-V. Hack gewandte gebildete Dame Stellung. Offerten unter O. 683 an den Tagdt.-Verlag.

Infilmeiderin, gebildet, such Stellung.
Baschgegeschaft zur weiteren Ausbildung.
Gest. Off. u. U. 625 an den Tagdt.-Verlag.

größ, Gtablissement, ebent, anch 3. Serb. in f. Conditoret. Rah. Röberstraßte 17, Sth. 2.

Ramilie (zwei Jahre im Benstonat gemeien) wird Stellung in besserem Hausbalt gesucht. Go wird wentger auf bobes Salair als auf gute Behandlung gesehen. Gefästige Anerbieten au

21. Piroth, Beftenbfiraße 86, 2 Sanshalterin, bie berfect locht, sucht Stelle aum 15. Sipril, gebt auch auf ein Gut. Offerten unter W. 685 an den Tagbl. Berlag.
3. Rochmaniell sucht Stellung aum 1. April,

geht auch jur Aushülfe, am liebften Hotel. Bu iprechen nach 4 Uhr Rerothal 27.

Rod. n. Sausmadd. m. g. L. Bengn. f. p. DR. April Stell. in unte. Gen. Offerten unter W. 638

Bengn. J. p. M. April Stell. in hetrich. Saute. Gen. Offerten unter &. 638 an den Lagdi. Berlag.

Bell lucht Stelle sur Führung des haberes Siftiraße 18, 2 Tr.

Bur felbstichne, Führung eines II. haushalts sucht diteres dr. Madmen Stellung. Friedrichtt. 28.

Gebildete altere Frant (Weben, zweichten, fucht dieses), zwerläffig u. edrenhaft, in allen Zweigen des haushalts erfahren, sucht geeigneten Wirkungskreis in st. desferem haushalt die einzelnem Hertrauensbossen. Offerten u. G. 63% befördert der Lagdi. Berlag. tt. G. Ban befordert der Tagbl. Beriag. Beb. jung, Maddien, bas git englifch ibricht, i. Saushatt. Coneideret und allen gande

arbeiten erfahren, fucht Siellung ale Rinbers frantein ob. Stutge. Geff. Anerbieten erb. an Botte Runow, Preientwalde (Ober). F100 Ein Praulein, bas 14 Jahre bei einem hern fhatig war, indit wieber ahnliche Stelle ob. bei alterer Dame. Biebrich, Wiebbabenerftr. 55. Orbentliches Mädden f. Stell. Goetheftr. 4, I St.

Ein älteres befferes Mädchen, welch, naben n. bügeln t. i. bis 1. ob. 15. April Stell in fein Saufe, wo fich felbiges auch in ber Rüche ausbild. t. N. Bellripfir. 88, 2, b. Williams. Bunges Madchen jucht Stelle als Sausmadchen in besseren Saufe. Kellerstraße 15, Sth. B. L. Bel., 21 J. sucht Stelle zu einem Kinde. Bu fr. Karistraße 44, 2 l. bei Kerres.

Unffand. Mabchen, weiches foden fann, fucht Stelle in finberlofem Sausbalt per 1. April. Offerten unter W. 638 an ben Lagbl. Berlag.

Befferes Madchen aus Thüringen i. Stellung in befferem Jaule. Steingeste 19, 1 r.

Empfehle mädchen für hotel und Kenfton, sowie Serviermädchen für hotel und auswärte, ferner Jimmers und Kücken-Hausbälterinnen, Knifeelochinnen, Tuffetfel, Servierfel, in großer Ansbiedl, Allein-, Haus- und Küchen-möden, berf. Herrichaftsföhimmen. Fran Karl, Stellen-Machweis, Schulg. 7, 1. Etg. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Telephon 2085. Gin beff. Madden, bas tochen f. u. Sausarbeit übernimmt, f. Stelle in feinem Saushalt. Off. unter B. Gas an ben Tagbi. Berlag.

Franlein, ans gut. Familie, welches im Rochen, Raben, fotvle allen Hause und Handurbeiten erfahren ift, sucht Stelle gur selbiftandigen Führung eines Saus-balts, am liebsten zu einz Herrn, aum 18. April ober 16 Mai. Offerten unter G. 634 an ben Lagbl-Berlag.

Befferes Madden fucht Stell, als Sausmabden, Ridberes Bielanbftrafe 4, 1. Etg. rechts.

Baffantenheim,

Rieblftr. 12, Gde Berberfir., thfieblt auf fosort tüchtige hotelzimmermabd., Gefellichafterin mit Sprachkenntniffen, Buffet-frantein, Kindermadden, sowie mehrere flotte Lellneinnen

Kellnerinnen.
Aucht, getwandtes 1. Hotelzimmermädchen incht jok. Stelle. Näh Köberftraße 17. Ich. 2. Perfecte Büglerin fucht Beschäftigung. Blückerftraße 12. Poh. 3. Bert. Bäal. i. noch Kunden. Frankenstr. 21. D. P. t. Lückt. Mädden lucht Dienstags u. Minwocks Beickäft. im Baichen. Dosbeimerstr. 71, H. T. C. st. N. v. Lande s. einige Lage zu bejeden im Woschen n. Buden. R. Herrngartenstr. 7, D. 2.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Correlp. m. Spraft, M. 2900 Geb., Buchb., Reif., Bert, biv. Br., Coff., Filialleit., Berfant. v. Br., Contorift., Empfangsb. eth. St. b. b. Jut. faufm. Stellenburg., Zeif 24, 1. Frants-furt a. M., Dar. A. Fiftenburger-Milmonn. Gefilcht ein in Burcanarbeiten u. Registriren unter G. 639 an ben Zagbl. Berlag. F 214 Gelne Mobebranche fucht

Stadtreisenden

gegen gute Brovifion. Offerten unt. 8. 642

Rum Ginfaiftren von Teilgablungen und jum Anbahnen von Geichäftsabichluffen wird für eine auswärtige Tour von einem biefigen befannten Geichäft ein tüchtiger, möglicht bem Sandwerferstande angehörender Mann für bauernd gefucht. Rieine Caurion ift erforderlich. Offerten mit Angabe bes Alters unter Chiffre C. 641 befördert der

Tucht. Acquifiteure fofort gefucht. Abreffe im

Brandsekundige Verkäufer und Verkäuferinnen

gum fofortigen Gintritt gefucht. Offerten mit Referengen erbeten.

Hamburger & Wenl, Manufacturmaarene und Musftattungsgeichaft.

Buberlaffiger füchtiger jungerer Dann als Werkmeister

für einen Theil unf. Betriebes gefucht. Leute, Die fcon in abnlider Stellung gewefen, wollen fich unter genauer 21m. gabe ihrer feither. Thatigfeit, Gehalteanfprüche und Biliere melben. Brauches fundige bevorzugt. Rur Offerten mit beften Referengen an

Radenheimer Rapfelfabrit 21.. B., Frantfurt a. IR., Raiferftrafe 77.

Tüchtiger Maschinenschreiner u.
ein zuverlässiger Bankarbeiter
gefucht. 2B. Log, Orantenfrage 87.
Tücht, selbsiftandiger Bankareiner (Bankarbeiter) i. fofort Johann Botf, Bleichftr. 41

Züchtiger felbftftanbiger

Gürtler

auf Beleuchtungsförper für mögl. fofort, Gintritt gefucht. &. Doffein, Friedrichftrage 48.

Maurer und Anftreider fofort gefucht. Siegmund, Sabnftrage 8.

Tünder geindt. F 167 Otto Muß, Tindergeichaft, Biebrid a. Mb. Tünder und Anftreider gefucht Scheffelftraße. Tüditae Anftreider gefucht von Bilfe & Bohlmann, Dellmundstraße 18.

Beldaftigung

Etd. Geipel, Richlstraße 11, Spezialist für Saffianleder-Sipmöbel.

Tücht. Tapeziergehülfen

finben wegen Streit bei hobem Lobn bauernde Beichäftigung. (F. à 5210/8) F 105 Arbeitonachweis ber freien Bereintaung felbftft. Zabegirer und Mobelfabritanten,

Brantfurt a. M. Stod. Große Efchenheimerftraße &.

Modifin such Stelle zum 1. April. Offerten unter a. 880 an den Tagdl.-Berlag.
Tückt. Biskerfräulein sucht isfort Stelle in größ. Eindelt. Derfonen, Die Stellung incht. Deinenstraße 9.
Tadeziergebutse gesucht Deinenstraße 4.
Tadeziergebutse gesucht Deinenstraße 3.
Tadeziergebutse gesuch indt. &. Steuernagel, Romerberg 30.
Tapeziergebülfe gelucht Deienenstraße 4
Tückige Kockschafte gelucht Deienenstraße 46.
Wochenschueider griucht Fronkenfte, 18, B. 8 I.
Ein Schneider gesucht Börthste. 17, 1.
Tücktige Schneider gesucht Luffenkraße 34, 1.
Gewandter Tagschneider und mehrere Rockschweider für feine Arbeit für außerhalb der Wertstätte sofort gesucht.

Pritt Deder, Schneider,
Webergasse 2.

Tüchtige Sofenichneiber geincht. Borner.

Tüchtige Arbeiter für Reparaturen außer dem Saufe gesucht. Gebr. Dörner. Tüchtiger Eriseurgehülfe für bauernb ober gur Ansknife für lofort gefucht. G. Scheuermann, Roberfir. Woonnentenfammter gef. Schulgaffeb. Sungerer indiger Arbeiter für mein Stob-eifen-Magagin gel. Gelernter Schloffer bevorzugt. G. Eddner, Gifengroßbandl., Dobbeimerfir. 25. Ginige tumtige Arbeiter finben Beidaftigung in ben Rurantagen.

Gin Lehrling

mit guter Schulbilbung, ein Lebrmadmen, bas an Sauberfelt und Ordnung gewöhnt ift, fowie eine perfecte Bertauferin mit guten Sprachtenntniffen gefucht.

Barfilmerie u. Drogerie Bade & Gottonb, Taunusfir, 5. gegenüber b. Rochbennnen.

Lehrling mit guter Schulbilbung gelucht. Innenbecoration, Friedrichftrage 48.

Lebeling für Drogerie unter gunftigen Bedingungen gelndtt. Ribb, im Engbl. Berlag. At

Lehrling

mit guter Schulbilbung für Contor und Berfauf gefucht. G. Gidelsbeim, Möbelfabrit, Friebrichftr. 10.

Lehrling

mit guten Bortenntniffen und iconer Danbicbrift gur faufmann. Ausbildung gefucht. Jol. Ottpfeld, Gifen-, Metall- u. Baumaterialien-Großhanblung.

Lehrling:

mit iconer Sandichrift gefucht. M. Baer & Co., Eifenhandl., Wellritstraße 24.

Lehrling

mit guter Schuldidung per 1. April gesucht.
S. Guttmann & Co., Webergasse 8.
Lehrling fucht u. Limbarth,
Architelt,
Bismard - Ring 19. Architeft, Bismord - Ming 19.

Photographie.

Leheling gelucht.
Rieber, Kariftraße 82, 1.
Schlofferlehrting gegen Bergiftung finden
R. & B. Merfelbach, Dobbemerftraße 62,
Schlofferlehrling gefucht Blucherstraße 17.
Ein Schlofferlehrling geg. Berg. gef. Wellright. 40,
Bin Schlofferlehrling gefucht.

Roots Maner in Rambach.
Lehrling für elettr. Lichtanlagen auf Ostern
gesucht. Georg Auer, Tannusstr. 18.
Lehrling gelucht für Installation und
Spenglerei.
Abolt Schneider, Morisstraße 6.

Braver Bergolder, Mentigen Beingstung gefucht bei Praver Bergolder. Siemige gegen Bergütung.

Bid Seipel, Mieblftrage 11.
Spezialift für Saffionleder-Sihmöbel.
Gin Tapezirerlehrling unter günstigen Bedingstungen gefucht bei Br. Loew, Helenenstrage 19.
Braver Bergolder-Lehrling gegen Bergütung gefucht Schwalbacherstraße 3.

Weinch!

Sur Unterinhung in einer Berwaltung wird ein braver Immge, welcher ichone Handickrift besitht, mögl. per I. April gegen Lohn gesucht. Koft und Wohnung im Hause. Offerien u. R. 680 besorbert ber Tagbi. Berlag.

Saub. fieig. zweiter Sausdiener gefucht. Sotel Beichsvoft. Gin junger Sausburiche gefucht. Sotel Braubach, Daubachtbal 6.

dinger Daubach, Lambachthal ü.

Junger Daubburfche, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, sofort gejucht. Genst Bollmer, Veroftrasse k.
Ein fangerer Daubburfche soft, Ef. Ott., Bäderet, Blebrich a. Rh., Anthbausstrage 7.

Junger Daubburfche jur fl. Dotel gelucht. Näch Laght. Berlag. By Iimger Dausburfche jum 1. April gejucht Bismardring 1, Edlaben.
Ein junger fleisiger Dausburfche gesucht.

Conditorei Aunder, Mujenasser. 8.

Illigen Habtsundiger frästiger Burfche,

Gin lediger stadtsundiger fraftiger Buriche, welcher fabren fann, gesucht bei Chr. Diels, Kartoffelbandlung, Finmermannstraße 3.
Ein iunger Buriche geincht Dermannstraße 18. Braber fleißiger Lindlaufer per sofort gei. Bereits in abnilden Geschäften thatig Geweiene

Tapetenhaus Carl Grunig, Rirchgaffe 35.

Ginjunger Laufburide geludt. Bapeterie 2. Blod, Webergaffe 15. Orbentlicher Laufduride fofort geludt.

Apotheler Siebert, Markt. Thick ftabit! Laufburich acf. Sanggasse 28, 1. Et. Ein braver Laufiunge, Kabsahrer, ftabitundig, nicht über 16 Jahre alt, bei gutem Lohn gesucht Bictoria-Apothete.

Sauberer Laufburiche gefucht Rleine Huf bem Tennisplatz ber Dur-gerwaltung tonnen einige Ball-jungen Beschäftigung finden. F 247

Coliber füchtiger Ruccht find, bauernbe Stellung Joh. Bauly ir., Abolfvaller S8. Tücktiger Fuhrfnecht, lebig, gefucht Neroftr. 44. Pahrburfche gejucht Mehgeret Bahnhofftraße 22.

Mannitche Verfonen, Die Stellung fudgen.

militärfret, vertraut mit einf. u. bopp. Buch-führung, tüchtiger Stenograph, wünscht Stellung als Buchbalter. Gest. Offerten u. V. 640 an ben Tagbi.Berlag.

Ag. fraftiger Chtoffer, mit Jahrrab., fowie Lofomob. Meparat. vertr., f. f. Stelle, gl. welch. Art. Jum Kronpring, Schulgaffe, b. Deuichel.

okab. n. praft, gebild., sucht bei besch. Ansprück. p. b. Stellung im Herren-Rafgeschäft. Gest. Off. unt. F. J. E. 2589 an Rudolf Mose. Frankfurt a. M. (F. ept. 948) F 100

20 Mark

Demjenigen, welcher einem Roch mit guten Beug-niffen, perfect in ber englischen Ruche, Stellung unter tuchtigem Chef in hotel Biesbabens beforgt. Offerten unter B. 638 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann, 27 Jahre, lebig, cautions-Gintaffirer, Raffenbote ober sonftigen Ber-trauensposten; auch würde berfelbe eine Filtale übernehmen. Gefällige Offerten erbitte unter L. 482 an den Tagbl.-Berlog.

Sol. berh. Mann mit g. Reugniffen f. irgendm, bauernbe Stellung, Bertrauenspoften beb. Gine tritt jest o. ipater. Rab, Blücherftr, 20, Stb. 8, Tüchtiger Buriche fucht Stelle als einem Laben. Raberes Borthftrage 18, Laben.

Wiesbadener Beftattungs-Infitut Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherstr. 22. Selefon 411. Celefen 411. Schreinerei gegr. 1856.

neiche duemahl Bargmagain, in Grabhrangen, Mauritinoftrafe 8. Großes Lager in Goly- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgestattet fur lofortigen Steferung.

Ansführung bon Erauerbeforationen, Aufftellen von Ratafalt, Ranbelabern u. f. w. bei Tranerfeiern, Bollftandige Beforgung von Scordigungen, Heberführungen nach und von auswärts u. ju generbeftaltungen nach allen Frematorien

nebft allen diesbezüglichen Gangen u. Papieren. Heberlanbiransporte mit eigenem Leichenwagen (Glosmanbe). Lieferanten bes Bereine für generbeftattung und bes Beamten-Bereins.

Endlich befreit Qualen ber Dubneraugen Dornb., Barzend, E. Watthers Hibneraugentod à 35 Bf. bei Drog. Otto Riobert, Apothefer, Marfifrage 9, jowie bei

Blauweißen Gartenfies

ber Bergbau-Actiengefellichaft Friedrichs-fegen, in 4 Ronnungen, empfiehlt in Baggons und Rurren ber Bertreter 630 und Rarren ber Bertreter L. Rettenmayer.

Bersende:

30 Liter In Weiftwein Mr. 12. 30 miter In Rotwein Dit. 13,50 gegen Rachnahme. Gas leibweife und franto gurudfenben.

Rud. Börsch. Beingut Edwanen, Gbentoben (Mh. Bfola).

Schones 2-ichläfriges, faft neues Mingbett, fowie verschiebene 1 / schiatr., Cophas, Eichenstühle, Ottomanen, 12 verschied. Tifdes, ein; Seffel z. bill. zu versaufen Abolfsalles 6, hinterh.

Liebreizend

ift ein gartes, reines Geficht, rosiges, jugend-frisches Aussehen, weiße, sammerweiche Saut und biendend schöner Teint. Alles dies erzeugt nur:

Stedenpferd-Lilienmild-Seife D. Bergmann & Co., Rabebeul.

b Stud 50 Bf. bei: A. Berling, Gruft Rode, Otto Liffe, Robert Santer.

Wine ichr gute, wenig gebrouchte Mangel gu vert., ein fl., wenig gebrauchter Rochberd, ein Etores mit Giert, für einen Balton geeignet, ju beit Rit Rentaurefrane i 1 St.



Danklagung.

Für die gablreichen Beweise berglicher Teilughme und bie schünen Blumen-ipenden anlählich des Todes unferes teuren Gatten, Baters, Bruders, Grogvaters, Schwagers und Ontele,

bitten wir, befonderst auch die Bereine, unferen berglichften Dant entgegennehmen 808 Die tranernden Binterbliebenen.

Maint, Frankentijal, Giberfeld, Cöin, Wiesbaden, Condon, ben 22. März 1905.

Amilidie Ameinen

Dem bahnamifichen Rollfuhrunternehmer Chr. Bohrmann in Biebrich ift burch nenen Bertrag außer ber bisberigen Buftellung ber Gater in Biebrich und Amoneburg anch bie ber Giter nach Bohnungen bon Empfangern jenfeits bes Bafferinems bis gur Gemarfungogrenge u. jenfeits ber Binfler'fden Sabrif an ber Dogbeimerftraße, fowie bon Amoneburg bis jenfeits ber Ortsichule abertragen. 218 Gebuhr ift für biefen, ale gur 2. Bone geharig, begeichneten Begirt 50 Bf. für Glignt und 25 Bf. für Frachtgut fur je 50 kg festgefest.

Biesbaben, ben 21. Mars 1905. Ronigl. Gifenb. Bert. Infbettion.

Cambiag, ben 25. Märg er., mittage 19 Uhr, verfielgere ich in bem Truderei-Geschäftelotal Friedrichftrape 12, hier, eine

Steindrud= Kaber & Schleicher.

öffentlich zwangeweise gegen Bargablung.

Die Berfteigerung findet beftimmt ftatt.

Biesbaben, ben 28. Mars 1905.

Salm. Gerichtsvollgieher.

Undstamfliche Anzeigen

Frische Siedeier femere Baare, 2 Stied 11 Bt., 100 Stied 5 Mt. 40 Bi. 30 Telephon 2784. 300 Otta Undelbach. Schwalbacherftrage 71.

Wegen Aufgabe bes Geichäfte lagt herr Jacob Paul beute Camftag, ben 25. Dlarg cr., Bormittage 11 libr beginnenb, auf bem Blate am

Eisenbahn-Uebergang hinter der Tannus-Bahn an Wiesbaben

bas gefammte Fuhrwerks. Inventar, als: 2 gute Arbeite. Bferbe, 1 gr. Möbelwagen, 7 Mir. lang, 8 ein-und zweifpann. Federrollen, 1 Schneppfarren, bib. Pferbegeichirre, Wagenwinde, Safer-taften und bib. fonft. Fuhrwerts. Utenfilien m.,

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung

Befichtigung por Beginn ber Auction an Ort und Stelle.

Wilhelm Helfrich.

Auctionator und Taxator, Schwalbacherftr. 7.



Sente Camftag, Abende bon 6 Uhr ab: Meteliuppe.

Budach, (Baden).

Reflaurant sum neuen Adler.



Seute Metelfuppe, Morgens Schweinepfeffer, Bell-fleifd, Bratwurft und Rraut, wogn ergebenft einfabet Jacob WWilst, Goetheftr. 1.

Monmatragen, Betbeil, 20 Mf. vorzigliche Matragen, in jedes Bett paffenb. Telephon 2828,

Confirmanden-Anzuge

in farbig . . . , 6.00 ,

Herren-Anzüge in neuest. Mustern von Mk. 8.00 bis Mk. 38.00 nach Maass, unter Garantie für guten Sitz,

Frühjahrs-Palefots . . . Pelerinen-Müntel in allen Grössen . . . , 7.00 , Manns-Hosen, Buxkin 1.75 Knaben-Auzlige
Leibchen und Höschen 2.00 0.75 Berufskleidung für Schlesser, Friseure, Metzger etc.

Ich bemerke, dass ich von jetzt bis Ostern bei einem Einkauf von 20 Mark an

10 % Babatt gewähre.

C.W. Deuster, Wieshaden.

Oranienstrasse 12. Hellmundstr., Wellritzstr.-Ecke, neben Simon Meyer.

Ueppig entwickeltes Haar!

ist Schönheit, ist Reichtum!

Häusner's Brennessel-Spiritus

Häusner's Brennessel-Spiritus
nur ächt mit Marie "Bendelheiner
Kirchert". Häten Sie sich der Untersichtebungen und Rachabmungen! Hervorragendes
Kröftigunges und Keinigungsmittel der Kopfdent.
Berbütet Gaarspalte, Gaarausfast. Einfachftes, billighes und erprodites Kiunt. Ber Fische 75 Bi.
und RL 1.50. Alphno-Seise a bo Bl., Alpinos
Billich a Mf. 1.50. Zu baben in allen Apotheten,
Barfüngerien und Drogerien. (Ma 1242) F 96
Hobert Santor. Oranien Drogerie, Drog.
E. Moedus. Tannussir., B. Alexi. Michelsberg, Carl Brodt. Albrechtst., A. Berling.
Große Burgstr., R. Goettel. Michelsberg, Carl Brodt. Albrechtst., A. Berling.
Große Burgstr., R. Goettel. Michelsberg, Carl Brodt. Elbrechtst., A. Borling.
W. Graof, Beberg., O. Lille. Morissir.,
B. Millier. Bismardring, C. Portzehl,
Rheinstr., Sanithts-Brog., Manritusstraße,
W. Schild. Friedrichst., R. Soyb. Rheinstr.,
O. Sieders. Martifraße, Chr. Tauber,
Kirchgasse, A. Cratz., Fritz Rompel.
Wellritz-Brog., Otto Schandun,
Th. Wachsmuth, Drogenbaus Massig,
H. Stoor Anches. Bömer-Brog.

Kein Husten mehr beim Gebraueh E. Walther's Fichtennadel-Brust-

bontons à 80 u. 50 Pf. bei Apotheker Osto Blettert, Drozerie, Marktstr. 9, sowie Willia. Wa henbeimer, Bismarckring 1. F45

Anzüge und Paletots nach Maass?

empfiehlt aus besten deutsch, u. engl. Stoffen zu billigen Preisen.

AdolfBothe 23, 1 Marktstrasse 23, 1.

Kudien= und Kleideriairante

95

60

äusserst

vorteilhaftes

Angebot

Handschuhen Strümpfen Unterröcken Herren-Hüten Hausschürzen Costum-Röcken Hemdenpassen

Damen-Handschuhe.

schuhe	15	Pf
Damen-Handschuhe, durchbroch., schwarz, weiss, farbig	25	Pf
Damen-Handschuhe mit Patentknöpfen	35	Pf.
Damen-Handschuhe,	55	Dr

Strümpfe.

Seiden-Imitation . . .

Schw. baumw. Damen- Strümpfe . 42, 28,		
Bunt gewebte Damen- Strümpfe 45,	38	Pf.
Macco-Herren-Socken 30,	18	Pf.
Gering. Herren-Socken 45,	18	Pf.

Kinder-Strümpfe.

für das Alter von 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-7 7-8 8-10 10-12 15 18 23 26 33 36 40 45 45 sehwarz, bunt 2-4 4-5 5-6 6-7 8-10 10-12 30 38 43 48 60 60

welss, bunt 2-4 4-5 5-6 6-7 7-8 8-10 10-12 30 35 40 45 50 55 58

Unterröcke.

0000000000000	
Weisse Unterröcke aus	
feinem Chiffon mit Valencienne-	2
Einsatz und breiter Spitze	(10)
Weisse Unterröcke aus	
	9
	3

satz, Fältchen und breiter Spitze Abgepasst. Madapolam-Hemdenpasse . Stück 28 Pf.

Farbige Herren-Filz-	95 Pf.
Herrn-Filzhiite, farb., schw., Wert bis 3 00 1 50 1 45	W 35
Wert bis 3.00 1.50, 1.45,	M.
Pa. schwarze Herren- Filzhüte	2.25
Schwarzesteife Herren- Hüte	1.95

Schürzen.

Posten Hänger-Schürzen 38 Pf.

Breite Slamosenschürzen ohne Latz

S. Noher & Co.,

Markistrasse

Große

Morgen-Ansgabe, 2. glatt.

Begen Wogzug einer Berrichaft nach Gubamerita verftetgere ich am Dienstag, den 28. Märg, und Mittwoch, den 29. Mary cr., jeweils Morgens 9 % und Rachmittage 2 % Hhr beginnenb, in ber Wohnung

Wilhelmstraße 10,

1. Etage (über bem Café Sobenzollern),

bas gnt erhaltene Mobiliar ans 8 Zimmern und Rebengelaffen freiwillig meifibietenb gegen Baargahlung.

Bum Ausgebot fommen:

Galon-Ginrichtung, Rugbaum mit Gold, best, aus: Salonfcrant, Spiegel mit Trumeaug, achted. Tifch, Sopha und 4 Seffel mit gelbfeib. Bezug, Blufch-Bortieren und Garbinen, elegante Bitrine, Mahagont mit Brongebeschlägen, Salon-Garnitur, best. aus Sopha und 2 Sesseln mit Seiden-bezug, 2 sehr gute schwarze Pianinos, Harmonium, complete Echlafzimmer - Einrichtung, hell Rusbaum, bestehend aus: 2 Betten, Spiegelschrant, Waschschmade mit Spiegelaussat, 2 Machttische, 2 Stühle, Garberobe- und Handtuchständer, 2 engl. Eesten, Rusb. Spiegelfdrante, ein- und zweithur. Rleiberfdrante, Bafdrommoben mit Marmor und Spiegelaufschen, Nachtische, Kleiber- und Handuchständer, Eichen-Borplattoilette, Nußb.-Bückerschrant, Verticows, Ottomanen, Etageren, Staffelei, Auszieh-, Nipp- und andere Tische, Stihle, Spiegel, gesammte, sehr schöne Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch, Teppiche, Borlagen, Bortibren, Garbinen, Benbule mit Canbelaber, Bucher, Roten, Figuren, Rippfachen, Samowar, Aruftall, Glas, Porzellan, Effervice, Baschgarnituren, vollft. Rüchen-Ginrichtung, Rüchen- und Rochgeschirt, barunter Ricelgeschirt, Gisschrant, B vollft. Gefindezimmer Ginrichtungen, Rohrmobel, Sigbabemanne, 8 Rinber-Schreibpulte, Rinber-Spielfachen, worunter eine compl. Gifenbahn, und noch viele andere Gebrauchsund Sanshaltungsgegenftanbe aller Art.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich.

Samalbacherftraße 7.

Auctionator und Tagator.

Oeffentlicher

heute Abend 8 Uhr Motel St. Petersburg, Museumstrasse S.

Die Kunst der Gedenkenbeherrschung

Vortragender:

Herr Edwin Böhme aus Leipzig, Generalsekretär der "Theosophischen Gesellschaft in Beutschland". Fragenbeantwortung!

Entree zur Deckung der Veranstaltungs-Kosten I. (reservirter) Platz 75 Pf., II. Platz 40 Pr

000000000000000

Für T

Qualitätsraucher Deutsche

Havana-Cigarren

frisch eingetroffen.

La Fervida Stück 10 Pf. La Hacienda

La Moderna La Serona

empfiehlt

August Engel,

Königl. Hoflieferant, 14 Tannusstrasse 14 und 2 Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstraase, 688

00000000000000 Ren! Rein Laben! Ren!

Billiger wie auf jeder Besser.
Ein Bosten ichwarzer Mannsholen Mt. 8,50, früher Mt. 5.— ein Kosten Herreit Manigae, einzelne Baccos und Hosten ichr billig, Anaden Hofen von 70 Pt. an Schulholen, Soppen, Uederzieher stauentd billig, Mla besonderer Getegenheitsetauf ein Wosten Ainderschube von Größe W.—35 a Mt. 2,80, so lange Borrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichbaltiged Lager in den bestannt guten Heber und guten Dualitäten in Erinnerung.
Weingasse 20 1 Stiege harch

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Miftbeeterbe, prima, vertäuflich. Garinerei Georg Erkel, Beliripthal.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonnings Vormittage nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5-6 Stunden | Ellgut: 3-4

Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse 21. n eben der Hauptpost. 30

Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

Sederbetten.

Daunenbetten. Riffen von 2,25 Mt. an. Garantirt neue Bebern, doppelt gereinigt.

Bullerbilligfte Preife. 3 Jahrelang trene Kundschaft. Ebenfo in Betibeden, Betiftoffen, Betts begugen und Bettifichern te.

vortheilhafteste Angebote. Große Poffen Steppdeden u. Gardinen.

Sächs. Waarenlager, M. Singer. 650

leckning

2 Ellenbogengaffe 2.

Gemeres

Specialgermäßt. Comfinmertifel (feine Lebensmittel), in sehr fregu. Lage, 30 verfansen. Bietet skäufer gesicherte gutte Exiltenz, auch für zwei Damen event. passend. Rötziges Capital 25,000 Mt.

Offerten unter C. 687 an ben Tagbi. Berlag.

Gin Drofchten-Publiwert mit Bummer gu vertunfen. Raberes im Lagbi-Beriag. Bx Deutsche Boger!

berrliche Thiere, buntelgestromt, ff. coupirt, bestes ebles Blut, Fwerg-Rehpinscherchen in großer Auswahl, das lieinste, was existist, billig zu vert. Mauritiusftraße 18, Cigarrenladen Wilstman.

Swei funge beutsche Doggen, reine Raffe, zu bertaufen Biedrich, Rheinstraße 15. Ein g. Jug- ob. Sofhund Albrechiftt. 18, P.

Ranarienbahne, Indetweibe, (Ctamm Seifert) billig gu verfaufen Rariftrage 6, hinterb. I linte. Ranarienvögel (harger Roller) ju verfaufen Rheinbohnftrafie 5, 8 St.

Bunge Rangrienweibchen gn vl. Rirchg. 26, 2

Rleinere Seiden Befte 50 Bf., feinste breite Gardinen-Keste zu bo Bf., Beit-Borlagen 2 Stüd 50 Bf., breite Stüdereien St. 50 Bf., küchenbandtücher 4 St. 50 Bf., Construanden-Talchentücher, mit Spiten garnirt, 50 Bf., Manschetten 2 Baar 50 Bf., Detren Kragen 2 St. 50 Bf., Knaben-Kragen 8 St. 50 Bf., Knaben-Kragen 8 St. 50 Bf., Borbenden 2 St. 50 Bf., breite Schlitzen Keste zu 50 Bf., prima weiße Flod-Bians, Meter 50 am, die besten Henden-Orfort, Meter 50 Bf., Keberleinen Meter 50 Bf., antes Coder Furter 2 Meter 50 Bf., Strickwolle in guter Chalitht 10 Both 50 Bf., Sosentäger Baar 50 Bf., Markt-Tajchen 50 Bf.

Guggenheim & Marx,

Shiofplate. Gin n. Libendmantel trauerhalber billig gu bertaufen Anifenftrage 22, Gth. 8.

Gin Confirmanden-Mug., ft. Fgr., ju vert,

Reroftraße 42, S. 1 St.
Gin gut erb. Commer-Hebergieber billig an verlaufen Balramftraße 82, 8 I.

Sandschufte aller Art, Cravatten, Hortemonnaies empfiehlt in bester Dualität Stor. Sooppins. Michelsberg 2.

Um für eintreffende Ofterfendungen Raum gu gewinnen, fo verlaufe

von heute bis 3. April einen größeren Boften

Herren- u. Namentiefe

in Boreatf u. Chebreaug bedeutend ermäßigten Preifen. Große Answahl.

Ph. Mohr's Souhwaarenlager, Bleichftraße 41.

Bitte genau auf Firma und Sausnummer zu achten.

Tafden-Riapp-Rodad, 8-1034, faft nen, für M. 25 gu verf. Kailer-Friedrich-Ring 2, Laben

von Pliestweger, wenig gespielt, mit Jubehör, zum Konfurse Simson gehörig (Restaurant "Nalebartus"), sosort vislig freihändig zu versausen. Käheres bei VV. Reisrich. Schwalbacherstr. 7. Vers. schwalbacherstr. 7. Dirichgeweibe u. Aegulator. Hellmundfrane 48, 2.

Begen Mangel an Plats ein großes famiedeelfernes Aquartum, fowie ein gediegenes eidenes Buffet ju vertaufen Becthovenurage 11.

Gine Parthie indner Meermufcheln gur Goriens ob. Kanariums.Bergierung werden billiaft abgegeben, Rab, im Tagbt.Berlag. Cb

Ein wenig gebrauchtes Mugb.-Piano, 1 gebr. Schiedmaper-Biano 825 Ml. gu ver-faufen. 16 Enig. Bismardring 4.

Benig gebrauchtes Piano umfianbehatber iofort zu verfaufen bei Neugebauer. Ruffer-Friedrich-Ming 38, im Laben.

Olut erb. Bianino bill, g. b. Butowfir. 7, 1 r.

Mfdiaffenburger glügel- und Pianofabrik

mit Dampfbetrieb, Babnbofsplat. Gegründet 1830. Lieferant von † Mans v. Millaw. Fürllich-ichfeiten und fraat. Anstalen, mehrfach prämitrt. Anersamt erstelatsige Fabrisation! Directer Berkauf an Brivate ohne Zwischenhandel zu Fabrischnendenepreisen, Theilzahlung, Umtausch. Ber Baarzehlung böchter Aabatt, freie Lieferung. 14 Tage Brobezeit, 10 Jahre Garantie, Unfür. Katalog sofort. (F. 4 2510 g) F 150 ELCONOMINE PAR

Alte Geige billig zu ber-ftraße 28.

Billig ju vert, gange Jimmersoinricht., auch einzeln als Garnitur, Betten, Spiegelsichräufe, Bafchfommoden mit und ohne Spiegel, Rommode, Aleiderschr., Delges matde, Flurtoilette, Pianino u. Kaffenschr., Sermanustroke 12, 1 24.

Bermannstraße 12, f = 1.

29egen Umgig josort bully zu verfauten:
Auftb. vol. hochdingt. Bett, Kommode, Nachttisch, Litche, eil. Bertielle, Eindte, Kuchenichranf, Ripps sachen Morispirawe 8, d. K. l.

Sochhaupt, ungd. vol. Bett mit 3-1d. pr. Rog-haarmatrayt, wie nen, einz Deck. n. Keisen, zwei egale Spiegel in Gold m. Aritm. u. weiß Marmor-platre, Balchom, Kielberjcht, ov. Lisch, Serticow, Regulateur, Studie, Anrichte, Kuchender. u. versch.

Russen. Kunderwagen zu verk. Karlftr. 4, A.

h. Sportw. m. Gamm.r. Delimundftr. 43, 31.

Gin gut erh. Muderwagen zu verk. Karlftr. 4, A.

h. Sportw. m. Gamm.r. Delimundftr. 43, 31.

Gin gut erh. Muderwagen zu verk. Karlftr. 4, A.

h. Sportw. m. Gamm.r. Delimundftr. 43, 31.

F. u. Sportw. m. Gamm.r. Delimundftr. 43, 31.

H. Sportw. m. Gamm.r. Delimundftr. 43, 31.

F. u. Spor

empfehlen mir bei Gintauf ihrer IRobel-Ansfattung empfehlen wir bei Ginkauf ihrer Möbel-Unstattung auch unfer Möbel-Vager zu besichtigen. Witzernstellen als besonders dillig lack u. pol. Kleiberg Bücker, Spitzels u. Weißzengichränke, Ferticows, Trümeau, Sophas und Totlettenspiegel, Divans und Ottomanen, Schreibtische von 38 Mf. au; engl. pol. Schlafzimmer von 380 Mf. an, Büstels 140—200 Mf. lackitet u. politre Waschemmoden, Rachtische, Tilde jeder Art, Stüble, Bilder und alle andern Möbel äußerst distig. Dei Ansschaftungen noch bedeutende Breidermößigung.

Gebr. König, Defimundfiraße 26,

Wegen Wegzng von Herrichaften

habe ich 10 compl. Betten, febr gut, mit Mosbaar.

n. Wollmatrahen, mehrere Spiegelichränte, politik Metberichränfe, bito lacirte, Berticows, Salom ichnänfe, Garnituren, Sophas, Chailelongues Schreibeilche, versch, Buffets, Ausziehtische, Stummet Diener, Confolden mit Spiegel, verschieb. Tische, Stilble, Teppiche, Bilber, Spiegel, Andenmöbel, Gartenftilble u. vieles andere fehr billig absugeden I. Frahr. Goldgasse 12.

Swei majfive Betten m. Springr., cif. Bettit., Stüdenschaft, R. Buffet, Rleibericht, f. Hort. in J. gr. Gash. m. Bratofen ze. bill. Meinstr. 81. A. C. Gin bollft. g. erb. Bett wegzugsb. für 25 Mt. zu verfausen Sebanstraße 6. Hintelle m. Sprungrobwen zu verl. Bieichstraße 14. dib. 1 L.

Streng reell! Möbel jeglicher Art,

complete Betten liefert frachtfrei bir. a. Brivate, ohne Bwischenhandter, große leiftungsfähige fübbeutfche

Möbelfabrik

unt. coulanteften Bebingungen unb ftrengfter Discretion auf Ratengablungen ohne Erhohung ber wirflich billigen und reellen Fabrifpreife. Langfahrige Barantie ffir Golibitat. Offert. nuter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

0000000000000000000000000000000

Reues Bett m. Springt., 3-th. Seegradmatr.
Deddett n. Kissen des Mt. Horfstraße 31, Baden.
Ausschlichungshalber billig zu verfaufen: 2 gutte
Betten. 2 Rieiberschichtet, gute Rähmaschitne,
Sptegel, Rachtisch, vollst. Kiechen Gineichtung,
Canape Göbenstraße 8, Parrecrezimmer in der
1. Thorfohrt, Samstan Rachmittag von 2—7 Uhr
und Sommag von 8—2 Uhr.
Reue Zeichlaft Betrit, 18 Mt. Horfitt. 81, Sb.

Strehfake p. 5 Mt. an in allen Größen borrattig Bismardring St.

Gieg, geichn, Glob. Garn, g. v. Beiiftt, 19, B. Schones Rameltafdenfopha, neu, bill. gu verfaufen Oranienftrage 10, 2 Gt.

Brodhaus, 14 Bbe., preisw. zu v. Riehlftr. 9, 2 r. G. erh. gr. Sopha (Pomp.) b. Moripftr. 80, 2 Gut erh. Canape, 1 rothr. Div. 1 Ottoman jehr billig zu verlaufen Jahnstraße 8, H. t. 1 Bascht, mit Sp. Butt. 45 Wif Mehgerg. 25.

1 Waicht, mit Marmor 15 Mt. Depgerg. 20. Gin polittes Berticor 35 Mt., Reppergafie 25. R. m. Krachenicht, b. of. Gieonorenfir. 9. A. r.

Gin gr. Ruchenicht. 15 M., 1 gr. Tiich, 2 Mir. lang, 7 M. ju verf. Mortvirrage 82, 866, Dach. Amgugsbalber 1 gr. Spieget mit Erimean billig zu verkaufen Morkiftraße 21, 1. Gebr. Möbel weg, Umg, gu vl. Bleichftr, 16, 1 1 Singer-Rabmatchine b. zu vl. Mengerg, A

Girca 3 Mir. lange Boly= und gevolfierte Bante billig ju verlaufen Dogheimerftrage 15. Bu verkaufen vier eilerne Gartenlinhte forb (54×61) 2 Wt. Gmierstraße 87, 1 r.

Gin leichter Jagdmagen, ein-Bierfiadterierage & beim Muricher,

Gin Breat, nene u. gebrauchte Feberrollen gu verfaufen Dobbeimerftrage 85.

Bier Pederroffen mit Patentachfen, 1 Mildwagen, i dito mit Breafvorricht., gut erhalten, ein großer Gisfdrant, ein Rühlraum preiswerth zu verfaufen Rüdesheimerstraße 21, 1.

Sandwagen fur Glaidenbierhandler, bito für Tapegirer ober Schreiner geeignet, faft nen, billig obzugeben Morinftrage 30. Schreinerfarenden zu verf. Luffenftrage 31.

Tabegirertarren mit Auflegebretter gu ver-faufen Schierfteinerftraße 18, 2.

verlaufen. Fran strob. Schachtfrage 12, 8 St. Sch. g. erb. Rinberm, an v. Porffir. 81, S. 1 r. Gut erhaltener Rindermagen billig gu ber-faufen Riedricherftrage 7, li Gt.

But erh. Rinderwagen gu vert. Gut erh. Rinderwagen zu vert, Storiftr. 4, R.

Kahrrader,

mur ersitiassige Marten, als: Banther, & Brefio, Stoemer's Greif x, x., empieble zu Padritpretifen wit 1-jähr. Garantie.

Morrows Freilans im Müdtritthremse (Modell 1905) Mt. 20.—, iowie lämmtliche Erlags in Aubehörtheile. — Aneumarits per Garnistur (A Decken, L Schlände) v. 16 Mt. an. Bantheden 4, 4.50, 5.60, 6.50, 7.50 Mt. Billighte Bezugsquelle für alle tränsiche Meinschaftliche Beidaumnis Fahrifate, besonders Abfühle Meinschaftliche Meins

Fahrrab- u. Gummimaarenfabrif-Rieberlage, Gigene Reparatur-Berffiatte.

Mahrrad unt. Garantie billig au vert. Euchgelchaft Golbgaffe 5. Rotorrad (8-HP.), Tanbem (für Dame u. Berru) billig ju berfaufen Blatterftrage 126.

Berren Pabirad, febr gut ethalten, gu

Burtopp. Rad, icht gut erhalten, ipottbillig Beerobenftrage 19, Laben. Gebt guies Lidier. Paberad mit neuem Freilauf zu verfaufen Dopheimerftr. 18, 1 1.

Begen Umang ein guter transportabler Serd, 90 em lang, 64 om breit, m. Robe, Kubserschiff, Mestingfrahnen und -Stange, sowie ein Schüler-Schreibputt (Grobits) billig au verkaufen bei Geoldner-Luisenfrahe 36, 2.

Gin amerit. Dien (Danerbrenner) billig au verkaufen, Ridb, Abolisaller 81, Part. (im Hot).

Sut erb. Gas-Badeofen prelemerth gu vert. Bofflein, Friebrichftrage.

Reine parle Riften billig gu verfaufen. Bacumeber & Co., Schügenhofftr, 2 Schöner bober Gummibaum, 55 Blatter, und Bimmerlinde wegen Abreife gu verfaufen Counenberg, Billa Beitfalla 1.

Raufgesuche

Suche mochentlich 30-40 Bfund gute Bandbutter auf fefte Breife. Offerten unter an. us. and hauptpoftlagernb.

Alterthümer icher Art

Alte Bücher

bom 15. Jahrh, bis jur Rengeit ju taufen gef. Off, erb. unter B. 482 an ben Lagbi. Berlag.

Bitte fich 311 überzeugen.
Raufe gut erhaltene Serren- und Damen-Reiber und gable mehr wie jeder Andere. Be-ftellung bitte u. C. 628 an den Tagbl.-Berlog.

Die besten Breifen gabit erhaltene Derrens u. DamensBarberoben, Schub-wert, Möbel, gange Bobnungs-Ginrichungen und Racht, Pfanbickeinen von Golbs, Gilberiachen u. Brillanten, Auf Bestellung fomme in's Saus.

Wer jahlt wirklich am beften? unt Frau Grossbut. Mehgergaffe 27, für nur gut erhaltene herren. Danien- und Ainder-ffeiber, Schulmert, Wöbel, g. Radglöffe zc. Um fich zu überzeigen, prob. Sie geft. durch Boftfarte.

Fran Sandel, Goldgasse 10, tauft zu fehr guten Breifen getragene Berrens und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Rachläffe, Biandicheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung fomme ins Saus.

Fran Schiffer, Mekgergasse 21, sahlt ben bochften Breis für gut erhalt. Berrens n. Damentleid, Uniformen, Mobel, gange Rohnungs-Ginricht., Rachläffe, Golb, Gilber und Brillanten. Bitte überzeugen Gie fich per Boftfarte.

Die allerhöchsten Breise gahlt Fran E. Sereisky. Metgergaffe 14, für getr. Betrens, Damens u. Kinderfleider, Schubwert, Möbel, Betten, Baffen all, Art, Golb u Silber, Juwelen u. Pfandich. Luf Bestella, fomme piinkel, ins Haus.

Fr. Dradmann, Mebgergasse 2, Tauft gegen febr gute Bezahlung getragene Herren-und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bobnungs-Ginrichtungen, Anchaffe, Pfanbicheine, Golb, Gilber u. Brillanten, Antiquitaten 2. Beftellung per Bofifarte, Komme ins Sans.

Elegante herrens u. Damens Barberoben nach auswärts zu taufen gefucht. Offerten unter A. 627 an ben Tagbl. Berlag.

Gegen sofortige aute Bezahlung übernehme einzelne Mobelfinde, gange Simmers u. Wobnungs-Ginrichtungen u. beigl. Auch werben gebrauchte Mobel gegen folib gearbeitete neue Mobel eingetaufcht. Bacob Buter.

Goldgaffe 12. Telephon 2787.

Ein Piano kaufe. Frieft. Offerten an

Gebrunchte gut erhaltene Dezemalmange gu mit Tragfabiafeit u. Breis. angabe aub N. 436 an ben Tagbt. Berlag erb.

Ein alter Glasschrant

für Rippfaden, fomie ein Schreibitig wird gu Taufen gejucht. Offerten erbeten unter C. 682 an ben Lagbl. Berlag. Blas ober Spiegelfdrant für Beichait,

circa 3 Meier breit u. 8 Meter hod), gut erhalten, gu taufen gesucht.

W. Bamsemaul, Rheinftr. 37. Gine gebr. Weinzeugliobimaidine gu faufen gefucht. Aud wird eine geubte Weihzeugliopferin augenommen. Cabon-Cotel, Barenftrage.

Raffenidrant, gut erhalten, gu taufen gefucht. Beil. Offerten unter ID. 6.80 an ben Laght. Berlag.

Samstag, 25. Mär; 1905.

Gin fl. gebrauchter Raffenidrant, fowie fl. gebrauchter Babeofen billig gu taufen gesucht. Gefl. Offerten mit Breisangabe unter E. 641 an ben Lagbl. Berl. Gut erhaltener, befferer Rinderwagen gu-laufen gelucht. Offerten unter T. 641 an ben Zagbl.-Berlag erbeten,

Gifernes Chito, ca. 8 m boch, 60 em breit, gu faufen gesucht. Offerten unter N. 682 an ben Tagbl.-Berlag.

Del Lagot-Seriag.

Alt Gifen, Bumpen, Knochen, alte Metalle ic. fauft zu d. höchsen Preisen Bestweiseln Benass.
Dellmundstr. W. Auf Wunfch f. punftl. ind Haus.
Altes Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, Lumpen, Gummis u. Reutuchabfälle fauft stete bei pünftl.
Abbolung. Sen. Still. Bleichstraße 20.

Ephenmande anfaufen gefincht Abolfs-

Immobilien

Immobilien ju verkaufen.

Die Besitzung

Frankfurterstrasse 13—15 Flächengehalt 21 a 78,75 qm — Ist zu verkanfen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches

Stallgebäude

m t Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganzo Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Weier, Agentur, Taunusstr. 26.

Bertaufe meine ichon gelegene, folib geb. Billa mit Stall u. groftem Obfigarten. Buichr. erbeten unter W. 880 an ben Tagbl-Berlog.

Mainzerstr.

Renovierta Villa, 12 Zimmer etc., sowie schr grosser Garten. J. Meier, Agentur, Taunussir, 29.

Billa Frantfurter ftrafe 29,

bochmobern, neu erbaut, febr preiswerth gu ver-faufen. Räberes bafelbft. Billa wegen Begaug billio gu ber-faufen. Offerten u. A. 45 pofit. Berliner Dof erb.

Delicatesten Geschäft, rentirt Laben mit Bobnung frei, Angablung 6- bis 8000 Mt. Ausfunt bei Namet. Erbacherftraße 7. 1.

Anofunit bei lara fe. Erbacherftraße 7. 1.
Vert. mein 3+2-Zimmersdaus mit hinterhaus, ar. Werfinaten und Kellerräumen, im Welteris. Biertel. Breis 119,000 Miebe 6800, Mies bill. verm., Ang. 8—10,000 Mt. Offerten unter R. 63D an den Tagbl.-Verlag.
Gefchäftsbaus mit Läden, gr. Wertstatt, Thorfabrt, über 6% rentirend, mit einer Angabl. von 8—10,000 Mt. zu verlaufen. Lage bassen für ieden Geichäftsmann. Näh. bei karart. Erbacherstraße 7, 1.
Aus Sieden M. Hront, Stallung für 18 bis 20 Aferde, Kemise, Kutterraum, für 86,000 Mt. dei 6—8000 Mt. Kront, Stallung zu verlaufen. Lage nahe Wiesbaden. Näh. bei

Schönes Haus

mit prachtn. Aussicht über Biesbaben mit Obstg. für 46,000 Mart zu vertaufen.

Ad. Braun. Moritystraße 49, 2 St.

Eltville a/Rh. In Billenviertel 2 neu familienhäuser mit Garten, freistehend, je 6 und 7 Jimmer, mit Gentralheizung und Bah, zu vertaufen. Wasserliung, stanalanischin, elektr. Lichtleitung vord. Breis 22,000 u. 25,000. Rab. Lichtleitung porb. Breis 22,000 u. 25,000. b. Eigenth. Gg. Jos. M.remer, Cliville a/Rb.

Gin Baublat in Biebrich, Rathbausftraße, in ber Rabe vom Rathbaus, ift unter gunftigen Bebingungen gu vertaufen. Näberes bortielbft Rathbausftraße 24. J. Miretmer.

Ammobilien in haufen gefucht.

Aleineres haus v. tuchtigem Geichäfismann mit geringer Angablung au faufen gelucht. Rur Offerten b. Selbstvertantern u. V. Gan an b. Tagbi-Berl. werben beruch,

Geldverkehr

Capitalien in verluiben.

Supothekengelder jur 1. u. 2. Stelle ich für jest und ipater zu billigftem Binsfuße zu vergeben.

Bur gute Oppothefen u. Reftlaufschillinge, welche fluffig gemacht werden follen, habe flets Räufer. Tenfal Meyer Sulzberger Abelheidstraße 6. — Teleson 524.

550,000 Wef., auch getheilt, auf Abr. unter Bi. GES an ben Zagbi.Berlag.

Auf 2. Sypothet

mochte ich 50,000 Dit., bie auch getheilt ab-gegeben werben, ausleihen und erbitte Offerten

gegeben werden, ausseihen und erbitte Offerten unter O. 623 an den Tagbl. Berlag.

30,000 Bet., auch getheilt, auf 1 oder 2. Hypothef der 1. April auszuleiben. Offerten unter M. 633 an den Tagbl. Berlag.

20-25,000 Mart find auf eine aute 2. Hyp-per 1. April oder auch später auszuleiben. Räh, im Tagbl. Berlag.

15,000 Mt. auf 2. Sppothet auf 1. April ausznleiben. Raberes im

L-Berlag 15,000 Mir. hinter ber Landesbant, bis gu 60 ° o der Tage, per 1. April auszuleiben, Rab. Geschäftsfielle bes Hauss und Grundbefigers Bereins, Delaspeeftraße 1. F 481

Bereins, Delaspeeftrafte 1. F 481
10,000, 40-50,000, 45,000 und 70,000 Mt.
an 2. Stelle per 1. April ob. sofort, 20,000 Mt.
per 1. Just zur Beleihung an 2. Stelle zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Daus und Erundbesiter-Vereins. **********************

HO, OOO NEK.

auf gleich oder später auszuleihen. J. Meier, Agentur, Taunussir, 28.

Capitalies yn leihen gefnat. Capitalisten erhalten Rodwels guter Onpotheten und Mefttauffdillinge. Zenfal Meyer all berger. Moelheibfir. G.

Muf ein Grundstüd in der Rabe des neuen Guterbahm-hofes, feldgerichtliche Tare Mt. 50,000, wirklicher Werth fast das Doppelte, werden von einem sehr punftlichen foldent. Zinez. 30,000 Mt. zu leid. gef., jedoch nicht hober als 4 %. Geft. Offerten von Zelbstdarteibern erbeten unt. Chiffre

M. A. 191 hauptvoftlagernd.
45-50,000 Mt. 1. Sup. lofort gesucht. Offerten unter Z. 62% an den Tagble Berlag.
Stiche für mein Saus 30,000 Morf zweite Supothefe. Aur Selbfigeber mögen ihre Abreffe unter L. 64% im Tagbl. Berlag

odneben.

22 23,000 Mart auf 2. Supothel geincht. Offerten unter B. 641 an den Lagdi-Berlag.
Muf prima Object an 2. Stelle 20—25,000 Mt. zu 4°10's gefucht. Offerten unter Z. 631 an den Tagbl-Berlag.

16,000 auf 1. Supothel zu 4°10's gefucht. Offerten unter O. 640 an den Tagbl-Berlag.

Unde 15,000 Mt. nach der Landesbank zu 5°50. Offerten u. T. 636 an den Tagbl-Berlag.

15,000 Mart als 2. Supothel per 1. Juli auf rentables Haus hier gefucht von pünkti, Kinsz.

Bermittler verbeten. Offerten miter P. 641 bis zum 28. d. M. an den Tagbl-Berlag erb.

8—12,000 Mt. hypoth. zu 5—5%.%

bon vermög. Eigenthümer u. prompt.

bon vermög. Gigenthümer u. prompt. Rinsz. auf f. rent. Saus im Kurv. gef. Off. u. .. D. N. 75. vofil. Berliner Sof. Geinst in. v. firebl. bief. Gleichäftsmann bupeth. a. f. bief. t. gut. Lage bef. Haus. Offerten unter R. 631 an ben Tagbl. Perlog.

Für Rapitalisten.

Jur Ausnührung eines hochrentablen Licensvertrages (mit einer Staatsbeborbe abgeschloffen) werben noch einige Anteile au 5000. – und 10,000. – begeben, Risto ausgeschloffen, bagegen enorm hober Gewinn. Weff. Offerten unter Chiffre V. 638 an ben Tagbl.Berlag.

6-8000 - hinter Mt. 20,000 - Lanbesbant gefucht. Tare Mt. 42,000, Offerten erbeien gub 48. 639 an ben Tagbl. Berlag.

Cuchtiger u. fleißiger Geschäftsmann fucht zur Regelung einer Kinanz-Angelegenheit iofort oder balb 5-6000 Mt. in Baar oder Bankfredit gegen gute Zinfen u. Gewinnantheil. Der Betrag tann dobbelt sichergestellt werden und ist ein Berluft gänzlich ausgeichlossen. Gef. Offerten u. P. 686 an den Tagbl.-Berlag.

3000 Mt. mögen gesucht. Off. unter wie Gen den Sieherheit und g. gegen Sicherheit und g. gesent hier sieherheit und gestucht. Off. n. L. 686 an den Tagbl.-Berlag.

500 Dit. ju Anfang April b. 3. auf ein Jahr zu leihen geincht. Mebriache Sicherheit. Offerten nur von Gelbft-barleiber nab D. 63% an ben Tanbl.-Berlag.

Junger Aredsamer Geschäftsmann, der fichere Bauarbeit übernommen hat, bittet um ein Darleben von 300 Mt. auf ein balbes Jahr gegen gute Sicherheit u. 6 1/0 Blufen. Off. unter V. 640 an den Tagbl.-Berlag.

Verfchiedenes

Dr. Dünschmann wohnt febt

Bahnhofstraße 3

Theilhaber geincht, ibātiger, m. 15—20,000 Mt. f. rent. Untern. Wills. Backes, Main, K.B., Ming 6.

Capitaliff, Herr oder Dame, an einem großen Unternehmen für jofort als Theilhaber gesucht. Offerten unter 8. 640 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Leiftungefähiges Saus fucht in Biesbaben einen tuchtigen und gut eingeführten

für ben Bertauf feinfter bolfteinifder Dauerwurft und verwandter Artifel an folvente Bieberverfäufer gegen hohe Provifion. Beff. Offerten unter B. 640 umgehend an ben Tagbl. Berfag erbeten, ba Lieferant in ben nachften Tagen bier anwesend fein

Suche la Bertretung. F. Ricett. Rabben i. 29.

auf Bechfel, Schuldschein, Bürg-schaft, Supothelen &. erhalten folvente Leute zu coulanten Be-bingungen b. Marry Kochter. Albelbeidftraße 40, Barterre, 10 bis 12 Berm., 8 bis 5 Radm.

Geld-Darlehen

für Berfonen jeben Stanbes ju 4, 5, 60's gegen Schulbichein, auch in fleinen Raten rudgablbar, effeftnirt prompt und biseret

handelsgericktlich protofolliete Firma, Budapest, Josef-Ming 33. Netourmarie erwünscht.

Geld-Darleben fof, ju 4, 5, 6 Brog, in jed. Sobe, auf Schuldidein, Wechiel, Bolige, Gebensversicherung, Oppothel, auch Raten - Abzahlung, G. LSIndfiel, Berlin W. 35. Rudporto an ben Zagbi. Berlag.

Bivede braucht, fanne nicht, febreibe fofort an bas Bureau "Fortuna", Königsberg in Br., Frangol, Str. 7. Ratenweile Rudzahlung, Rudy.

Beichäfts eiren 2500 Mart gegen Sicherftellung und gute Zinfen.
Differten unter D. 641 an ben Tagbl.-Berlag.

Suche ein Darleben von 500 Mtf. Sicher-beit vorbanden. Bunfil, Rudzahlung. Offerren unter A. 640 on ben Tagbl.-Berlag.

Gs w. Jemand gegen gute Zinsen in momentaner Berlegenbeit 60 Mart zu leiben Off, b. unter w. w. politogernd Schuzenbofftr. Dittageeffen jum Abhoten Mitte Schwalbacherftrage Schwalbacherftrage gefucht. Offerten mit Bri angabe unter W. G. B an ben Tagbl. Berlag,

Rönigl. Theater. Zwei Borberplähe (Edpläge), 1. Nauggallerle, 1/4 Abonnement A, find für den Nest der Saison abzugeben Kapellenstraße 54.

Wer bildet

eine Dame bis jum herbft für die Buhne aus? Off. n. W. 650 an d. Lagbl., Berl. Boringt. Plaufno preiswerth gu ver-miethen Glifobetheuftrage 21, Gth. Spt.

Gute Reitpferde ju verleiben, Raifer-Friedrich-Ming 11, Stall., Born.

Gin italienifder Badtelbund in aute Sanbe abmachen, Bab in gute Sanbe abzugeben. Rab im Tagbl. Berlag.

Für Autscher u. Fuhrunternehmer! Pferd und Rutider für alle Rachmittage ber Boche (Sonn- und Feiertage ausgenommen) jabrweise, ju leichten Frahrten in- und außerbalb ber Stadt, ju miethen geiucht. Offerten mit Breissangabe unter b'. 620 an ben Tagbl.-Berlag.

Umzüge m. gut beforgt. Ph. Sehon.

Porzellan=Emaille=Schilder Malerei Abeinftrafe 31. Riavier-Revaratur., Stimmen w übern, g. u. b. ausgef. Kanenth lerftraße 11, With. 1 St.

Adolph Schmidt, Tapezirer,

wohnt Jahuftrage 17. Dnielbit werben alle Dapegirerarbeiten befrens ausgeführt. Ruden und Manfarden in Oel und Leimfarbe werben billig ausget, Retreibeefite. 18, D. 31.
Raberin empf, fich 3. Beiggengnaben und Anfertigen von Kinberfleibehen im Saus. Off. unter C. 6.40 an ben Tagbl.Berlag.

Reu = Wafderei momerberg i. Andiche 3. Beins it. Glanzbligein wird gut und pinitilich beforgt Albrechtfit. 37, O. 8 St. W. u. Bugl, wird angen, Dranienftraße 22, B. Frije.

Beiftungefähige Baiderei auch herrichaften. Rah, im Tagbi. Beriag. Bi T. Frii. n. n. D. an. Rauenthalerfir. 16, Tip.

Frifenic empf. f. i. Abon. Gilenbogeng. 10, 1.

Wöchnerinnen-Pflege ant beiten Beugniffen aus erft. Saufern übern. Moripftraße 62, Bart.

Chiromantie burch gebilbete Dame.

Phrenologin im Borberbank. Diffting. Damen wenden fich in biof. Mingelegenb. a. gewiffenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Rabe; evil. Aufnahme. Offerten unter 0. 595

Danien Frau Brand, fraber beutiche Oberhebamme Verviers the Spinian 79. P104

Gin Rud wird von finderlofen Leuten in liebebolle Bflege genommen, auch an Kindesstatt gegen einmalige Bergütung angenommen. Frau Bass. Mains, Andwigstroffe 14.

Rind wird in gute Bflege genommen.

Sehr gut fitnirter Kaufmann, Brot., 40 Jahre alt, in großer Fabriffiebt Sübbeutichlands bomistiller, lucht eine Lebendagsübertin, welche ebenfalls bernacht ihre beiter wirt. vermögend ift; berfelbe wurde baber gerne mit einer liebenswürdigen, gebildeten Dome, event. Bittwe, Ende Zwanzig, od. Anf. Dreifig, in Correspondenz treten. Briefe erbeten u. V. 625 an ben Tagbl. Berlag.

Frantlein, besteres Dienstmädden, 22 Jahre, tüchtig im Haubalt n. etwas Ersparnisse, wünlicht auf diesem Bege die Besannschaft eines edana. Herrn mit liedevollem Charafter, am liediten Beamen oder Welchästsmann, wecks ipäterer Heinet zu machen. Gest. Officzen sind unter 182. 840 im Tagbl. Bersag niederzulegen. Anonym wecklos.

Vermietlinigen.

Villen, Banfer etr.

Su vermietten: Cocherria. Gavilla Abolfshöhe, Wiesbabener Allee 60, mit 7 felten ichonen Wohns. 4 Mani., Stallung f. 2 Bf. n. gr. Oblig. Einf. b. 1—4.

Gefchäftslokale etc.

Dobheimerftr. 74, ift ein großer Gd. laden, Couterrainladen mit Flaidenbier-feller, Lagerraume mit ober ohne Wohnung an bermietben. Rab. 1. Stock. 1086

Porffir. 29 belle geräum. Berefft. 1. April bislig. Laden sofort zu vermiethen Bärenftraße 1. Jwei Läden, ca. 200 n. ca. 50 — m Sobenflöche, in bester Geschäftslage, Friedrichftr. 12 (nächft Billielundenie auf Marie lage, Wilhelmstrone u. Martt), ju vermiethen. In ben Baben, welche sufammen ober einzeln vermiethet werben, wird felt 80 Jahren ber Berfauf von Berden, Cefen und feinen Inftallations-artitetn mit befrem Erfolg betrieben. Räberes

C. Malkbrenner.
2aden Martifit, beste Lage, 1. 10. 311 vm.
Laden au vermiethen Meroftraße 6.

Schöttet großer Raben für fofert gaberes Rirchaoffe 88, 2,

Offert, unt. J. 627 an ben Tagol. Berl.

Cin Stielle Gerfahlt in br. Lage. mit eompl. neuer Einricht. Umftände balber jafort ober ipäter zu verm. Bur Uebernahme find 2000—2000 Mt. Kapital erfordert. Offert. unt. 8. 6188 an ben Tagol. Berl. 1181 Lagerräume zu verm., jehr geeignet f. Kraulen wagen einzufiellen. A. im Tagol. Berlag. Ag Lagerplätze mit Werfiatten, verl. Bliderstraße, zu vermietben. Näh. im Tagol. Berlag. Be

Laden z. vermiethen Bad Schwalbach,

Biener Hof, beste Lage für Saison-Geschäft, Laben mit zwei Schankenstern u. Aebenz., worin sett Jahren die Filiale einer feinen Damen-Conscetion betrieben wurde, nur für gleiche Branche ander-weits zu vermietben.

Wohnungen von 7 Jimmern. #..Br..R., B., 7 B., 1600 M. N. T.-B. 1224 Ca

Wohnungen von 6 Jimmern. Eitwinenstroße 1/3, Bel-Giage, 6 Zimmer mit Bab, reichliches Zubehör, Mitbeningung bes Gartens, auf gleich od. fpater zu verm. Näh. bei Lion und Lebrstraße 15, 1. 1084

Wohnnigen von 5 Jimmern. Emferfir. 20 ichone freundt. 5.3immer. Batton

(Dochparierre) unf gleich zu verm. 1215 Sabenftrafie 4 gr. 5-Jim.-2R. m. Erfer, 8 Ball., Bab ic. bill. in vermierben. Räh. 1. Et. L. 1088 Schiersteinerftr. 4 einige 5-Jimmerwohnungen, nen bergerichtet, Balfons, 2 Keller, 2 Manfarben, angenehme gage, billig abzugeben per jest ober 1. April. Rab. bei 8.40m & Co. ober Eigen-ihumer Rübesheimerbraße 7, 2. 228

Wohnnigen von 4 Jimmern.

Gde Biebrichere u. Fifmerftrage icone 4-Bimmer-Bobnung mit Küche, Bab und Reller, Roblenaufgug, schöner Garten-terraffe an ein alteres Ehrpaar ober zwei Damen zu bermiethen; fann fofort bezogen werben.

Indie Merit., Kabe King (Sin.), (dome Jubebör, 450 Mt., ver 1. April, en. spoter zu den, N. Cookenstr. 19. Hril, en. spoter zu den, N. Cookenstr. 19. Hril, en. spoter zu den, Naussanse. Karistraße 20. 2. Einge, 4-Zimmer-Wohnung, nen bergerichtet, per sover oder 1. April zu verm. Mad. Dotheimerfraße 29. Baden. 1081. Reimenganerstraße 3, bint. d. Kinglirche, 2. Et., 4 Zimmer, Kuche, Speisel., Koblevans., Bad., 8 Bail., Gos, elestr. Bicht, Mans., Keller, sover zu dermiechen. Br. 650 Mt. R. 1. Ct. r. 1182. Bier Zim. (2 Ct.), Balson n. Jud. sofort für 680 Mt. zu verm. Trudenstraße 4.

Marfirahe 17, Landbaus, fcb. 8-Bim. Bohmu

f. Auf. Rath biscret. Bierftadter Sone. Warteweg 2, icont Front Brand, frifter Dibwobnung, 3 Ramme, Dobentone, in rubigem

Bierstadter Sohe. Warreweg 2, in rubigem iviswohnung, 3 Räume, Höhenlage, in rubigem Ginfamitienhause, an ältered Thepaar oder ältere Dame zu vermiethen.

Bismardring BB ichöne B-Jimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen.

Diskeimerstraßie 12 Wohnung, 8 große Bimmer u. Rub., gl. zu verm.

Rheingamerste. 7, Stb. schöne B-Jimmerwohn.
zu vermiethen. Räheres Glivillerstraße 12,

Scheingaberne. Raberes Glevillerstruße 12. Carl Wiemer. 1139 Schackfir. 30, 1, eine icone 8.3im.Bobnung verschungsb. per 1. April an verm. Rab. Bart. Steingaffe 23 8 Limmer, R. u. Reller zu verm.

Wohnungen von 2 Jimmern. Abblerfte. 13 2 Zim., Küche f. fl. Ham., 18 Mf., Bleichfte. 19 2 Zimmer, Küche u. Keller zu dim. Etbilberfte. 12 ichöne 2. Zimmerwohnung zu vermietben. Käh. Sorberh. Bart. rechts. Friedrichfte. 14 2 Z., Küche. Cab., Zub. 1. April. Rerofirake 3, B., Manfard-Wohnung. 2 Zim., Küche nub Keller. zu vermietben.
Schwalbacherfte. 25 (Kollinger) 2 Zim., Küche, Keller avberer Unternehmen halber lofart zu v.

Wohnnigen von 1 Bimmer.

Dreiweidenstr. 3, A. I. ichbne Frontsbiswohn. (1 o. 2 B.) a. ruh findert, L. v. 1. April ab 3. v. Schiersteinerstr. 11 Dow. 1 B. u. A. v. 1. 4. 05. Wellrichtraße 30 Dadwohnung, 1 Jimmer und Lücke, ichon groß, der 1. 4. 05 zu vermietben.

Wohnungen ohne Bimmer-Angabe. Wellriffer. 1. 1. ich. Moni Bohnung gu berm.

Auswärts gelegene Wolfunngen.

Bierstadt, Withelmftr. 1, schöne 11. K. m. Zubehör billig an vermierben. Iwei schöne Wohnungen mit 8 Zim. Küche und Ballon, in schön. gefund. Lage, nohe beim Wold, im 1. Stock, sind sof. oder zum 1. Abril un dm. M. Maurern. Karl Kaller, Hahn i. T.

Möblirte Wohnungen.

Prauffurterftraße 18 möbl. Etope gu bern. Guelfenauftraße 5, 1. St., g. neue, fcon eing mobl. Bobn. 3 J. Ruche, fof. o. ip. au bern. Wäb. bafelbft ob. Schwalbacherftr. 9, 1.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarben, Schlafftellen etr.

Abelheibstraße 83 des. Bimmer frei.

Mocheidiraße 83 eleg. Zimmer frei. Abellecidir. 20, S. B., erd. a. i. M. Schlafft. Librechtfraße 30, B., gut möbl. Zimmer an verm. Mibrechtfraße 30, Z., möbl. Zimmer an verm. Mibrechtfraße 33, Z., möbl. Zimmer an verm. Mibrechtfraße 38, Z., möbl. Zimmer an verm. Mibrechtfraße 38, Z., möbl. Zimmer an verm. Mibrechtfraße 38, Z., möbl. Zim, preism. a. n. Berframfir. 2, B., g. möbl. Zim, preism. a. n. Berframfir. 2, Z., möbl. Zim, m. Beni, zu n. Berframfir. 20, Z., möbl. Boltonzim, jof. a. n. Bismardring 31, Z. L. möbl. Zimmer an ein auch zuch beitere junge Leute au vermieiben. Bismardring 32, Z. a. m. Z. i. i. Aim. Beamt. Didmardring 38, Bart. L., möbl. Zimmer an ein auch zuch beitere junge Leute au vermieiben. Bismardring, Gde Hortfraße 2, Bart. r., qut möbl. Zimmer au verm. Bismardring, Gde Hortfraße 2, Bart. r., qut möbl. Zimmer au verm. Bieichfraße 31, 1, möbl. Zimmer au vermielben. Biltondr. 4, Z., i. möbl. Zimmer au vermielben. Biltondr. 4, Z., i. möbl. Zimmer au vermielben. Biltondr. 4, Z., i. möbl. Zimmer au vermielben. Biltondr. 5, Sth., a. möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und boller Benfion zu vermielben. Biltondr. 4, Z., i. d., möbl. Zimmer in Doubeimerftr. 5, Sth., a. möbl. Zimmer, ind.
Doubeimerftr. 5, Sth., a. möbl. Zimmer, ind.
Doubeimerftr. 82, Bis. 2 r., fr. m. Z., feb. Gelle möbl. Zimmer, feb. Ging., mit Bab n. Alouber, ev. auch einzeln, mit ober ohne Benfion fofort zu verm. Gleonorenftr. 8, Z. f. m. Zimmer zu vermielben. Frankenftr. 15, 1 ff. z., möbl. Amil. an D. zu verniechen. Frankenftr. 15, 2 f. m. Zimmer zu vermiehen. Frenkenftr. 26, 2 m. dell. Zim zu vermiehen. Seitmundftr. 4, 3 Er. L. möbl. Zim z

Selensenftraße 29, 1. Gere Wellrifftraße, icon möbliertes Zimmer zu verwiethen.
Sestmundster. 4, 8 Tr. L. mödi. Zim. zu verm.
Sestmundster. 32, 2, icon mödi. Zim. zu vem.
Sestmundster. 33, 8 L. irdi. mödi. Zim. zu vem.
Sestmundster. 56, 2 r., ich. m. Z. m. n. o. Leni.
Sestmundster. 56, 2 r., ich. m. Z. m. n. o. Leni.
Serderster. 16, 2 L. mödi. Zim. event, mit Peni.
Sirfchgraben 12, 1 L. mödi. Zimmer zu verm.
Jahnster. 14, 1. gut mödi. Zimmer zu verm.
Jahnster. 14, 1. gut mödi. Zimmer zu verm.
Jahnster. 20, 2, i. ich. m. Wohns n. Schlafz. bill.
Jahnster. 27, B., ein groß. mödi. Zim. zu vem.
Hartster. 27, B., ein groß. mödi. Zim. zu verm.
Karistraße 33, 2 Et. rechts, ein schönes, großes mödi. Balkonzimmer (Südieite) zu vermethen.
Karistr. 37, i r., schön mödi. Jimmer, et.
W. n. Schlz, sep. Ging. Südi. I. Et., and m.
gut. Benj., b. ged. fdl. Chep. prw. Gr. Reinlicht.
Karistr. 41, 3 L., mödi. Z. mit R. 1. Koril zu v.,
kellerster. 5, B., mödi. R. mit R. 1. Koril zu v.,
kellerster. 5, B., mödi. R. an f. Ard. ER. 8 Mit.
Kellerster. 5, B., mödi. R. an f. Mit. Erem.
Langgasse 11, 2 L., gr. gut m. Jimmer zu verm.
Langgasse 2, B., ein Zimmer mit 2 Betten u. g. Bension an ifraelit. Präulein zu verm.
Ledrstraße 2, B., ein Zimmer mit 2 Betten an anignolige Leute zu vermierhen.
Luisenstraße 16 mödi. Jimmer zu vermierden.

A Zimmer, Lüche, Speisel., Kohlevaufz., Bad., Seller, sofort zu bermierhen. Br. (2001), Balfon u. Zub., Gebert zu bermierhen. Br. (300 Mt. N. 1. Ct. v. 1182), Balfon u. Zub. (ofort zurientenden. Br. (300 Mt. N. 1. Ct. v. 1182), Balfon u. Zub. (ofort zurientenden. Br. (300 Mt. N. 1. Ct. v. 1182), Balfon u. Zub. (ofort zurientenden.) Detten an bermierben. Br. (300 Mt. N. 1. Ct. v. 1182) Donnerstag Rachm. Lice v. 1. Ct. v. 1182 Donnerstag Rachm. Mit Licentrafie 2. Ctg., b. Licentrafie 2. Ctg., b. Licentrafie 3. Ctg., b. Licentrafie 3. Ctg., b. Licentrafie 3. Ctg., b. Licentrafie 4. Cill Trailling Donnerstag Rachm. Balenger in idernehmen. Offerten mit Preisangabe uniter R. 40 an die Expedition des "Eeneral-güre eine Bäderei zu miethen der Stadt im Wittelpunfte der Stadt geeignete Näumer mit Preisangabe uniter R. 20 an die Expedition des "Eeneral-güre eine Bäderei zu miethen der Eind gute die eine Bäderei zu miethen der Eine gute Bäderei zu miethen der Eine gute Bäderei zu miethen der Eine gute Bäderei zu miethen. Beiter Rachmen Preisangabe unter R. 40 an die Expedition des "Eeneral-güre eine Bäderei zu miethen der Eine gute eine Eine gute eine Bäderei zu miethen der Eine gute eine Eine gute eine Eine gute eine gute eine Eine gute eine Eine gute eine Eine gute eine Eine gu

Morigite. 21, ambt. Bimmer gu berm.

aebildeter Hamilie.

Willister D. 2, 2. Gtg., swei (ch. möbl. Worthster. 22, 2. Gtg., swei (ch. möbl. mit sedackimmer mit sedac Ging. n. Basserleitung bill. zu derm. Mortisster. 30, 2. g. m. 3. mit od oh. Bens, dreisste. Mortisster. 54, 1. Et. ich. möbl. Zim zu derm. Merostraße 13, 1. Et. ich. möbl. Zimmer zu derm. Cranienster. 2, Pt., erb. il. Arb. Kost u. Bogts. Cranienster. 42, S. 3 r., ein m. Zimmer zu derm. Cranienster. 42, S. 3 r., ein m. Zimmer zu derm. Cranienster. 43, R., a. möbl. 3. a. gl. zu dem. Philidydderfesterster. 10, 2. kein großes freundl. möbl. Zimmer bislig abzugeben an ged. Damen. Rheinsteraße 24, 2. schöne große Zimmer fei. Riebtster. 15, Willb. Datt., erd. i. Mann Locks. Riebtster. 22, R., schön möbl. 3. zu d. auf sof. Römerderg 24, 1. möbl. Jim. au örn. zu die. Gedarnhorster. 17, B. L., erd. j. W. Kost u. S. Jimmer der G. 2. Tr. doch, freundlich möbl. Schwaldackerster. 50, 2. r., an herrn (rubia) belles Rimmer mit burgersicker Benkon zu derm. Steinaasse G. 1 r., ein möbl. Rimmer zu derm. Steinaasse G. 1 r., ein möbl. Rimmer zu derm. Steinaasse G. 1 r., ein möbl. Rimmer zu derm. Steinaasse G. 1 r., ein möbl. Rimmer zu derm. Steinaasse G. 1 r., ein möbl. Rimmer zu derm.

Schwelbacherfte. 59, 2 t., an Herrn (ruhty) belles Limmer mit dürgerlicher Wenfion zu verm. Steinaasse 6, 1 r., ein möbl. Jimmer zu vermietben. Stiftste. 24, 2. möbl. Limmer zu vermietben. Stiftste. 23, 3 l., ich. möbl. Bellong preisw. Balramste. 4, 3 r., i. Mädchen Schlasstelle. Malramste. 23 möbl. Jim., 2—3 Betten. 3. den Melaramste. 23 möbl. Jim., 2—3 Betten. 3. den Melaramste. 23, 1 St., a. mbl. ied. R. zu verm. Mederg. 50, 2 l., m. A. u. V. An an Geldässtätt. Beitstraße 11, 2 gut m. Jim. z. 1. Abril zu d. Westrickste. 32, 2 l., erd. zwei a. j. L. L. u. L. Bestrickste. 32, 2 l., erd. zwei a. j. L. L. u. L. Bestrickste. 38, 1. a. m. J. m. o. o. R. i. o. l. A. Evelicitiste. 38, 1. a. m. J. m. o. o. R. i. o. l. A. Evelicitiste. 38, 2 l., m. J. wei. 2 Bett. z. d. Bestrickste. 17, R. r., möbl. A. m. 2 Bett. z. d. Arctenring B. Sth. 2 r., Schlasstelle zu verm. Fiedenschle. Rimmer mannste. 3. Oth. 3. och. rl. Ard. Log. Immermannste. 3. Oth. 3. och. rl. Ard. Log. Immermannste. 3. Oth. 3. och. rl. Ard. Log. Gut möbl. Jimmer bei einz Dame zu berm. Väh. Derberstraße 27, 1 r.
Möbl. Jimmer zu derm. R. Dicheleb. 21, 2 l. Schlasse. Schlass

ebil, auch einz, au D. Bu erfr. Beilftraße R. L. An beff. herrn ung, mobl. Simmer mit feb. Eing, au berm. Bantser. Weißenburgftraße 4.

Trere Jimmer, Manfarden, Rammern.

Pertramftr. 9, 1 r., 1 g., ev. m. A., y. 1. Apr. Martifftr. 1 ober 2 belle gr. Maniarben isi, Whrifftr. 1 ober 2 belle gr. Martiffr. 11. Schubg. Rheinfir. 24, 1, svei gr. l. Wanfarben. Rientfir. 4, Lab., ichones Krontsbinzimmer a. v. Rionftraße 17, 1, leeres Jimmer zu vermiethen. Scharnhorfter. 20 ich. l. Mani zu v. A. Lab., Scharnhorfter. 20 ich. L. Mani zu v. A. Lab., Seiensdir. 18, Abb. 2 l., gr. Mani, zu verm. Ein großes leeres Barterresimmer zu vermiethen. Räb. Körnerstraße 5, Hart.
(Kin gr. leeres Zimmer (Vrontsp.) ist an nur anst. rus. Berion zu verm. Mäb. Seerobenstr. 25, 1 l.

Wohnungsnachweis - Büreau

Friedrichfte. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Siagentvohnungen Gefchaftelofalen - möblirten

Bimmern, fowte gur Bermittlung bon Immobilien . Gefdaffen und bupothefarifden Geldaniagen.

Micthaelndje

gelucht. Offerten unt, w. 639 a. b. Tagbi. Berl.

(Gerucht

8—10 Zimmer nebst Zubehör, electr. Licht n. Lift salls bober als 1 Treppe, in guter ruhiger Lage, ev. gange Billa nicht über 4000 Mt., jum 1. Juli ober Oliober. Offerten erbeien unter G. W. ober Oftober. Offerten erbeien unter

In der Wilhelmstrasse oder den angrenzenden Strassen suche für eine ruhige Familie

Wohning von mindestens 6 Zimmern im Preise bis zu 4000 Mk. per 1. Okt. J. Meier. Agentur, Tammusstr. 28.

Jung bert, Ebepaar (Beamter) i. zum 1. Juli 8-Fimmerm, im Westend anm Breise von 520 Mt. Gest. Offerten u. J. 630 an den Tagdl. Berlag. Suche Bohn., 8 g. m. h. Bertft., Bart., f. befi Gefch. Off. erb. unt. G. 040 a. b. Tanbl. Beri

Get. 3-3. 200hn. mit Bubeh., Br. b. 500 Ber. Offerten unter B. Gan an ben Tagbi Berlag. Rinderlofes Ehepaar fucht für 1. Juli icone 2-Bimmer-Wohnung Rabe Bismardring, Offerten unter G. 638 an ben Tagbi. Berlag,

Bäder und Conditor

Gesucht ein möglichst ungenirt separates mobi. Zimmer. Miethe nach Nebereinfunft. Offerten u. 184. 640 an ben Tagbi-Berlag.

Suche fofort ungenirtes inbblirtes gimmer. Offerten unter J. 641 an ben Tagbl. Berlag.

Geidäftefel. indt frol. mobi. Bimmer Offerten unter O. Gan an ben Zagbl. Berlag

Paditgeludie

Pleffant'ant ober Wirthfchaft von tildtigem Wirth. Geff. Offerten unter E. ans an ben Tagbl. Berlag.

Verpaditungen

Baderei mit Wirthichaft

gu berpachten. Mallzet, Steingaffe 36. 60 Ath, geftudt, u. umgannter Logerplat in, gut, Bufuhrineg au verbocht, Donbelmerfir, 106, 1, Beder.

Fremden-Penhons

Billa Abeggstraße 8 elegant mobilitie Zimmer mit und ohne Benfion, Angenetan. Reim mit vorz. Pension find, Herr oder Dame in gebild. Familie. Luisenstrause 14. 2.

Se habla espanol. On parle français,

Ständiges gemüthliches Heim für berufsthatige Damen. Große fcon moblirte gimmer mit ein bis zwei Betten. Borgügliche Rüche. Rerofirage 30, 2.

Rheinbahnstr. 2, 2, großes Baltongimmer und baneben Solafe simmer an herren preismaftig gu vermietben,

Villa Maria,

Schühenstraße 1b, hablich möblitte Zimmer in freier, sonniger Lage, mit u. obne Bension jum Frühfahrs- und Sommer-Ansenthalt. Waldnäbes Elektrische Bahnverdindung.

Tannusstraße 1, 1 l. elegant möblirte Rimmer gu bermietber

Taumusftraße 1 (Berliner Sof), 8 linfs/ möbl. Zimmer mit Frühftid zu berm. Echül. od. Aust. f. g. Benf. in geb. Fant. zu maß. Br. Näheres im Tagbl. Berlag. K

Br. qut möbl. Lim. m. ft. (20 Mt. m.) 30 berm. Röb. im Tagbl. Berlag. Bh

Schwachbegabte und ig. Mabden) finden in unlerem, am Balde gel. beft. empt

Erziehungsheim Rebedolle Anfridme, Erziehung und indib. Unter-richt bei Gesehw. Georgi. Softeim im Laun. Staatl. fans Meier. Broidelte. FOS

Unterricht 👊

Technikum Hainichen Shere Lahrunstali für Maschinen- und Elektro-Ingenieum, Techniker und Werkmeister.

Programme kestenfrei. Madbhilfe H. ert. ein Strl. Mauergaffe 8, 1 r.)
Distinguished german Lady will give lessons in german conver

give lessons in german conver-sation to English or French. Offeries unter G. 328 an den Tagbl.-Vorl.

3. Dame g. bill, frj. u. engl. Etunden (and Convert.). Näheres im Tagbl.-Berlog. L. Gepr. Lebrerin, 20 3. i. Aust. i. gew., unterr. in Franz, Engl., Destich, Rit. u. Etunfigelch, Mavier per Etb. 75 M. Meinfraße 58, Etb. 1.

Franzöf. Converf.=Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. jg. Damen bevorg.

Institutrice Parisienne diplômée donne loçous de littérature de Grammaire et conversations. Friedrichstrasse 80, II. Dame Allemande distinguée désire donner

leçons de conversation à personnes Anglaises ou ranca ses. Off. n. W. 628 a. d. Tarbl.-Ver

Italienisch, Französisch, Englisch, Beutsch,

Russtsch. Nationale Lehrer.

Privat- und Classen-Unterricht. Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Duchtige Mlavierlebrerin hat noch Stunden frei. Offerten unter M. 68% an ben Togbl. Berlag.

Ein Bigefeldwebet wunicht in beif. Familien Unterricht im Turnen ju ertellen. Offerten unter B'. 640 an ben Lagbl. Berlag.

Verloren Gefunden

Enges-Veranstaltungen

Aurhaus. Rachmittags 4 Hhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Rouiglide Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Refiden;-Cheater. Rachm, 4 ilhr: Phufifalifche Gerperimente mit fluffiger Luft, Brof. Wilsons Bunberfeffel". Abends 7 Uhr: Die Brüber bon St. Bernbarb. Mefideng-Efeater.

Balballa-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung, Balballa (Methaurant). Abends 8 Uhr: Concert, Meldshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Borftellung, Heifsarmee. Abds. 8%-Uhr: Oesentl. Berfammil,

Neveins-Nachrichten

Turn-Gefeficaft. 21/1-41/4 Ubr: Durnen ber Midbenenbliteilungen, 41/4-6 Uhr: Turnen ber Rnaben-Mbtheilung.

Burn-Berein. Radm. 8 Uhr: Mabderfurnen Abenbe 9 Uhr: Buderansgabe und gefellige Bufammentunft.

Mander-Eurnen, 51/2-7 libr: Anaben-Turnen, 8 libr: Fedden, 9 libr: Bücherausgabe und

8 Uhr: Fedten. 9 Uhr: Bucherausgabe und gefellige Unterholiuma. Berein ber ginnfler und Aunffreunde. E. B. Abends: Chorprobe. (Damen 81/s, herren Abenbo: 8º/a Hbr).

Allgemeiner Vorschinft- und Sparftaffen-Verein au Biesbaden. Avends 8% Uhr: General-Berfammlung. Krieger- und Militär-Perein. Abends 8% Uhr:

Gefaugprebe. Gefallschaft Fibelio. Abends 9 libr: Brobe.
Naanner-Gefangverein Iniou. 9 libr: Brobe.
Evangesischer Induner- n. Jüngsings-Ferein.
Abends 9 libr: Gebeistunde.
Erifflicher Verein junger Männer. Abends
9 libr: Gebeisstunde.
Käriner-Verein Gebera. 9 libr: Bersammlung.
Verein der Pfürttemberger, Wiesbaden. 9 libr:
Bereinsabend.

Pfurner-Schiften-Corps. Bereinsabenb. Clus Bornffa. Bereinsabend und Brobe. Sochlen-Thuringer-Bereinigung "Sachsonia". Gefellige Aufammenfun't.

Yersteigerungen

Berfteigerung von Mobilien ze. im Saufe Morits-ftrage 35, Bormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 143

Ginreidung bon Angeboten auf bie Ausführung

Ginreichung von Angeboten auf die Ausführung von 20 Zeichentischen und 40 Schemeln für die Gutenbergichule, im flädt. Berwaltunasgebäude, Friedrichitraße 15, Zimmer Ro. 9, Bormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Ang. No. 23 S. 2.) Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der schwiederiernen Einfriedigung der Kasenbere am Erweiterungsbau der Gutenbergichule, im flädt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Ko. 9, Bormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Ung. Ro. 28 S. 2.)

Man, 3(0, 28 S. 2.)

Berfieigerung des gesammten Fubrwerks-Inventars
des Herrn Jakob Baul dier, auf dem Plate am
Eisenbahn-Uebergang dinter der Taumusbahn,
Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 143 S. 12.)

Berfieigerung einer Steindruck-Schnellpresse im
Hause Kriedrichstraße 12 dier, Wittags 12 Uhr.
(S. Tagbl. 143 S. 12.)

Kirdylidje Anzeigen

Gvangelifdje Rirdje. Marftfirde.

Sonntag, ben 26. Marg. (Deuft.) Militar . Gottesbienft 8.40 Uhr: Din . Pfr.

Sauptgottesbienft 10 Uhr: Silfepr. Ringe-

Mendgottesdienst 5 Uhr : Missionar Auteurleth. Amtswoche: Ofr. Schüßler. Dienstag, den 28. März, von 4—6 Uhr, Lutiensftraße 82: Arbeitsstunden des Missions-Frauen-

Mittwoch, ben 29. Marg, Baffionsgottesblenft b Uhr: Bfarramtstanbibat Tedlenburg. Abends pon 61/4-71's Uhr: Orgel-Konzert. Gintritt frei.

Bergfirche.

Sonntag, ben 28, Mars. (Oculi.) Jugenbgotreblienft 81/3 Uhr: Bir. Dieht. Sauptgottesbienft 10 Uhr: Silispr. Eberling. Abenbgottesbienft 5 Uhr: Fr. Beefemmener.

Antowoche. Taufen u. Trauungen: Hifspr. Eberling. Beerdigungen: Pfr. Beefenmeher. Mittwoch, ben 29. März. Bassinsagettesdienst 5 Uhr: Pressenneher. Gaben zur Bekleidung armer Konsirmanden nehmen mit Jank enigegen: Pfr. Beeseumener, Gfr. Grein, Pfr. Diehl.

Ringfirche.

Sonntog, ben 26. Marg. (Deull.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bir, Riich. Abendgottesbienft 5 Uhr: Bir, Friedrich, Amtswoche, Taufen u. Traumugen: Silfspr. Mingshaufen, Beerbigungen: Bir, Lieber. Donnerstag, ben 80. Rara. Paffionsgottesbienft 5 Uhr: Bir, Lieber.

Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntag, ben 26. Märs, vormittags 9 Uhr: Dauptgotresbienst. 10% Uhr: Rinbergotresbienst. Rachmittags 4% Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, nachmittags 3% Uhr: Nabverein.

Grangelifdes Bereinshaus, Blatterftrage 2. Sonntag, porm. 111/s Uhr: Sonntagsidule. Rachmittags 41/s Uhr: Berfaminlung für junge

Mabden (Sonntagsverein). Abends 81, Ilhr: Berfammlung für Jeber-

mann (Bibelfumbe).
Dienstag, den 28. März, abends 8 Uhr: Borrag des Deren Pfarrers Werner aus Frankurt a. W. über: Soziale Anfchauungen der Bibel und der Peformatoren. Gintritt frei.
Jehen Donnerstag, abends 81/5 Uhr: Gemein-

fchaftsfrunts.

Evangel, Manners und Jünglingsverein. Sinteres Saus, 1 St., fleiner Saal.

Samstag, 25. Mär; 1905.

Sonntag, nachmittags 8 Uhr: Freier Berfehr. Abends S's Uhr: Vortrag. Montag, abends 9 Uhr: Gejangfrunde. Dienstag, abends 81/3 Uhr: Bibelfrunde der Jugend-Abtellung.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbeiprechftunbe. Donnerstag, abends 81/1 Uhr: Uebung bes

Freitag, abends 81/4 Uhr: Bofaunenprobe. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetoftunbe. Das Bereinslofal ift jeben Abend offen. Butritt frei.

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinstofal: Bleichftrage 8, 1.

Sonntag, Rachm. von 8 Uhr an: Geletige Zusammenfunst n. Solbatenversammlung. Abends 8 Uhr: Familien-Abend im Bereinstofale. Montag, abends 8% Uhr: Männerchor-Brobe. Dienstag, abends 8% Uhr: Bibelbeiprechung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbeiprechung der

Jugendobteilung.

Donnerstag, abbs. 81/2. Uhr: Bosaunenchorprobe, Preitag, abends 9 Uhr: Turnen, Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde. Das Bereinslofal ift seden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbesuch frei.

Berein bom Blauen Rreus. Bereinstofal: Marfiftrage 18.

Berfammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr. und abends 81/2, fomie Mittwochs abends 81/2 Uhr. Jebermann ift herzlich willfommen.

Gvangelifdes Gemeinbebaus, Steingaffe 9. Jeben Conntag nachmittage von 41/9-7 Uhr: Jungfrauen-Rerein ber Bergfirdengemeinbe. Beben Mittwoch, abende 8 Uhr: Miffians.

Jungfrauen-Berein, gleichzeitig Berfammlung für Beben Mittwoch u. Samstag, abenbs 81/e Uhr:

Probe bes Evang. Kirchevaelang-Bereins.
Sonntag, ben 26. Barg, nachmittags 4 Uhr: Inbredieft bes Jungfrauen-Bereins ber Bergfirchengemeinbe, Feftanfprache: Bfarrer Bafcen aus Frankfurt a. M.

Freitag, ben 31, Mars, 6 Uhr: Sigung ber firchlichen Armenpflege, - Bortrag von Suffopt.

Eberfing, Arbeiter-Berein, jeben Donnerstag Abend Gefangftunbe.

Bersammlungen im Gemeinbesaal bes Pfarrhaufes, An ber Rings firche 3.

Sonntag, vorm. 11½ Uhr: Kindergottesblenst. Rachmittags 4½ Uhr: Berjammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Montag, abends 8 Uhr: Zusammenkunst konfirm. Mädchen. Bfr. Risch. Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelfunde. Pfr. Nisch. Zedermann ift beraltig eingesaden.

Mifch. Jebermann ift bergito eingetaben Mittwoch, nachmittage 8 Uhr: Arbeitoftunben Mittwoch, abende 81/2 Uhr: Probe bes Ring-

firdendors.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeitsstunde bes Gustab-Aboli-Frauen-Bereins. Freitag, nachm. von 31/2 Uhr an: Arbeits-ftunde für den Frauen-Berein der Augusta-Biktoria-

Aatholifde Birde. 8. Faftenfonntag (Oculi). - 26. Mars.

Sl. Meffen 6. 7, Militärgottesbienst (bl. Meffe mit Bredigt) 8, Kinbergottesbienst (Aunt) 9, Sochsamt mit Bredigt 10, lette bl. Meffe mit Bredigt 11.30 Uhr.

11.30 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr Brebigt für die Schulkinder und Andacht (509). Abends 6 Uhr Miffionspredigt für Männer und Jünglinge. Sämtliche Banke des Mittelschiffes sind diesen referviert, ebenso an den Miffionspredigten während der Woche abends 8 Uhr, zu welchen die Jünglinge und Männer berzlich eingesaben sind.
An den Wochentagen sind die bl. Messen um 6.15, 6.45, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Schulmesse.

Schulmelfe.

Schulmeffe.
Täglich morgens 9.15 Uhr ift ein Segensamt.
Beichtgelegenheit: Täglich nachmittags von 3 Uhr an, auch abends nach der Missionspredigt und am Sountag Morgen von 6 Uhr an, Milbe Gaben für bedürftige Erstsommunikanten werden in den Pfarrbäusern bankbar entgegenge-

Maria Silf Rirde. Samstag, 23. Mary, Beft Maria Berfunbigung, gebotener Feiertag. Der Gottesbienft ift wie an Sonntagen, Nachm. 2.15 Uhr Muttergottesanbacht

Sonntag, 25. Märs. Gelegenheit gur Beichte 6, Frühmesse mit Osterkommunion der Maxianischen Kongregation (Jungfrauen-Berein) 6.30, zweite hl. Messe mit Bredigt und Oberkommunion des Maxiendundes 7.45. Aindengotiesdienst (Amt) 9, Sociamt mit Brebigt 10 Uhr.

Dochanst mit Predigt 10 llhr.

Nachim. 2.15 Uhr geftifrete Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen, dafrach Segen. Libende 6 Uhr Kastenpredigt mit Andacht (512). (Die Kolletie ist stets für bedurftige Erstsommunisanten).

An den Wochentagen find die bl. Ressen um 6,30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr Schulmesse.

Freitag abend 6 Uhr ist Festenandacht (511).

Gelegenheit zur Beichte ist Freitag nachmittag 6—7 und Samstag, nachmittags 4—7 und nach 8 Uhr.

Baisenhaussabelle, Platterftraße 5. Donners-tag Morgen 6.90 Uhr hl. Messe.

Althatholifde Birde, Schwalbacherftraße. Sonntag ben 26, Mars (3. Fastensonntag), vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. Abends 8 Uhr: Familien Abend mit Bortrag im "Fried-richshof", Friedrichstraße 35. 29. Arimmet, Pfr.

Sonntag, ben 26. Mars (Oculi), vormittags 10 Uhr: Bredigtgottesbienft. Evangelifd-Intherifder Gottesdienft.

Mittwoch, ben 29. Marg, abends St'4 Uhr: Boffionsgottesblenft. Bfr. A. Jager.

Strifflides deim, Weftenbftrage 20, 1. Bibeigunde für Madden und Frauen.

Deilsarmer, Frankenftrage 13. Beben Abend 8' . Uhr, Sonntage auch porm. 10 Uhr: Berjammlung, Jedermann willfommen,

Saptifien-Gemeinde, Oranienftr. 54., Sth. Bt. Conntag, ben 26. März, bormittags in 10 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Kindergottesbienft, Nachmittags 4 Uhr: Gelpredigt. Bon b". Uhr ab: Juaenbfeit, bierbei finden Dellamationen, Aniprachen, Borträge des gemischen und des Männer-Chors u. l. w. verdunden mit Liebesmahl fiatt. Eintritt frei. Mittwoch, abends 8": Uhr: Betfinde.

Brediger C. Rarbinefy. Methodinen-Gemeinde, Friedrichftr. 86, Otb. Sonntag, den 28. März, vormittags 9% Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr:

Dienstag, abends 81/9 Ubr: Bibelftunde, Donnerstag, abends 81/9 Uhr: Singftunde, Brediger Chr. Schwarz.

Apoftolische Gemeinde. Al. Schwalbacherftr. 10, 2, Et. (früß. Gewerbehalle). Sonntag, den 26. März, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Nachmittags 4 Uhr: Predigt, wozu Iedermann freundl, eingeladen ist. Freitag, 31. März, abde. 8 Uhr: Gottesdienst.

Beuldstkatholische (freirelfa.) Gemeinde. Sonntag den 26. März, bormittags id Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Nathauses. Thema: Giebt es böhere Wesen? Lied: No. 235, Str. 1, Str. 4, Str. 5,

Der Butritt ift für Rebermann frei. Brebiger Beffer, Bulowftrage 2. Ruffifder Gottesbienft. Sonntag, pormittage 11 Ubr: St. Deffe.

3. Fastenmode, Freitag, bormittage 11 Uhr: SI. Fastenmeffe. Reine Rapelle, Rapellenftraße 19. Anglican Church of St. Augustine of

Canterbury. Frankfurterstraße 3 Sunday Services: First Celebration of Hely Eucharist, 8.30. Matins, Choral Cel. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany, 5.

Holy Pays and Week-days: Matins, followed by Celebration: Tues. Thurs. Sat. 8: Wed. and Fri. with Litany, 10.30. No service on ferial

Mondays.

Bpecial Notice: During Lent, a short Service and Address, every Wednesday at six.

Chaplain: Rev. E. J. Treble,

Kalser-Friedrich-Ring 36.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaden. In sec Louis Louis

23. Mārg.		Rachm.		Mitte
Barometer*)	751.0		748,8 8.8	749.
Dunftfpann. (mm) . Rel. Feuchtigfeit("/o)	77	100	6.4 78	71.7
Binbrichtung Rieberfchlageb.(mm)	0.2	SD. 1	ED. 1	_
Sochfte Temperatur *) Die Barom				

Wetter-Sericht des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Geemarte in Samburg. (Rachbrud verboten.)

26. Marg: angenehm, wolfig mit Sonnenichein.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C).

Durchgang ber Conne burd Gliben nad mitteleuropaifder Belt.)

Marg. im Gub. Muig. Unterg. Aufg. Unterg. ube Din Ubr Win uhr Win uhr Win uhr Win uhr 26. 12 88 6 20 6 47 12 238, 9 44 8

Theater Concerte



gonigliche & Schanspiele.

Samftag, ben 25. Mars. 84. Borftellung. 39. Borftellung im Abonnement C. Der Bettelftudent.

Komiiche Oper in 3 Aften von fr. Zell und Michard Gende. Mufit von G. Milloder. Mufitalische Leitung: Serr Kapelimeister Stolz. Regie: herr Mebus. Berionen:

Balmatica, Grafin v. Nowalsta Frl. Schwarg.

Barmorica, wraits or represent	Mir Collegial
Laura, Bronisiatoa, ihre Töchter	Frl. hanger.
Bronislatoa, I	Frl. Triebel
Oberft Ollenborf, Gouverneur	-
pon Arafau	Herr Mbant,
Jan Janidi, Stubenten ber	herr Freberich.
Sumon Itn- jagellontiden Uni-	
manowicz, verfitat gu Rratau	Betr Bente.
v. Wangenheim, Major BOS	herr Schwab.
v. Henrict, Rittmeifter v. Schweinit Lieutenaut v. Rochow, Lieutenaut v. Richthofen, Cornet	perr Müller.
D. Schmeinig, Lieutenaut, 35	Berr Spieft.
b. Mochow, Bientenant 4 4 3	herr Martin.
b. Beidithoren, Corner	Grl. Doppelbane
Bogumil Malachowski, Palma-	Com on Hear
	herr Butidel.
	Wrl. Corbes.
	herr Binfa.
Ref, Birth	Derr Muhulana
Contest !	Core Mara
Bufffe, Schließer	Berr Bebrmann,
Der Bürgermeifter von Rrafan	Serr Wrmbrecht
Gin Carter	herr Breuk.

Baclaw, ein Gefangener Berr Breug.
Baclaw, ein Gefangener Gerr Robermann, Gin Beib Hrl. Roller.
Offiziere, Ebellente und Ebelfrauen, Stadtrathe, Bürger und Bargerfrauen, Aunfleute, Megbeinder, polnische Juden, eine Muilbande, Soldaten, Bagen, Diener Beignen,

Diener, Gefangene. Ort ber handlung: Krafau. Beit: 1704 unter ber Regierung Kriebrich August II. genannt ber Starfe, Ronigs von Bolen und Churfursten von Sachien. Anfang 7 Uhr. — Gube 91/v Uhr. Gewöhnliche Breife,

Sonntag, ben 26. Mart, Bormittags 1114 Uhr: Marinee. Abends 7 Uhr: 85. Borftellung. 89. Borftellung im Abonnement ID. Die Jubin.

Rendeny-Theater.

Morgen-Ansgabe, 2. Blatt.

Direction: Dr. phil. g. Bauch. Samftag, ben 25. Marg. Machmittags 4 Uhr: Bonfitalifde Erberimente mit fluffiger Luft. "Brofeffor Bilfons Bunberteffel." Salbe Breife.

Samftag, 25. Marg. 193. Abonnements-Borftellung. Die Brüder von St. Bernhard. Schaufpiel in 5 Aufgugen von Anton Ohorn. In Scene gefest von Dr. D. Rauch.

Berfonen: Der Prior, Der Subprior, P. Fridolin, Deto Rienicherf. Frbr. Ropomann. Georg Ruder. Monthe bes Cifter= Servaz, Simon, Mag Ludwig. Reinhold Hager. gienfere Rubolf Bartat. Arthur Roberts. Meinrad Erhard, Fr. Baulus, Rierifer Bernbarb Being Betebrügge. Friedr. Degener. Defar Albrecht. Fr. Gales, fr. Sales, |
fr. Brumo, Movig,
Dobler, Drechsler
Marie, feine Fran
Grethe, ihre Tochter
Franz Richter, Tifchler
Brinkmann, Klofterförfter Theo Obrt. Clara Kraufe Cife Roorman. Sans Wilhelmy. Buftan Schulbe.

Monche.
Die handlung iptelt in ber Gegenwart und zwar mit Ausnahme bes 2. Aufzuges, besten Schauplat bie Wohnung Doblers ift, im Aloster St. Bernharb. Rach bem 2. Aft finbet bie größere Baufe flatt. Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, 26. Mars, Rachm. 1/14 Uhr: herzogin Grevette, Abends 7 Uhr: Die Brüder von St. Bernhard.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 25. März.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.
1. Ouverture zu "Waldmeister". Joh. Strausz.
2. a) Oses Tod, b) Anitras Tanz
aus der Peer Gynt-Musik. . Grieg.
8. Balletmusik zu Calderon's
Unber aller Zurber Liebe" Lassen. Ueber allen Zauber Liebe" Réverie Vieuxtemps. Kéler Béla. Rêverie Polemische Takte, Walzer 6, Die Fingalshöhle, Konzert-Onverture.
7. O, komm mit mir in die Frühlingenscht" Lied . va. Mendelssohn.

8. VII. ungarische Rhapsodie . Liszt. Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort-Dellinger. 1. Don Cerar-Marsch 2. Onverture zu "Dichter und Suppé. Frz. Schubert. Waldteniel Polka 5. HI. Finale aus "Der Freischfitz" 6. Méditation über ein Prilludium Gounod. von J. S. Bach . Rosenkranz.

alhalla-Theater.

Lassen.

Vornehmstes und grösztes Specialitäten-Theater Wiesbadons.

1, grosses Früh ahrs-Programm vom 16,-31, März.

MIle. Marguerite,

genannt .. Die I Swenbraut", mit ihren 8 Löwen 8. Wilde Dressur. Serpentintanz im Löwenkäfig, Fütterung. Thalvane-Trio,

englisch - deutsches Gesangs - Torzett. The Original Adras. phänomenaler equilibristi-cher Wunder-Akt. Recitatorseiner eigenen Dichtungen aus d. Stegreit.
Les Serra's phänomenalste Kraft-Akt.
Therese Schuff-Belina,
Vortrags-Künstlerin.

Henry Maiser, Champion-Jongleur, Macada, Cornet-u, Xylophon-Virtuose l, Rang, Enle whiter, Soubrette, Erreise der Filitze wie gewöhnlich. Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen, sowie von 11-1 Uhr an der Theaterkasse. Vorzugskarten an Wochentagen

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Walhalla - Hauptrestaurent.

Tiglich Abends 8 Uhr ab: Philharmonische Concerte des Wiener Selon-Orchesters. Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.

Entrée frei. Concerthaus 3 56 Unige. Marktstrasse 26, (Inb.: Monrad Deinlein.) Täglich Concert des Strand-Damen-Orchesters, Dir. Otto Jaedicke. 7 Damen, 2 Herren.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Mbenba.

Reichehalten-Cheater, Stiftstrage 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Ubr Abends.

Anifer-Vanorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche: Gerie I: Lugemburg. - Gerie II; 3nbien,

Auswärtige Cheater.

Frankfurter Stadtthenter. — Schauspiel.
band. Samstag: Der Kanadier. Die Lochter der Semiramis. — Sonntag, Nachm. 814 Uhr: Kain. Abends 7 Uhr: Jin bunten Rock. Mainzer Stadtthenter. Samstag: Der Raub der Sabine innen. — Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Zapfenstreich. Abends 7 Uhr: Die Stumme von Narriei

Miesbadener Caublatt.

Grideint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Breis: burch ben Berlag So Big, monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big, viertesjährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Angelgen-Breis:

Die einspattige Beritzeite für lotafe Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Angeigen - Annahme für bie Libend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Ungeigen gur nachfte erfcheinenben Ausgabe, wie für bie Angeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Corge gefragen.

Mo. 144.

Berlags-Gerniprecher Ro. 2968.

Samstag, den 25. Mary.

Rebaltions-Gern precher 90. 82.

1905.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Das Schidfal, welches fich einft ber Altreichstangler Pfürft Bismard vergeblich gewinicht batte, nämlich "in den Sielen zu sterben", ist insbesondere preußischen Staatsmännern seit langer Zeit nicht mehr zuteil ge-worben. Der preußische Minister Freiherr von Sammerftein, ber in ben erften Tagen dieser Boche das Zeitliche segnete, hat mit dem Borurteil gebroden, als ob ein preugischer Minister nur als Minister a. D. sterben könne. Freiherr v. Hammerstein hat vier Jahre an der Spize des Ministerium's des Inuern gestanden, ohne bleibende Spuren seiner ministeriellen Tötigfeit zu hinterlassen. Die Schuld bieran traf freilich vielleicht weniger ihn als die poli-Alden Verhaltniffe. Ob fein Rachfolger, der bisherige Oberprafident der Proving Brandenburg Dr. v. Beth. mannebollweg, mit dem reichhaltigen Brogramun, welches ihm fein Borganger als Erbteil hinterlaffen hat, beffer fertig zu werden bermag, wird füglich abgewartet merden miffen, Man rübmt dem neuen Minifter des Innern nach, daß er in seinen politischen Anschammigen gemäßigt und borurteilsfrei fei. Es find dies jedenfalls Eigenschaften, für die ein preufischer Minister des Imern febr niigliche Berwendung hatte.

Die Ernennung des Geren v. Beihmann-Hollweg gum Minister des Innern ist auf die besondere Initiative des Kaisers guruchgussigkren, der zu jenem schon seit seiner Studentenzeit in naben Beziehungen fteht, und diese Ernennung ift noch eine der letten Regierungshandlungen bes Raifers vor bem Untritt ber Mittelmeerreife gewesen. Eine höchft bedeutsame Einleitung ju ber Mittelmeeriabet, die durch die Anflindigung des Raifer-befuches in Langer einen politischen Beigeschmad befam, war die glangende Rede, die der staif er auf dem Seftmabl im Bremer Rathaus hielt, und die eine Griedensfundgehung bon gang berborragen. ber, bon weltpolitischer Bedeutung darstellt. Als er gur Regierung fam, so bat der Raifer bier aller Welt ver-Kimbet, habe er fich den Fahneneid geschworen, daß, was an ihm liege, Bajonette und Kanonen zu ruhen hatten, daß fie aber icharf und tüchtig erhalten werden müßten. Richt nach einer öben Weltherrichaft habe er je geitrebt. fondern das Ideal feines Beltreiches bestehe darin, daß Das neuerichaffene Deutsche Reich von allen Seiten bas absoluteite Vertrauen als ein ehrlicher, friedlicher Rachbar geniegen folle.

Die warmbergige und von aufrichtiger Friedensliebe erfüllte Aniproche des Maifers hat nicht mur in Deutid-

land lebhaften Widerhall und Beifall gefunden, fondern fie wird auch im Auslande überall da mit Befriedigung aufgenommen werden, wo man bon ebenjo aufrichtiger Friedensliebe erfüllt ist wie in Deutschland. Ob dies mich auf Frantreich zutrifft, das wird jest durch die Probe auf das Exempel erwiesen werden können. In Frankreich ftellt man fich fo, als ob man beforge, bag Deutschland ben Frangofen in die maroffanische Suppe fpuden wolle, und ein Teil der englischen Breise ist nach alter Gemahnheit bemüht, diese Gelegenheit zu ihrer landesiiblichen Berhetungsarbeit zu benutzen. dentsche Rezierung hat demgegenüber in offiziösen Accu-lassungen betont, daß Deutschland weit entsernt davon sei, in Maroffo territoriale Borteile zu erstreben, daß fie aber von Frankreich volle Garantien für ben Schut ber wirtichaftlichen Intereffen Deutschlands in Maroffo verlange, Da hier die Interessen Deutschlands fich mit denen etlicher anderer Mächte, vor allem Italiens und Spaniens und ja auch Englands, decen, so wird es Frankreich schwerlich darauf ankommen lassen, daß aus diefem Anlag eine Störung der, wie es in der offigiofen Auslassung beißt, "gur Beit forretten deutsch-frangolischen Begiehungen" eintrete. Und fo wird man fich in Frankreich wohl oder fibel auch mit ber ben Frangosen offenbar febr unbequemen Zatjache des Kaiserbesuchs in Tanger abfinden mitsen.

Die frangöffichen Staatsmänner haben ja auch wahrlich andere und ernitere Sorgen genug, vor allem die, die ihnen der ruffische Alliterte bereitet. Das die Franzosen ihr Sers an diesen gehängt haben, könnten sie bei ihrer Wankelmutigkeit vielleicht noch verwinden; daß sie aber ihre Milliarden an den "teuren" Bundesgenoffen gehängt haben, das fällt ihnen ange-ficits der prefären Lage Ruklands noch weit schwerer auf die Nerven. "Bund mir Moos und sei mein Freund!" So font es verlodend von der Newa nach der Seine hiniber, aber die Franzosen sprechen in diesem Falle mit gang besonderer Betonung das Schilleriche Wort: "Te u e r ist mir der Freund!"

In ber Tat, einen freditfähigen Eindrud macht bas heutige Ruhland nicht. Die Urmee des geschlagenen Ruropatkin ist nabezu gertrümmert und demoralisiert; mit diesen Truppen, die mit Unlust und Widerwillen gegen die von patriotischer Begeisterung erfüllten Japaner fämpsen, wird auch der neue Oberkomman-dierende Lingewitsch feine Lorbeern ersechten können. Zunächst haben die Reste des einst so stolzen ruffifdenheeres den "Bormarid nad Charbin" mie es in den amtlichen Berichten beißt, alfo den Bormarid nach rudwarts angetreten. Go erzählte icon jener ruhmredige Schusterjunge: "Ich nicht faul, hauf er mir eine runter; er rucht aus, ich immer dicht vor ihm: tvir padten ims, bald lag er oben, bald lag ich unten!"

Denischer Reichstag.

MBerfel gum Milliar Ciai.

Berlin, 24. Mars.

Auf der Tagesordnung ficht ber Militar-Efat. Der Titel "Ariegoninifter" wird bewilligt. Resolution Ergberger wird angenommen. Bei bem gadfifden Etat flagt

Mbg. Riffchte (Sog.) fiber bie Burudfehung ber Gafts wirte, die fogialifeifde Zeitungen halten. Er erörterte die Berhälmiffe auf dem Truppenübungeplat Beithain.

Cadfifder Militarbevollmadtigter Oberftleutnaut Gror. v. Galga legt die Magnahme jur Befeltigung ber Maninchenplage in Beithaln bar. Er teilte mit, bag mili. tarifderfeite tein Berbot wegen bes Beinches von Beithainer Botalen mit fogialiftifden Beirungen ertaffen worden fei.

Abg. Schöpflin (Cog.) erflärt: Dann fet bas Borgeben ber Polizei mertlärlich.

Im weiteren Caufe ber Debatte wird bei bem Rapitel "Dienstaufwands-Enfichabigungen" nach einigen Debatten ber fogialbemofratifdje Antrag abgelebnt auf Burgung ber Bofition "Burcaugelber für Ariegogerichte. Mate". Weiterhin begrundet

Mbg. Siedefum (Bog.) den Antrag, die Kommanbantenfrellen von Berlin, Altona, Breslau, Rarlarube, Spanbau, Darmftadt, Glat, Ronigftein, Raffel, Dan-nover, Botsbam und Stettin als fünftig wegfallend gu bezeidmen.

Generallentnant Girt v. Arnim befampft ben Untrag, den Gubefum gurudgicht, nachdem Grober für madiftes Jahr eine eventuelle Priffung bes Antrages in der Budgetfommiffion jugefagt bat.

Mirf Anregung ber Mbg. Gothein und Sagemann verspricht Ariegeminister v. Ginem, Die Buchsenmacher nach Möglichfeit befferguftellen,

206g. Fries (nat.-lib.) empfiehlt weitere Pflege ber Reiffunft und bes Reitfports unter ben Offigieren.

Bei dem Kapitel "Naturalverpflegung" bestimwortet v. Brodhanjen (fonf.) feine ichen mehrsach besprochene Resolution auf weitere Ausgestaltung der direkten Lieferung landwirtichaftlicher Erzeugniffe an die Deeresverwaltung und Einsegung einer ftaalliden Kommiffion gur Feirstellung bes Breifes landwirtichaftlicher Erzeug. niffe für ben Armeebedarf.

Mbg. Berold (Bentr.) hofft, daß es auf biefem Bege möglich fein werbe, ben Zwischenhandel auszuschalten. Abg. Müller-Sagan (freis. Boltspart.) fpricht fic gegen die Refolution aus, ba fie barauf abriele, agrarifde Intereffen ungerechterweise gu bevorzugen.

Generalmajor v. Gallwig fiellt fest, daß die Beered. verwaltung vom Produzenien, weil fie früher abnehmen

Fenilleton.

Drogramm-Musik.

Imei Begriffe haben fich in ben letten 50 Jahren mufifalifder Anliur ideinbar ftreig voneinander ge-fchieben: Mbfoluie Blufit und Programm-Mirfit. Sie murben gu Lojungsworten zweier machtig gegen einander anfampfender Parteien. Die Brogrammaitfer mußten fich des Bebens mehren. Die abfolutiftifche Wegenpartet fuchte mit einem Aufwarts bodhit reipeftabler Gelehr-famfelt bie unfamitierifden Motive und Biele ber neuen Miditung bargulegen; man trachtete bartnadig mit allen Mitteln und Rraften banad, der funitgerruttenden, funftfeindlichen Brogrammufit die Extitengberechtigung ju untergraben. Der Rampf, ber Wiberftand gegen die moberne Ridmung ilt bente im großen und gangen erlabint. Die ichlimmen Programmatifer tonnten nicht ausgerottet werden, ebenfowenig wie es möglich mar, ben Biegestauf des Bagnerichen Minfifbramas aufzuhalten. Der Gieg bes letteren war bereits endgilltig in ben fiebgiger Johren entichieben; die moderne Programm. amfif fonnte bagegen erft im lepten Jahrgehnt bes ver-Hoffenen Cafulums entideibende Erfolge erringen.

Die alte Generation und fpegiell die Anhanger und Minger ber nadiflaffiiden Schule, Die altere Brahmo. Gemeinde und ber Leipziger Streis um Rarl Reinede berum fichen noch beute mit verbroffenen Mienen bet Seite. Gie tonnen und wollen nicht ihren Frieden Schließen mit ber verponien freien Richtung, fie fonnen und wollen nicht den mabren Rern ber Programm-mufit erfennen. Taten fie es, die Augen murben ihnen nufgeben über das Wefen, über die "Berechtigung" biefer Kunfigatinng, über die engen inneren Begiebungen berfelben mit ben bebeutenbiten Runitmerfen aller Epoden und auch gerade mit benen ber Hallifden Beriode. Denn der Begriff, die Begeichnung "Programmmfit" ift gwar erft neueren Datums. Das Weien derfelben aber reicht fo meit gurud, ale wir überhaupt von der Dufif als Runft in umerem Sinne reden fonnen.

Cimmerhin werden Berliog und Liegt als bie Coopfer,

die Begründer ber programmatifden Richtung bezeichnet. Jedenfalls datiert feit den Tagen Berliog bas Schlagmort "Brogrammwstr". Die Gegner, d. h. die jenigen, die sich durch Misversiehen oder einseitige Anffaffung der Rlaffiter auf jene als Boweife berlefen, meinten, eine Mufit, die fremde Buffe gebrauche, um gu besiehen, die mehr wolle als in wohlberechneten Formen fcone Tonreihen aneinanderzuffigen, eine Dufit, die fiber die natürlichen Grengen ihres Ansbrudvermogens binauswolle, mare aber feine reine absolute Runft. Bon ihrem boben Rothurn berunter defretierten die gelehrten Junfinkabemiter das Unfehlbarteitsdegma von der abfo-Inten Mufit; die neue Afterfunft murde a priori in Acht und Bann getan.

Es ift icon viel gur Aufflarung und Belchrung auf biefem Gebiete geichrieben worden. Die Melfter ber mobernen Richtung felbit haben die Feber gur Sand genommen und ihre fünftlerifden Abfichten und die Berechtigung gur Romvendigfeit ber programmatifden Gattung auf biftorifcher und afthetifcher Grundlage flargelegt. Birfliche Alarbeit fiber bas Wefen und bie ffinft-Terifche Bebeutung ber fogenannten Programmufif fim weitoften Sinne) herricht aber felbft in gabireichen Rreifen noch nicht, die in ber Praris burchaus mit ber "neuen" (und in Birflidfeit boch fo uraften) Richtung einverftanben finb. Neuerbings ift ein verbleufwolles Berf aus ber Geber Bilbelm Rlattes, eines der beften Renner ber einichlögigen Materie und eines forgfam abmigenden und in die Tiefe priffenden Benriellers, in der befannten Cammlung "Die Mufit" ericbienen, das befonders megen feiner auf historifch-liverarifchem Material aufgebauten Beweife von großer Bichtlofeit für die richtige Bowerinng des jo viel oridmabien Begriffes "Programmufit" tit. Wenn Alatte gleich gu Anfang fagt, mer Die Brogrommmif wirflich und wahrhaftig maufetot maden wollte, ber mußte fich gleich anichiden, to siemfich alles, mas aberbaupt Mufit beißt, mit Sinmpf und Stief ju vernichten, fo werben über biele Gebauptung felbit glaubige Gemuter in moeffelnbes Staunen goraten. Und boch trifft ber fubne Ausfpruch ben Racal ouf ben Kopf. "Denn Sie Bronrowminfif bat ihre

fo beifit es gleich weiter. Das ftarfere in ben Borbergrundtreten der programmatifchen Mufif ift genau fo im Befen der Entwidlung der Mufit begründet -wie bas

Aufblithen aller ihrer modernen Imeige. Bon Beginn unferer mufifalifden Aultur an ift es das Beftreben phantafievoller Tonbidier gewesen, beim horen bestimmtere oder allgemeinere Gefühle gu erweden. Mehr noch, fie wollten auch dem Geniegenden bie Bauberbilber ber eigenen Phantafie in Tonen porgaubern. Bas ihnen das Singen und Mingen in ber Ratur, bas Raufden von Meer und Bald, bas Braufen bes Sturmes, bas Blaffdern bes Bades an Gefichien und Stimmungen auslöge, das legten fie in ihren Sonen nieber. Den mit besonderer Westaliungetraft Ansgerufteien gelang es aud, bestimmtere Bilder, ja die Schils berung ganger Borgange in Tonen auszumalen. Die größere Beberrichung aller technifden Erforderniffe gab hier ben Andichlag. Gein Bunber, baft fich ba leicht bie Gefahr eines Zuviel einitellte. Diefes Spielen mit ber blogen tedinischen Birtnofitat gu tonmaterifden Smeden, bas oft nichts viel anderes ale eine mufitalifche Spieleret ift, hat bem Berftandnis der eigentlichen Programme nusit schr geschabet. Es fei nur an die furiosen Orgel-phantosien des Abbe Bogler erinnert, der Gewitter, Alfpengluben, Regen und Sonnenschein auf der Orgel vorführte. Gerade bie Meifter friffever Jahrhunderte liebien möglichft analitifche Darftellungen in Tonen. Mlaite mennt Botaliften ber fpateren nieberlandifchen Saule, Gembert und Janueguin, die die mertadirdigften Sachen in Musik seizen. So gibt es von lehterem ein Stide "La bataille". Der Komponist entrollt hier ein vollftändiges Schlachtenbild: das Anriiden der Truppen mit Trommeln und Pseisen, den Donner der Kanvanen, das Säbelklirren, Gewehrseuer, Signale und Mommandos, die Blucht des Feindes und endlich das Siegesgeschrei. Bon bemfelben Romponiften frammt ein Stild, bas ben Strafentumult von Baris ichilbert. Die peridiebenen Ausrufer mit ihren eris de Paris merben filer motiviid) gefenngeidmet. Und bas alles ift für Singftimmen in ftrengem, polyphonem San gefdrieben. Seent in mittfrebit ceraten founde ble

Bargein da, wo die Burgein aller Mufit vergraben find", I mufit durch mehrere Romponifien bes 17. Jahrbunderes.

konne, billiger faufe als vom Sandler, ba biefer die Ware erft taufen, sammeln und verarbeiten muffe.

Samstag, 25. Mary 1905.

Abg. Gothein (freif. Ber.) fiffrt aus: Die Stants. verwaltung muffe da laufen, wo fle am beften und bil-Tigften fauft, fomit fomme fie gur Cliquenwirtigaft. Der Imifchenhandel brauche feineswegs vertenernd gu uptrfen.

Rad weiterer Debatte, an ber fich Archt (fonf.), v. Brodhausen, Gerold, Frohlich (Reformpart.) beteifigen, wird die Refolution gegen die Stimmen ber Freifinnigen und Cogialbemofraten angenommen.

Muf die Beichwerde Friblichs (Reformpart.) erflart Generalleuinant v. Enbres: Berichtebene augerordenilid veneunitige banriiche Regimentefommanbeure forgien für ihre Goldaten für Limonaden, um den fibermaßigen Alfoholgenuß gu befämpfen. Den privaten Gelberswaffer- und Limonobefabrifen wird Sadurch Teine Ronfurreng gemacht, benn an Private werben jene Liuronaben nicht abgegeben.

Bei bem Rapitel "Pferdebefchaffung" bemerft Rriegominifter v. Ginem gegenitber Beder:Stoln (Bentr.): Die rheinifden Bferde eignen fich nur für gufarifferie, und da dort ber Pferdebebarf gering ift, fann auch ber Begug von rheinischen Pferden nur gering fein. Möchte boch der Borredner barauf binwirfen, daß famtliche Gußartillerie-Regimenter mit Befpannungs-Abteilungen verfeben werben, dann tonnten wir die rheinische Bierdegudt mehr berüdfichtigen. (Beiterfeit.)

Bu den Musführungen ber Mbg, horold und Bern: ftorif, beir. Remonten-Anfäuse, bemertt

Kriegsminifter v. Einem: Rach allem, was er gehort habe, billige man allgemein bas Borgeben ber peeresperwaltung.

Bei Rapitel "Reifegebuhren" wird bebattelos eine Refolution Muller-Sogan angenommen, wonach ab Etat 1906 ben Mannichaften bes heeres und ber Marine gu Reifen in die Beimat freie Gifenbahn-hin- und Riidfahrt gewährt werden foll.

Bei Rapitel "Unteroffigierichulen" wird eine von ber Budgelfommiffion beantragte Resolution auf Aufbefferung ber Wehalter ber Behrer an Unteroffizierfdulen vom nächften Etat an einftimmig angenommen.

Radidem bann noch PaulieBotsbam Die Buftande in ben Militamverfftatten beiprochen bat, vertagt fich das Bans auf Montagwormitteg 11 Uhr: Beiterberafung und reftliche Ctais. Colug 71/4 Uhr.

Berlin, 24. Marg. Die Budget-Rommifton beenbete Beute die Etat-Beratung. Bunachet murbe ber Etat be3 Reicha-Buiduffes in Sobe von 51 Millionen und ber ber Matrifularbeitrage in Bobe von 2181/3 Millionen Mark Beraten. Auf Antrag bes Mog. Eped (Bentr.) murbe ber Buidnig von 51 Millionen genricen und die Mairffular-Beitrage genebmigt. Cobann wurde bas Etatogefen beraten. Der Baragraph 1, welcher verlaugt, daß 293 Millionen im Unleihowege fluffig au machen feten, wurde angenommen. Berner wurde ein Antrog Sped angenommen, welcher ben Reichefangler ermächtigt, gur Shiffigmadung von Mitteln für die Reichetaffen Conts fcheine bis gur Bobe von 850 Millionen Mart ftatt 275 Millionen Mart auszugeben. Codann murbe befchloffen, die Einberufung ber naditen Rommiffionefigung bem Borfipenden gu fiberlaffen, ba das Plenum voraudficht. lich in der nachnen Boche auch Bormittagofigungen abhalien wird.

ble detaillierte Erläuterungen fost au ledem Zalt ihrer Commerte idrieben und die die unmöglichften Cachen barftellen wollien, mabrend thre Dlufit in Birflichfeit ans midtifagenben, tonventionellen Tonfolgen bejieht. Demgegenüber haben gerade die größten Meifter früherer Beiten bereits gang effatante Bomeife mabrer programs matischer Kunit gegeben. Die gange A-capella-Jiteratur bes 16. und 17. Salusums stedt voll davon. Das Wert mis textliche Unterlage jum Ton ift ia ber natürliche Träger ber programmatischen Ibee. In weltestem Ginn th unfere gejamte Bofalmufit fomit Programmufit. Und mun erft die Rulminationspunfte der modernen Dufit: Bach, Sandel, Sandn, Beethoven, Schubert, Schumann Man bente nur an bie Marthand-Poffion, an bie KShorasvoripicle und Kantaten des Thomasfantors. An Die Oratorien Sanbels (Bergel in Agupten), an bie "Schönfung" und an die "Jahreszoiten" Daudus. An die "Ercica", die "Paftorale", die "Reunte" Beethovens, an die Sonate "Les Abteux" an das Streichquartett Dons 182 in A-moll. Man beite an Schuberts Lieber, al. Phantoficititde ufw., felbit an Wiendelssohns Sommernackstraummusse, geloft an Wiendelssohns Sommernackstraummusse, an seine "Schottliche Sinfonie" usw. In das nicht alles Programmusse von reinstem Wasser? Zabllose Beispiele ans der Liegant bis in Berlieg und Liebt fieden sich auführen, die Mar barlegten, baß die angebiich iflegiffme Afterfunft michts anderes if als ein fruckebringendes Weiterlarbeiten auf längit beadertem Boden. Frang Lifst und Wector Berliog waren beide nicht im ftande, Die von ihnen weiterwerfolgten Babnen bis gum hochften Biele gu fifhren. Diejes ift der jegigen Generation beschieden admeien.

Richard Strauß verforpert den Aufminationspunft ber programmatifchen Runft in ihren bochften Botemen. Durch die alles gwingende Gewalt feiner fupenden Teds mit find mir in ichnellem Siegeslauf bis bart an bie Brenge der mufifalifden Möglichfeiten geraten. Daß bicfelbe nicht fiberfaritien wird, dovor mird und ber gegrammatifer hoffentlich bewahren.

Aurhaus-Konzert.

Das zwölfte und lette Buflus - Konzert im Rurhanje wurde von Geren Projessor Arihar Nidija ous Leinzig geleitet. Unter ben mobernen Gaffpiels birigenten, die wir bier im Laufe der Jahre ju - feben befamen, fit und bleibt er nicht nur die eigenartigfte, fondern auch die immpathischite Ericheinung. Denn muß es icop einmal fein, daß die Dirigenten-Pantomimit im

Prenfischer Landtag.

Sochwaffergragen. — Militarenwarter. — Burferge für arme Geiftestrante ufm. uim.

Berlin, 24. Mars.

Um Miniftertifche v. Pobbielefi.

Beratung ber Borfage gur Berhuiung ber Bochmaffergefahren.

205g. Bodelberg (fonf.) beantragt, daß ber Erlag von Polizeiverordnungen auf Grund dieses Geseyes nur nach Anborung der beteiligten Gemeindevoritande gulaffig ift.

29bg. Beblig (freiforf.) befampft die Beftimmung bes Paragraphen 9, daß por bem Erlaß von Polizeiverordnungen ber Enmurf 6 Wochen lang gur Einficht aus-Riegen muß.

Minifier v. Podbielsti ichließt fich bem an und biftet um Streichung biefes durchans ungwedmäßigen Abfanes.

Die Streidnung wird abgelehnt. Der Antrag Bodelberg tit damit hinfallig. Die Paragraphen 1 bis 8 werben hierauf genehmigt.

Mbg. Bodelberg beantragt, ben in gweiter Leftung mit fcmader Majorität angenommenen Paragraphen 10 gu ftreichen, nach bem vor der Anordnung von Sontsmaßregeln geprifft werben foll, ob ber herbeigeführte Rachteil gegentiber bem berbeigefithrten Borteil mirtfchaftlich gerechtfertigt ift.

Mbg. Bedlit (freitonf.) fpricht fich ebenfalls für die Streichung and, ebenfo

Mbg. Wiemer (freif. Bolfspart.).

Der Paragraph wird bierauf gegen bie Etfimmen bes Benirums, ber Bolen und eines Teiles ber Rationalliberalen gestrichen.

Die Borlage wird fobann gegen einen Teil bes Bentrums in Gefantabftinmung angenommen.

Es folgt die Beratung bes Antrage Billifen und Budbenbrod, betreffend die Befoldungeverhaltniffe ber Militaranmarter im Staats- und Kommunalbienft. Armmiffion beantragt, die Regierung gu erfuchen, Maßregeln gu troffen, die geeignet find, die auf feiten ber Militärandvärter zurzeit eswa bestehenden Ungleichheiten tunlichft auszugleichen, sowie behufs weiterer Abburgung ber Diafarengeit ber Militaranwarter eine Bermehrung ber biefen guganglichen etatemäßigen Stellen balbigft herbeiguführen.

Der Regierungofommiffar begründet die ablebnende Salfning ber Regierung bei ber Annahme ber Antragsmuniche, Das Minimalgehalt ber Mibitaranwarter ablirde gum Rachteil ber Bivilammarter erhöht werden, auch murbe ber Mehrbebarf über 10 Millionen betragen. Die Regierung habe alles geian, um die Ansfichten ber Militäranmärter zu beffern.

Albg. Willifen (fomf.) erflärt, man liebe por ber Alternative, entweder der Regierung au folgen ober auf unfer füchtiges Unteroffigierforps zu verzichten. Die Babl tonne nicht zweifelbaft fein, gumal in einer Bett, wo versucht werbe, die Disziplin in der Armee zu untergraben. Dant gebilbre ber Stadt Berlin, bie bie Behalter ber Militarantvarter aufgebeffert habe.

Die Abag. Beftermann (nat. Ab.) und Garbder-Raffel (nat.-lib.) fprechen fich gleichfalls für ben Rommiffionsantrag aus, ebenfo Rofenom (freif. Bolfsp.), Boblendorff (fonf.) und Gamp (freifonf.).

Der Regierungstommiffar vermahrt fich gegen ben, Bormurf, daß die Regierung die Intereffen ber Bloils anivarter zu einfeitig vertrete.

型0.144.

Der Kommiffionsantrag wird hierauf angenommen. Es folgt die Beratung bes Antrags Schmeding (Bentr.), betreffend die gefestiche Regelung ber Garforge für mittellofe geiftestraufe und -famache Berfonen. Die Rommiffion beantragt, daß der Staat die Roften ilberneb. men follte, foweit die Landarmenverbande nicht dagn verpflichtet find. Rach furgen guftimmenben Erflärungen aller Parteien wird ber Kommiffionsantrag einstime mig angenommen.

Es folgt die Beratung des Antrages Galtin (Bentrum), betr. bie Gleichftellung ber Gerichtefefretare im Range und im Gehalt mit den gleichartigen Berwaltunges

Abg. Faltin begrinndet feinen Antrag. Es handle fich um die Befeitigung eines biftorfich gewordenen Unrechts. Schon Juftigminifter Beonhardt habe bie Gleichstellung verlangt und bas Dans habe fich in wieberholten Be-ichfieffen feiner Awsicht angeschloffen. Durch die Gehaltsaufbefferung von 1807 feien die Gerichtsfefretare nicht beffer, sondern ichlechter gestellt worden. In Betrackt tamen für die Aufbefferung nur 131 Beamte, Die Seeretare verlangten mit Recht bie Glotdirellung im Rang und Gehalt mit ben Gefreiaren ber Bermaliung.

Minifter Schönftebt erflart, an ber Gehaltsregelung pon 1897 folle ofine Rotwendigfeit nicht gerüttelt merben. Die Gehaltsregelung vom Jahre 1897 habe den Sofretaren feine Berfchlechterung, fondern eine wefentliche Berbefferung gebracht. Der Webraufwand, der durch ben Antrag Galtin hervorgerufen murbe, belaufe fich auf über 2 Millionen. Die Bebenfen feien grunbfaplicher, organisatorischer und finanzieller Art und wiberfprachen bom Antroge. Gin Entgegentommen fonne nur durch Bermehrung ber fogenannten gehobenen Stellem erfolgen. Er fei fich bomußt, bag er mit bom beiten Billen für bas Bohl aller feiner Beamten forge.

Abg. Billow: Somburg (nat.-lib.) und Mathias (nat.lib.) fprechen fich für den Antrag aus.

Mbg. Lubede (freitonf.) erflart, ein Teil der Fretfonfervativen feimme dem Antrage gu, ein anderer Tets

Bibg, Caffel (freif. Bollspart.) ift für ben Antrag, ber benn gegen bie Stimmen teils ber Confervativen und Freifonservativen genehmigt wird.

Es folgt die Beratung des Antrages Badimonn (nat. lib.), betreffend die Ginfepung einer Reichsbehörde gur Enrichabigung über Weidewerben in Bollangelegenheiten.

Mog. Lufensty (nat.-fib.) begrindet ben Antrag. Gleichzeifig mit bem Jufraftireten bes Zolltarife folle die Reichsbehörde über die Beschwerden und iber die Enficheidungen der Landesfinangbehörden enficheiben. Dadurch folle eine einheitliche Pragis berbeigeführt

Ein Regierungstommiffar bittet, ben Antrag abgulebnen. Beute entideibe ber Bunbebrat, Gine Amberung des heutigen Buftandes fepe eine folde der Reichs. verfaifung voraus.

Mbg. Defer (freif. Bolfspart.) fiimmt bem Antrag Gine Berfaffungsanderung fei allerbings notwendig. Auf Antrag Porich wird der Gegenstand abgefent.

Mehrere Betitionen werden bebattelos genehmigt, Machite Sigung Montag 11 Uhr. Auf ber Tages. ordnung fteben die Bergnovellen. Solug 41/2 utbr.

Longerifaal ollgemein fichebar ift, fo tit's natürlich erfreulider, wenn fich biefelbe in einer außerlich meglichft augenehmen Form barbietet. Und bier fann bie elegante und intereffante Saltung Ridijdis als meifterlich gelten. Seine Bewegungen geben weniger barauf aus, ben Taft au marfieren, ale ben Charafter der Diufit naber aus und andaubenten; mabrend gugleich biefe fnappen und Haren Binien auf das Orchefter in geeigneter Beife aufenernd und jortreißend wirfen. Die Hauptsache bleibt aber natürlich, daß Herr Lieft, der in allen Stylsgattungen genauesen Bescheid weiß, es so vorzüglich versieht, das Orchoster stets zu freiester und doch bestimmtester "Deklamation" anzuleiten, die Instrumente daraktervoll "sprechen" oder "singen" zu lassen, und das cciamte Enfemble mit energievoller Sand gwiammengu-faffen. Unfer Aurorchefter folgt wohl feinem ber fremden Gaftbirigenten mit foldem Fenereifer, foldem Bertranen, folder Singebung, wie es Berru Ridifc folgt.

Das Brogramm bot geftern nichts Reues, doch das Alibefannie in schoner Bollendung. Bollmanns Onvertire zu "Richard dem Dritten" mit ihren ehernen ichweren Rhythmen und ihrer blechgepanzerten Anftrumentation war vom Dirigenten mit äußerft effelivollen "Trudern" ansgesiattet worden und erfreute in der Wiebergabe durch edles bramatliches Pathos. Das "Wald-weben" aus Wagners "Siegfried" erledte, bei übrigens harf subjettiver Wilkfür im Zeitmaß, eine poesievolle Ausdentung: welch Wallen und Weben, Anwachsen und Berlangen in diefen wollfiftigen harmonien, in biefen wennigen Raturlauten; babei welch wundervolle Ab-Birfung übten auf die hörer gar bestridenden Melg! Den leidenichaitlichen Sinl endlich der Becthopenichen C-moll-Sinsonie batte berr Nichtich in laplbaren Bügen herausgearbeitet: Kraft und Schwung füllen das Alle-

fleine Menichlichenen in der Intonierung und den Einstäten abgelehen — teinen Bunsch unbefriedigt.

Der noch jugendliche Konzertmeister des Leipziger Gewandhaus-Orchesters, Gerr Edgar Wollgandt, brachte als Solist das Brahmsiche Violinkonzert und "Nugarische Tänze" von Brahms-Joachim zu Gehört. Mit den Errumgenschaften der modernen Geigen-Virtuofitat gelgte er lich bestens vertraut. Sein Ion ift nicht sonderlich groß, doch ebenmäßig, rund und modulationsfähle; an innerer Belebung und geistiger Beseelung die Meier Ton in Lufunft wohl noch gewinnen. Das Brahmeiche Kongert in feiner folgen mannhaften Dal-

tung, feiner oft eigenwillig verfchloffenen Tonfprace. gab herr Bollgandt in recht eindrudoficherer Geftaltung. Seine Phantafie und Empfindung magten amar nicht immer ben höchften Anflug, fanden aber boch im gangen ben finnentfprechenben Musbrud; namentlich gelangen bem Allnifler die weicheren Partien des erften Sabes, die sarte Aberleitung nach der Kadens und das gesangreiche Moagio. In den beiden Ungarifden Tangen - ober mit liebenswürdiger Zugabe beren drei - ließ fich Gerr Wollgandt von dem magnarifch-feurigen Impuls feines Begleiters - fein Geringerer als Berr Ridifch - 3u lebhafterer Temperament-Entfaltung hinreißen: flang alles rhuthmifd bestimmt und vortrefflich burchgearbeitet. Alles in allem zeigte fich herr Bollgandt gestern als Birtinos auf einer bereits febr respetiablen Duhe und auf beffen weitere fünftlerifche Durchbildung man gefpaunt fein barf.

Das Bublifum, auf welches das Zauberwort "Ridifch" in gewohnter Weise magnetisch gewirft hatte - der Brovisoriumsfaal war bet blejem lepten Mal gum erften Mal aufehnlich gefüllt - zollte enthufiaftlichen Beifoll: Rapellmeifter und Golift wurden burd endlofe Berporrufe geehrt. O. D.

Aus Kunft und Teben.

* Residenz . Theater. (Spielplan.) Countag, den. 28. Marz, nochmittags 18/2, illir: "Derzogin Crevette". Abenda 7 ilbr: "Die Brüder von St. Berndord". Blontag, den 27.: "Die Brüder von St. Berndord". Blontag, den 27.: "Die Brüder von St. Gernsterfressen". Blittwoch, den D.: "Tie Brüder von St. Gernsterfressen". Brüter von St. Gernsterfessen". Donnerstag den 18.: "Five v'elock". Freitag, den 31.: "Die Brüder von St. Gernsterfessen". "Gernsterfessen St. Gernsterfessen St. Gernsterfessen Gernstellen Gernstellen": "Der Könnt des Jolius "Ein Jahrdumdert deutschen Geganipiels": "Der Könntsteutsant".

* Berichiedene Mitteilungen. Jules Berne ift geftern in Amiens im Alter von 77 Jahren gestorben. Mit ihm ift der phantaftischfte aller Romandichter bingegangen.

Ein Internationaler Komgreß für Aindersorichung wird im Anschluß an die Internationale Anstickung vom 17. dis 20. September in Littlich abgehalten werden. Der Zwed der Beranschaltung ift die Erwögung der besten Mittel zur Förderung der förperlichen, geistigen und sittlichen Entwicklung der Jugend daheim, in der Schule und in der Gesellsichast. Der Kongreß wird sich aus vier Abtellungen vollanzungeniehen: für Erziehung der Einder. Studium der gufammenjegen: für Erziehung der Kinder, Studium ber Kinder, Fürforge und Erziehung anormaler Kinder, Bereinigungen von Eltern und Müttern und ähnliche Befrebungen gur Berbefferung ber Jugend,

Bum Besuch des deutschen Kaisers in Marokko.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

hd. Berlin, 24. März. Der Kaiser traf heute bor-mittag an Bord der "Hamburg" in Dover ein und seute nach kurzem Aufenthalt die Fahrt sort.

hd. Paris, 24. März. Man möckte hier vermeiden, daß der deutsche Gesandte in Tanger, Baron Menhingen, dem Wumsche der deutschen Kolonie entsprechend sofort nach dem Kaisert uch dom Sultan in Fez empfangen würde. Bielleicht wird nach der Nickfehr des Botschafters Radolin aus Monaco Minister Delcasse Gelegenheit nehmen, in einer bestimmteren Form, als bisber beliebt tourbe, au erffaren, bas Franfreich bie handelspolitischen Intereffen Deutschland feineswogs zu beeintrachtigen beabfichtige. Die Blätter aller Parteien rugen, bag Franfreich fich nicht ichon längst bezüglich Nordafritas mit Deutschland bireft verständigt habe und mahnen dringend, das Berfänunte nachzuholen. (L.A.)

hd. Baris, 25. Märg. Der Chef des Marineburgaus für Telegraphie ohne Draht, Regne, ist nach Quessant bei Breft beordert morden, um bereit gu fein, falls ber benische Raifer fich auf der Borbeifahrt der drahtlofen Telegraphie bedienen wolle. Die französischen Kriegs-schiffe sollen Befehl erhalten haben, sich während der Stunden, in denen die Borbeisahrt erfolgen kann, nicht ber brahtlosen Telegraphie zu bedienen. Diese anscheinend unbedeutende Höslichkeit habe einen gewissen spunptomatischen Wert. (B. T.)

hd. Dover, 25. Marg. Bei ber furgen Amvesenheit bes beutschen Knifers fand ein Depeichenwechiel zwischen ibm und dem König von England statt. König Eduard sprach in seinem Telegramm die besten Winsche für eine glückliche Reise aus. Der Kaiser außerte sich dem Hafenmeifter gegenüber febr anerfennend über bie Erweiterung des Hafens von Dover, den feit einiger Zeit befanntlich Die beutschen Ozeandampfer anlaufen. (2.-A.)

hd. London, 25. Mars. In Tanger werden die Bor-bereitungen für den Befuch Ruifer Wilhelms eifrig bebereitungen für den Seina kaufer Asigelins eitzig de-trieben. Die Straßen werden dort neu gepflastert und die Häuser neu angestricken. Öffentlicke und Ants-gebände aller Art werden in Ordnung gebracht. Der Balast des Sulfans wird ausgebessert und in seiner un-mittelbaren Röhe wird ein Grundstück sie die Fren des Raifers abzuhaltende Feier hergerichtet. (2.-A.)

Politifche Aberficht.

Bom Matidneit Lemgo.

Gine Icharfe Beidnung gewiffer beuticher Aleinftabte liefert der jest in Demold verhandelte Brogest wegen ber anonymen Briefe. Wie albern, wie niedrig in moralifder und intelletmeller Begiebung find biefe Briefe! Man follie fagen, jeder vernünftige Menfch wurde Briefe mit biefem Inhalt, von biefer Gefinnung und mit biefem Stil in den Bapierford wersen, sedenfalls unbeachtet lassen. In Bemgo aber bibben sie jahrelang das Gesprächsthema der "Gesellschaft", zerftören viele persönliche Beziehungen und sogar Eben und beherrichen das allgemeine Inieresse. Das ist sast underebar für einen Großfindter. Es fommt aber vermutlich ebenfo fonderbar den Bewoimern vieler anderen Kleinftabte por. Denn vielfach ift die deutsche Rleinftadt gerade ein Bort bes fittlichen Ernftes und ber foliden Gediegenheit, mo langer ale in ber Großfradt bem einzelnen bie Rvitif anhaftet, die er sich einmal zugezogen bat. Es ift affo ge-wiß nicht jede Aleinstadt ein folches Klaifchest wie Lemgo. Das interessante kulturbistorische Kapitel, das fich hier abrollt, ompjängt aber noch weiteres Maierial burch die Art ber Gerichteverhandlung und durch bie Aufnahme ber Boweismaterialten feitens ber Unwefenben, die an ber Rechtsfindung Mismirfenden nicht andgeichlossen. Die ödesten "Bitze" ans den Briefen erregen bei der Berlesung klirmtiche, langandauernde Seiter-kelt. Die tranrighen "Berje" der Angeslagien Kracht bezeichnet der Staatsanwalt als "recht ntedlich"! Er win damit den Verlesung und die sich nen Strophen auf einigen anonymen Boitfarten gedichtet haben fonnte. Bur einen Staatsanwalt gewiß ein milbernder Umftand. Da aber bie Berje auf den Boftfarten ebenjo jammerlich find, hatte er ja auch folgern tonnen: Der Angeflagien feien mithin auch die ich iechten Berse auf diefen Karten zuzutrauen. "Knüttelverse" nennt sie der Staats-auwalt. Es folgt aber auf einen jambischen ein trochaficher Bers, 3. B.: "Um deine Sammlung zu vermehren, Du biefe Karie bir verebren, Und nimm auch viele Griffe an Bon ber Mariba Bippermann". Conterbare "Rwutielverfe". Drollig ift auch die Aufnahme ber aus-führlichen Zeitungsberichte foitens ber Bemgver. "Das beißt ben Gireit noch binaustragen." Gie fichien fich affo nicht als Gesamweit der Lemgoer Glamiert, worant fie gewiß ein vollgültiges Recht hatten, sondern als treffliche Gingelbürger und Gingelmenichen. Alls ob man außerhalb Lemgos und Demnolds ihnen ein einzelperfonliches Intereffe entgegenbrachte! Ale ob bie Ramen ber betroffenen Lemgoer burch bie Berbandlung in ferne Bonen und Beiten bringen mitrben. Es icheint, bag bie Orthographie ber weibliden Angeflagten gu ihrer Berrajerin mirb. Wie die Berjonen ber Angeflagten fabven, muß man abwarten. Lemgo aber bat fein Urteil finon meg.

Streifundelläuge. Der Streit, der fich aus Anlag des Bergarbeiter-Musstandes innerhalb ber Sozialdemofratie bes Ruhrreviers entsponnen hat, verengert sich zu einer ichrossen Polemik zwischen dem Abg. Due und dem Dortmunder Redakteur Danisch. Die Gerren greifen sich heute in ihren Blättern sehr scharf an, sie bezichtigen sich der Fälfoung und abfolnten Unfabigfeit, befonbers Duc beachtet in feiner perfonlichen Polemit taum eine Grenze. Man erfahrt aus ben Berbffentlichungen, bag fich bie Berfammfungen, bie fich entweder für ober gegen die Beendigung des Streife, für ober gegen feine parteipolitifche Musichlachtung entichieben haben, Minderheiten aufwiefen, und daß es dabet febr lebhaft hergegangen ift. Allfo: 1

Eintracht ift zwifden ben verschiedenen Bergarbeiter-Organifationen, Streit aber gwifden bem alten Berbande und ber Dorimunder Parteileitung.

Der ruffisch-japanische Krieg.

hd. Betersburg, 24. Mars. Infolge ber ftrengen Benfur bes Generals Linjewitich laufen nur iparliche Nachrichten über die Lage der russischen Armee und ihren Rückzug ein. Trothem sidert mandjes burch, was die Lage als sehr fritisch bezeichnet. Tag und Nacht werden die sich zurücksiehenden Aussen von japanischen Abteilungen angegriffen. Die Zahl der russischen Nachzügler wird immer größer. Diese fallen alle den Japanern in die Hände. Im Generalsiade sind Nachrickten eingetrossen, welche die größte Unrube hervorrusen. Aus den Depeschen geht hervor, daß Marschaft Onoma eine große Umgehungs-Bewegung ausführe, um noch den Rest der russischen Armee zu vernichten.

Wladiwoftot.

hd. Paris, 25. Marg. ftber Genfan erhält ber "New Nort Berald" ans Bladiwoftot verläßliche Nachrichten liber die Berteidigung der Stadt und der Bor-werfe. In den Bostionen, welche jetzt durch Straudswerl gegen jeden indiskreten Wlid geschützt sind, liegen 37 000 Mann, die von der Bohjet-Bai herangezogenes Mannschaften mitgerechnet. In Bladiwostof selbst find nur 1000 Mann. Bwischen Wladiwostof und Songeban ist kein Kusse mehr vorhanden. Die Zivil-bevölkerung Wladiwostofs ist auf hundert Versonen ge-

Das baltifde Gefdwaber.

wb. London, 25. März. Dem "Daily Mail" toird aus Mauritius gemeldet: Das dort eingetroffene Schiff "Warora" habe das erfte und zweite baltische Geschwader etwa 800 bis 900 Meilen südwestlich von Centon gesichtet, welches anscheinend in der Richtung nach der Sunda-Straße fuhr.

Friedensgerüchte.

wb. London, 25. Marz. Die Morgenblätfer ber-öffentlichen eine Weldung, nach der in der letten, viel-leicht auch in der vorletten Woche nichtoffizielle Friedensverhandlingen im Gange sein sollen. Japan hätte nach ber Schlacht bei Mitten die Hauptgesichtspunkte zu er-kennen gegeben. Diese wären nach Vetersburg über-mittelt worden, wo die Minister die Eröffnung der Verhandlungen mit Japan empfohlen bätten. Der Maifer hatte eine Entscheidung noch nicht gefällt,

hd. Tolio, 24. März. Die Japaner jegen die Berfolgung der ruffischen Armee fort. Gle erbeuteten neuer-dings große Mengen gurfidgelaffener Borrate. Der Kriegsminister bot neue Berginstigungen für die russischen Gefangenen angeordnet. Sie dürfen bon jest an täglich in der Rähe ibrer Unterfunftsorfe spatteren geben und die Offiziere tonnen mit ihren Fomilien unter gewiffen Bedingungen in Privathäufern wohnen. (Q.-A.)

hd. Betersburg, 24. Marg. Aus Rundidulin wird gemelbet: Die Station Tidantafu baben die Ruffen geräumt. Die Japaner rüden täglich etwa 10 bis 15 Werst vor. Die Gegend ist sast durchweg gebirgig und sehr geeignet für eine hartnädige Verteidigung. Trop-dem wird der weitere Niidzug nach Sibirien für das wahrscheinlichste gehalten. Man befürchtet, daß die russische Arme für Wadiwostof auf den Ussur-Landstraßen abgeschnitten wird. Die politische Erhebung im Innern Ruflands macht nach einer Meldung des Kor-respondenten der "Rowoje Bremja" den denkbar schlechteften Eindruck auf die Truppen im fernen Often. (2.-A.)

hd. Petersburg, 25. Mars. Im Romen der Ber-maltung des rufffichen Roten Arenges forderte Bring Baffiltichifoff ben Berkebrominifter auf, Rechenichaft dariiber zu geben, was aus den 200 Baggons mit Seilmitteln, Berbandftoffen uim, geworden ift, die icon bor vier Wochen in Charbin eintreffen follten und fpurlos verschauunden find. (Q.-A.)

hd. Waridan, 24 Marz. Aus Betersburg ift der Befehl eingetroffen, daß anlählich der bevorstebenden Mobilmachung fämtliche Babnlinien entlang der Strede militärisch bewacht werben muffen, damit bie Militär-

güge ohne Störung bertehren fonnen.

wh Lordon, 24, Mars. Aber ben Rerfuck sine Refprechung swiften bem japonischen Gefandten Baron Sanashi und dem Prasidenten des russischen Minister-komitee, Witte, mahrend des leuten Sommers herbeigififfren, erhielt "Renters Bureau" von Sanaibi folgende Darftellung. Eine Mittelsperfon, deren Namen ich nicht nennen will, fragte mich, ob ich irgendwo mit Witte gufommentreffen wollte, um mit ihm fiber eine eventuelle Bofis für ben Frieden gu berhandeln. 3ch willigte ein. borte jedoch über die Angelegenheit nichts mehr, bis ich die Meldung eines frangofischen Blattes fab. die angeblich von Witte felbst berrühren foll. Es ist sehr wohl möglich, daß auch Witte gefäuscht worden ift. Die An-regung dazu ist jedoch von Witte oder wenigsens von feinem Bertreter ober einer anberen Mittelsperfon gusgegangen. - Mus einer anderen Duelle erhalt bas genamnte Bureau eine Mitteilung, aus ber berborgeht, bat die erfie Anregung zu der Zusammentunft bon gemiffen Parifer Finanziers gegeben wurde. Die Angelegenheit fei fodonn gemiffen Berjonlichfeiten in England mitgeteilt worden, die Hanafbi gefragt hatten, ob er gewilli sei, mit Witte in privater Eigenschaft zusammen-genommen. Nachdem Sanashi seine Regierung davon in Kenntnis gesetzt hatte, erflärte er sich hierzu bereit. Der ruffifde Finangagent in London, Rutfomefi, teilte bieb Bitte mit, ber, nachbem er bemstaifer Bericht erftattet und auf Annahme bes Borichlags gedrungen hatte, es für fich felbst für möglich bielt, mit Sanashi zusammengulommen. - Rutfowsti teilte dem "Reuter-Bureau" mit, daß die

erste Andentung, die Witte in dieser Angelegenheit er-hielt, ein Brief war, den er an Witte gerichtet hatte, als biefer fich im Juli 1904 in Berlin aufhielt.

hd. Betersburg, 25. Marg. Die Entscheidung, ob ber Arieg mit allen Mitteln forigesett werden foll, ift noch nicht gefällt worben. Bielmehr icheinen die Beratungen, die in den lehten Tagen zwischen Militär und hohen Be-amten gepflogen wurden, den Teilnehmern die Schwierig-feiten dieser Aufgabe erst deutlich vor Augen geführt au haben. Sollte man zu dem Entschluß kommen, mit allen Ktröften weiter zu kampfen, so ist die Mobilisierung des 7. 14. und 15. Korps, sowie eines Teiles der Garde und eines Teiles der Grenadiere zu erwarten. Die Mobilmachung der kankafischen Truppen, die aus Paris gemeldet wurde, ericeint nicht wahrscheinlich mit Rudficht auf die schwierige Lage in den dortigen Bezirken.

hd. Petersburg, 25. Marg. Gine biplomatifche Berfonlichkeit, die gewöhnlich gut informiert ist, erklärt, daß die beiden Krieg silbrenden Mächte eine Intervention gur Herbeiführung bes Friedens gnnehmen murden, wenn eine folde von der frangösischen Regierung in Ionaler Beise angeboten würde. Es sei Zeit, daß der Krieg beendet würde, und zwar müffe bies noch vor Ende Juni geschehen, ba sonst der Arieg sich noch ein weiteres Jahr hingieben wirde.

hd. Paris, 25. Marg. "Matin" meldet aus Beter &burg, daß China im Begriff ftebe, bei ben verschiedenen Grobmachten wegen einer Beendigung des Krieges gu intervenieren, ba berfelbe für die chinefifche Bevolferung, sowie für das ganze chinesische Gebiet von größtem Rach-

Die Revolution in Rufland.

Bas Trepow meint.

hd. Bien, 25. Marg. In einem Interview, welches ber Rorrespondent der "Beit" mit General Trepow in Betersburg hatte, erflärte letterer: Sagen Sie ihrer Beiting, daß es in Mußland weder eine Nevolution gibt, noch daß sich Aufland von den Japanern besiegen lassen wird. Die gegenwärtige Krise geht bereits ihrem Ende

hd. London, 24. Mars. Aus Barichau wird biefigen Blättern gemeldet, daß eine Bande von polniichen Aufftondischen ben Berfuch gemacht habe, in ber Rähe von Wlodowa an der Weichselbahn einen Eisenbahnzug in die Luft zu sprengen. Der Zug enthielt Artillerie-Material, sowie Munition. Truppen wurden herbeigerusen, um die Ausständischen zu vertreiben. Es entspann fich ein blittiger Rampf, wobet es auf beiden Seiten Tote und Berwundete gab.

hd. Lemberg, 25. Mary. Wie bem "Stowo Polsfi" and Warigan gemeldet wird, hat die altpolnische Bartei einen Aufruf an die polnische Landbevölkerung gerichtet, worin diese gewarnt wird, sich durch Einflüsterungen der gandpolizei zu Ausschreitungen verleiten gut laffen, da diefelbe im Auftrage der Regierung die Landbevöllerung aufgureigen juden, um auf diefem Bege eine Handhabe zu erreichen, um gegen die volnische Be-völferung einschreiten zu können. Augenblicklich habe ein Landarbeiterstreif keine Aussicht auf Erfolg und mat musse sich damit begnügen, bedachtsan und auf ruhigen Wege nationale Redite zu erwerben,

wh. Peiersburg, 24. März. Bei dem Enwfang der Abordnung der Moskauer Duma, die die Petition überreichte, erklörie der Minister des Jamern, er sände es unmöglich, die Bertreter der Städte und Seminos zu entbehren und er werde sie einladen, an den Bersammlungen der Konsernz teilzunehmen. Der Minister fönnte noch nicht jagen, in welcher Form und Zahl die Bertreter gewählt werden. Denn die Frage sei noch nicht gestärt. Die zurzeit kattlindenden Kararheiten nicht geflärt. Die gurgeit ftattfindenden Borarbeiten, an denen Berfönlichfeiten der boben Berwaltung und Gelehrte teilnehmen, werden nicht weniger als zwei Monate dauern. Bas die Offentlichkeit der Arbeiten ber Monferent anbetrafe, fo erflärte ber Minifter, er ware im Bringipe für Offentlichkeit, aber er tonne nicht bie Form genau bestimmen und wiffe nicht, ob man die Preffe zu den Berfammlungen zulassen oder ob man nach dem Beifpiel des Ministerfomitees Auszige aus den Brotofollen veröffentlichen werde. Der Minister halt es für immöglich, dem Publifum Butritt gu ben Sitzungen an gewähren, da es an Plat fehlt. Schließlich fagt der Minister, daß im "Negierungsboten" denmächt eine amtlide Befanntmachung über die Arbeiten ber Konfereng ericheinen werbe, um die Gesellichaft barüber gu unter riditen.

Dentsches Reich.

Berlin, 24. Marg. An guftandiger Stelle ift auch beute feine Rachricht über ben Aufftand in Gud. famerun eingelaufen.

* Genidfiarre. Rach einer amflichen Melbung aus Beuthen (Oberschleffen) find vom 16. bis 22. März im Kreise Beuthen 32 Erfranfungen und bier Todesfälle an Genicifarre vorgefommen. Die Gesamtzahl ber Er-frankungen vom 19. November 1904 bis zum 22. März 1905 beträgt 187, die der Todesfälle 48. — Ruch einem auttlichen Berichte find seit Oftober vorigen Sabres bis aum 10. Mary biefes Jahres in ber Garnifon Birgburg neim Solbaten an Genichtarre erfrantt. Sieben babon ftarben, einer wurde wieder gefund, einer befindet fich noch in ärztlicher Behandlung.

Ausland.

* Franfreich. Der Kreuger "Gully", welcher in ben indochinefischen Gewöffern auf einen Felfen geraten ift, gilt als vollständig berloren.

In der Rummer verlas Breton gestern einen Brief bes Bijchofs von Rancy, in welchem der leutere das Berhalten der Nonne des dortigen Klosters "Zum guten Hirten" brandmarkt und die Martern beklagt, welche die imgen Mädchen auszustehen hätten, deren einziges Berbrechen ihre Armut und ihre Berlassenheit war. Rach längeren Ausführungen schließt der Redner mit der Aufforderung an die Regierung, Mahnahmen zur Berhinderung der Musbentung von Kindern zu treffen und das Geseh, betreffend die überwackung der tongregonistischen Ansialten, auf die Tagesordnung zu sehen. Hierauf wird die Sihmig ausgehoben.

Samstag, 25. Mary 1905.

- * England. Die hohe Bedeutung der Nede des deutschen Kalsers wird hier vollauf gewürdigt. Arch die Blätter besprechen sie im allgemeinen außerordentlich impathisch und anerkennend. Sie heben hervor, daß bei der über jeden Zweifel erhabenen Aufrichtigkeit des Kaisers in allen seinen Außerungen die von ihm ausgesprochene Bersicherung über die friedliche Weltpolitit Deutschlands von der allergrößten Bichtigkeit sei und besonders von England mit Freuden begrüßt würde.
- * Angland. Der Minister des Innern entschloß sich, das Gouvernement Taurien der israelitischen Bevölkerung zur Ansiedelung frei zu geben.
- * Serbien. Der Finanzminister Batschu hat im Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Königs stattsand, für den Abschluß einer Anleide unabhänzig von der Geichstrage plädiert. Er begründete diese Forderung nut der Behauptung, daß die Banken ihm erllärt bätten, jett sosort eine Anleide bewilligen zu können, nicht aber die Verantwortung übernehmen zu wollen, die Anleide nach einigen Monaten respektive nach Durchführung der Geschührpreben aufzulegen. Der Standpunkt des Simanzministers wurde vom gesamten Radinett gefeilt und so dürfte der Abschluß der Anleide schon in den nächsten Togen erfolgen.
- * Türkei. Die türkische Regierung hat 40 000 Mann mobilisiert, die nach Nemen gesandt werden sollen. Der französische Botschafter Constans hatte gestern mit dem Sultan eine längere Unterredung über die neue türkische Anleihe. Er soll erzielt haben, das ein Teil der Anleihe auf den französischen Markt gebracht wird.
- * Areta. Eine von 600 bewaffneten Bersonen der Oppositionspartei erschien gestern in der Umgegend des Dorfes Therisso. Der Zwei derselben ist nicht bekannt. Die internationalen Truppen sind in den Karsernen sonsigniert und erwarten die Besehle des italienischen Rommandanten Benedetti.
- * Benezueln. über Billemitad wird aus Caracas telegraphiert: Bräsident Casiro antwortete auf Bowend endgültigen Borschlag eines Schiedsgerichts, indem er das Besteben schwebender Fragen zwischen Benezuela und den Bereinigten Staaten in Abrede stellte und bemerkt, die Angelegenheit der Asphaltgesellschaft misse den Gerichten überlassen werden.
- *China. Die "Morning Bost" meldet aus Schanghai vom 23. de.: Eine christen und fremden seindliche Erhebung brach in der Stadt Kiating in der Proving Szelfdwan aus. Die Auftändischen schlagen die zur Unterdrückung der Bewegung auszesandten chinesischen Truppen zurück. Es wird befürchtet, daß es zu blutigen Ausschreitungen fommt.

Sihung der Stadtverordneten

pom 24. März 1905.

Es find 32 Stadtverordnete anweiend. Den Borfin führt derr Web. Sanitätsrat Dr. A. Bagen fiecher. Am Magifrateitich: die herren Bürgermeister heß, Beigeordneten Körner und Dr. Scholz, Stadtbaurat Frobenins, Stadträte Arns und Klett, sewie Magifrats-Affessor Travers. Protofollsührer ift herr Obersetretär Rosalewski.

Bor Eintritt in die Tagesordnung feilt der Borfibenbe mit, daß der Magiftrat die Borlagen wegen Renregulierung ber Rebrichtabfuhr und wegen bes Anrhausweibers vorläufig zurudgezogen babe. -Beratung ber Etats für 1905 wird auf Boridiag des Borfigenben eine angerordentliche Sigung auf nachften Freitag, den 31. d. M., bestimmt. fammerer Dr. Schola feilt mit, daß der Genehmigung der Ranalbenugungs-Webührenordnung fich unerwartete Schwierigteiten entgegengestellt hatten, die jedoch leicht zu befeitigen waren. Der Bezirlansichuß habe Anftog baran genommen, daß die Läden ausnahmslos nur mit 1 Prozent berangezogen werben follten. Dies fet unvereinbar mit bem Paragrophen 7 bes Rommunglabgabengefetjes, wonach bei Gebührenfeftjehungen Anenahmen nur für Unbemittelte guluffig find. Dr. Scholz bat mit dem Borfigenden des Begirfdausichnffes vereinbart, die Ordnung babin abguandern, daß Läben, Werfftätten und Lagerraume, melde gewerblichen Sweden dienen und beren Inhaber bis 5000 M. Einkommen gur Ginfommenfieuer veranlagt find, mit 1 Progent berangezogen werben. Diefe Be-Kimmung werbe die Zustimmung des Bezirtsausichusses finden, weiter aber werbe berfelbe unter feinen Umfranden geben. Der Magiftrat habe dementsprechend beichloffen. Wit ber Genehmigung des Begirtsausichuffes fei, fo bemerft Dr. Schola noch, die Angelegenheit noch nicht erledigt, die Ordnung werde dann durch ben Re-gierungsprafibenten bem Oberprafibenten vorgelegt, beffen Genehmigung auch erforderlich fei. Die Sache dränge, und der Magifirat bitte, fie beute zu erledigen. Die Borarbeiten feien gwar bereits eingeleitet, aber es habe fich gezeigt, daß die Geneigtheit, die Bogen auszufillen, ohne daß die Ordnung genehmigt, feine allgu große fet. Es fet auch ubiig, fich auf ben vom Begirfsarsicult erforderien Wortlant ju einigen. - Stadi-verordneter Des weift darauf bin, bag er und feine Freunde ben Antrag auf Erhöhung der Einfommensteuer nur batten fallen laffen, nachdem ber Magiftrat fich bereit erffart, einen mößigeren Gan für Labenbefiger einauführen. - Bürgermeifter Se ft empfiehlt fofortige Er- I ledigung im Sinne des Magistrais und erwidert auf den Borichlag des Herrn Groll, für alle Gewerbetreibende den ermäßigten Say gelten zu lassen, daß bereits in der Nöhlufung der Gedühr den Minderbemittelten Rechung getragen werde. — Die Stadiverordneten Weid mann, Dr. Dreyern nud v. Ed bestimwerten die sosorige Ersedigung im Sinne des Magistrais. Letzterer meint, wenn dem Antroge des Stadiverordneten De is auf Vertagung und Ausschaftberatung fratgegeben werde, dann wirde die gange Steuerdebatts wieder heransbeschworen. Die Bersammlung erklärt darauf ihre Zustimmung zu dem Beschlusse des Magistrais.

In die veröffentlichte Tagebordnung eintretend, referiert Stadtverproneter 31ume namens des Bauausichnffes über ben Bauentwurf für bie Dittel. idule auf dem Rieberberg. Das Sauptgebande erhalt 17 Rlaffenzimmer, Zeichen- und Gingfaal, zwei Befrergimmer, ein Bucher-, ein Berfammlungs- und ein Reftorgimmer, fowie eine Pedellenwohnung. Die Turnballe ift ein besonderer Bau, fie joll augleich als Aufa dienen und wird daber etwas beffer ausgeftattet. Die Architeftur benegt fich in deutschen Formen. Die Gliederungen werden in Wertsteinen ausgeführt und bie Wandflächen mit ranbem Berput verfeben. Die Roften find gu 424 000 M. veranichlagt. Der Ausichuft, dem es auffiel, daß die Edule für Rnaben und Dadden bestimmt ift und die Schuldeputation nicht die Trennung nach Gefchlechtern verlangt bat, beantragt bie Genehmigung bes Entwurfes mit dem Sinweife, daß Aberidreitungen bes Boranichlages in feinem Falle mehr genehmigt wür-Stadtverordneter Wath ift ber Abergeugung, baß bie Ginheitspreise viel ju boch bemeffen find, ein Bergleich mit ben Preifen ber Arbeiten fitt bie Goule am Bietenring werbe bies beftatigen. Bie bas Ctabtbanomt banie, zeige bas Sans neben ber Gewerbeichule, Bellripftrafie 46, bei bem man ein halbes Jahr gebraucht, um es abgureifen, wie lange Beit werde man erft branden, um es aufanbauen. Durch au frubes Abreifen, ebe bie Bauplane fertig, feien ber Stadt 2500 Dt. Miete perforen gegangen. Um biefen Beirag fabe bas Bau-amt die Stadt geichabigt. Die Beute maren gern wohnen geblieben, fie hatten aber beraus gemußt. - Stadtbaurat Brobenius fit momentan nicht in ber Lage, fich fiber die Breife begüglich der Schule am Bietenring und über bos Sand in ber Bellripftrafe ju außern. - Die Stadt. verordneten v. Ed und Dr. Alberti find ber Dei-nung, daß ein folder Bergleich bedeutungelog fet, ba bod die Submiffion die einentlichen Preife ergeben werbe. - Auf Anfrage bes Stabtverordneten Schrober teilt der Magiftret mit, daßt die Eröffnung der Schule am Bierenring am 1. Mai erfolgen werde. Darnach wird

ber Andschußentrag augenommen. Aber bie Borfage, betreffend bie bauliche Ermeiterung der Desinsettionsanftalt des ftadtifden Arantenhaufes gweds Einfibrung der allgemeinen Bob. nungs - Desinfeftion, berichtet namens bes Banansianifes Stadtverordneter Gid. Die Treunung antiden rein und unrein ift in der frengften Beife burdsgeführt. Bin Betreten bes Krantenhausterrains burch die Desinfettoren ift ausgeschloffen, was nach Unficht bes Ansichuffes ber Anlage febr jum Borteil gereicht. Die Ruften find zu 19900 202. veranschlagt. Der Ausschuft beantragt die Genehmigung des Projeftes und ichlagt begüglich ber gangen ober teilwelfen Abernahme ber Arften der Wohnungsdesingeftion auf die Stadtfaffe eine Resolution por, worin dem Magistrat anheimgegeben wird, zu prufen, ob und in welchem Umfange die 28ohnungedestufeftien foftenlos erfolgen folle. fammlung beidließt demgemäß. - Gine weitere Ber-befferung der guten Feuerlofdeinrichtung in dem Buhnenhause des Ral. Theaters durch drei bewegliche Wandarme, die von einem Fenerwehrmann bedient und modurch die Buhne gleichzeitig von feche Strahlen übergoffen wird, toftet 1000 Mt. Sie wird auf Untrag des Banausiduffes (Referent: Stadtverordneter v. Ed) genehmigt. - Der abgeanderte & In chtlinienplan des Welandes gwifden Biebriderund Schiersteinerstraße wird auf Antrag bes Bauanofduffes (Referent: Ctadtverordneter Grante) genehmigt. Die Abanderung begieht fich darauf, daß in den Bohnftragen auf beiden Seiten und nicht, wie porgeschen, auf einer Seite Borgarten porgejeben merben. Stadtverordneter Bartmann balt es für praftifder, in den Durchgangeftragen mit größerem Berfebr auch die einseitigen Borgarten megfallen gu laffen. fammlung lebnt es, um die Feftjepung bes Planes nicht weiter gu vergogern, ab, jest auf biefen Borichlag eingugeben und genehmigt den Plan. - Jum Zwede ber Berbreiterung der Langgaffe ift für Rr. 17 bis 27 im Einverständnis mit den Befigern berfelben eine Gluchtlinte festgefest worden. Die Entichadigung für das abgutrefende Gelande beträgt 48 170 M. Der Eserirage Entichadigung wird ber Fluchtlinienplan auf Antrag bes Banausichnijes (Rejerent: Stadtverordneter & rante) genehmigt, besgleichen ber Bertrag mit ber Blinben -Muftalt wegen Abtretung eines Gelandefreifens von 19,25 Quadratmeter gur Berbreiterung ber Emferftraße por bem Saufe Rr. 51. Der Preis beträgt 1000 M. pro Rute nebit 575 M. fur Berfetjung ber Mauern. - Der Antrag bes Magifirats auf Genehmigung eines 216tommens mit herrn Architeft Beiticher wegen Unfauf eines Grundfilds bes letteren bei ber "Dieten-mühle" von 26 Ar jum Preife von 60 000 M. wird auf Antrag bes Finangausiduffes (Referent: Stadtverordneter Reichwein) abgelehnt und beichloffen, ben Maglitrat gu ermächtigen, bem herrn Beiticher unter ben fomft vereinbarten Bedingungen 55 000 M. bar gu bezahlen, fomie bas Grundetud in fleine Bauplage einguteilen und alebald gur Berfieigerung gu bringen. - herr Stadtverordneier Dr. Drener erftattet namens bes Finanganofduffes Bericht über bie Magiftratsvorlage, betr. die Kündigung des Bertrages ieber ble Berpachtung bes Eleftrigitatemerfes. Die Frage ber Abernahme Siefes Berfes in flabilide Bermaltung mirb icon feit 1902 innerbaib ber fetteren, insbefondere ber Deputation für die Baffer-, Gas- mid Eleftrigitäts-Berfe, eingebend geprüft. In Anbetracht jedoch, daß die Stadt fiber einen leitenden Eleftrotechnifer an jener Belt nicht verffigie, ber ben ferneren Ausban

und ben jest icon porbandenen Großbetrieb unbeftreit-

bar erfolgreich zu führen vermochte, erschien es wünschenswert, die Bergrößerung, wodurch der Aus-

ban im großen und gangen als vollendet angenommen werden fann, der Einheitlichfeit halber noch durch die Pachterin ausführen zu laffen und ebenfo den Pachtvertrag noch aufrecht zu erhalten. Der inzwischen von ber Stadt angestellte neue Ingenieur (herr Schulte) hatte fich ichnell eingearbeitet und empfahl in einem Gutachten auch feinerseits die Abernahme des Werfes burch die Stadt. Schließlich wies herr henzel gelegentlich ber Steuerberatung darauf bin, daß die Stadt bei Abernahme des Werfes bedeutend mehr verdienen würde; er schätzte diefen Mehrverdienst icon für das erfte Jahr unferer Betriebeführung auf mindestens 40 000 M. und beantrogic dementsprechend auch in der Deputation die Ründigung bes Bertrages für ben 1. April 1906. Die Deputation fiellte ben Antrag: Der Magiftrat wolle die Kindigung au diesem Termin beschließen und gleichgeitig ber Bachterin den Dant der Stadt für bie bisberige Betriebsführung, fowie bem Bunfche auf ein gutes Busammenarbeiten in bem bevorstebenben leiten Pachtiahre Ausdrud geben. Der Magifirat beschloß einfitmmig diefem Antrage entiprechend. Der Finangansfonft bat die Angelegenheit forgfältig beraten. er es auch nicht für erwiesen halt, daß bas gange in Ausficht gestellte Mehrrefultat unter allen Umftanben ichon fofort nach Abernahme erreicht werben wird, fo glanbt er doch auch, daß die Abernahme des Werfes von Borteil für die Stadt fein wird. Das Waguls icheint ihm dabet fein febr großes. Er beantragt, die Berfammlung moge bem Beidluffe des Magifirate beitreten, unter ber Borausfenung jedoch, dan die Betriebonberichliffe bes Gleftrigitatewerfes vor wie nach gur Dedung ber Roften ber Nenanlagen und zur Detierung bes Majdinen-Ernenerungsfonds verwendet werden, bis diefer Ronds die im Bertrage mit ber Firma Lahmener vorgesehene Sobe von 10 Brogent des Anlagetapitals erreicht baben mirb. -Stadtverordneter Sartmann bringt einige Bunfche per, insbesondere dabingebnd, daft nach Abergang bes Werfes an die Stadt die Abaabe der Kraft einens fauf. mannischer geregelt werbe. Gehr laftin wurden die Gebubren für die Meffer und ben Anichluft ber Sandleitungen empfunden. In Frantfurt feien biefelben auch icht aufgehoben morben. - Die Stabtverorbicien v. Ed und Dr. Drener wenden fich bagegen, jest icon wieder mit Profesten au tommen und an fagen, Stromatgabe miiffe billiger werden. Das fonne einem perleiben, für bie Vorlage ju filmmen. Dr. Drener ermonnt noch, ber Ausfdruft batte Bebenten gegen bie Cache gehabt, die fich gerabe in der Richtung des Boridlages Sartmann bewegien. - Bürgermeifter Seft meint, man branche darouf jeht nicht einzugeben, es wurden wohl noch wehr Bunice auftauchen, und fo folle man fie gujammentommen laffen, woranf Stadtverord-reier Sartmann bewerft, man fonne nie etwas zu früh fagen. Der Ausschuffantrag mird angenommen.

Dem "Berein der Geflügelzüchter und Bogelfreunde" hier werden zur Beschäftung eines Ehrenveises für dessen Ansgellung 50 M. bewilligt. — Das wiederholte Gesuch der Gebrüder Marfloff um täufliche Oberlassung einer Alutgrabensläche an der Aarliche wird dem Kinanzausschuft und das Bandispensagluch des Evangelischen Bereins wegen baulider Ermustterung des Retungshauses dem Bau-

ausichuf gur Borprufung übermiefen. Stadtverordneter & raft richtet an ben Dlagiftrat eine Anfrage megen ber Buftande an der oberen Dogbeimerftraße. Er führt unter anderem aus: Wie joll das noch enden? Wie joll dort für die Jufunft der Bertehr geregelt werden? Wei einigermaßen jenchter Bittering wird die Dotheimerftraße völlig unbefahrbar, wenn erft noch andere Teile der Strafe außer Benugung gefeht werben, find die Buitande unhaltbar. Bwei abnicht aushelfen, und es bleibt nichts fibrig, als ben Ber-febr fo weit als möglich zu verringern. Die getroffenen Anurdnungen find gang ungureichend. Wie fieht aber das Siadtbauamt da, das den troftlosen Zustand allein ver-ursacht hat. Es hat bereits vor zwei Jahren gewußt, daß dort der Güterbahnhof hin soll, und es mußte wissen, bag bie Strafe bis dabin anegebant fein mußte. Bet ben Sanseigentimern hat man fofort bas gewünschte Entgegenfommen gefunden, und an Ermunterungen hat es nicht gefehlt, tropbem ift alles auf die lange Banf gefcoben morden. Das findtifde Banamt bat fich vollftandig unfabig gezeigt, die einfadfte Aufgabe an lofen. Run bleibt uns nichts übrig, als noch einmal bei ber Eifenbahnbehörbe vorstellig ju werben und bieselbe gu erfuchen, bis gur Fertigftellung der Strafe den aften Guterbahnhof gu benuben. - Burgermeifter De g: Benn ich gewußt hatte, bag Berr Ctabtverordneter Kraft bem Stadtbauamt Bormurfe machen wurde, bann milrbe ich die bernfenen Bertreter des Banamts, die Berren Beigeordneter Abruer und Stadtbaurat Frobenius, die eben jest in der in Rede fiehenden Angelegenheit mit Bertretern ber Gifenbahnbehörde fonferieren, gebeien haben, hier zu bleiben. Die Bormirje des herrn Araft find aber nicht alle berechtigt. Man fonnte nicht erwarten, daß ber Giterbahnhof fo fruh bem Berfebr übergeben murbe, man mußte vielmehr annehmen, daß die Eröffnung des neuen Guterbabuhofes zeitlich mit ber Eröffnung des neuen Berionenbabubofes zusammen-Als die Gifenbahndireftion in Aussicht follen werde. Als die Gifenbahndireftion in Ausficht fiellte, ben Giterbahnhof am 15. Oftober in Betrieb an feben, haben wir ihr fofort mitgeteilt, bag die Bflafterung erft in biefem Grubjahr erfolgen tonne. Die Steine find zur rechten Beit bestellt worben, es war fester Granit in Aussicht genommen, den man damals nur in Schweden befommen fonnte, Durch einen Streit, der in Schweden ausbrach, wurde die Steinlieserung unmiglid gemacht, wir mußten uns an ben bentiden Martt wenden, und erft por furgem fonnte auch Schweben wieder liefern. So entftanden unabwendbare Bergoge-rungen. Ferner ift die Ermächtigung, die Geleise für die elektrische Bahn zu legen, erft sehr spät von der Königlichen Megierung erfeilt worden. Eine ganze Reihe von Berkettungen bat au bem tranrigen Refultat ge-führt. Damit gebe ich herrn Kraft recht: daß die Berbolinifie an ber oberen Dobbeimerftrafe itberans elembe find. Bir muffen und nun auch ein bifichen auf unferen Serrgott verlaffen, bei trodenem Better wird es idon geben. Run haben wir folgendes geplant: Bunachft murd vom Ring nach oben ber mittlere Streifen, wobin bie Schienen fommen, gepflaftert, bann wird eine Seite ausgebaut, fo bag wir 9 Meter gute gepflafterte Fager

Aus Stadt und Jand.

Bicabaden, 25. Märg.

Mus bem Stadtparlament.

Bie vorauszuschen war, bat der Begirtsanbiduß Ranalbennyunge-Webührenordnung nicht fo glatt genehmigt, viel ift es jedoch nicht, mas er ansanfepen bat, und da er felbit den Fingergeig gibt, wie die Cade in Ordnung gebracht werden fann, wird bie enbauftige Genehmigung boch nicht allan lange auf fich marten laffen. Der Begirfsausichus weift barauf bin, bag nach § 7 bes Rommunalabgabengejepes Ansnahmen in Stenergefeben nur gugunften Minders bemittelter getroffen nerben tonnen, daß man alfo auch nicht fämtlichen Mietern von gewerblichen Zweden biewenden Raumen die Bergunftigung gemaffren fann, ohne Berndfidtigung bes Ginfommens nur 1 Prozent Rangl. beungungegebühr gu bezahlen, es mulie vielmehr eine Gintommenegrenge fefigefett nerben, bis an welcher die Ermäßigung gewährt werben folle, und ba ichlägt ber Megirtbanoidung 1000 M. por, benfelben Can, welchen auch der Magiftrat gentwurf in feiner ursprünglichen Raffung angenommen batte. Der Begriff "Minderbemittelte" mirb also noch giemlich weit gezogen, freilich, ber Mann mit einem Einfommen von 10 000 M. in gegenfiber bem Manne mit einem Einkommen von 15 000 M. ameifelies ein "Minderbemitielter", und analog verhalt fich's auch bier, fo daß fich obne allgn große juriftische Spinfindigfeit der Begriff Minderbemitielte auf Leute mit einem Einfommen von 5000 M. ichon anwenden läßt, wenn man fie folden mit hoberem Einfommen gegenitber frellt. Um Weiterungen and bem Wege gu geben, genehmiete die Stadtverordneten Berfammlung die von dem Beiteldansichus vorgeichiagene und von bent Maeiftrat beantrogte Baffung. Der Bauentwurf ber Diederbergeichnie, ber fich auf ber Beichenfarte mit feinen Terraffen ungemein habich andnimmt, wurde genehmigt; bie Baufumme ift auf 424 000 M. feftgefett morben, und giemlich energifch erflörte ber Referent bes Banandiduffes, ber Bananofduß beantrage, dem Entangufrimmen und die Baufumme gu bewilligen, aber Aberichreitungen in feinem Falle mehr gu genehmigen. Man greift bem Stadtbanamt ordenilich in die Die Muregung, welche Derr Jufigrat Dr. Miberti in der fenten Sigung beginglich einer allgemeinen Behanngsbesinfeftion gegeben batte und welcher fich Herr Dr. Cunt mit dem Bunicke anfolog, das dieselbe wenigliens Unbemittelten gratis und wenig Bemittelten au billigeren Preifen gewährt werden moge, bat infofern fruchtbaren Boben gefunden, ale der Bauausiduft nunmebr eine Refolution voriding, es mone bem Magiftrat aubrimgegeben werben, ob und in welchem Umfange die Webnungebesinfeltion noch Gertioftellung ber Desinfelricusanfialt fostenlos erfolgen folle. Man will erft ab-worten, wie der Safe läuft, ob die Amfalt einigermafien rentabel wird und fo weiter. Die lebhaftefte Distuffion Die Rraftide Anfrage megen ber Dobbeimernrage berver. Wir baben ichen mehrmals Gelegenheit gehabt, die himmelichreienden Buftande in ber Dopheimerftrage jum Gegenstand von Ererterungen der Magiftrat und die Gifenbabnbirettion. ber Bolizeipräfident und der Regierungepröfident haber fich bereits eingebend mit ber Angelegenheit beichältigt, trogdem barf man fich freuen, daß fie auch einmal im Stadtparlament gur Eprache gefommen fit. auch biesmal vielfach tem Stadtbaramt bie Eduld an ber gerfahrenen Birifcalt in die Schube geichoben, und auch Serr Aralf melierie geftern in erfier Linie fiber bas Stoltbauemt. Aber man fut ibm unrecht, wer die Renpflagerung ber Doubeimerftrafte von ihrem erften Stadium en genau perfolgt bot, ber weiß, baft bie Bergogerung junadit megen ber Schienenlegung entfinnd, unb bas men im Stadtperlament felbft anebrudlich gewollt bat, baft nicht gepflaftert werbe, bevor bie Echienen gelegt feien. Alle bann ber Regierungeprafibent bie Erlanbnis aur Anbringung bes Straffenbahngeleffes gegeben batte, fam ein ichwedifder Streif der Steinlieferung in die Quere und quauterlent eröffnete die Gifenbabndireftion den neuen Gaterbahnhof beinabe plöglich und obwohl fie mußte, baft es noch an einer geeigneten Bufahriftrafte febile. Die gröftle Eculb an ben traurigen Ruftonden in der oberen Dottbeimerftraße traat die Eifenbahnbehorde. Biesteicht batte auch die Stadt die Sifenbabnbireffion nachbriidlicher barauf aufmertfam maden fonnen, daß es durchans untualid, ja, beinabe unmöglich fei, ben Gaterbalinhei bem Berfebr gu fibergeben, fo lange nicht bie Dotheimerftraße fertig ausgebent. Jest ideint in der Tat möglicht rafdes Arbeiten, unter Anbilfenahme ber Rachte, bas einzige Mittel, meldes und ant erften aus ber verameifelten Situation reiten tann, wenn nicht doch die Gifenbahndireffion nachtrog. fich die Sade in ber Beife arrangiert, baft fie ben alten Gitterbabuhof noch auf einige Bochen dem Berfehr über-

— Matince im Königlichen Theater. Um den erfolgreichen Abichluß der moraigen vielversprechenden Veranssaltung im Admiglichen Theater zum Besten des neuen Schiller-Denimals haben sich durch fostenfreie Leifungen und Lieferungen, lestere bestimmt für das zu errichtende falte Büseit, besonders verdlent gemacht die nachgenanten Versonen und Etrmen. Es liefern die Programmer Rahal, Weber n. Ko. und Schröder n. Born; Tafels dier: die Germania-Branerei Wiesdaden; Seftsspeln den: Denfel u. Ko. ("Denfel Troden"), E. D. Schult ("Grün Lad ertra sec"), Mathens Müller ("Exisais Rahales, Debr. Hähle ("Kaiserblume"), Sösneim u. Ko. ("Rbeingold"), Linrgess u. Ko. ("Burgess Grün") und stücks u. Werum ("Monssierender Hoddeimer"); Büsetiausant Chr. Klaner, Wildelm Kulbe, Dossiererant, Karhans, E. Greiber Söhne, G. Ader Rachselger Dees, Ord. Külzer, Pentral-Bodega, Bedergasse, E. Mern, Wilhelmstraße, Resaurant Mutter Engel, Rasauer Des, Klbein-Dotel, Hoeld Metropole, B. Maldaner, Oossendierer Ges, Klbein-Dotel, Dotel Metropole, B. Maldaner, Oossendierer werden, das der Beind der Matince ein volls döbliger werden wird. Ramennlich dürsten die hlesgen

Kurfremden gern die Gelegenbeit ergreisen, einer so seitenen Beranstaltung in so glänzendem Rahmen beizuwohnen. Auch unsere Schüler sollten bet der Borsiellung nicht sehlen. Die Eintritispreise sind die gerehnlichen, so daß jedermann in der Lage ist, an dem Jeste zu Ehren Schillers teilzunehmen.

o'. Tobesfall. Geftern abend ift Berr Brivatter Georg Ribl von bier im Alter von 64 Jahren nach längerem Beiben gestorben. Der Berftorbene mar frither Imbaber eines unter ber Firma G. 2. Specht & Co. in ber Bilbelmitrage beitandenen Stidereigeschafts. Er nabm auch an den öffentlichen Angelegenheiten unferer Stadt regen Anteil und wurde f. 3. in ben früheren Burgerausidus berufen, dem er eine Reibe von Jahren angeborte. Allgemein befannt und beliebt war er auch durch feine aftive Minwirfung in der Gesellschaft "Sprudel". In den Sprudelparlamenten vertrat er die Stelle eines Reichefanglers" und behandelte als folder die hobe Bolitif mit jo viel treffendem Bin, daß er immer als einer ber geseiermen Sprubelredner galt. In biefen Areifen, wie fiberhaupt überall ba, mo man den Berftorbenen feines biederen Wefens halber ichaten gelernt, wird fein verbaltniemagig frither Tod aufrichtig Bebauern ermeden, fein Andenfen aber in Ehren bleiben.

1 Das Rrieger-Denfmal im Rerotal. Gir ben Arcie-Arimer-Berband Biesbaben Stadt erläßt beffen Dentmafo-Rommiffion, beftebend and den Berren C. Rumpf, Schulmadermeifter, C. Miein, Leutnant ber Referpe, Berbands Berfibenber, und 66. Edlint, Architett und Oberfentnant der Landwehr, nachfiebenben Hufruf: "Im Jahre 1879 wurde gur Erinnerung an die im glorreiden Ariege 1870/71 gefallenen Angehörigen der naffauischen Regimenter 87 und 88 and Mitteln, die ven Offigieren und Mannichaften diefer Truppenteile aufgebracht maren, bas Rrieger-Dentmal im Rerotal gut Bicobaden errichtet. Die Figur, fewie der Codel diejes Denfmals find im Laufe der Jahre durch Witterungseinfluffe berart mitgenommen worden, baft ihre völlige Ernenerung bringend erforderlich ericheint. hierfur ift Die Bereitstellung einer Roftenfumme von rund 17 000 M. nilig. Mit diefem Betroge wird es ju ermöglichen fein, ein Denfmal in ber bisherigen Form an erftellen, bas, one Bronge und Granit gefchaffen, Jahrhunderte überbanern wird. Der untergeichnete Arcio-Artiger-Berband wendet fich greede Erlangung biefer Minel in erfter Binie an alle atten Arieger, insbesondere die frifferen Nr. 87 und 88, ferner an die jent aftiven Rameraden biefer Truppenteile, endlich an bie gange Bevölferung Blesbadens. Ge ift eine Chrenpflicht jebes alten Gol-baten, die Erinnerung an feine in bem fiegreichen Rampfe von 1870/71 gefallenen Rameraden nicht erfterben gu laffen, fondern durch Errichtung eines würbigen Dentmals baffir an forgen, bag bie Taten jener Braven und bas leuchtende Borbild, weldes ihr Belbentob fürd Baterland oab, ben tommenden Weichlechtern fichtbor und augenfällig ftete ind Webadunie gernfen werbeng Go liegt aber auch im Intereffe ber Biesben Eingang des ichonen Rerotats ichmitdt." - Spenden für ben Ban des Denfmals, über bie öffentlich gulttiert mirb, merden enigenengenommen pon den Mitaliedern der Denfmais-Rommiffion, auf dem Botenamt der Rgl. Regierung, Bahrhofftraße, auf dem Botenamt im Rat-Friedrichftraße und im Berlag des "Biesbadener Tag. Platt", Langgaffe 27

Der "Allgemeine Berschuste und Sparkassens Berein E. G. m. b. D." halt bente abend 81/2 Uhr int Gertensaufe des "Friedrichshofs" seine ordentliche General-Bersammlung ab, noranf die Mitglieder desselben auch hierdurch ausmerksam gemacht seien. Die Togeserdung ist wicktig und enthält n. a. die Neuwahl bezw. Wiederwahl des Directors und des Kuntrolleurs, iewie den geplanten Ankauf eines Rachbargerundlindes zur Abrundung des Bereinsgrundstückes Mauritiusstraße 5. Letzterer wird im Hindlick anf die soriwährende Ansdehnung des Geschäftes, welche eine Erweiterung der Vertriebskräume in nicht serner Zeit nötig machen dürsie, empfohlen werden.

Die Aplonial:Gefellichaft Wiesbaben bielt am 23. Marg ihre 22. Generalversammlung im "Enropäifden Doi" ab. Aus dem Jahresbericht, welchen ber Bor- fibende erftattet, ift gu entnehmen, baft die Gefellichaft 319 Mitglieder gablt und im Jahre 1904 9 Borfiands. finnigen und 12 Berfammlungen abbielt. Eff Bortrage, teilweife mit Lichtbilbern, fanben fiatt außer ben regel. maßigen wodentlichen Bufammenfanften. In ben Borftand traten nen ein Beneral Bennin, Oberft Benfelow und Emelleng General v. Galfenbangen, und gwar an Stelle ber Berren Boitbireftor Schwart und Erzelleng v. Bartemperffer, welche von Biesbaden verzogen und bes herrn Telegrapbenbirefter v. Gedenbori, welcher aus Gefundbeiterudfichten aus bem Borftand ausichleb. Die Ginnahmen betrugen 8026 Det., die Ansgaben 7274 Mart, unter letteren befanden fich ca. 2000 Mt. fitr ble notleidenden Anfiedler Deuridfiedmefinfrifas und 185 Mf. jur Unterftungung folonigler Bereine. Die Musfunfisfielle für Auswanderer fieht unter Deren Rolonie Diref. tor a. D. Canftatt und die Bibliothet bes Bereins unter herrn hofrat Beitberg. Mit anderen nationalen Bereinen bier bat die Gefellichaft Giblung behalten. Der Bericht geht fodann über gu bem Aufftan't in Deutsch-Sirdweitafrifa und gibt ber hoffmung Ausbrud, daß bie geichabigten Anfiedler und Gefellicaften geningend entichabigt werben muffen, benn nur fo fel ber Rolonie es moglich, fich von bem fdmeren Edilage gu erholen. Erfreufich feien die Fortidritte, welche unfere anderen Rolonien im Jahre 1904 gemacht batten. Gine Mngabt neuer Weiellicoften bat fich gebifdet und in allen Rotonien feien Gifenbabnen von ber Mifte ind Innere tellweise icon im Betrich, wie in Mautschon, teilweise im Ban begriffen und mit Ende bes laufenden ober bes nachften Jahres beenbet. Auch ber Gelbvertebr bat fich bedeniend vervollkominnet. In Denifd Sitofrita ift ein feites Berbaltnie ber Muple gur Mart eingeführt, folo. nigle Banten haben lich gebildet und and Rolonialbant. noten fommen nachftens in ben Berfebr. In allen Rolo. nien bat fich ber Umfan vergrößert und daß berfelbe nicht fo unbedeutend tit, geht ichen darand bervor, bag einige

Abend-Ausgabe, 1, glatt. 20.144, bahn erhalten. Alls Rotbebelf ift ber Feldweg auf ber Tinfen Geite vorgesehen, ber nur von leicht belabenem Fuhrwerf in einer Richtung befahren werden barf. Der Gelbweg auf ber rechten Geite, beffer und breiter gebarf auch von fowerem Buhrwerf in jeder Michtung befahren werben. Daneben werden Ausweichefiellen angelegt. Ich glaube nicht, daß ein fubjettives Berichulben einem Beamten ber Bauverwaltung vorgemorfen werden fann. Stadtverordneter & raft: 3ch tann nicht zugeben, bag eine bobere Macht mitgewirft bat. Der herr Regierungspröfident hatte die Genehmigung jur Schienenlegung jedenfalls auch ein Bierteljabr früher gegeben. Die Genehmigung rechtgeitig nadaufuchen, ift verbummelt worden. Mit Ausweldeftellen fann man unmöglich operieren. Burgermeifter Deg: Wenn es feststeht, bag bie Gifenbahn teine Erleichterung ichaffen fann, bann mochte ich bech Berrn Araft um Borichlage bitten, was ju tun ift. - Stadt-verordneter Araft: Wenn man barauf himweift, bag die Feneriofdgerate- und Cantialomagen auf ber Strafe nicht forigeichafft werden fonnen, dann muß doch wohl ber alte Güterbabuhof in Anfpruch genommen werden. Stadtverordneter Simon &c 8: 3ch babe mit Gubrlenien geiprochen, die riefige Onader für ben Rurhausneuban vom neuen Güterbahnhof abgeholt haben. Die Pente baben mir gejagt, baß fie bitere ftunbenlang an einem Blan balten müßten, und der Bauführer erflarte mir, bag er ben Bautermin nicht einhalten fonne, wenn Steine nicht rechtzeitig angefahren werben tonnten. Der Berr Bürgermeiffer blirfte bei ber Berbandlung mit der Effenbahnbehörde auch einmal auf diesen Umftand hinweifen, bamit vielleicht bie Steine am alten Babnbo avogeladen werden tonnen. - Stadtverordneter Bedel: 3d munice, dan aud nachts gearbeitet werde. 3d halte co burchand nicht für unmöglich, baft ber alte Babubo nech einmal zum Ausladen benutt wird, bort bat man dod vericiebene Ausladegeleife. - Stadtverortneter Schröber : Bie ich gehört habe, follen auch bie Arbeiten bed Bas- und Bafferwerts nicht fo rechtzeitig geschen fein, als es im Intereffe ber Bertigftellung ber Strafe Rehertverfiebern follen fonte an ber Bergogerung gewefen fein. 3m fibrigen meine ich, burfte man auch rinmal die höbere Juftang ber Gijenbahnvermaltung an-rufen. Burgermeifter Den: Bon Differengen gwifden Gad- und Bafferwert und Brunnenverwaltung weiß ich nichte. Das Glaemert bat feine Bergbgerungen bervorgerulen, beffen Arbeiten find längft vollendet. Bur die Belgerung der Gijenbahnbehörde, die Bennyung bes alien Gitterbabnbojes ju geftatten, ift ber Saupt-grund ber, bag fest die Sabl ber über bie Gitergefeife in Die Bannhofe eine und anstaufenden Berfonenglige bebentend vermehrt ift. Burten Gitterafige in ble alten Weleife geleitet, bann feien die Berfonenguge unter Um-- Stadtveroroneter Rimmel: ftanden gefährdet. Bielleicht liefte fich bas Geleife ber alten Campalbacher Biebn gur Bemalliigung bes Güterverfebre am neuen Guterbahnhof verwenden, wenn es bis in die Rabe der Mitbesheimeritraße bergefiellt würde. - Staleverordneter v. Ga: Bon ber ftabtifden Bermaltung ift in biefem Salle alles geschehen, was geschehen konnte; die Bors einrie halen keinen Iwed, so lauge nicht Borschläge genacht nurden, wie dem Abelitande abzubelsen in. Die einzige Grage ift bie: Sat die Glienbalm die Stadt recht geitig von ber beabsichtigten Gröffnung bes Guterbabnbojes benachrichtigt. Go viel ich weiß, ift die Stadt nicht benadiridnigt morben. Run thanen mir unr eimas tun: mir muffen monlicht idmell pflaftern. Cann muffen wir aber auch ben Magiftrat erinden, daß er die Bufabriaftrofe sum Saupibabnhof reditzeitig fertig ftellt, benn Gier fann er fich nicht barauf berufen, bag ibm ber Eröffunngstermin nicht befannt gemejen fei. Einzelne Infahrteftragen, 3. 33. Die Pring-Joachimitrage, tonnien fest iden in Angriff genommen werben. neter Gid: In ber Dopheimerftrage wird nachts gearbeitet. Jest ift bie Cadloge in ber Dopheimerftraße nicht mehr jo ichlecht mie vor 14 Tagen. 3ch babe geftern einen Imeilpanner gefeben, ber 80 Beniner gelaben hatte, und es ging gang fieit. - Giedtverordneter Dr. Bebner: Wenn man beren Rraft bort, muß man glauben, an ber Ralamitot fet nur die Stadt und bas Bonann ichnib. Der Stadt find hinderniffe in den Weg gelegt merben, für die fie nicht verantwortlich gemacht Die Gifenbabnofreftion hatte mit ber anceben fanti-Stadt Sand in Sand arbeiten follen, bas bat fie nicht geian. Der Berfonenverfebr ift icon feit bem 1. Mai 1904 fo umfangreid wie beute, und mas bis jum 15. Ofiober gegangen ift, bas follte auch bis beute geben. Bir find nicht fomib an ben Buitanben in ber Dopbeimerftraße, fonbern bie Gifenbabnbireffion. -Stadtverordneter Dr. Dreger: Der Borichlag des Berra Kimmel icheint gang praftifch ju fein. 3ch mochte die Tiefbandeputation bente bewollmachtigt wiffen, bag fie eine Berbindungsftrafe im Ginne des Rimmeliden Boridiages ber laft, wenn fie benfelben fur richtig balt. - Stadtverwedneter Blume: Ich fann ben Borichlag des Herrn Graft nickt unterfützen. Die Herfiellung einer solchen Berbindung würde viel zu fostivielig und zeitraubend. Meiner Unficht nach muß es auch fo geben. - Stabtverordneter Bilbingen: Bor allen Dingen burfen bie Gubriente nicht fo fdmer laben, ftatt hundert Beniner vielleicht nur fünfgig. Es wird gentigen, wenn bie Bolbzeibirettion für die Dauer ber jegigen Buftande eine Berffigung erlaft, wonach ju ichwere Laften auf ber Dupbeimeritroge nicht gejahren werden dürfen. - Damit wirb dieje Angelegenbeit verlaffen. - Bei ber Bor-Toge: Errichtung einer Gefretarftelle bei ber Steuervermalinun für Erbebing der Ranalob es benn abfolut notwendig fei, daft icon wieder eine nene Beamtenftelle gefchaffen merbe. Es fei doch befannt, boğ des Stodbuch bald gu eriftieren aufhöre, dann werde die Abteilung III febr entlaftet, viele Beamten biefer Afficillung milieden bann fait gar nichts gu tun haben. -Bürgermeifter Se fi ermidert, dieje Frage folle erwogen werden, ber Finangausfding fonne ja Beren Beigeordneter Rorner und Berrn Stadiffammerer Dr. Scholy gu feinen Beratungen gugieben. - Die Bahl eines Mit-atie bes bes Bahlausichuifes fällt auf ben Stadinerordneten Beidmann. Gine Angabl anberer Bunfte ber Tagesorbnung und vericitebene Renelngange werden ben auffändigen Apsichuffen überwichen, hierauf

Schlaß ber Sigung um 7 Uhr.

emglijde Rolonialbanten Gilialen in Samburg errichtet haben. Nach Schluß der Generalversammlung blieb noch eine Angabl Derren bei einem gemeinschaftlichen Mbendeffen im Speifefaal des "Europäischen Sofes" beifammen.

Bamstag, 25. März 1905.

- Gefangweitstreit in Eltville. Die Feier bes Befangwettftreites, veranftaltet burch ben WefangaBerein "Biederfrang" in Elwille, ift nun endgulfig auf die Tage des 29., 30. und 31. Just b. J. festgefest. Mit diefer Weier fit auch die Feier des 26fahrigen Bestehens des Bereins und gleichzeitig die Feier des 25jährigen Dirigenten-Bubilaums des herrn Jofef Schneider, frufter hemoglich unsfanischer Stabshornist, verbunden, also eine breifache Geter. In allen Kreifen der Einwohner wie auch der Burgerichaft von Eltville wird ber Beranftaltung das größte Gntereffe entgegengebracht, fämtliche Mominiffionen arbeiten mit einem bantenswerten Eifer und größter Mithrigfeit. Gine ganze Angahl Breife find bereits angemelbet, weitere in Ausficht gestellt. Die Anmelbungen gum Beitstreite von auswärtigen Bereinen Caufen forigefest ein. Rach allem gu ichliegen, fieht ble Stadt Eltville einer Feier entgegen, die dem festgebenben Bereine gur Ehre gereichen und alle bis jest bier ftattgefundenen Bereinsfeste übertreffen wirb.

- Bur Bohnbewegung ber Gartner. Min Mithwoch fand im "Ronfordia" Saale eine von eiwa 120 Berfonen befindte öffentliche Berfammlung fratt. Einberufen war fie vom Gartner-Berein Wiesbaden. Auf der Tagesord. mung ftand: 1. "Denischlands Gärnter in ber Lohnbewegung 1905". Referent: Rollege Janfon-Berlin. 2. Freie Audiprache. Herr Janson führte aus, daß in allen größeren Städten, in benen die Organisation fart enfwidelt tit, die Gariner gegenwärtig in Lobnbewegung fieben, und begrindete bie Rotwenbigfeit berfefben burch finttftifche Aufrechnungen. Demnach beiragt ber Durchichnettstobn in 40 Stadten ohne alles 18 Wif. 40 Bf. wochentlich, bei freier Wohnung 14 Mt. Die Wohnung wird affo ufit 4 Me. 40 Bf. berechnet. Bei Roft und Logie beiragt der Durchichnitislobn 5 Mer, 98 Bf. Dann eine Rebner an ben Wohnungen ber Gebuffen über. Das ftatifrifche Material, welches ber "Allgemeine Denische Gärtner-Berein" im vorigen Jahre in bicfer Sache gefammelt hat, ergibt, baß die Gärtnergehüssen jum Teil in abgelegten Effenbahn-Baggons, in Schuppen ober einfachen Breiterbuden u. f. w. umbnien, bei einigen Firmen ichtafen bie Webiellen gu gweien in einem Beite ufw. Auch auf die große Arbeitstoffafeit ging der Redner ein. So murben im Jahre 1904 von 2000 befragten Gehftffen 456 arbeitolos ermittelt. Dabei tommen auf jeden berfelben 61/2 Woche im Durchichnitt. Redner fprach dann noch Aber andere Mikhande im Gärinerveruf und empfahl ben Gebulfen, fic ju organifieren. Bum Schluft forderle er auf, in den "Allgemeinen beutschen Gärtner-Berein" einzutreten. Wegen ber Lobnbewegung am Plate wurde beichloffen, an die Lobnfommiffion ber Arbeitgeber die Anfrage gu richten, wie fich bie Arbeitgeber zu den Forderungen der Gehülfen fiellen und ob fie fich auf Berhandlungen einlaffen mollen. Die Antwort wird bis jum Milwoch, den 29. d. M., erwariet.

- Lohnbewegung im Steinhauergewerbe. Auch bie biefigen Steinbauer find in eine Lobnbewegung eingetreten und verlangen Anibefferung ihrer Löbne, namentlich für bestimmte Arbeiten. Die Arbeitnehmer haben fich dieserbalb au die Arbeitgeber gewender und den 1. April 1905 als Zeitpunft des Inkrassiretens der neuen Lohnordnung bezeichnet. Wie wir hören, find die Meifter namentlich gegen lettere Forberung, da fie felbst aum großen Teil durch Berträge usw. in ihrer Bewegungsfreiheit geftort find.

Der fpanifche Ediangraber ift wieber an ber Arbeit — Der spanische Schatzusber ist wieder an der Arbeit und siderschickt von Madrid aus seine plumpen Lodungen an hiesige Ginwohner. Er sabelt darin von 800 000 M., die sich in seinem Kosser besänden, der im Depot eines französischen Bahnkoses sei, und die er zurückziehen wolle, was er aber nicht selbst besorgen könne, da er wegen Banservits verhasiet ict. Der samose Brieferschreiber ist so generös, den dritten Teil obiger Nickenstumme dem Advessaten als Belobnung auzusichen. Die nötige Bermittelung besorgt der treue Diener des edzen Spaniers, der natürlich nicht Geld genug dat, um die Brozeskossen zu zahlen, nwourch das Handgepäck sei Prozektoßen zu gahlen, nwdurch bas Handgepad frei wird, in beffen Gebelmfach ber Gepacichein aufbewahrt ift, melder gur Auslöfung bes wertvollen Roffers in Grantreich nötig ift. Um die Sache plaufibler zu machen, lft gum Aberflug noch ein Ausschnitt aus einer fpanischen Neitung beidelegt, welcher den intereffanten Ball be-handelt. Ratürlich ist ber Inhalt besselben ebenso idnnindelhaft nie das gange fibrige Geine, und es fann nur wiederholt bringend davor gowarnt werden, Siefen Leim gu geben. Beiber laft bie allfahrliche Bieber-tehr biefes Sumbugs die Bermutung berechtigt ericeinen, dan es immer noch Leute gibt, die naiv genna find, das unebrliche Manover für bare Miluge gu nehmen und auf basjelbe bereingufallen.

Ein ftreifendes Antomobil murde am Donnerstag gegen Abend mit gwei Pferben in Raurod eingebracht und in einer geschloffenen Bofreite vorläufig untergeftellt. Auf bem Wege von Riebernfaufen nach Raurod bat dasfelbe plutlich den Dienit verfogt und nufte mit Pferben geschleppt werben. Möglicherweife ift nur die Bremfe allgu troden geworben; ber vorliditige Bifbrer aber riet von ber Belterfahrt ab. Die Infaffen begaben fich ju Guß nach ber Station Muringen, Gin wegunfahiger Berr murbe im Gabrituble boribin gebracht.

— Adnialide Ediauspiele. Die in die Blätter gelangte Rotiz beuinlich der Eröffnung des Inschauerraumes zu der Matin e e am Sonnieg, den 28. März, wird von der Intendanz dahin be-ricktigend erzäugt, daß der Inschauerraum nicht 10% uhr, son-dern um il Uhr geöffner wird.

— Kurhaus. Dem Lodestage Beethovens — gestorben am 26. März 1827 — Rechnung tragend, enibält das Programm des morgigen Kurhaus de Einfonie en kongramm des morgigen Kurhaus Schlieben Konvollitonen, und zwar die Ouveringe keiner simmungsvollsen Konvollitonen, und zwar die Ouveringe kle. 8 zu "Leonore" und die Hünste Einfonie in C-moll. Außer-dem gesange Weinerungs Kullelpsynge in Ver-Longerimeister France mit Orgester zur Anflährung. — Kunkfalon Affinorung Kullelpsynge in Ver-

Dongermeiner Frmer) mit Dichefter zur Auflubrung.

— Kruiffalon Affinaruns, Wilhelmftraße 18. Neu ausgefrest: R. Strick-Shopen, Sersbeim i. Wärttemberg: "Tauweiter",
"Austremberg: "Tauweiter",
"Austremberg: "Tauweiter",
"Onisbot", "Nebanien". Sophie Lev. Karlsrube: "Riffen",
"Delebocus", "Nühende Wiefe", "Noend an der Murg",
"Karloffelhalerin", D. Schwiering, Duffeldori: "Indientopi",
"Kartoffelhalerin", Cva Gover: "2 Blumenhilde".

- Runftsalon Biefor, Taunnöfiraße 1. Jialienischer Meifter bes 16. Jahrhunderis "Wadonna mit dem Jesustinde und der Tranbe" nach einem verschollenen Gemälbe von Raffael. Ludwig Tranbe" nach einem verschollenen Gemälbe von Rassack. Ludwig Kraus: Vortrait. Konkfion Georg genkenLeipzig: 19 Gemälbe Von Kassack. Ludwig Kraus: Vortrait "König Georg von Sachen", "Bismard" nach Lenbach, verschiedene Bortraitsubien. "Derbihurm", "Bismard" nach Lenbach, verschiedene Bortraitsubien. "Derbihurm", "Bisma d'Che" (Livoli), mehrere Echwarymaldiandichaiten. D. Baumeister Karlsrube: 18 Aguarelle aus Bosnien und der Derzegowina.

— Gibt es köhere Besen" beiht das Thema, liber welches Derr Brediger Georg Welfer von hier am Tonntag, den W. d. M., in der Erbanung der denlichkalbolischen streiteilglöfen Gemeinde sprechen wird. Die Erbanung sindet um 10 Uhr vormittags im Bahisack des Kathanjes katt.

— Die Warenhäuser, deren Vsirsung und Kaleen Weiser

- Die Warenhaufer, beren Wirfung und Folgen, Biesbaden fiebt an der Grenze einer aufftredenden Entwickeltungsperiode und ift in die neue Phofe der Großgadt eingetreten. Dand in Dand damit geht eine gewisse Großgadgigfeit durch alle Erwerds-quellen, und nicht gulett werden an den Laufmann und Gewerdsdend damit geht eine gewise Großzügigleit durch alle Erwerdsgeleit, und nicht zulen werden an den Austrann und Gewerdereibenden ernente, weitgebende Aufprücke gestellt, welche gar oft einen Bruch mit der seitsderigen Geschäftsführung und von allersber gewohnten Gepstogenbeiten im Gesolge daden. Diese Vergrößerung und Berallgemeinerung rütteit Gempfächtich an der Beruftsden Arbeitstellung, die im Aleinbandel eine auf Bildung zahlreichen Arbeitstellung, die im Aleinbandel eine auf Bildung zahlreicher Unternehmungen für bestinden Arbeitstellung, damit eine große Zahl von Barengruppen verschiedenher An, unter der Leitung eines mit zahlreichen dilfskräßen arbeitenden Unternehmers, zusammensassend. In dieser Entwicklung aber entsteht als leptes Iele das Barenband. Es ift flor, das diese Warendanser, diese Kroßteit der Großtadt, deren Lebenssische Barendäuser, diese Kroßteit der Großtadt, deren Lebenssische Warendäuser Inter der Großteit der Großtadt, deren Lebenssische Interden Arbeiter Interden Arbeiter und Gewerdetreibenden auf sich gange enwerbsieden wirste. Dieses Ihma behandelnd, wird Derr Kansmann Emil Doxner, Warfandemmiglied des "Vereins selbständiger Kanstent der Broßten durch der Kansten Gestellen dürfte allen internaginger, wir Vergebandemmig kriedrichsbof einen Vortrag halten: "Die Barenbäuler, deren Weisen der Gemen Vortrag halten: "Die Barenbäuler, deren Weisen den dirfte allen interesperein Areisen nur zu empfehlen sein.

— Sandelbregister. Unter der Firma "Grund Vandt, Wiesbeden", betrein der Kanimann Brund Van der ein Gandels-

interesserien Areisen nur zu empfehlen sein.

— Sandelsregister. Unter der Firma "Bruno Baubt, Biesbaden", betreibt der Kauimann Bruno Bau die ein Jandelsgeidölt als Einzelfaufmann. — In das Genosienichalisregiüer ist am 15. Mörz 1905 die durch Etalut vom B. Federnar 1905 erzichtete Genosienichalt unter der Firma "Landwirtschaftliche Bewische und Absahenosienichaft unter der Firma "Landwirtschaftliche Bewische und Absahenosienichaft, Dopheim" mit dem Size in Dostat ein einzetragen. Gegenstand des Unternehmens ist: 1. Gemeinschaftlicher Einfaul von Berdrauchöltesten und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes; 2. gemeinschaftlicher Berkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Mitglieder des Borkandes sind: Karl Friedrich Aicolay zu Dopheim, Vollaus zu Dopheim, Kriedrich Bild. Ricolay 2r zu Dopheim, Julius Jykadt zu Dopheim, Friedrich Jykadt zu Dopheim, Friedrich Bild. Ricolay 2r zu Dopheim Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Hirma der Genosenschaft, gezeichnet von zwei Brindschaftlichern, in dem "Annisdlate der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirt Biedbaden". Die Silaenserstärungen des Borkandes erfolgen durch word Mitglieder; die Zeichungen des Borkandes erfolgen durch word Mitglieder; die Zeichungen des Borkandes erfolgen durch word Mitglieder; die Zeichungen des Gerichs ihre Kamensmiterschrift deisstammer für den Eestenden ihre Kamensmiterschrift deisstammer Singe der Genosen ist in den Dienstinnden des Gerichts ledem gestatet.

jebem gestattet.

jedem gestaltet.

— Belinvechiel. Das Daus Riedlftraße 8 ging durch Kauf in den Bests der Fran Jakob de n ma n n Witne über.

— Kleine Neitzen. Die Pan l'i nen ft ra fie zwilchen der Bierhaderftraße und Gartenstraße und die Ma i nzer ft ra fie von der Lessingstraße bis zur Kingstraße werden zwecks Derkellung einer Augwasserleitung, bezw. Reparatur einer Gasteitung auf die Daner der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeitich gesterret.

— Limburg, 24. Marz. Geftern nachmittag ereignete fich auf der sogenannten Meile, zwischen Obertiesenbach und bier, ein ich werrer Unfall. Der Landwirt und Branntweinbrenner Ab. Friedr. Aremer wollte während der Fahrt von seinem Bagen leigen, kam aber dabet unglücklicher Beise unter das Pserd und wurde von diesem durch Onftritte schwer verlegt. Er ist beute nacht acktorben. — Lesowortweiterer Mann ber beging gehern sein Bistorben. Dien figus bild um als Gisenbachwenner.

** Maine Is. Marz. Whet ungagel. I. w. 44. cm. erem.

* Maing, 25. Marg. Rheinpegel: 1 m 44 cm gegen 1 m 50 cm am gestrigen Bormittag.

Bleine Chronik.

Eine große Schlägerei gwifden Offigieren eines brandenburgifchen Regiments und Bivilperfonen fpielte fich in der Racht gum Donnerstag in Brandenburg an ber havel auf ber Strafe ab. Die Diffigiere fehrten von einem Liebesmable beim und waren in febr fröhlicher Stimmung. Bon den Bivilperfonen, mit benen fie gufammengeriefen, wurde einem Faburich ber Gabel abgenommen und auf der Polizeinvache abgegeben.

Morb. Der 20jahrige Sausdiener des Spiels Raiferhof in Görlig, Schent, avurde nachts in feinem Bette burch mehrere Beilhiebe geibtet.

Durchgehende Pforbe. In Bojen gingen bie Bferbe cines Subrwerfes durch und raften durch die ftart belebten Strafen. Gin Tifchler wurde fiberfahren und geebiet, unehreve andere Perfonen verlegt.

Gin 41/2 Millionen-Bantrott. Die Baffiva des in Banfrott erffarten großen Erporthaufes Bafiano in Roftwa belaufen fich auf 41/2 Millionen Rubel. Gingel-

betten find noch nicht festgestellt.

Bufammenftoß auf einer Untergrundbahn, Dach Meldungen aus New Yort bat bort ein Insammenftog auf ber Untergrundbahn ftattgefunden. Gegen hundert Porfonen, meift Frauen und Kinder, wurden verleut, ein Motorführer getotet. Bei bem Berfuch, fich gu retten, fpielten fich furchtbare Szenen ab. Manner ftieften Frauen und Rinder gu Boden und traten fie mit Guffen. Die Boligei mußte foblieftlich mit Gowalt einfdreiten, um Frauen und Rinder gut ichfiben.

Gifenbahu-Bufammenftoß. Infolge bes mogen bes Stadtbabuftreifes beftebenden mangelhaften Bugverfebra in Rom Jorf erfolgten feit dem 17. Marg 13 Bufommen-itoge; vier Personen murben geibtet, 106 verwindet.

Gerichtssanl.

* Ausunyme Briefe. Mit dem Berleien der Briefe wurde, wie aus Der mold berichtet wird, auch geltern nuch die Berdenndlung jum Teil ausgestält. Der Borfigende fiellt felt, der Frau Arackt in einem Briefe an ihren öhemann im Jahre 1901 das Wort beschächten falls mit "oh" geschrieben dat, wie es in einem ausunymen Schreiben geschiebt. Vorfigender: Frau Arackt ist die darüber zu ündern. — Angeliagte: Venn es in dem Briefe fieht, habe ist es so geschrieben, dann wußte ich er wielleicht damalk nicht anders. — Borfigender (mit erhobenen Timme): Frau Arackt, ist ermedwe Sie deinsachd, die volle Wadrtheit aus find berausgeben? Angeliagte: Ich sam derauf feine Erflärung abgeben, ich weist es fleht nicht. Jim weiteren Verlaufe verlieft der Vorfigende ein in der "tippeigen Bost" von Frau Arackt und Genoffinnen verin der "Lippeichen Boft" von Frau Rracht und Genoffinnen veröffentlichtes Inserat, in dem der Anonymus gefregt wurde, wesdhalb er ploblich seine Tätigkeit eingestellt babe. Sie, die Juserentinnen, fürchteien fich durchaus nicht vor den anonymen Schreiben, "im Gegenteil, es macht uns großes Plaifer". Es werden hierauf die beschworenen Ausfagen des Angellagten vor dem Amisaericht Hobenbaufen verleien. — Auf Antrog des Richtsamvalts Schulg wird dann das Erkenntnis des Hobenbaufener Schöffengerichts in Sachen Kracht wider Brüggewann verleien. Danach das das Schöffengericht auf Grund der Beweisentnahne für feigefiellt erachtet, daß gegen Arncht nicht der mindeste Berbacht vorliegt, der Verfasser der andnumen Briefe an fein. — Es gelanat noch ein an Paul Aracht adresseres Godicht zur Berlefung. Rach weiteren Berlefungen wird die Verhandlung auf anberen Morgen vertagt.

* Leipzig, 24. Märg. DasNeichsgericht verwarf bie Revifion Bergers, der am 24. Des, vom Schwurgericht des Land-gerichts I Berlin wegen eines Slittichteltsverbrechens und Tor-ichtags, begangen an der Lucie Berlin, ju 15 Jahren Juchthaus und Rebenfrasen verurieilt worden war.

" Geftandnis eines Lehrlings. Ein recht eigenartiger Proges Tam vor der vierten Stenklings. Ein recht eigenartiger Prozen fam vor der vierten Strassammer des Landgerichts I in Berlin zur Serhandlung. In der Rodellitchlerei der Berliner Wertzeugmaschinenastiengesellschaft drach am 19. Okt. und 18. November Feuer aus, das jedesmal großen Schaden aus richtete. Der Berdach lenkte fic auf den Lehrling Jahn, der voor der Polizei ein Gekändnis ablegte und zu zwei Jahren Gefängnis verneteilt wurde. Am 18. Dezember drach aber von neuem ein Brand aus. Diesmal wurde als Brandkitter der Lehrling Johann Jambor verhaltet, der vor der Strassami ganden gegen der Novaten Gefängnis davonstam. Die Strassach wurde als Wonaten Gefängnis davonstam. Die Strassach gegen den Lehrling Isda in durch diese gleichjans genandig war und mit dret Monaten Gefängnis davonfam. Die Straffache gegen den Lehrling John ist durch diese Berhandlung aber in ein ganz neues und sehr merkwärdiges Licht gerückt worden. Jahn behaustete leit seiner Verurteilung, daß sein Geständnis vor der Polizei nur unter Androhung von Odrseigen erwungen worden wire. Er habe das Geständnis nur darum wiederholt, da ihm gejagt wurde, er käme mit einem Berweis davon. Nechtsanwalt Dr. Werthauer deautragte legt die Wiederaufnahme des Versahrens gegen Jahn. Es wird be-hauptet, daß Jambor auch mit senen beiden Bränden in Ver-bindung zu örtugen sei.

Tehte Nachrichten.

Depefdenburean Berolb

Depes den bureau Herotd
Wien, 25. Wärz. Im Abgeordneienhause sand gestern eine fürmische Debatte bett über den Antrog des Jammnitäteskinstichtlies auf Anstieferung des alldentichen Abgeordneten Handiesung des andentichen Abgeordneten Handischungen den des Kedasterungs des Andentichen Tagblatts die Staatsanvaltschei auf Berlangen des Erzbisches wegen eines Artisels über das kaldolische Altauserkannent und über die Osftie die Anstiage auf Gettestöskerung erhoben ist. Die Sozialbemofracieiprachen sich auch für die Ausklieferung and, weil das Abgeordnetenwandet nicht misbrancht werden soll, nm sich der Verantsnetenwandet nicht misbrancht werden soll, nm sich der Verantsnetenwandet nicht misbrancht werden soll der Artisel geeignet set, den kaibolischen Alerus zu provozieren. Im nörtigen
griffen sie die klerkale Bartei au, weil dies durch ihre Dennussiation die allaemeine Auswersamteit auf den Artisel des kleinen
"Allbeutsche Tagblatis" geleuft habe und beschuldieten den
Klerus, daß in Oberreich noch immer eine Art Inanifition der
Retus, daß in Oberreich noch immer eine Art Inanifition der
Retus, daß in Oberreich noch immer eine Art Inanifition der
Retus, daß in Oberreich noch immer eine Art Inanifition der fiebe. Der Antrag auf Aus

Stimmen angenommen.
Genna, 25. März, Die dentiche Kaiserin und die Prinzen Eitel Friedrich und Osfar such gestern nachmitige 5% Uhr im Genna eingetrossen und im reich geichmüdlen Bahnhose vom bentlichen Beischafter v. Wont und dessen Gemaalitin, dem dentschen Generalsonful De. Jemer, sowie von der Warchese Garront emsfangen worden. Beide Tamen überreichten der Kalserin Blameniträuße. Tras des Regenwetters hatte sich eine große Wenschenwenge vor dem Bahnhose angesammeit. Um 6 Uhr 26 Min, ging die "Gobenzollern" in Begleitung des Depeschenbootes "Sleipner" unter dem Salnt des nationischen Geschwaders in See

hd. Bozen, 23. Märg. Der Mündener Maler Sternberg wurde bei einer Stitour am Budenfieln von einer Sawine verfchützet. Anr mit großen Andrengungen gelam es Freunden, ihn zu befreien. Er wird längere Zeit zu feiner Bierderherstellung bedürsen.

Volkswirtschaftliches.

Martiberichte.

Fruchtmarkt gu Maing vom 24. Mars. Am beutigen Markte syndimarkt zu Wainz vom 24. Märs. Am bentigen Marktewar kärkeres Angebet sonvoll von anständischem als auch intändischem Beizen. Bet Jurüdbaltung der Käufer underen die
Preife etwas nachgeben. Korn, Gerfte und Hafter unverändert.
100 Atlo Beizen, Nachanischer und Pfätzer 18 M. 25 H. dis
18 M. do Pf., 100 Atlo Korn, Rassantiches und Vätzer 14 M. dis
14 M. 25 Pf., 100 Atlo Gerfte 15 M. dis 15 M. do Pf. d. Pfatzer
18 M. 25 Pf., 100 Atlo Gerfte 15 M. dis 15 M. do Pf. de PfatzeBeizen 18 M. 25 Pf. dis 18 M. 85 Pf. Antisicher Weizen 18 M.
dis 19 M., Pafer 14 M. do Pf. dis 15 M. do Pf.

Weldmartt.

Franfinrier Börfe, 25. März, mittans 121/, Uhr. Arent. Afrien 213,30, Distonto-Rommandit 192,50, Denriche Bank 245,75, Lombarden 17,40, Laurahilte 261,20, Bodumer 246,25, Gelfenfrehener 213,60, Darpener 210,90, Pafeifahrt 156,40, Lloyd 118,25. Tendeng: feft.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Beilburg.

Borausfichtlide Bitterung für

Sonntag, ben 20. Mars 1905:

Beitweise windig, gunächt vorübergebend aufflärend, fpaier wieber Tribung, noch eimas fäller, Temperatur wenig verändert, ftellenweise noch Regen.

wenaueres burd die Weilburger Weiterforten (monatlid) 80 Bf.), welche an der Plafattajel des Tagblatt. Saufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches. Rampf gegen das Korset sist nutzios, ss

solasge nicht ein wirklich vernilmftiger, praktischer Ersatz geschaffen ist. Dies ist durch Erfindung des

Korset-Ersatz "Johanna" glänzend erreicht. "Johanna" übt keinen schädlichen Druck aus, gibt dem Oberkörper vorzürlichen Halt und macht tadellose Figur. Für Kinder von 2,50, für Damen von 3 Mk. an. Alleinige Niederlage bei Franz Schirg. Wiesbaden. Webergasse 1. Specialität: Reform-Unterkleidung.

Die Abend-Angaabe umfaßt 16 Seiten intl. "Amtliche Anzeigen bes Biesbabener Tagblatis" Ar. 24.

Beirung: B. Schulfe vom Brabl.

Berantwartiider Rebafteur für Politif und Benilleton: W. Schuler nom Grung in Sommenberg; idt ben übrigen rebaftioerden Teil: E. Rolberbi; für bie Magingen und Melbonen: D. Dormani: belbe in Wiedebaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof Bochbruderei in Biebbabon.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 24. März 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Let = \$6.50; 1 Sterr. fl. L. Q. = \$2; 1 fl. S. Whrg. = \$1.70; 1 Sterr.-ungar. Krone = \$0.85; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$4.1125; 1 alter Cold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Prac = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$12; 1 Mk-Bko. = \$1.50; 100 fl. Sterr.- Konv.-Münre = 105 fl.-Whrg. — Reichabank-Diskonto 3 Proc.

1 Rubel, siter Kredit-Rubel =: # 2.16; 1 Peso =: # 4; 1 Dollar =: # 4.20	7 fl. süddeutsche Whrg. = 4 12; 1 MkBko. = 4 130; 100 fl. österr. KonvMünze = 105 flWhrg Reichalt	bank-Diskonto 3 Pros.
E. Stantspapiere. 3. Karisrule von 1886 # 92. 10. RAni. (abg.) # 102. 3. do. * 1899 * 91.80 3. do. * 1896 * 30.90	the Brain Schnekert Branch of the FT. Joseph L. Silb. B. Andrew Co. and Co. an	4* Hules Davide I Mer
102 3. do. 1897 90.90 1.	4. Filefabr. Fulda & 98.70 4. Kach. O. 89std. i. S. ö. fl. 100.40 31/2 do. F. G. H. K. L. > 98.90 9. 10 Gas Frankd. > 207 4. do. v. 89 + i. G. 4 - 31/5 do. F. G. H. K. L. > 98.90	5*. West. NV. n. P. T M. 117. 4*. Gen. M. Bds. u. C. (Income-Bds.) 24.20 *Kapital and Zins in Gold.
3.	October Gunt V. Bri. Pf. > 151. 4. Lb.Cj. stuff. LS.6.fl. 93.70 342 do. N. > 99.80 Co. N. Sulland Co. N. Sull	* Nur Kapital in Gold. Zi. Versch. Obligationen.
4. Bayr. AbiRente s. fl. 103. 4. Mainz von 1891 - 30/4 * E. fl. u. A. A. A. 100.50 4. do. * 1890 3 - 3. * E. fl. Ani. * 80.10 4. do. * 1900 3 - 30/4 Hamb. StRente * 102.60 36 do. * 1878 u. 1883 88.80	10. 10 * Lederf. N. Sp. > 187.10 &. Ost. Lukb. stf. i. Oa. 100.10 3	4. Bank f. industr. Unim. 6 100. 4. ocient. Eisenb. 6 4. Brauerel Binding 101.90
3\(\alpha\) - StAnleihe + 100.20 3\(\alpha\) do. + 1826\(\alpha\) 1883 + 98.90 3\(\alpha\) do. (abg.) 1 - 98.80 3\(\alpha\) do. von 94 + 98.80	25. 28. Mach. Selet. D. # 445. S. do. Lit. A. stf. I. S. O. fl. 109.20 4. do. (AprOkt.) * — 10. 17. * Fab. u. Schl. * 208.50 5. do. * B. * 108.20 31/h do. (InnJuli) * — 17/21 8. * Oan Deutz * * 44.50 5. do. \$ 100.20 31/h do. (AprOkt.) * — 17/21 8. * Oan Deutz * * 44.50 5. do. \$ 100.20 31/h do. (AprOkt.) * — 1	4. do. Nicolay Han 100.30 4. do. Kempff (abg.) . 105.50 4th do. Storch Speyer . 105.50
4. Mannheim von 1899 3 100.30 4. Mannheim von 1899 3 100.30 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.	127/21/21/3 * Karisraher * 248 4. do. * 98.40 5. do. Ser. III 5 6. 5. * Mot. Obers. * 118.30 Was do. Pr. 5. do. Ser. III 5 118.0 Was do. * 118.30 Was do. * 118	4. do, Werger 101.10 4. Buderus Eisenwerk 103.40 4/h Cementfabrik Karist. 103.40 4. Cementw. Heldelberg 101.
4. Wirst, Anl	5. 5. Mehle u, Br. H. 9 66.50 5. do. Br. R. 724 L. Q. R. 109.50 6. do. XVIII 109.50 60. 7. Off. Ver. D. 134. 4. do. Stab. 33 st. L. Q. 4. 101.80 304 do. XX 100.50 120.120.120.120.120.120.120.120.120.120.	41/2 Ch. B. A. u. Sodafabr. > 108.88 41/2 > Fabr. Oriestreim E. > 105.88 41/2 > Farbwerke Höchat > 106.60
1,ss Griech, EB. stir. 90 Fr. 49.25 4. Wiesbaden von 1893 98.100	7. Schat, V. Fulda * 131. 3. do. (Eg. N.) at. (O. * 90.25 31/2 do. * 86, 89, 94 * 98,40 0. 0. 0. Schan, Lawo. * 262. 3. do. v. 1895 at. (O. 4 84.90 31/2 do. * 1895 * 96,50 0. 0. Schan, Lawo. * 96,50 0.	64% Ind. Manubelm 111.80 1.00.20 1.10.
13/4 - Aul. von 87 - 52.50 do. (abg.) - 1901 - 13/4 do. (abg.) - 3/4 do. (abg.) - 3/4 do. (abg.) - 181 (abg.) - 3/4 do. 1891 (abg.) - 09.30	41/2 . Ettlingen a. fl. 98. 3. do. 200er sf. i. G. > 84.80 4. do. 1903 5. 0. 0. 20. Bw. G5p. A 5. Prag-Dux. sf. i. G. > 105.30 4. Pr.CKO. v. 1901 5. 0. Nordd. Jute = 124.50 3. do. v. 90 atfr. i. G. > 83.50 31/2 do. von 1887u. 1891 > 88.30	44 Elsenbahn-Renten-Bk. > 103. 4 do. 5 100.20 4 do. Sarte 1-III > 101.30
4. kleine 105,60 3/8 do. 1898 - 3/8 do. 1992 90.30	9. 905 Tk. Th. Rg. abg. 2 1165 3. do. v. 91 stf. i. O. v 75. do. 1890 2 5. do. v. 97 stf. i. O. v 75. do. a 800 abg. 2 100.90 0. Richter 4 140. d. Radelth. stf. i. S. 6, fl. 101. 31. do. a 800 abg. 2 100.90	4. Bk.f.elektr.Unt.Zürich + 102- 44/h EL.O.f.elektr.U.Berlin + 108- 40/h do. Frankfurt a. M. + 40/h do. Helios - 81.30
31/2 do. 1896 3 do. 1896 3 do. 1892 3 do. 18	7. 1. Strandurg 116.90 6 60 400er stl. 1. 0. 102. 31/2 20. 0. Verz. Eis. Hilg. 116.90 5. Ung. Onl. af. t. S. 5, fl. 112. 6 2 Phth. B. Hen. P. (2) 27.	4. do
544 SL.C. (F.L.) S	2,4 do. 500er 2 4 5 5 103. Divid. Description 5 4 do. Mittelmeer 3 - 334 2 3 5 100.50	40s do, Schuckert > 103.30 40s do, Siemens & Halske > 104.30 4. do, Cont. Nürnberg > 98.30 40s do, Werke Berlin > 101.90
40 SilhRL Jan. 6. II. 101.10 605 do. 1895 8 88. 60 1698 101.10 605 60 1698 100.70	Vorl. L. Borh. Bb. u. O. 4 246.20 4. Sardin. Sek. 103,60 4. Pr. Ldsch. Centr. 4 103. 5. Bud. Elsenw. 1264.00 4. Sirilian. v. 82 Or. 103,60 4. Rhein. Hyp. B. 100,50 4. Sirilian. v. 82 Or. 103,00 4. Univ. b. 1007 100 50	4. Kaliw, Ascheraleben H. – 3/4 Klb. d. Pr. PidhrB. – 4/2 Löhnb. Mähle – 108.
47. Porting, Tah. Anl. A St. Linashon Neapel at. gar. Le 102.20	14. Eschweiler \$ 259:20 4. 40. 100. kleine \$ 102.20 3/2 do. Ser. 09-32 97.50 11. Geisenkirchen \$ 223.20 4. do. 91 Gr. \$ 104.40 31/2 do. Communal \$ 68.	4th Österr. Alp. M. L. G. » 101.70 3th Palmengart. Fricf. a. M. » 58.30 4. Rh. Met. Düsseldorf » 95.50 4. Ung. LokEB. Kr. 97.78
5. Rum, (alt) v. 81—83 . 101.60 5. ven 1872 . 101.30 6. ii/Vill	10. 10. Kallwr Aschal. * 180. 4. Toscan. Central * 119.90 4. W.B.C. A. Côin VII * 102.60 11. 11. Laurahütte R. 264.50 5. Westerer Al. 4. 260.50 5. do. v. 30 Le 105. 4. do. v. 101.60	4. do. Serie II. # 97.75 4. Ver. D. Olfabriken > 4/c > Ultr. Pw. Levk. > 105.
6. 1890 9 92.80 5. do. (Papier) 6. fl. do. von 1898 Kr. 100.90 6. 1896 9 00.50 6. 88. BuenAir. 1892 Pes. 46. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	4/s do. Pr.A. 108. 4M Pwng. Dombr. 4 - 3/s do. 111 985.80 0. 6. Kost. W. v. Syst. E. B. 31/s do. 111 985.80 Massen 5 - 6. Kursk. Klew. E. B. 5 - 31/s do. 110 987.00 977.00	4. Westd, J. Sp. u. W. 90.30 31/2 Zool, G. Frkf, a. M. 97.20
4. Russ Cons. von 1880 87.10 6. Oold A. 1880 Vort. L. Bank-Aktien.	12th 12th 12th Richeck-Mont	Zi. Verz. Loose. in Pres. 4. Bad. PrAnl. R. 156. 4. Bayr. Pr-Anl. R. 141.20
4. StRitz. v. 1902 * 88,70 01 78 Dische. Reichsh. & 183,50 6. StR. v. WaK. Rbl. 510 Schw. O. v. 80 (abg.) & 512 514 Badische Bank P. 196,30 126,30 514 514 514 514 515 515 516 516 516 516 516 516 516 516	Divid. Akt. v. TranspAnst. 4. Russ. Sidw. (gar.) 87.30 4. W. VB. S. 15-20 100.80 Str. L. Russ. Sidw. (gar.) 87.30 31/2 do. S. IV-X (abg.) 98.	5. Donau-Reg. 5. fl 3b; Goth. Pr. f. R. 3b; H. H. S. Holl. Kom. v. 1871 fl.
3	10. 91/2 Ladw, Beeb. s. fl. 834.60 4. do. v. 97 stfr. 87.50 4. Finni, HypVer. 2 Chy Labeck-Bach. 5181.70 4. do. v. 98 stfr. 87.50 4. Ital. Natlik. stf. Le	370 Köln-Minden R. 149,50 370 Lübeck von 1953 R. 149,50 3. Mad. C. 1880/1886 Fr. 64,59 4. Meining, PrObt. R. 141.
3/a TarkEgyptTrb. 5 88, 11. Deutsche Bank & 248.00 4. priv. effr. v. 90 4 402 5. Eff. u. W. R. 110.30	6/2 5 V Piliz. Maxb. s. fi. 147.50 4. do. v. 95	470 Np. ah. unab. 90 G. Le 374 Oesterr. L. v. 1854 G. R. 4. do. v. 1860 G. R. 3. Oldenburg R. 127.30
1. Conv. Lit. B. Fr. 6. 6. 6. Ver. Bik. 131. 1. C. 5	7. Lok. Str. * 163.25 S. Anat. E.B. O. L. O. A. 104.30 6. P.U.C. Satti. Cl.S.2 * 90.20 5. Str. Str. B. * 105.10 S. * Ser. H * 103.50 6. Schw. R. H. B. v. 78 5 5. Str. Shdd, Ets. O. * 139.80 S. * * 60ser * do. unk. b. 1904 *	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 397. 5. do. v. 1865 a. Kr. 318. 202 RbGrSt. I. AS. ft. 18.10 202 RbGrSt. I. AS. ft. 102.50
5. * Eis. Tor * 84.50 5. Milleld, C. B. * 125.20 6. * St. (Kr.) Rt. Kr. 98.40 5. Natible, I. Dischl. * 129.75 4/11 4/11 Ost. U. B. Kr. 118.20	0. 0. Nordd Lloyd 116.90 44 de. v. 80 4.70 4. U.L.CS. A. u.B. kc. 97.50 de. v. 80 4.00 101. U.L.CS. A. u.B. kc. 97.50	3. Tark (p. St. i. Mk.) Fr. 3. do. Ult. do. Fr.
8. Arg.t.O.A.v. 1887 Pes. 96.30 9. 0. 1 Hyp. 8k. 202.50 414 1. 1888 4 39. 7. Pr. B. C. B. R. 1518.9 6 Chin. St. A. 1893 2 106. 9. 9. Rhein, Hyp. 8k. 4 302.	5. 6. do. 5tA.v. 194 * 118.50 3. Salenik-Mon. i. O. * 60. 5t.) 5. Bihm. Nordb 3. do. 404er . do. 404er . Amerik. EisenbBonde.	- AnshOnth. fl. 7 83.50 - Augsburger fl. 7 46.10 - Braunschweiger R. 20 196.
51/9 * 1996 # 102,25 7. Schafft Bankver * 144.20 5. * 1998 # 00,50 50 50 50 Wartenb.NB.s.R. 115.30	11. 111/4 do. B. * 147.60 do. B. * 147.60 zr. Bodenkredit-Pfandbr. 4** Brunsw. u. West, I.M 55/1 55/2 Ost. Ung. StB. Pr. 0. 0. * Sb. (Lmb.) * 17.60 do. Bay. VB. Münch. A 101.80 do. II.M. Cir. Car. 103.	- Pinlindisch. R. 10 116. - Freiburger Fr. 15 - - Qenua Le 150 - - Manilander Le 45 73,50
Store print a	Sty Sty Sty do, Lit B	- do. * 10 22.70 - Meininger s. fl. 7 40. - Neuchitel Fr. 10 - - Ocsterr. v. 1864 fl. 100 484.
15. 16. Alum. (50% E.) Fr. 288.50 7. 7. B. Zckf. Wh. fl. 118.20	5. Sality, R. Grz. 103. 5. UngGallz. 1 Str. 103. 5. UngGallz. 1 Str. 103. 600 600 Gotthard Pr Str. 100. 600 600 600 600 600 600 600 600 600 600	- do. v. 1858 5. H. 100 421.40 - Pappenheim a. H. 7 45, - Ung. Staatsi. 5. H. 100 381. - Venctioner Le 30 42,
Zf. Provinz- u. Städte-Anl. 4. S. Ibl. (40% E.) # 120.50 4. Rheinpr XX XXI # 108.50 310 do. XXI - XVI # 29.50 310 do. XIX 100. 7.12. Duisburg 172.50	0. 0. 10. 101. 171. A. 101. D. OrCr. III u. IV 103. 0. 0. 0. 17. Ocnussech. 0. 17. Ocnussech. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0.	Geldsorten. Brief. Geld.
3. do. IX, XI u. XIV . 90.20 0. 0 Henn. Frid 170.50	3/A H. Mitteins. Le 34/A do. VIII 96.60 5. Louisv.u. Nashv.IM	Engl. Sovereigns * 20.45 20.41 20 Francs-St. * 18.35 16.81 20 do. lisibe * Oold-Dollars p. Doll. * 4.1814
314 do. Lit. R (abg.) = 89.50 14. 14. Manz. AB. = 277.50 214 do. * Sv. 1886 * 69.40 7.0 70; Parker. 123.20	5. S. Anatol, EB. A. Com. Obl. 100.10 44 NewyorkErle III Mag. — 384 4. Lux. Pr. Hrl. Fr. — 345 5. Com. Obl. 101. 5. do. IV do. IV do. IV do. IV 101. 4. do. XVI 102.60 4. North. Pac. Prior. L. 105.	Neue Russ, Imp. p.St. — 10.17 Oold al marc p. Ko. 2800 2700 Canzf. Scheldeg. • 2804 Hochh. Silber • 00.80 78.80
31/2 do. * U * 1893 * 99.40 13. 13. * Stern, Obr. * 107.50 31/2 do. * V * 1896 * 99.40 6. 6. * Storch, Sp. * 107.50 31/2 do. * W * 1898 * 99.50 51/2 6. * Tivell, Sig. * 108.5	Zi. PrObi, v. TranspA. 350 do. XII u. XIII 97.50 do. Rair, Nav. Cons. — 302 BgM. EB. L. C. 4 — 300 do. XV 97.60 do. XV 97.60 do. Cons. J Mig. — 4 BrLd. EB. G. E. 2 100.20 Bb do. XIX 97.90	Amerikan, Noten (Doll.5—1000) p.D. — 4.20 Amerikan, Noten
30 do. v. Bockennerm 6. 6. 8 Werger, W.	30 do. Em. 1 (alg.) * 97.20 30 do. Komini. Oblig. 1 98.20 40 Pittsb. Circ. Ch. St. L. 40 Monb. EB. 5 ft. 4. Pr. HCV. (alg.) 1 105. 5 San Fr. u. Nrth. P. i.M. 110.70 4. Pittsb. Bx. Mx. Nd. 6 101.10 4. do. 15-19, 21-20 100.30 5 San Fr. u. Nrth. Pac. S. A. I.M. 100.20	(Dell, 1-2) p. Dell, - 4.20 Belg, Noten p. 100Fr. 81.35 81.25 Engl, Noten p. 11.str. 20.48 20.47 Frg. Noten p. 100 Fr. 81.45 81.35
3.0 do. 1893 - 7. 6. Worms 0e. 14C.20 3.0 do. 1893 - 4. Cem. Heideb. 14C.20 4. Darmstadt von 1891 - 4. F. Karist. 128.	40 Alig. D. Kleinb. 4 76, 6 do. Serie 31 ii. 34 * 101. 6 do. I Mtg. 102.30 44 do. Ser. VIII > - 4 do. Serie 33 ii. 34 * 100.30 5 do. cons. I Mtg. 107.80	Holl, Notes p. 100 ft. 169.45 169.38 Ital, Notes p. 100 fc. 81.60 31.80 OestU.N. p. 100 Kr. 85.35 85.25 Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.35 81.15
31cl do. * 1870 * 1081 * 20. Bad. An. u.Sodaf6 * 57.10 do. 6007	4. do. Ser. IV-VI - 300 do. Serie 20 97.20 wechsel.	Kurse Sicht. 21/2-3 Monate,
3/2 do. 1893 9 99.10 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.	4. D.EBO. Frkf. S.I * 100.50 4. do. 251.340 * 101.80 Antwerpen Brüssei Fr. 101.80 Antwerpen Brüssei Fr. 102.340 4. do. 401.420 * 103. Italien	0 81.30 - 3% 0 81.30 - 5% 1 20.470 - 2%%
4. Hansu 4. Heidelberg von 1001 100.80 15. Chem. Albert 301.76 4. Homburg v.d. H	4. Böhm. Nb. stf. i, G. & 101.20 3th do. 46-190 3 98.60 Madrid Pa. 100.40 4. 4 03.10 4. Mein. Nyp. B. S. H 100.80 Paris Bankplake Fr. 101 4. Elisabethb. stpf. i, G. & 100.10 4. do. S. VII unk. 1006 101. St. Petersburg S. R. 100.	0 81.30 - 3%
	4. Elisabethb. spf. i. G. 4 100.10 4. do, S. VII unit, 1005 > 101 St. Petersburg . SR. 100 do. (kleine) > 100.10 6. do. S. VIII unit, 1911 > 102 Triest	0 4-
THE TWO CLEANINGS IN THE PERSON AND		IIIICH, taglid frifd, Sunbert 4, 5, 6 Mt. Mehgergaffe 19.

Sountag, 26. Märg:

Abfahrt 200 Taunusbahn (Zug Wiesbaben-Maing) nach Station Auroc, Bon Station Auroc Marka uber bie neue Gifenbahnbride, Mombach, Großer Sand, Leniaberg, Gonfenbeim, Maing. Der Borftand. F 458

Bum Tennisspielen

Deutschkatholische (Treireligiose) Gemeinde.

Erbauung im Wahlsaale des Rathauses Sometag Vormittag 14 Uhr. — Herr

Prediger Georg Welker von hier wird sprechen über das Thoma:

"Giebt es höhere Wesen?" Der Altestenrat.

Manner-Gesangverein "Hida".
Conntag, den 26. März, von Rachmittags 4 Uhr bis Rachts
12 Uhr, findet in der Turnhalle Hellmundstraße:

Unterhaltung mit

ftatt und laben wir unfere Gefammtmitgliebicaft, fowie Freunde und Gonner bes Bereins Der Borftand. höflichft ein.

(Beaufite) werben noch einige Theilnehmer ge-jucht Off. u. D. 686 an ben Tagbl. Berlag. fam, baß die Beranstaltung bei Bier stattsindet.

Willullillell, 5, 6 Mt. Mehgergaffe 19.

Gin Trodenofen, swei Dobelbante nebft Wertzuge, Schrantschlöffer, Fischbander, Repfenbander, Miegel, Holtschranben, Schrantsulfätze, Lifenen, Capitale, Buke, Profiteifen, Buchenholz-Dievel, 11 mm, 1 m lg., R., wegen Aufgabe meiner Schreinerei billig abzugeben.

Conrad Krell, Saalaaffe 36, Sof.

fmerf. Butzüge übernimmt billig unter F382 Carl Siter ater, Fuhrunternehmer, Dochfir. 6.

Rückersberg & Harf.

die größte Auswahl und billigften Preise



. Tüll=Gardinen.



Marktstraße

Gröstüll. Spachtel. Point de lace

Gardinen.

Rouleaux — Stores Brise = Bises.

819

Gelchäfts=Derleauna.

Bon heute an befindet fich mein Geschäft. neben bem neuen Soiel

Saalgaffe 5.

Butter, Gier, Colonialwaaren, Obst, Gildfriichte, Weine.

Täglich frifche Gemüfe. Karl Jedel. Saalgaffe 5. Saalgaffe 5.

Frische mittelgr. Gier Stüd 5 Pf., 25 St. 1.20 Mt. Größte Gier 2 St. 11 Pf., 25 St. 1.30 Mt. Ia Italiener St. 6 Pf., 25 St. 1.45 Mt. Läglich frische Erinkeier. Aleine Gier St. 44/2 Pf.

Frische Butter. Karl Jeckel, 5 Saalgaffe 5. 5 Saalgaffe 5.

Vergessen!

zu probieren, derselbe ist Erztlich empfehlen u. für Kranke u. Reconvalescente unenthebrlich, in Liter-Flaschen a Mk. 2.50.

Ferner meinen

Sanitas - Magenhitter,
unübertroffen für Megenkranke, hebt
den Apetit und fördert die Verdauung, in Ltr. Vlaschen Mk. 2.80.
Probefiaschen 30 Pf. 493

Med.-Drogerie

Mauritiusstrasse 3 (neben der Walhalia),

noch circa 7000 Rollen zurückgesetzt verkaufe billigst.

Tapetenhaus Robert Wetz, Luisenstr. 22. - Tel. 327. 59

Eine hervorragende Auswahl

gehäkelter und gestrickter

Jäckehen, 30 Schuhchen, "Häubchen, Strümpfchen

zu billigen, festen Preisen

L. Schwenck. Mühlgasse 13.

Versuchen Sie die neuen

Corset

hochmodern, bequem und preiswerth.

J. Bacharach.



ist überall zu haben pro Packet 15 Pfg. 662

Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert, Wiesbaden.

Gold-, Silber- u. versilberte Waren,

Confirmations- und Hochzeits-Geschenke,

Specialität: Trauringe

empfiehlt zu aussergewöhntlich billigen Preisen

H. Blumer, Juwelier, Wellritzstr. 32.

Gesangverein Conntag, den 26. b. Dt., beranftaltet ber Berein von 4-12 Uhr eine

Sumoriftische Unterhaltung mit Tang im Raiferfaal. Bu gahlreichem Befuche labet ergebeuft ein Der Borftand. Gintritt pro Berfon 30 Bf.

die Motten

ihr Zerstörungswerk begonnen haben schützen Sie Ihre Garderobe u. s. w. durch 793

Pack. 25 Pf., 5 Pack, 1. - Mk.

Fritz Bernstein,

schw. Kammgarn,

schw. Cheviot,

schw. Tuch,

schw. Satin

in grosser Auswahl empfiehlt

Mch. Lugenbühl, Tuch-Handlung,

4 Bärenstrasse 4.

ilder alter n

und einige antife Mobel wegen Umgug gu berab-gefesten Breifen zu verfaufen Rengaffe 4, Runft-handlung Be. Rempe.

euheiten für Frühjahr und Sommer. Sämmtliche Stoffe

Damen-Kleiderstoffe. Blusenstoffe, Flanelle. Woll - Mousseline, Waschstoffe etc.

Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Verkaufsstelle der sich allerwärts bewährten

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Meiche Auswahl! Preise streng reell und billigst!

Tuch-, Mode-, Weiss- und Manufacturwaaren. Fernsprecher No. 783.

Daterländische

Met. Bef. in Giberfeld. Gegründet 1822.

Ginbrud-Diebftabl-Berficherung.

Automobil = Berficherung

Banpt - Algentur Wiedbaden, Dotheimerftraße 20, Bart. Bureauftunben 9-11 Uhr.

Brofpecte gratis und franco.



berenftaltet Countag, den 26. Mars, von Rachmittags 4 Uhr bis Abends 12 Uhr, ein

Tanztränzchen im Sacle gur Germania, Blatterstraße 100, wozu wir Freunde und Gönner des Bereins freundlichst einlaben. Der Borfiand.



Diamantfarbe Bfd. . 18fb. 85 18f Schoppen 25 18f Terpentinol (Erfag) Pib. 45 unb 60 Bi Pib. 4 Bi

Carl Ziss, Grabenstraße 30.



A. Baer & Co.. Wellritzstrasse 24.

Peinste französische Beinetten, unübertroffen im Geschmad, außerst saftig, aromatisch und lauge haltbar. Grave Reinetten ber Pfd. 23 Pf., 10 Pfd.
2.10 Mf., der Ctr. 20.— Mf.
Gelbe Reinetten der Pfd. 18 Pf., 10 Pfd.
1.60 Mf., der Ctr. 15.— Mf.
Gebrilder Mattemer.
Luremburgfraße 5. — Editerfieherfraße 1.
Rheinfraße 73. — Adolffraße 1.

Kriegerverein "Germania-Allemannia".

Mittwoch, ben 29. b. Di., Abende 9 Hhr:

m Bereinstofal.

- 1. Jahresbericht bes Brafibenten.
- 2. Gefchäftsbericht bes Rafftrers.
- B. Wahl ber Rechnungeprufer.
- 4. Neumahl bes Borftanbes, bes Chrengerichts, ber Bertrauensmanner und ber Fahnentrager.
- 5. Babl ber Abgeordneten zu ben Berfammlungen bes Kreis-Rriegerverbands.
- 6. Abanberung bes § 9 ber Bereinsfagungen hinfichtlich ber Umtobauer ber einzelnen Borftanbemitglieber.
- 7. Conftiges.

Bu gabireichem Befuche labet ergebenft ein

Der Borftand.

J. Fischer Nachf., Mainz, Möbel-Fabrik

Ausstellung =

Möbeln eigener Fabrikation Bahnhofstrasse 6 u. 8.

Dauernde Garantie.

Telephon No. 378.

In jebem Bafchgefäß gu gebrauchen. Reinigt bie Barbinen grundlich, ohne große Mube und Beitverluft.

Kein Berreißen der Gardinen. à Stück Mf. 1.50.

Gardinen-Spannrahmen

empffehlt

Comrad Krell, Taunishrafe 13.

Sountag, ben 26. Marg, bou Nachmittage 4 Uhr ab:

Grokes

im Caale ber Turngefellichaft, Bellrib. firage 41, wogu freundl. einlaben

Die Cansichüler des Canglehrers herrn Auguft Dit. NB. Die Beranftaltung finbet bei

Orima Kalbsteifch per Pfd. 60 Pf.,

Schweinefleisch jebes gewünschte Stud, verfenbe gegen Nachnahme ober Referengen erbeten.

Carl Decker, Dillenburg,

Odifen und Schweinemeggeret in, eleftr. Betrieb, gratis gefandt.

Affilma (Aithennoth) u. Bronchtals Ratarrhefindenschunglen. üchere Binderung beim Gebrauch von We. Lindon-meyer's Zalus-Bondons. Best. 10 % Alliumsiaft und 90 % reinster Juder. In Schocktein a 1 Mark in der Germania-Drogerte, Abelinfirake 55, Otto Siedert, Drogerte, am Mark n. E. Woedens. Drogerte, Tannusskr, 25, 1884

Muflage:

Sommer = Ausgabe 1905

Tagblatt=Kahrplans

ift in Vorbereitung und erscheint, völlig neubearbeitet und inhaltlich bedeutend erweitert

wieder am 1. Mai I. J.

Der Cagblaft-Fahrplan wird in diefer, nunmehr ben Gefammt-Gifenbahn-Derkehr Beffen-Baffan's, wie der angrenzenden Bahnftreden, umfaffenden, neuen form jedes theuerere Kurs . Buch für den gleichen Gifenbahn . Bezirt fünftighin vollfommen su erfeten im Stande fein und zugleich in feinem gut ausgestatteten

Anzeigen=Anhang

ber Geschäftswelt Wiesbadens ein unvergleichliches Reflame-Mittel bieten. - Angeigen-Auffrage erbitten wir uns fpateftens bis jum 14. Upril.

2. Schellenberg'iche Hof-Buchdruderei.

Ronfore: Tanggaffe 27 # Fernfprecher 2266.





3m Jahre 1873 wurde gur Grinnerung an die im glorreichen Rriege 1870/71 gefallenen Angehörigen ber naffauifden Regimenter 87 und 88 aus Mitteln, Die bon Offigieren und Mannicaften biefer Truppenteile aufgebracht waren, bas

Rriegerdenkmal im Nerotal

gu Biesbaben errichtet. Die Figur, fowie ber Godel biefes Dentmals find im Laufe ber Jahre burch Bitterungseinfluffe berart mitgenommen worben, bag ihre völlige Erneuerung bringend erforderlich ericheint. hierfür ift bie Bereitstellung einer Roftenfumme von rund 17,000 Mart notig. Dit biefem Betrage wird es gu ermöglichen fein, ein Dentmal in ber bisherigen Form gu erftellen, bas, aus Bronge und Granit gefchaffen, Jahrhunderte überbauern wirb.

Der unterzeichnete Rreis-Rrieger-Berband wendet fich zweds Erlangung biefer Mittel in erster Uinie an alle alten Rrieger, insbesonbere bie fruheren Ungehörigen ber naffauifden Infanterie-Regimenter No. 87 und 88, ferner an bie jest aktiven Rameraben biefer Truppenteile, enblich an bie gange Bebolferung Wiesbabens.

Es ift eine Chrenpflicht jedes alten Golbaten, Die Erinnerung an feine in bem flegreichen Rampfe von 1870/71 gefallenen Rameraben nicht ersterben gu laffen, fonbern burch Errichtung eines wurdigen Denfmals bafur gu forgen, bag bie Taten jener Braben und das leuchtende Borbild, welches ihr Delbentod fürs Baterland gab, ben tommenben Geschlechiern sichtbar und augenfällig stets ins Gedächtnis gerufen werben. Es liegt aber auch im Interesse der Biesbadener Bürgerschaft, daß ein geschmachvolles Denfmal ben Gingang bes fconen Merotals fcmudt. F 492

Für den Areis-Arieger-Berband Wiesbaden-Stadt.

E. Rumpf.

Die Denfmal-Rommiffion:

C. Klein, Leutnant b. Ref.,

G. Schlink, Oberleuinant b. B.

Berbands Borfigenber. Spenben fur ben Bau bes Denfmals, fiber bie öffentlich quittiert wirb, werben entgegengenommen:

bon ben Mitgliebern ber Dentmal-Rommiffion,

auf bem Botenamt ber Agl. Regierung, Bahnhofftrage,

auf bem Botenamt im Rathaufe,

auf der Dache bes Bolizeidienstgebanbes in ber Friedrichftraße,

in ben Erpeditionen ber biefigen Beitungen.

Nagel.

ient Bajnergaffe 5,

gegr. 1870,

799

Schultanzen, Tafchen, Bücherträger, Reise- und Handkoffer, Handtaschen, Brieftaschen, Cigarren-Etnis, Portemonnaies, Hosenträger,

fowie fammiliche Lebermaaren. - Reparaturen ichnell und billigft.

Nach der Schiller-Matinee Sonntag, den 26. März:

810

Bestellungen werden jetzt schon und in der grossen Pause entgegengenommen.

Der Restaurateur: Chr. Klauer.

Gegründet 1853.

Ginladung jum Abounement

Gegründet 1853.

Tageblatt und Anzeiger.

52. Jahrgang. -

Meltefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel berausgegebenen Beitungen. Erfcheint

- zwei Mal täglich -

in einer Morgens und Abend-Ausgabe. Lestere bringt in aussührlichen Telegrammen, Coursberichten zu bereits alles Reite und Beichtige vom Tage. Die Worgen-Ausgabe bringt wie bisber in aussührlichter Weise volltische, lokale und provinzielle Artikel und Berichte, serner ein forgfältig ausgewähltes Romanssenilleton in icalichen großen Forssehungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der barstellenden und bildenden Aung, sowie der Musik wird in der Besprechung besondere Bsiene gewidmet. Für alle diese einzelnen Iweige der Berichterstatung besigen wir sein Langem eine ansehnliche Bahl Mitarbeiter, nach die Gestell sowie der Beroding.

Bezugepreis beträgt in Caffel, fowie burch bie Doft 3 Mart viertelfahrlich. Anzeigen finden durch das "Casseler Zageblatt und Anzeiger" aufolge der wird das "Casseler Zageblatt und Anzeiger" aufolge der mird das Blatt daber von den Behörden wie von der Echänfiswelt am baufigsten bennnt. Die Abounenten erhalten untacitlich mit jeder Sauntagsunnmer "Die Plandersstude", ein durch seinen semletamikischen Inderen gern geleienes Unterhaltungsblatt; server am 1. Mai und 1. Oftober jeden Jahres einen Plakat Fahrplan, sowie ein vollkändiges Gisenbahn Fahrplanduch in Talchenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farkendrust ausgesinhrten Manphalender.

verkaufe von heute an sämmtliche am Lager habende

Möbel, Teppiche, Fenster-Decorationen, Schatullen, Rahmen etc. etc.

weit unterm Erstellungspreis.

Carl Rathgeber, Bahnhofstrasse 2, Vertreter der Möbelfabriken A. Ballié in Basel.

geht wieder in Gestalt des Möbelwagens um. Da ist es eine alibekannte Tateache, dass viele Möbel ruinirt werden. Deshalb ist es dringend notwendig, in den nüchsten Tagen das untenstehende, als hochreell allseitig bekannte und beliebte Kredithaus Für junge Eheleute ist das Glück

von I :

Konfirmanden-Anzüge



Besuch

lohnend I

Ohne

Kanizwang!

707

in Forbenbrud ausgeführten Wandtalender.

wenn sie ein gemütliches Heim haben. Dies verschaffen Sie sich durch einen Besuch bei Ettmann, wo man gern bereit ist, ihnen bei der Zusamenstellung der Wohnungs-Einrichtung mit Ratschlägen zur Hand zu gehen und bezüglich kulanter Teilzahlungs-Bedingungen soweit wie möglich entgegenzukommen.

Möbel auf Kredit.

Anzüge auf Kredit.

I Zimmer 90 Mark. Serie I Anzahlung 5 Mark. 2 Zimmer 150 Mark. Serie II Anzahlung S Mark.

3 Zimmer 280 Mark. Sorio III Anzahlung 10 Mark. 4 Zimmer 380 Mark. Serie IV Anzahlung 12 Mark.

Frühja

Jackets von 3 Mark Anzahlung. Capes von 3 Mark Anzahlung. Blusen von 2 Mark Anzahlung.

Itmann, Märenstrasse 4, I-IV.

für Herren- und Knaben-Kleider,
das Neueste in reichbaltiger Auswahl.

Hch. Lugenbuni.

Reste und zurückgesetzte Stoffe weiter unter Preis. 500

H. Stenzel. Schulgasse 6.



mit Stablstufen, ftabit, leicht, für jeden ranheren Gebrauch iedr geeignet, 4 Mal so dauerbaft wie Leitern mit Holzstufen, fabrictren und halten zu billigften Preisen vorrätbig,

Preidlifte gratis und franco!

Chr. Maxaner & Sohn. Secrobenftrage 22. - Zel. 150.

Rieberlage: Gifenwaarenhandlung von Louis Minigend, Rengaffe 13.

Regenschirme eigener Fabrikation.

Abend-Ausgabe, 2. glatt.

Renker, Langgasse 3.



Für Confirmanden.

Sandidiuhe, Sute, Cravatten, Sofentrager, Semben, Aragen und Manichetten 768 fauft man am besten u. billigften bei

Fritz Strensch, Strogaffe 37, gegenüber der Faulbrunnenftrofe

ALBION

verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt Semmersprossen und Mitesser (Flacon 1 Mk.).

ALBION PUDER

völlig unsiehtbar und garantirt unschädlich (h 60 Pf.).

ALBION SEIFE

unentbebrlich für empfindliche Haut (Carton

ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (A 60 Pf.). Accht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5.

Thomas=Wehl,

Rali-Superphosphat, Ammoniat D., Rainit-Dünger, Chili-Salpeter

offerirt gur Gelb., Garten. und Biefen-Dungung

Carl Ziß, Grabenstraße 30.

Alcejant,

atteft. feibefrei, In Qualitat Cante Biden, Grbfen u. f. w. empfiehlt

H. Zimmermann, Rengaffe 15.

Leipziger Reueste Rachrichten

ca. 86,500 Abonnenten

Selt Jahresirist ein Zuwachs von ca. 8,500 Abonnonten

Weltaus verbreitetste aller Leipziger Gageszelfungen

ca. 62,000 Abonnenten in Leipzig und ca. 24,500 auswärts in ca. 2700 Postorten Deutschlands und des Auslandes

Vorzüglich unterrichtetes gern gelesenes Morgenblatt

Mitarbeiter an allen grösseren Plätzen Deutschlands und des Auslandes
Fesseind geschriebene Leitartikel - Ueberaus reichhaltiger Inhalt

Zahlreiche eigene Depeschen Interessante Romane Tägliches Feuilleton, gute Theater und Musikkritiken

Täglicher Kurszettel
der Lelpziger, Berliner und Dresdner Börse, auch Kursberichte von London,
Frankfurt, Wien, Halle, Zwickau etc.
Effekten-Verlosungsliste. Ausführlicher volkswirtschaftlicher Tell.

Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 3.60 exkl. 42 Pfg. Postzustellungsgebühr

Probenummern und Kostenanschläge für Inserate durch die Haupterpedition Leipzig. Peterssteinweg 19, gratis und tranko

Vorzüglichstes Insertionsorgan

Gruppe Nassau

der freien kirchlich-sozialen Konferenz.

Vortrag

des Herrn Pfarrer J. Werner aus Frankfurt a. M.

"Soziale Anschauungen der Bibel und der Reformatoren"

Dienstag, den 28. März, abends 8 Uhr, im

Evangelischen Vereinshause, Platterstrasse 2.

Eintritt frei. Jedermann herzlich eingeladen.

💢 Nußkohlengries, 💢

billigfier, guter Rüchenbrand, wieder borrathig. Femer empfehle in befannt vorzüglicher Qualität:

Sett-Aufkohlen, Rom I, II u. III,

Salbfette Mufikoffen, fan gar nicht rugend und badend,

Antfracit- Burfel, Deutsche, belgifche, englifche,

Braunkohlen- und Steinkohlen-Brikets,

Patent-Aubroaks, für Centralbeigungen, in verschiebenen Korngrößen fuhren- und waggonweise zu ben allgemein üblichen billigen Preisen. 78

Ansfichrliche Preislifte gern zu Diensten. Telephon Willin. Theisem, Unisenstr.

Neuheit! Triumph-Sessel D. R. G. M.

Sessel und Ottomane zugleich. Goldene Medaille St. Louis.

Ausserdem empfehlen eiserne Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Brautausstattungen in jeder Preislage.

Weyershäuser & Riibsamen, 17 Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Halb umsonst!

Verkaufe wegen Umzug nach &2 Schwalbacherste. &2

Goldwaren und Uhren

bis 80. März zu halben Preisen. Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Monfirmations-Geschenken. Selbstanfertigung von goldenen Trauringen zu sehr billigen Preisen.

Karl Kohl, Juwelier,

Michelsberg 24.

Michelsberg 24.

Rheingauer Winzerstube,

Wicebaben, Bahnhofftrafic 5. Telefon Ro. 3384.

Bum Unefchant und Berfand fommen nur

Genoffenschaftsweine (Driginalfillungen von Wingervereinen), beren Originatitat und Raturreinbeit ausbrücklich garantirt wirb.

Lieferungen innerhalb ber Stadt frei Daus mit entfprechenbem Rabatt.

Old-, Silberwaren, Uhren. Bekannt billige Preise. Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3. An Reparaturen berechte nur die Selbatkosten.

Hestische Post und Casseler Stadtameiger.

— 28. Jahrgang.

Abonnementspreis nur 1.50 Mart.

Befondere Borglige ber Beitung "Seff. Boft und Caffeler Stadionzeiger find Schnefte Berichterftattung auf allen Gebieten. Elugerardentliche Reichhattigtelt bes terflichen Theile.

Bunftrationen ju fammtlichen Tagebereigniffen. Beinng "Deff. Bolt u. Caff. Stabtangeiger" ift amtliches Blatt ber Rgl. Boligei, Publitations-Organ der meiften Behörden in Stabt und Land.

Gratisbeigaben: Beierfunden, ein wöchenflich mit 8 Seiten erscheinendes Familiendlatt, für die auswärtigen Abonnenten die Landwirtslichaftlichen Mittheilungen, für die Stadtsabonnenten "Der Bohnungsanzeiger", ein Berzeichnis fast aller un Casiel zu vermietenden Wohnungen, dei Fadrplanwechiel ein Fadrplanduch und am Jahreswechiel ein Wandfaleuber. Die Postadonnenten erhalten die Zeitung in fast allen Orten hestens schon Morgend früh, da das Blant in der Racht sertig gestellt wird.

Tropbem enthält basleibe bereits fammtliche Nadrichten vom Tage vorber, die ausführlichen Berichte über die Sigungen des Reichstages und Landtages, die neueften Depejchen u. f. m.

Brobennmmern toftenfrei zu Dienften.

Inferate, Die Betitgeile 20 Big., baben ben beften Grfolg.

Gebr. Schneider, Caffel.

Samstag, 25. Mär: 1905.

Die internationale Artiften - Bereinigung "Sicher wie Jolo", Section Wiesbaben, batt Montag, ben 27. d. M., Abende nach ber Borfteffung, einen gemutht. Famitien-Libend im Reichshallen-Theater ab, wogu Artiften, Freunde und Befannten höflicift eingelaben find.

Neu eröffnet!

Bleichstrasse 7.

Drogen, Chemikalien. Farben, Lacke. Artikel zur Kranken- und Kinderpflege. Genuss - und Nähr-Mittel. Sämtl. Kneipp-Tee's.

Artikel für Küche u. Haus.

Colonialwaren.



Visitbilder Cabinetbilder I Dizd. 14 Mk.

bel <u>Jeder</u> Witterung; an trüben Tagen und abends bei elektrischem Licht. Aufnahme



Wegen Aufgabe des Detailverkaufs

unseres reichhaltigen Lagers in Herden, Gaskochern

zu bedeutend ermässigten Preisen. Friedrichstrasse 12. Maschinenfabrik Wiesbaden



Stpr. UUUUU VUUUU 24 33f.

Centner Det. 3 .- frei Saus, wenn Bufubr ab Baggon erfolgen tann.

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Samalbacherftraße 48, Telefon 414.



Treppen-Leitern

in solider und bester Ausführung von B Mk. an empfiehlt

Südkauthaus,

Moritzstrasse 15. Telefon 714.

Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 4. April 1905, in der Ringkirche:

Neunt onzeri

(Letztes Konzert für 1904/05.)

Mitwirkende.

Gesang: Fräulein Maria Philippi aus Basel (Alt).

Herr Richard Fischer aus Frankfurt a. M. (Tenor).

Konzertante Violinen: Fräulein Melanie Michaells von hier. (in No. 4)

Herr Konzertmeister Hermann Hock aus Frankfurt a. M. Hohe Trompete: Herr Grässler aus Frankfurt a. M.

Orgel: Herr Carl Schauss von hier. Der Chor des Vereins und Mitglieder des Orchesters des Frankfurter Opernhauses.

Leitung: Herr Wilhelm Mühlfeld.

Johann Sebastian Bach:

- 1. Cantate am ersten Osterfesttage: "Christ lag in Todesbanden" für Chor, Orchester und Orgel.
- 2. Cantate am ersten Osterfesttage: "Ich weiss, dass mein Erlöser lebt" für
- Tenor, Orchester und Orgel.

 3. Cantate: "Schlage doch, gewünschte Stunde!" für eine Altstimme, Orchester und Orgel.
- Cantate am Sonntage Jubilate: "thr werdet welnen" und heulen" für eine Alt- und Tenorstimme, Chor, Orchester und Orgel.

Beginn 7 Uhr, Ende gegen 1/9 Uhr.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Der Eingang für die Mitwirkenden ist durch das Portal am Kaiser-Friedr.-Ring. Die Konzertbesucher betreten die Kirche ausschliesslich von der Westseite.

Numerirte Platze auf den Seitenemporen zu 3 Mk., im Schiff zu 4 Mk., auf der mittleren Empore zu 5 Mk. sind in der Buchhandlung von Moritz und Münzel und bei Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff (beide Wilhelmstr.) zu haben.

Ebenda sind Karten zu der am 3. April, abends 7 Uhr, stattfindenden generalprobe zu 1 Mk., Programm und Text zu 20 Pf. käuflich. F 399

Der Vorstand.

Ziehung 5. April,

à Mk. 1.-, 11 St. Mk. 10.-, 28 St. Mk. 25.-. Porto u. Liste 30 Pf.

ID. Ha aufmann, Lotteriebank, Frankfurt a. M., Allerheiligenstrasse 79.

Grite Qual. Ralbfleifch Bid. 60 Bf. Brima Rindfleifch , 56 ,, Mengerei Friedr. Straub. Worthfir. 13, Ede Jahnftr.

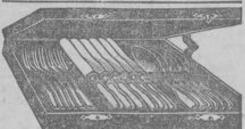
Gin Bett,

nugh.pol., mit Sprungrahmen und Matrage, ein-thur, lad. Rieiberichrant, Stüble, Rududbuhr gu verkaufen Gerberftrafte 21, 4. Et.

San. - Rat Dr. Ohlemann.

Vertreter:

Augenarzt IDr. Hannuer.



Zu Ostern empfehle reichhaltige Auswahl Messer, Gabeln, Löffel etc. Nur bestes Fabrikat.

. Ullrich aus Solingen,

Wiesbaden, Mirchgasse 34. Reparaturen und Schleifen gut und billig.

Aleejamen,

beutider und ewiger, garantirt feidefrei und großte Reimfraft, fowie alle

Feldfämereien empfiehlt billigft

> Philipp Magel, Reugaffe 2, nabe ber Friedrichftrage,

Dürfopp, 2 Cpl., 7-8 PS., 4-fleiges Tonneau, vorzüglich laufenb, wegen Untauf eines größeren Autos preiswerth abzugeben.

Knigge, Meuberg 2a.

Bäderlieferant

mobnt jest Bleichftrafe 41, 2 1. 3d bitte etwaige Beftellungen für Mineralbaber gutigft borthin ju richten.

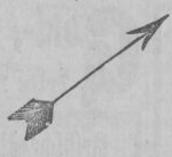
ein hiefiges großes Möbelgeschäft bei befter Bedienung zu fehr billigen

Preifen. Offerten unter B. 635 an den Tagbl.

Mademifch gebildete Silleiberill empfiehlt fich in u. außer bem Saufe. Bhilipps-bergftrage 14, 1 St.

Phrenologin angg. 5, 1 r.,

Dieverbreitetste Die Tageszeitung



But geleitet. --Minell illuftriert. -Biele Depeichen. -

Spannende Romane.

in der Refidengftadt Harlsruhe und im gangen Grofherzogtum Baben

Generalangeiger der Refidengftabt Rarisrufe und des Groffergogtums Baden,

flage 32,000 Ex

Sie zeichnet fich aus burch ihre Meichhaltigfeit, raide Berichterftattung, größtes Debeichen- und Ferniprech-Material und vielen Beilagen, unter lehteren befindet fich bas Sommer- und Winter-Fahrplaubuch, ein ichöner Wandkalender usw.

Täglich eine Mittre- und Abend-Musgabe von 12-36 Seiten fart. Abonnementspreis ohne Zuftellungsgebühren für 3 Monate nur Mf. 1. 80. m Brobenummern gratis und frauto. m

Bei Inseraten, wie Geschäftsempsehlungen, Offenen Stellen, Stellengesuchen, Anwesen-Kauf- und -Bertanis-Befuchen, Beld- n. Sypothet.-Ber- Den beiten Grfolg, febr. Befanntmadig. hat immer berjenige Den beiten Grfolg, ber feinen Inferaten weitefte Berbreitung in all. Schichten b. Bublifums gibt. 3m Grofiberzogium Baben erreicht man bies nuftreitig am ficherften und

billig durch die Badische Presse.

Infertionspreis für bie Sgefpaltene Betitzeile ober beren Raum nur 20 Big. (Rellamen 60 Big.), bei Wieberholungen angemeffener Rabatt.

Größtes Infertionsorgan Badens!

Probefat, fieben jebergeit gerne umfouft und franto gu Dienften.

n.

Biesbaden, Mara 1905.

384666666738466

Theater.

Wiesbaden, Stiftstrasse 16. Allabendlich:

auf der Bühne

und das weitere glänzende Programm.

Sountags 2 Vorstellungen,

Wein-Restaurant

mit Wintergarten, Luisenstrasse, n. der Wilhelmstr.

Sonntag, 26. März.

Diners à 1.50 Mk. Oobsenschwauz-Suppe. Masthühneben à la Matignon. Hamburger Kalberücken. Compot. Nusstorte.

Diners à 2.50 Mk. Prima holl, Austern.

Soupers à 1.50 Mk. Reastbeef, See, Remoulade. Hammeleotelettes m. Bohnen, Dessert.

Soupers à 2.50 Mk. Seezunge à la Normande.

Prima holl. Austern per Dtzd, 1.80 Mk.

Rene englische Gurken, Barijer Kopfialai

11

п

G. Becker.

Telefon 2558.

Biemardring 37.

Wie befannt, ift die Dobbeimerstraße (die Jusabrtöftraße jum neuen Güterbahnhofe) in einem kaum paffierbaren Justand, jodaß jagar ein Teil der Fuhrunternehmer beabsichtigte, durch Streif oder Boptott des Bahnhofes die Wiedereröffnung des alten Bahnhofes zu erzubingen. Auch die Spediteure haben gemeinsam bereits alle möglichen Schritte gefan und hoffen, daß auf ihre flingste Eingabe hin der Wagiftrat einen Erfolg dei der Gifenbahndreftion bahingebend erzielen burch bei ber Bragiftra gut dem Bereitsellen bei der Bilendenderertein der bereitsellen bei der Bilendenderer ein Teil der Raggiftra gut dem alten Kahnhat dereit gefallt wird. ergielen wird, bag wenigftens ein Teil ber Waggons auf bem alten Babnhof bereit geftellt wird.

Mittlerweile muß jedoch mit den außerften Unftrengungen und unter Auf-wendung grober Soften die Strafe benutt werden wie fie eben ift. Bergogerungen find badurch jedoch unvermeibbar und in ber Zwed biefes, meine werten Runben und Auftraggeber im Boraus um Entichnlbigung ju bitten, wenn in nachfter Beit bie Bedienung nicht mit ge-wohnter Schnelligfeit bor fich geben follte.

36 werde alles aufbieten, um über die fritifche Beit, bis die Stadt die vor gefebenen und in Arbeit befindlichen provisorifchen Bufahrteftragen fertiggestellt bat, binweg ju fommen, bitte aber bis dabin um Rachficht.

L. Rettenmayer,

Spedition, Mobeltransport, Lagerung.

Bweigbüreau (für Baggonladungen) im Guterbabnhof mit gebedten und offenen Berlades und Lagerhallen (mit Geleisanfchlus).

Damenhundden (Zwergibigden) billig gu aufen. Volte. Webergaffe 54.

Raffenreiner Rriegobund, 6 Monate alt, ju verlaufen Rampach, Untergaffe 17. Rohrplatten-Koffer au vert. Rapellen-

Bwei gebr. Betten m. b. Spt., ohne Febern, billig ju berkaufen Safnergasse 7, 2.

Bu bert, laft neue Singernahmaschine 75 Mt., Aleiberichrant BO Mt., Sopha 25 Mt., Dangelampe für Gas 15 Mt. Clarenthalerftx, 1, B. L.

2 Epbenf. u. 1 Rildenb. b. g. D. Dothfir. 9, 2. | Romerberg 2.

Reftauration

Camftag und Countag fommt jum Aneichant bas beliebte t. Martinusbräu,

wogu freunblichft einlabet Wilh. Höhler.

Walramftrage 10, 2. Gt. Commer-Caifon find eingetroffen.

Soone Auswahl gu ben befannt bill. Breifen. Betragene Siite werben gu 50 Bf. mobernifirt. Febern werben billig gefrauft.

Streichfertige Delfarben, Funboden-Glanglace, Terpentinöl, Leinöl, Binfel, Siccativ empfiehlt billigft

Römer-Drogerie. Telephon 2448.



Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone, Katenkump, Kim. m. Fr., Bremen. — Ludi, Fr. Musikdirektor, Kjobenhorn. — Ludi, Fri. Lehrerin, Kjobenhorn. — Bonak, Kim., Amsterdam. Hotel Biemer. Oppenheim, Fabr. m. Fr., Kassel. Block. Weinstein, Kim., Moskau. Schwarzer Bock. Adrian, Fri., Velbert. — Röhrig, Fabrikbes.

Hotel und Badhaus Continental. Joupon, Rent., Springendahl. — Schilger, Fabrikbee, m. F., Emsdellen, — Kohnle, Fabr., Pforzheim. — Kesting, Fr. Rent, m. Kind. Rotterdem. — Roclofe, Fr. Rent., Hang. — Obermüller, Kim., Nürnberg.

Dahlheim, Hoge, Leut., Berlin. — Steinneker, J., Kim., Nornberg. — Steinneker, M., Kim., Nornberg. — Engelen, Kim., Malmedy. - Kesler, Dr. med., New York.

Dielenmühle. Tappenheck, Hotelbes., Noordwyk. — Gordrich, Fr. Rent., Paris.

Brickel, Frl., Caub. - Koch, Kfm., Barmen. Hirsch, Kfm., Frankfurt. - Heumann, Kfm., Essen. - Kamp, Kim., Elberfeld. Gassen, Kfm.,

Eisenhahn-Raiel. Marming, Kfm., Köln. — Gassen, Kfm., Hagen. — Willig. Kfm., Köln. — Baier, Kfm., Fürth. — Strimpel. Kfm., Hewelberg. — Rinne, Kfm., Hannover. ischer, Efm., Köln, Englischer Hof. v. Geldern, Fr., Mehlem.

— Wilms, Kfm., Dortmund. — Faust, Buchhändler, Heidelberg. — Becker, Kreistierarzt, Barntrop.

Erbprinz. Rosenbecher, Kim., Lahr. — Lopp, Kim., Ulm. — Maiselbach, Fri., Düsseldorf. Europhischer Hel. Drücker, Kim., Gr.-Lichterfelde. — Grabowski, Kim., Koln.

Hotel Fürstenhof. Fränckel, Rent., Neustadt.

Rotel Puhr. Hessenberg, Kfm., Offenbach. Grüner Wald. Kntz, Kim., Berlin. - Fitger, Chef-Redakteur, Bremen. - Fuchs, Kim., Frankfurt. - Didier, Kim., Elber-Schwarz, Fr. m. T., München, — Krome, Kim. agen. — Pinkert, Kim., Essen, — Gultmann, Kim. Stadthagen. - Pinkert, Kfm., Essen. - Gultmann, Kfm., Nurnberg. - Weil, Kfm., Mannheim. - Clemens, Fr., Köln. — Fischer, Kim., Wiesenthal. — Loewenstein, Kim., Köln. — Götz, Kim., Bremen. — Kraatz, Kim., Hamburg. — Marousson, Kim., Hannover. — Pabst, Kim., Saarbrücken. — Gundel, Kim., Nürnberg. — Bosch, Kim., Kariaruhe. — Jauke, Kim., Duisburg. — Lavermann, Kim., Amsterdam. — Wich.

Weber, Kim., Greitz. - Rau, Kim., Dresden. Hoppel. Hoffmann, Kfm., Harzburg. — Strobel, Kfm., Karis-ruhe. — Heiler, Architekt m. Fr., Nürnberg. — Seiler, Kfm.,

Kuranstalt Dr. Abond. Kaiser, Fr. Gen.-Direktor, Wetzlar. — | Hotel Hohenzollern. Eckel, Komm.-Rat, Kaiserslautern. — Hoberg, Rent., Düsseldorf. — Wiener, L., Hamburg. — Wiener, E., Rent. m. F. u. Bed.,

Kaiserbad. Richter, Oberleut. a. D. u. Gutsbes., Falkenberg.

 Kruge, Fr. Major m. S., Altona.
 Kaiserhof, Drucker, Fr. Reut., Köln. — Porges, Fr. m. S. u. Bed., New York. — Lang. Konsul, Nürnberg, — Seligmann, Kfm., Paris. — Gimkiewicz, Justizrat, Berlin. — Ellis, Kfm., Kölnischer Hof. Giese, Rent., Reinbek. - Güssmer, Frl.,

Goldenez Krenz. Gasser, Fr., Eppenhain, - Müller, St. Goar. Krongriez. Schneider, Frl., Frankfurt. - Levy, Kim., Ham-

Metropole u. Monopol. Quien, m. Fr., Rasz, - Meisen, Köln. — Weber, m. F. u. Bed., Leipzig. — Drucker, Amtsrichter m. Fr., Mülheim a. Rh. — Farthing, Kim., London. — Hoffmann, Kfm., Straßburg. — Thedinger, Fr. m. T., Berlin. — Holck, Düsseldorf. — Braers, Fabrikdirektor, Halle. — Rhein-

gantz, m. Schnen, Brasilien. — Valentin, Fri., Berlin. Minarya. Pedell, Fr. Rent. m. T., Hannover. — Münlenbeck, Frl. Rent., Berlin. - Brockhaus, Frl., Köln. - Brockhaus,

Hotel Nassau. Margoniner, Kim. m. Fr., Berlin. - Rosenbaum, Fr. Rent., Essen. - Nickisch, Prot., Leipzig. - Wollgandt, Konzertmeister, Leipzig. - van der Leeg, Rent. m. Fr., s'Gravenhagen.

Palast-Hotel, Werner, Handelsrichter m. Fr., Berlin, — Junkers, Fri., Berlin. — Gabel, Kfm., Magdehurg. — Held, Kfm., Magdehurg. — Suge, Ingen., Hannover.

Pariser Hot. Homperdinck, Fr. Rent. m. S., Frankfurt. Petersburg. v. Vuschakoff, General in. Fr. u. Bed., Petersburg.

— Graumann, Kim., Hamburg. Promenade-Hotel, Heimbücher, 2 Frl., München. — Mittler,

Direktor, Mainz, Zur guten Quelle. May, Villmar.

Quisisann. Dilthey, Reg.-Assessor, Dr., Rheydt. - Guse, Rittergutabes., Streckentin. - Leclercq, Rittergutabes, m. Fr.,

Reichspost. Selbach, Bauunternehmer, Köln. - Weber, Oberingen., Meisen. — Vogt, Kim., Bonn. Rhein-Hotel, Lange, Leut., Frankfurt. — Rendz, Leut., Metz.

Neumann, Kfm., London. — Stahlschmidt, Stud., Bonn.
 v. Gohlen, Stud., Bonn.

Hotel Ries. Streich, Kais. Konsul, Schw. Gmund. Remerbad. Huttmann, Hotelhes. m. Fr., Amrum. — Gold-stein, Kim. m. Bed., Memel.

Hotel Rose, v. Boch, Fr., Mettlach. - Bunz, Gen.-Konsul. New York. - Finding, m. Fr., London,

Weißes Roß, vom Stein, Fr. Fabrikbes., Burg Blankenstein: Hotel Royal. Feigel, 2 Frl., Darmstadt. Savoy-Hotel. Solowuz, Fr., Charlottenburg. Sanaterium Dr. Schütz. Möller, Exzell., Fr. Staatsminister.

Berlin.

Spiegel. Kern, Frl., Moeckern. — Kern, San. Rat, Moeckern. — Brauns, Dr. med. m. Fr., Schwerin. — Odenweller, Frl., Kranzberg. — Fischer, Kfm., Sandershausen. — Linder, Kfm., Erbach. — Zimmermann. Kfm., Stutigart. — Heinnrich, Kfm. m. Fr., Borlin. — Oswald. Beuthen. — Solms, Frl., Eberbach. — Mischon, Frl., Hasloch.

Tanuhäuser. Palm, Kim., Krefeld. — Hoffmann, Kfm., Friedenau. — Tebchow, Kfm., Hamburg. — Röhm, Kim., Bief. — Jansing, Kfm., Duisburg. — Jacobi, Kfm., Chemnitz. — Germann. Kfm., Düsseldorf. — Fest, Ingen., Franklurt. — Brune, Kfm. Nordwalde. — Mappenburg, Ratibor.

Taunus-Hotel. Eisler, Kfm., Iserlohn. — Keller, Fri. Rent., Berlin. — Gillau, Fri. Kazmierz. — Sandberg, Dr. med. m., Fr., Bad Landeck. — Zehlau, Fr. Rent., Kazmierz. — Hörn-

Fr., Bad Landeck. — Zehlau, Fr. Rent., Kazmierz. — Hörn-

berg, Kfm., Essen. nien. Engelmann, Kfm., Limburg. Viktoria-Hotel und Badhaus. Pape, Fr., Hamburg. — Frukin, Fr. m. F. u. Bed., Warschau, — Evensen, Ingen., Helsing-

Wogel. Rothschub, Kim., Eisenach.
Weins. Baltzer, Kim., Diez. — Lützelberger, Kim., Tmben.
Wühelma, Busek, Kopenhagen. — Scheffner, Rent., Lausanne.
— Oxudoff, Rent., Brüssel. — Zeller, 2 Damen, Paris.

In Privathausern:

Pension d'Andrea. Dierlamm, Kim., Stuttgart. - Sewigh, Fri. Petersburg Casarewitsch-Heim. v. Wascheff, Hauptm., Moskau. - von

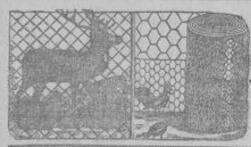
Petrasch, Loui, Petersburg. Villa Carmen. Wiede, Bauunternehmer, Hamburg.

Privathotel Erb. Franke, Kfm., Dresden. — Witthauer, Haupt-mann, Germersheim. — Holz, Kfm., Keln. — Schlunk, Kfm.,

Villa Frank, Brockelmann, Offiz., Lyck, Villa Humboldt. Rustow, Fr. Direktor m. T., Wronke,

Wilhelminenstraße 43. Thormann, Fr. Rent., New York. — Bau-nack, Kgl. Musikdirekt., Mainz. — Waas, Fr. Rent. m. Hed., Hamburg — Schmeitzer, Fr. Major, Koblenz, — Horemanns, Frl. Rent., Antwerpen. — Zimmermann, Eisenbahahau- u. Betriebeinspektor, Weinheim.

Augenheilanstalt. Fritz, Johann, Ellar. - Lolm, August, Schierstein, - Schäfer, Wilhelmine, Löhnbeim, - Ahles-Auguste, Badenberg.



vier- und sechseckige, Stacheldraht,

Feld- und Gartengeräte

aller Art empfishlt zu auszerordentlich billigen Preisen

Südkaufhaus, Moritzstrasse 15. Telephon 714.

General = Anzeiger für Rürnberg = Fürth.

Samstag, 25. Mär: 1905.

Morrefvondent von und für Deutschland. Unparteiffdes Organ für Jedermann.

Gratis-Bochenbeilage: "Um bauslichen Derb". Gratis-Monatebeilage: "Baper. Land- und Porftwirt".
Zäglich 12—38 Geiten Umfang. Reichhaltiger Lefefioff.
Boftabonnement Mart 1.65 pierteljabriich.

- iiber 52,000 -Anglage May Exemplare. Birtfamftes und größtes Infertionsorgan im gangen nordlichen Babern. Mageigen-Breife: 20 Big, im Inferatenteil, 60 Big, im Rettametell. Beistagen fur Die Gefamtauflage 174 Bit. - Berlaugen Gie Brobenummern.

für Herren, Damen und Rinder empfichtt u billigften Preifen

Schuhmachermeifter

Ford. Forst,

6 Glenbogengaffe 6. Reparaturen gut und biffig.

Bernstein-Fussbodenlack ist von Jedermann leicht anwendbar,



in Dosen & E Ello netto singewoger Mk. 1.60.

bei 10 Dosen Mik. 1.50. 50 Kilo ., H.40.

And wird von 10 Kilo an Jede nur gowiinschte Wilance angefertigt.

August Rörig & Cie.,

Lack-, Farben- u. Kittfabrik mit elektr. Kraftbetrieb.

Patrikinger: Westendstrasse 7. Veckaufistelle: Marktetasse 6. Fernsprecher: No. 2500 u. 8350. Estrigate Menugsquelle für Farbwasen, Künstler-Farben und Mal-Utensilien.

Fabrikpreise. " Benzinovorme, neueftes Fledenreinigungsmittel, b. Flasche 40 Pf., empficht Romer Drogerie Romerberg 2. Telephon 2448. Sine seit vielen Jahren bestehenbe, gut eingeführte

gremvenpennon. birect am Rochbrunnen, ift mit Inbentar fofort

A. M. Birmer. Friebrichftraße 36, **************

Frankfurterstr. 19

Villa mit grossem Garten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunussyr. 28.

Billa

in erfter Lage Wiesbadens, folid gebaut, 10 Jimmer u. Jubeh., Garten, fofort bestehbar, für 82,000 Mt. vertäuflich d. Senfal A. R. Warner. Priedrichftr. 36.

lm nordwestlichen .andhausviertel

Haus mit 2 Etagen h b Zimmer, Bade-zimmer und 2 Giebelwohnungen nebst

10 a 75,50 Garten und behauter Fläche für 60,000 Mk. zu verk. S. Meier, Agontur, Taumusett. 28. 00000000000000000000000000 Buterhaltener 2.th. Bleiberfdrant

für 18 Mt. gu verfaufen. R. Naramu. Walramftr. 30, Stb. 2 I. Meues Saus mit Thorfabrt und größerer Bert-ftatte gu laufen gefucht, Agenten verbeten. Offerten u. Fr. 6420 an ben Lagbl.-Berlag.

Garten mit Obstbäumen in allernachfter Rabe ber Stabt gu pachten, ebent, gu faufen gefucht. Offerien unter 29. 643 an ben Tagbl. Berlag,

Großes Privatcapital,

über 600,000 Mt., foll auf 1. Oppother in beliebigen Gummen ju billigem Binofuß ausgelieben werben, aum für fpater. Offerten unter J. 623 an den Tagbl.

Rur einen befferen Brivats Dautengefangverein werden noch einige ftimmbegabte Sangerinnen gefucht. Bevorzugt Mitiftinnen. Rab. Riediftr. 23, 8 r.

Schiller-Matinee, Königl. Cheater, 2 gute Mage, 2. Rang Mitte, verhinderungshalber 3. Roftenpr abzugeben Albrechiftrafte 20, 2.

Tennis-Plane Biebriderftrage 51, Madfabrimule.

Bianino gu vermieth. Glifabethen-Gipofiguren werben reparirt, gereinigt 2c. Dobbeimerftrage 5 bei Sehitt.

G. Fenfter 80 Pf. Gute Beb., i. Ausführung Befiellungen Dobbeimerftrofte 30, Baderlaben.

Berliner Renwäscherei Bertramftrafie 9. Tel. 3830. Specialität: Semben, Rragen u. Manichetten, Ber-ftellung auf Reu, obne icharfe Mittel.

Datite 1 inden die fante annet beiner Brite.

Damen find, diefe, Rat u. flicher Sülfe b. a. Frauenl. Dif. u. F. 483 a. h. Tagbl. Berl.

Datte finden discrete Universuft bei Frau Charissie.

Hebamme, Erbach a. Mb.

Fremdenpension

mit guten Möbeln preiswerth zu vermiethen burch A. 16. UDiener. Friedrichfrage Sc.

Laden

mit 2 Schausenstern, ca. 85 O.-Mir. groß, ber fofort zu vermiethen. Raß, bei Wilhelm Gerhardt,

Mauritiusftrake ?

Schöne 5=3immer=Wohnung mit Babegimmer, Speifefammer, Bubehor, Roblenaufgug, Bas und eleftrifches Licht,

Sochparterre, Borgariden, Blid nach Rerothal und Ravelle, per April 1905 an rubige Neine Pamilie zu verm. Räheres im 1. Siod ober Langgaffe 16, 1.

Motfftrafie 6, 1. Etg., zwei gut mobl. Zimmer, auch als Bohn= und Schlafzimmer zu bermieth.

Aufträge zur Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen nimmt an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Genna. Serr fur bermanent. Off, unter E. 642 an den Tagbi. Berlag.

Gutgeh. beff. Wirthschaft ju miethen gefucht, ebent, Saustauf. Dif. unter A. 629 an ben Zagbl.-Berlag.

Stunger Amstaufer für leichte Arbeit für gleich ober Anfang April gesucht. Näheres im Tagbi.-Berlag.

Angehende Berkäuferin

(möglichit aus ber Berrenhut-Branche) jum balbigen Gintritt gefucht.

Rofenthal & David, 38 Bilbelmfrage 38.

Monatofran Morgens mei Stunden gefucht Gafe Bindfor, Barenftrage. Schantamme für berricafilides Saus gefucht-

Bu erfragen Taunueftrage 81, 2 Tunder gelucht bei bobem Bobn Reroftrage 9. Tüchtiger Sofenfdneider gefucht. Gebr. Borner.

Edreinerlehrling gefudt Derberftrife 33. Sattlerlebrling gegen Bergutung gefucht Grabenurage 9.

ein Baar

in ichwarzem Eini mabriceinlich in ber Drofchte auf bem Wege Martiplat, Emierftrage, Waltmiblftrage bis Unter ben Gichen gurud Langgaffe und Barenftraße. Wegen hohe Belohunng abzugeben im Fundbürean, Wiesbaben.

Berloren

bem Bege vom Gotel Rofe gu Gotel Megir Blaufuche . Boa. Abgugeben gegen gute Belohnung beim Bortier Sotel Rofe.

Gold. Rneifer verl, b. R.-Fr., Ring u. Biebrid, nach ber Maingerl. Abgug. Scheffelftrage 2, 2 : Berloren ein gold. Rett.-Armband. Gegen Bel. abgug. Stiftftraße 18, 8.

Junger m. For m. ichm.ebraunen Doren und Schwang entl. Abgul. Ede Bieichfte. u. Belenenfte,

Setrat. Gebild. älterer herr, Kaufe mann, fehr bermögend, wünschie Bekanntschaft einer netten, liebenswirbigen Dame von tabellosem Ruf zu machen. Annunm zwecklos. Offerten unter Morkur postagernd Wissbaben.

Ginfamer Herr, Alnf. 40er, jucht awecks Seirat geb., möglichst musstalische Dame von liebeb. Charafter kennen zu lernen. Discretion, ohne Bermittlung. Offerten unter U. v. W. hauptpostlageend.

Joseph — Lohengrin! Sehne m. D. gu feben! Alles gut! Gruß J.

Lohengrin! colemn Bebe j. M. giv. 81/2-9 Uhr gum altbet. Ort.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeitin jeder gewünschten
Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeitagen.

Lamilien-Undprichten

Aus auswärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Geboren, Gin Sohn: Herrn Mittmeister und Gestadronsches F. C. von Reden, Potsdam. Herrn Nechtsammalt Dr. Bartels, Kassel. Herrn Gerichts-Affesior von Wehren, Burgdorf I. Herrn Gerichts-Affesior hans von Rottsan, Habelschwerdt. — Eine Tochter: Geren Hauptmann Walter von Weis, Charlottenburg. Herrn Laubeischer Lein Onneln D.-S. Derrn Leutmant

mann Walter von Meig, Charlottenburg. Herrn Laudrichter Leis, Oppeln, O.S., Herrn Leutnant Ullerich, Rensillm.

Berlodt, Fräul. Rorn van der Wijd mit Herrn Leutnant von Jigewit, Hag, Präul. Elsdech Bugdorff mit Herrn Oberleutnant Trautmann, Berlin W. Hräul. Milabeth Jürgenien mit Herrn Leutnant Otto Wegge, Oppeln, O.S. Fräul. Pie Urff mit Herrn Agl. Fortmeister Beterssohn, Grindbans, Fräul. Laura Tuchy Schulze-Berge mit Herrn Kallen Regierungsrath Ludwig Rubfus, Bonn—Berlin.

Gestorben. Herr Seh. Regierungsrath Bilheim Jeidler, Minden i. W. Herr Keutnant Edgard Pürbringer aus Emben, Geibanes. Herr Kantatsrath Dr. D. Joens, Niel. Herr Leutnant Edgard Fürbringer aus Emben, Geibanes. Derr Königl. Sächf. Hofrath Professor Karl Borth, Dresden, Herr Oberlehrer Brofessor Dr. I. H. Schmid, Köln, Herr Staatsantwalt a. D. Dito Harte, Magbeburg. Herr Sauptmann und Batterlechef Georg Kirchner, Kosis. Herr Oberfilentnant z. D. Otto Drenshan, Schweidnit, — Frau Adam Wagner, geb. Ebbecke, Kauenthal (Rhg.).

Luise Kah Hermann Wendt

Verlobte.

Wiesbaden, den 24. März 1905.

Die Verlobung ihres Sohnes Leo mit Fräul. Elsie Sensongood beehren sich ergebenst an-guzeigen F53 zuzeigen

Jacob Levy und Frau, z. Zt. Nervi.

Leo Levy

Newyork

Cincinnati Verlobte.

Elsie Seasongood

Todes-Anzeige.

Seute früh 4 Uhr enifchlief rubig meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Wilhelmine Klein

nach langem, fcwerem Leiben.

Wiesbaden, 24. März 1905.

Die trauernben Sinterbliebenen: Cari glein nebft gindern.

Die Beerbigung finbet Countag, ben 26. b. M., pormittags 11 Uhr, pom Sterbehaufe, Roonfirage 6, aus

Nanklagung.

Berglichen Dant für bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an bem uns fo fchwer betroffenen Berluft unferes Brubers und Ontels,

gang befonberen Dant herrn Bfarrer Friedrich für bie troftreichen Worte am Grabe und ebenjo allen Bermanbten, Freunden und Befannten für Die reichen Blumenfpenben. Wiesbaden, ben 25. Mära 1905.

Die trauernbe Ramilie Barppen.

Danklagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem und fo fcmer betroffenen Berluft unferer lieben, einzigen, unvergeglichen Tochter und Schwester, Delene, für die schonen Krang- und Blumenfpenden fagt hiermit ihren innigften Dant

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Marie Lammert, Wwe., Golbgaffe 8.

Erfcheinungstage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernfprecher: Dr. 2953.

Mo. 24.

Samstag, ben 25. Mars.

1905.

Berordnung,

betreffe Tage für beelbigte und öffentlich angestellte Berfteigerer.

Bersteigerer.

Auf Grund des F 78 der Gewerdeordnung für das Deutsche Beich im Berdindung mit Jiffer 66 der Borschriften des Ministers für Handel und Gewerde über den Umfang der Besugnisse und Berpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetried der Versteigerer vom 10. Juli 1902 (Sonderbeilage zu Id., 36 des Amtsehalts für 1902) wird für die beeidigten und öffentlich angestellten Berfreigerer im Reglerungsbezirf Wiesbaden nachstehnde Tore erlassen.

S. 1. Der Bersteigerer det für die vollkändige

§ 1. Der Bersteigerer hat für die vollständige Besorgung einer jeden einzelnen Bersteigerung vom Empfange des Auftrags an gerechnet dis zur voll-ftändigen Abiteserung des Bersteigerungserlöses zu beanspruchen von dem erzielten Bruttoeriös der

Berfteigerung:

beaufpruchen von dem erzielten Bruitverlös der Berfteigerung:

1. Freiwillige Berfteigerungen im Rechnung des Anftraggeberd (Liffer II der Korschriften) und Berfteigerungen im Sinne der Kiffer V der Borsichtiften: dei 1 bis 80 ML 16 vom Hundert, mindestens aber 8 ML, dei 80 die 150 ML 10 vom Hundert, mindestens aber 5 ML, dei 80 die 150 ML 10 vom Hundert, mindestens aber 5 ML, dei 1600 die 1600 ML 7°/s vom Hundert, mindestens aber 16,50 ML, dei 1000 die 5000 ML 6 vom Hundert, mindestens aber 26,50 ML, dei 1000 die 5000 ML 6 vom Hundert, mindestens aber 200 ML 2000 ML 3 vom Hundert, mindestens aber 200 ML Dem Bersteigerer fallen dabei alle Schreibgebühren zur Last und die Kosten: a) etwaiger Keisen, d) der ersorberlichen Besantmachungen, andgenommen die Kosten der Besantmachungen in den Zeitungen, a) des Anderspers, wenn ein solcher ersorberlich ist, d) des Losals, wenn der Auftraggeber die Kosten für Besantmachungen in Zeitungen, der Bersteigerung neuer Sachen).

Die Kosten für Besantmachungen in Zeitungen, deren Indispert mit dem Auftraggeber zu veradreden ist, das der Auftraggeber zu dezahlen; des Steinberstauf (Liffer IV der Borschriften): dei 1 die Steinberstauf (Liffer IV der Borschriften): der 1 die Berfteigrung im Kosal des Bersteigerers faut, so sam den den Keisprungen au 1 (ausgenommen au 1 d). Findet die Berfteigrung im Kosal des Bersteigerers faut, so sam den den Keisprungen (Liffer III der

die Berfleigerung im Lofal des Berfieigerers statt, so kann er 1 vom Jundert mehr beanspruchen.

B. Bet diffentlicher Verpachtung undeweglicher Sachen an den Meistdetenden (Lisser III der Borfchristen): 4 vom Jundert des Jachtgeldes. Die Kosten von netwendigen Reisen, der Bechanntmachungen, der Steupeisteuer und des Lofalskam der Bersteigerer dei K erstattet verlangen.

S. Lagergeld sowie Bergütungen für des sondere Leiftungen, wie Drudlegung von Bersteichnissen, wie Brudlegung von Bersteichnissen, wei Brudlegung von Bersteichnissen, wenn die Lagerung oder die betreffende Leiftung zwischen ihm und dem Anftraggeber vorder ichristich vereindart war. Die Hohode des Lagergeldes und der Bergütung ist gleichfalls schriftlich zwereindaren. Die Bereindarung ist von dem Bersteigerer zum Sammeldest zu nehmen.

§ 3. Wussen zu verkeigernde Gegenstände von einem Gemelindedeglif in einen anderen sindstidationen, bon ihm zu belegenden daren Anslagen und Keiselvien desonders zu erkatten.

§ 4. Berd die Geldertebung nicht von dem Versteigerer beiorgt, io erhält er nur Is der im § 1 bestimmten Sage. Das Forio sur die Versiendung erbobener Versteigerungsgelder gehört nicht zu den von dem Versteigerer zu tragenden Anslagen.

§ 5. Kommt es nicht zur Abhaltung ber bereits in Auftrag gegebenen Berfteigerung, so erhält ber Berfteigerer, wenn die Bersteigerung erk in dem zu ihrer Abhaltung defilmmten Texmine rickfgängig wird, die Höllste der Gebühr, die nach dem Berte, im Zwelfel nach dem bei der Anftragsertellung angegebenen Werte der Gegenstände zu erteilung angegebenen Werte ber Gegenstände gu berechnen ift, wenn die Berfteigerung ichon vorber rudgangig gemacht wird, neben bem Erfan barer Anslagen 8 Mt., bei höheren Objeften als 500 Mt.

§ 6. In Ermangelung besonderer fchriftlicher Bereinbarung, welche zum Sammelheft zu nehmen ift, werden an Reisefosten erstattet in ben Fällen ist, werden an Resselosten erstattet in den Fällen der §§ 1 B und 3 solgende Säge: a) für seben angetangenen Kilometer Jandoweg (,40 Mt., b) für ieden angetangenen Kilometer Erienbahn (,01 Mt. Beträgt die Entsernung weniger als 2 Kilometer den dem Wohnorte des Berpeigerers, so dursen Reiselosten nicht derrechnet werden; edenso nicht für Rundings zu den Gohnhöfen, die weniger als 2 Kilometer lang sind.
§ 7. Neberschreitungen der Tape werden nach § 148 Absap 1 Bisser & der Gewerdeordnung mit Geldstrafe die zu 150 Mt. und im Undermögensfalle mit Haft dies zu 4 Wochen bestraft,
§ 8. Die Tape tritt am 1. April d. J. in Kraft.

Biesbaden, den 18. Februar 1905. Der Regierungs Prässbeut: Sengkenberg. Wird verösseutlicht. Wiesbaden, den 21. Februar 1905. Der Polizei-Prässbeut: v. Schend.

Befanntmachung.

Die iber ben Schweinebeftanb bes Abam Rufter, Dogheimerftrage 108, bierfelbft verbangte Stallfperre ift infolge Erlofchens ber Seuche aufgehoben morben.

Bicobaben, ben 18, Darg 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Genend. Befanutmachung.

Bekanntmachung.
In Gemähdeit der Zisser Lie, o der Heilsgebilkenordnung für den Megierungsbezirf Wiessbaden vom 16. Juni 1903 dabe ich den Oderarzt am Baulinenstift, Herrn Dr. med. Ernst Pagent Kecher hier, die widerrukliche Genehmigung erteitt, Kurie zur Ausbildung vom staatlich gehrüften Heilgebilken und Masseuren bezw. Heilgebilkunen und Masseuren abzuhalten.
Ich dringe zur Kenntnis der beteiligten Kreife, daß die don dem Jerru Oderarzt Dr. Kagenstecher über die erfolgreiche Zeilnahme an solchen Kursen, vordehaltlich der vorgeschriedenen und deschenigten Daner derfelden, ausgeschrieden Jeugunise den Anstehn der Alffer 2 Lie, o der augezogenen Arilgedischistenordnung entfprechen.
Muntelbungen sind an den genannten Herrn De. med. Ernst Bagenstecher, Oderarzt am Baulinenstift dier, zu richten.

Der Regierungs-Präsident.
Wird veröffentlicht.
Ediesdaden, den 22. März 1905.

Bicobaden, ben 23. Mars 1905. Der Boligei-Bruffbent: v. Schend.

Befauntmachung. Der Beginn bes nächten Aurius zur Aus-bildung von Lehrschmiebemeiltern an ber Lehr-ichmiebe in übarlottenburg ift auf Montag, ben 29. Mai 1905, seftgesetzt. Anmeldungen nimint ber Direktor bes Instituts, Stadsveterinär a. D. Brand in Charlottenburg, Spreckträße 58, ent-

Wiesbaden, ben 27. Februar 1905. Der Regierungs-Prafident. Wiesbaden, ben 19. März 1905. Der Botizel-Bräfibent: v. Schend.

Polizei-Berordnung, beireffend Regeinng der Umjugstermine bei Bohnungswedfel.

Anf Grund bes § 2 bes Gefeges über bie Termine bei Wohnungs-Mietverträgen vom 4, Juni 1890 und der §§ 5 und 6 ber Allerhöchsten Berordnung vom 20. September 1867 über die Jolizeiverwolkung in den neu erwordenen Landesteilen, ferner der §§ 143 und 144 des Gesend über die allgemeine Landesberwalkung vom 30. Juli 1883 wird mit Justimmung des Magistrats für den Umstang des Stadt- und Bolizeibegirses Wiese baben perordnet, mas folgt :

5 1.

Wenn Umzugstermine bei Wohnungsmieten auf den 1. Januar, 1. April, 1. Juli oder 1. Oftober fallen, so muß die Räumung der Wöhnung seinen des Mieters a) bei fleinen, d. d. aus höchstens 2 Wohn-gimmern und Judehör bestehenden Wohnungen am ersten Cuartaltage spätestens 5 Uhr nachmittens.

nachmittage,

b) bei mittleren, b. h. aus 3 bis 4 Bohn-gimmern und Bubehör bestehenben Bohnungen am gweiten Quartaltage fpateftens 12 Uhr

e) bei großen, b. b. mehr wie 4 Wohnzimmer und Inbehor umfaffenden Wohnungen am britten Quartaltage, fpateftens int Uhr

beenbet fein.

\$ 2.

Die in § 1 zu b und e nachgelassene Bergünstigung einer verlängerten Räumungstrift wird den betressenden Wohnungsindadern indessen mit mit der Maßgade gewährt, daß a) dei Wohnungen, welche aus 3 Wohnzimmern desteben, ein Wohnzimmer, b) dei Wohnungen von mehr als 3 Wohnzimmern und Zubehör zwei Wohnzimmer ichon am ersten Quartaltage vollständig geräumt dem nen einziehenden Wieter für die Unterdrüngung seiner Mödel und Essetten zur Berfügung gestellt feiner Dobel und Gffetten gur Berfügung gestellt merben.

Unter Jubehör einer Wohnung find Alfoven, Ruden, Rammern, Bobenraume, Berichlage und Borratsteller gu verfteben.

Fallen Sonne ober Feiertage in die bestimmte Umzugszeit, jo foll an folden Tagen die Ber-binblichkeit bes Mieters ruben, b. h. Sonne und Geiertage werben nicht als Umzugstage gerechnet.

6 5. Juwiberhandlungen gegen vorstebende Bor-ichriften werben mit einer Gelbftrafe bis zu 30 Mf., im Unvermögensfalle mit entfprechenber Daft geabnbet.

Diefe Bolizei-Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Kraft. 2 Bicobaden, ben 31. Januar 1905. Der Bolizei-Brafident: v. Schend.

Berzeichnis

ber in ber Beit bom 8. bis einichl. 20. Marg b. 3. bei ber Romiglichen Boligei-Direttion angemelbeten

Gefunden: 4 Bortemonnales mit Inbalt, Gefündent 4 Fortemonnales mit Indali, 2 augeichnittene Herrenwesten, 1 Wagendeume, 1 Magendeume, 1 Magendeume, 2 Hagendeume, 2 Handigisch von leber mit Indali, 1 Wistermarkalische mit Indali, 2 Herren-Taschennbren, 2 neue Bruchbünder, 9 Beutel von Leinwand für Brödchen, 1 Banknote, 1 Korallenhalskette, 1 kuntsliches (Glass-)Auge.

Jugelaufen : 8 Sunbe. Ronigl. PolizeleDireftion Wiesbaden.

Befanntmachung,

betreffenb bas Mufterungegefchaft pro 1905.

Das biesjährige Musterungegeichaft im Stabt-freije Biesbaden findet in ber Beit bom 27. Marg bis 12. April ftatt.

Es fommen gur Borftellung:

Gs tommen zur Borftellung:

Am 27. März: Jahrgang 1883 Buchstade A bis einschließlich G.

Am 28. März: Jahrgang 1883 Buchstade H bis einschließlich M/36.

Am 29. Nörz: Jahrgang 1883 Buchstade M/37 bis einschließlich S.

Am 20. Nörz: Jahrgang 1883 Buchstade M/37 bis einschließlich S.

Am 30. Bärz: Jahrgang 1883 Buchstade T bis einschließlich Z und Jahrgang 1884 Buchstade D bis einschließlich H.

Am 31. März: Jahrgang 1884 Buchstade D bis einschließlich H.

Am 1. April: Jahrgang 1884 Buchstade O bis einschließlich S.

Am 3. April: Jahrgang 1884 Buchstade O bis einschließlich S.

Am 4. April: Jahrgang 1884 Buchstade T bis einschließlich Z und Jahrgang 1885 Buchstade H.

Am 5. April: Jahrgang 1885 Buchstade G/52 bis einschließlich G/bl.

Am 6. April: Jahrgang 1885 Buchstade G/52 bis einschließlich K/68.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68.

Am 10. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/68. gemuftert morben finb.

Um 12. April findet die Lofung, fowie bie Begutachtung etwa eingegangener Zurückiellungs-gefuche von Mannichaften bet Referve, Marinereserpe, Landwehr, Seemehr, Erfap-reserve, Marine-Ersagreserve und aus-gebildeter Landsturmpflichtiger zweiten Aufgebots ftatt.

Gir bie nichterschienenen Militarpflichtigen wird durch ein Mitglied ber Erfah-Rommiffion geloft. Gesuche um Beireiung begm. Buradftellung Militärpflichtiger wegen baublicher Berhältniffe muffen, fofern dies nicht icon geschehen ift, un-verzigglich an den Mogistrat bierfelbst eingereicht

verzüglich an den Wagistrat dierselbst eingereicht werden.

Diesenigen Angedörigen (Eltern und Brüber über. 16 Jahre), wegen deren ebent. Erwerdsunsähigleit die Befreiung bezw. Juruaftiellung
eines Militärpstichtigen beantragt worden ist,
müssen die Berhandlung der Reflamation am
11. April zugegen sein, da sonst seine Berücksschitzung fratisinden kann.
Ist ein solches Attest von einem nicht autsich angestellten Arzt ausgesertigt, so muß es autlich beglaubigt sein.
Die Militärpstichtigen haben sich an den
betressen Tagen pünstlich um 1/28 Ubr morgens
im Saale des Haufes Goldgasse La in sauderen
Anzuge, mit reinem Demde besteidet und sauder
gewalchen, der Ersahrskommission vorzuskellen.
Innerbald und außerhald des Musternags-

Innerhalb und außerhalb des MusterungsLofales haben die Militärpsichtigen während der Dauer des Geichäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und iede Storung des Geschäfts durch Trunsenden, Widerleglichseit, unerlaubter Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungebörgseiten zu vermeiden. Das Itnuchen ist den Militärpslichtigen während der Abnuchen ist den Militärpslichtigen während der Abnuchen ist den Militärpslichtigen verboten.

Buwiberhandlungen gegen die Berordnung werden auf Grund des § 8 der Boligei-Berordnung vom 27. Juli 1898 mit Gelbftrafe dis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verbältnigmeißiger haft

deftrait. Unpfünkliches Erscheinen, Fehlen ohne go-nügenden Entschuldiaungsgrund wird, sofern die betressend Miliarpflichtigen nicht dadurch augleich eine härtere Strase verwirft haben, nach § 26 ach 7 der Wehrordnung vom 22 November 1888 mit Geldstrase dies zu 30 ML ober haft die zu 2 Tonen bestratt 3 Tagen beftraft. Mugerbem tonnen ihnen bon ber Grfagbeborbe

bie Borteile ber Lofung entzogen werben. Die Militärpflichtigen ber alteren Jahrgange, welche im vorigen Jahre ober früher geloft haben, haben ibre Lofungofchelne mitzubringen. 3

Blesbaden, 28. Februar 1905. Der Civilvorfigenbe ber Erfan-Rommiffion Biesbaben, Stabt: b. Schend.

Befanntmachung.

Auf ben von Geschäftsinhabern gestellten Antrag wird auf Grund des § 1897 R. G. D. nach amilicher Feststellung der Zweidrittel-Majorität bierdurch bestimmt, daß fantliche offene Bertausstellen mit Schuhwaren in Wiesdaden in der Zeit grischen abends 8 Uhr und 7 Uhr morgens für den geschäftlichen Bertebr zu ichlieben sind. Musgenommen biervon sind die Samstage und die nach § 1898 G. D. für eine verlängerte Beichäftigungszeit von der Ortspolizeitschörde seigenen Lage.

Biesbaben, ben 23. Januar 1905, Der Regierungs Brafibent, 3. B.; b. Gigpai.

Birb peröffenflicht.

Biesbaden, ben 27. Februar 1905. Der Boligei-Brufibeut: v. Schend.

Befanntmachung.

Auf Grund des § 35 der Reichsgewerdes ordnung und der Ziffer 61 ff. der ministeriellen Borschriften vom 10. Juli 1902 — Sonderbeilage num Regierungs-Amtsblatt No. 33 — ift der Auftionator August Auhn von hier durch den Herrn Regierungs-Präfidenten hierselbst als Ber-steigerer für den Bezirf der Stadtgemeinde Weisdaden auf Widerruf öffentlich angestellt und beeibigt voorden.

beeibigt worben. Biesbaben, ben 16, Marg 1905. Der Boligei-Brufibent: v. Chend.

Belauntmachung.

Rachdem die über den Gartenfeldweg geführte Schmalspurdahn ibren Zwed erfüllt dat und wieder abgelegt worden ift, wird bierdurch mit dem heutigen Tage meine Anordnung dom 16. Januar d. 3. über die zeitweitige Regelung des Fubrverfehrs auf dem Gartenfeldweg zurück-genommen.

genommen.
Es treten baher die früheren Bestimmungen, insbesondere die der Polizeiverordnung vont 4. Januar 1889, wonach der Berkehr mit Juhrswerken vom ftäbtischen Schlachthause nach der Stadt ausschlichtlich auf dem Gartenseldwege zu erfolgen dat, wieder in volle Wirksamkeit.

Wiesdaden, den 20. März 1905.
Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Befanntmachung.

Bur Barnung bes Bublifums bor Uebertretungen werben nachftebenb bie ben Schutt bes Balbes por Branben bezwedenben Straf-beftimmungen hiermit gur öffentlichen Renntnis

a) § 368 Mo. 6 bes Reicheftrafgesethuches.

Mit Gelbstrafe bis zu 60 Mark ober mit Saft bis zu 14 Zagen wird bestraft, wer an gefahr-lichen Stellen in Balbern ober Haben, ober in gefährlicher Rabe von Gebänden ober seuer-sungenden Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 bes Feld- und Forftpolizeigefebes bom 1. April 1880.

Mit Gelbstrase bis zu 50 Mart ober halt bis zu 14 Tagen wird bestrast, wer 1. mit unverwahrtem Feuer ober Bicht den Bald betritt ober sich demselben in gesahrbringender

Beife nabert, 2. im Balbe brennende oder glimmende Begen-ftanbe fallen lagt, fortwirft ober unborfichtig banbbabt.

handbabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6
des Strafgesehnenes im Walde ober in gesährs
licher Rähe desselben im Freien ohne Erlaudnis
des Ortsvorsteders, in dessen Ohne Erlaudnis
des Ortsvorsteders, in dessen Greurt der Wald
liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaudnis der
zuhändigen Forstdeamten Heuer anzündet, oder
das gestatteter Wasen angegindete Heuer gedörig
zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4. abgesehen von den Fällen des § 380 Ro. 10
des Strafgeseybuches dei Waldbränden, von der
Bosizelbehorde, dem Ortsvorsteber, oder beren
Stellverireter oder dem Forstbesiger oder Forstbeamten zur Dilfe ausgesordert, seine Folge leistet,
obzleich er der Aussocherung ohne erhebliche eigene
Rachteite genügen konnte.

Nachteile genügen tonnte.

e) Regierungs-Polizel-Berordnung vom 4. Märs 1889.

Mit Gelbstrafe bis gu 10 Mark, im Unver-mögensfalle mit verhältnismäßiger Saft wird bestraft, wer in der Zeir vom 16. Mäg bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pfeise ohne verschlossenen Deckel

Biesbaden, ben 1. Mary 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befanntmachung.

Ginftellung bon Dreifabrige Freiwilligen fur das 3. Scebataillon in Tfingtau (China).

Ginstellung: Oftober 1905, Andreise nach Tingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bebingungen: minbeftens 1,65 m groß, frästig, vor dem 1. Oftober 1886 geboren singere Leute nur det besonders guter förperlicher Eni-wickelung). Bandandwerker (Maurer, Bimmer-leute, Dachbeder, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Dandwerker (Schuster, Schneiber, Gärtner u. s. w.) beborzugt. In Tsingtau wird außer Köhnung und Ber-pflegung täglich 0,50 Mf. Teuerungsgulage gewährt. Meldungen mit genauer Abress find zu richten an:

Rommande ber Stammtompagnien, 2Bilhelmshaven.

Bekanntmachung. Einftellung von Dreifahrig : Freiwilligen für Die Matrofen : Artillerie - Albteilung Die Matrofen - Arillerie - Coren, Piauticou in Tfingtau (China).

Riautschou in Tfingtau (China).

Ginftellung: Ofioder 1905, Alubreise nach Tfingtau: Fruhlade 1908, Geimreise: Frühjahr 1908, Geimreise: Frühjahr 1908, Bedingungen: mindeitens 1,67 m groß, frösig, por dem 1. Ofioder 1898 gedoren (jüngere Leute mur dei desonders guter förperlicher Entimidelung). Baubandwerker (Maurer, Jimmersleute, Dachbecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Kleinpfier u. f. w.) und andere Handwerker (Schuffer, Schneiber, Gäringer u. f. w.) bedorgagt. In Tsugfaun wird außer Udwung und Berppflegung täglich 0,50 Mt. Teuerungsgulage gewährt. Meldungen mit genauer Adresse find zu richten an:

richten an: Rommando ber 3. Matrofen-Artiflerie, Motrilung, Lebe.

Befanntmachnug.

Das Kaiferliche Geinndheitsamt bat ein Merkblatt über Schmaroger ber landwirtsichaftlichen Saussängetiere berausgegeben, beffen Berbreitung in ben interesflerenden Kreifen erwünicht erfcheint.

wünschr erscheint.
Das Merkblatt sann von ber Berlags-buchbanblung Intins Springer, Berlin N., Monbijoupla 3. jum Breife von 10 Kf. für das Einzelfrück, 4 Mt. für 50 Sind, 7 Mt. für 100 Sind und 60 Mt. für 1000 Stück, bezogen

Berlin, ben 19. Januar 1905.

geg.: bon Conrad.

Birb veröffentlicht. Biesbaden, ben 13. Märg 1905. Der Oberbürgermeifter.

Befannimachung.

Gs wird hiermit in Grinnerung gebracht, daß von den in dem Gebiet des vormaligen Derzogtums Raffan anfässigen Buchhandlern und Buchbrudereibefigern je ein Gremplar ibrer Berlagswerfe und ber in ibren Drudereien bergestellten Drudfachen an die Roffausiche Landesbibliothef in Wiesbaden einzuliefern ift. Inbegriffen find bierbei alle periodisch erscheinenben Schriften, insbesondere alle

Beitungen. Ausgeschlossen find Geschäftspapiere und ähnliche Druckjachen.
Da der obigen Borschrift bisher nicht immer entsprochen worden ift, sehe ich mich veranlast, erneut auf sie zur genauen Beachtnna hinzuweisen. Wiesbaden, den 3. Märs 1905. Der Regierungs-Brafident.

Wird peröffentlicht.

Der Magiftrat.

Befauntmadjung.

Auf Erinden bes Königlichen Garnison-Kommandos wird wiederhott barauf aufmerkiam gemacht, daß das Bejahren des Exerzier-plages an der Schiersteinerstraße mit Lastfuhr-wert verboten ift.

Buwiberhandlungen werben auf Grund bes § 368 pos. 9 bes Strafgesehuches beftraft. 6 Weiesbaden, ben 14. Februar 1905. Der Oberbürgermeister.

Befanntmachung.

Bon bem Feldwege zwifden ber 1. Gewann "Balluferweg" einerfeits und ber 2, und 3. Gewann "Balluferweg" anderfeits wird ber auf dem Plane bezeichnete Teil von b nach e (Lagerduch

8555 und 8555) bierburch eingezogen. 28iesbaden, ben 14. Mars 1905. Der Oberbürgermeifter.

Aluszug aus ber Weldpolizei-Berordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tanben bürfen während der Saatzeit im Frühiahr und Herbit nicht aus den Schlägen gelatien werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt illjakrlich das Feldgericht.

§ 17. Juwiderhandlungen gegen die Borschriften dieser Berordnung werden mit Geldstrofe dis zu dreitig Marf, im Richtbeitreibungssalle mit entiprecender haft bestraft. Die Prühiahrs-Saatzeit beginnt mit dem 27. März er. auf die Dauer von 6 Wochen.

Biesbaden, den 21. März 1905.

Der Oberdürgermeister.

Befanntmachung.

Freitag, den 7. April d. J., vormittags
11% Uhr, jollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der verlängerten Blückerund Scharnhorftftraße belegene Bauplake von
3 ar 63 am, 3 ar 98 am, und 2 ar 86 am Fläckengehalt im Stathanse, Zimmer Ro. 42, öffentlich meiftbietend verfteigert werben.

Die Berfteigerungs-Bedingungen, sowie Beich-nungen fonnen im Rathaufe, Zimmer Ro. 44, während ber Bormittagsbienfistunden eingesehen merben.

Bicebaden, ben 21. Mary 1905. Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Breitag, den 7. April d. 3., pormittags 111/1 Uhr, jollen vier ber Stadtgemeine Biesbaden gehörige und an ber Abler- und Budingenftrafe, fowie Sirichgraben belegene Bauplage im Flächen-gehalt von 3 ar, 2 ar 90,25 qm, 3 ar 62,50 qm, towic 4 ar 13,75 qm im Rathaufe, Zimmer Ro. 42, offentlich meiftbietend verfteigert werden.

Die Berfteigerungs-Bedingungen, fowie Zeich-nungen fonnen im Rotbaufe, Zimmer Ro. 44, während der Bormittagsdieniffunden eingesehen

Bicobaden, ben 21. Marg 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Freitag, ben 7. April D. 3., bormittags 11% Uhr, foll bas ber Stadtgemeinde Wiesbaben geborige Sausgrundftud Emferftrage 45 mit einem Flüchengehalt von 7 ar 35,25 gm und ein baneben an ber Gde ber Guifer- und Riederbergftraße liegender Bauptat mit 6 ar 70 am Fladen-gehalt im Rathaufe bier, Bimmer Ro. 42, offentlich nieiftbietend, guerft "Gingeln" und bann im Gangen, verfteigert werben, Bemerft wirb, bag auf bem unteren Teile ber

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Mieberbergstraße, gegenüber dem Bauplag, deumächst ein ftädtisches Schulgebäube errichtet wird. Die Verfteigerungsbedingungen ze, können im Rathause, Zimmer No. 44, während der Vor-wirtagsdienstillunden eingesehen werden. 1 KBiesbaden, den 18. März 1905. Der Wagistrat.

Bekanntmadinng.

Bekantimachnug.
Der Auchtlinienplan einer Berbindungsstraße gwilchen Rheingauer- und Kiedricherstraße ist durch Magistrats-Beichluß vom 18. März cr. endgittig festigelegt worden und wird vom 24. die einsichtieklich 31. März er. weitere 8 Tage im Reuen Nathans, 1. Obergeichdoß, Jimmer No, 38 a., während der Dienststunden zu Iedermanns Einsicht offen gesegt.

Wärz 1905.
Der Wagistrat.

Befanntmachung.

Berpachtung des Sotel und Reffaurants auf dem Reroberge bei Biesbaden.

auf dem Neroderge bei Wiesbaden.

Der Habtischen Geväuden auf dem Nerosderg foll vom 1. Januar 1906 an auf die Bauer von 10 Jahren vervachtet werden.

Die Bedingungen liegen im Nathaufe, Jimmer Ko. 44. zur Einsicht offen, soumen aber anch gegen Einsendung von einer Mart bezogen werden.

Schriftliche Augedote sind die spätestens den 14. April 1905, mittags 12 Uhr — verschlossen und mit der Aufschrift — "Offerte detr. Neuverpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroderg dei Wiedbaden" — an den Wagistrat (Jimmer Ro. 44) einzureichen.

Der Wagistrat behält sich die Wahl unter

Der Magistrat behält fich die Wahl unter fämtlichen Bewerbern ausdrücklich bor. 3 Wiesbaden, den 14. März 1905.

Der Magiffrat.

Befanntmachung.

Und unferem Armen-Arbeitshaus, Mainger Sanburage 6, liefern wir vom 1. Oftober ab frei ins Daus:

Riefern-Angfindehols, und fein gespalten, per Centner Dit 2.60. Gemifchtes Angundehols, geschnitten und

geschnitten und gespalten, der Centner Mt. 2.20.
Bestellungen werden im Nathause, Zimmer No. 13. vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 8—6 Uhr entgegenaenommen 11 LBiesbaden, den 18. Januar 1905. Der Magistraf.

Weldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der diesigen Gemarkung werden hierdund ersincht. Anmeldungen über seilende Grenzzeichen an ihren Grundstuden dis zum 2. April d. I. in dem Rathause, Jimmer Ro. 46, in den Bormittagsdienstsunden zu machen. Das Feldgericht. 2

Berbingung.

Die Ausführung ber Garderobeftander 200 A bis ANA Schreinerarbeiten für bie Oberrealfchule am Zietenring zu Wiesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen

werden. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienststunden im Städt. Berwalkungsgebände, Friedrichtraße 15. Jimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschlichlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barsahlung oder bestellgeldreie Einsendung von 25 Pf. und zwar dis zum 25. März d. J. einschl. bezogen werden.

werden.

Berschlossene und mit der Ansichrist "S. A. 235
Los . . " versehene Angebote sind spätestens dis
Wontag, den 27 "März 1905,
vormittags 10 Uhr,
bierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der einz ericheinenden Anbieter.
Pur die mit dem vorgeschriedenen und ausgesüllten Berbingungsstormular eingereichten Angebote werben berücksichten.

bote werben berudfidtigt. Bujdlagefrift: 80 Tage. Biesbaden, ben 20, Mars 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Aussührung ber schmiedeeisernen Strafien Ginfriedigung nebst den zuge-hörigen Toren — Vos I—IV — für den Renbau der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaden joll im Wege der öffentlichen Aussichreibung ver-dungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgedunde, Friedrichstraße is, Jimmer No. 9. eingesehnde, die Angebotsunterlagen, aussichliehlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldstreie Einsendung von 50 Pf. und zwar die zum 27. März d. 3. einschließlich besogen werden. bezogen merben.

Berschlossene und mit der Ausschrift "S. A. 287 ... verledene Angedate sind ipätestens bis Dienstag, den 28. März 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Einhaltung ber obigen Los-Reibenfolge — in Giegenwart der etwa erscheinenden Andieter.
Phur die mit dem vorgeschriebenen und ausgestüllten Berdingungssormular eingereichten Angebote werden berickstatiot.
Juschlagsfrist: 30 Tage.
Lviesbaden, den 21. März 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Sochban.

Befauntmachung.

Die Lieferung von 1 Mantel, 9 Dienftröden unb 25 Dienftmuten für bie Unterbeamten ber ftadtifden Schlachthaus Berwaltung pro Etatsjabr 1905 foll

öffentlich vergeben werben.
Sierfür ist Termin auf Montag, den
3. April ce., nachmittags 4 Uhr, in dem
Burcau der Schlachthaus-Berwaltung auberaumt,
wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und
Offerten rechteeltig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 18. März 1905.
Etädt. Schlachthaus-Verwaltung.

Biehhof-Bericht für bie Boche vom 16. bis 22. Darg.

Bich- gattung	Es waren aufges trieben Stüd	Qual.	Preise per	bon -	- bis
Ochien . Rühe Schweine Mastalb. Laubfalb. Sammel .	99 198 1059 645 179	I. II. II. II. II.	50 kg Schlacht- gewicht 1 kg Schlacht- gewicht Wärs 190	74 - 70 - 66 - 54 - 1 24 1 60 1 30 1 40	76 — 72 — 70 — 64 — 1 96 1 70 1 60 1 44

Bergeichniß ber Fenermelber und ber Berjonen, welche einen Schluffel im Befit haben.

920.

Mamen

Strafe

e	Dlo	. gi	rf	Catalle	1		20 men
T n	18	2 1	I	Albrechtftr., Gd		12	Blum, Fuhrs unternehmer
8			II V	Ricolasftraße Babnhofftraße Beaufite	1	15	Gbert, Dansmeifter. RegGebaube.
Tit	- N	5	1	Biebricherftr.,Gd.			Deiger b. Nero bergbahn. Gärtner Ronig,
23	1. 33	6	I	Biebricherftraße,			Biebricherfte. 6. Babumarter.
	1 3	7 II	п	Bierftabterftraße		2	M. Arnft, Bier- ftabterfir.15, B.
***	1	9	I	Gde Alwinenftr. Bleichftraße	1	19	Brauerei Ruffuer, Deife,
	10	П	I	Anriaalplat, Alte			Sadirermeifter. Chriftmann, Muffeher.
1. 11 8	11		I	Clarenthalerftr. Gae	18	8	R. Rimpel, Schreinermftr.
8	18	3	I	Rapellenftraße Emferftraße, Ede			C. Bengel, Emiltenftr. 8,
	14	1	1	Querfeldftraße Frantjurterftraße	2	0	3.Fürft, Birth, Dellmundfir. Urchirect
20.00	15	1	I	Grantfurterftraße			Reichwein. Bortier im
	16	I	I	Friedrichstraße,	1		Raiferhof. Bampe,
	17			Sartenftraße	1		Friedrichftr.1. Fr. Rempin, Gartenfir. 2.
	18			Geisbergftraße	1	5	E. Flohr.
	20	I	1	Ibfteinerftraße Goethestraße, Ede Abolfs-Allee	1	3	Fr. Groll,
	21	I	7	Suftan Abolffir., Ede Dartingftr.		1	Raufmann. Frankenfelb, Raufmann.
	22		I	Guftab + Frentag- ftraße, Maft gegenüber	1		***************************************
	23			Berberftraße	13		Schenmel, Menger.
ı	25		I	Rapellenftraße Rarlftraße, Gde Mheinftraße	4:	4	Reef, Raufm.
	26	17		Rochbrumnenplay (Roje)		1	Portier in ber
	27		I	Labnftraße, Gde LBalfmühlftr.			2. Hartmann, Emjerfte, 75.
1	28 29 30	II		Langgaffe Maingerftraße bo.	14		Gruft, Goldarb. Benf. Dohmaun &. Bartmann.
	81 82 83	11		do. Michelaberg Morisstraße, Ede	64	98	Archivgebande, Polizei-Ren.IV.
	34	III		Albrechtstraße Mühlgaffe	4		Laubgerichts. Gefängniß. C. Th. Waguer.
1	35 36	IV	K	Nerostraße Nerobergstraße	20	345	R. Maber, Schloffermfir. Freifr.v. Binde.
l	87 88	IV	OIL OIL	Merothal Oranienstraße	48		Fr. Collifon, LBme., No. 45, Schulpebell,
l	40	III	1	Barfitrage, Gde Bobenftebtftr. Blatterftrage	5 62		Dr. Engelhardt, B. Dauer,
l	41	II		Mheinstraße	25	1	Reichenwagen- Remife. Boftgebanbe.
l	42 43 44	II		bo. bo. bo.	83 84 90		Heg. : Gebäube. Zanbesbirect. Schulpebell.
	45	IV		Ruhberoftraße, am Maft	00	T	Broll, Lebrer,
ı	46	1	B	Rübesbeimerftr.	14		Muhbergftr. 1. Bh. Schweis- guth.
	48	IV II	13	Schachtftraße Schlerfteinerfir. Schlachthaubftr.	25 24		Churn,Schrein. Berforgungsb. Bortier v.
	50 51 52	IV	13	Schöne Ausficht Schulberg Schügenstraße	12 5	13	Schlachthous. Rothen Areuz. Schulpebell. Nowack, Lands
	58 54	IV		Schwalbacherftr.	18	5	gerichtsfecretär. Taferne, LBache. Tranfenhaus.
	56 57	III	1	Sonnenbergerftr, Leberberg Sonnenbergerftr, Bonnenbergerftr.	50	000	k, v. Ruborff Fr.von Köppen.
	58	IV	100	Branerei Stiftstrafie	80	8	Bortier, fronenbrauerei Schulpebell.
	59 60 61	IV	2	Caunusfirage Baltmüblitrage Balramfirage	57 80 19	1 6	. Roos, Reutn. 3. Ropp, Birth. B. Rnapp.
T	62 63	Î	2	Bestenbstraße Jorfitraße	1	2	.Seug, Raufm.
(Blicherschule) Schulpebell. NB. Außer ben oben angeführten find bie Beamten ber Fenerwache, bie Führer ber freiw. Fenerwebr und bie Schutzmannschaft im Besit							
bon Feuermelbeichluffeln.							

Befauntmachung.

Bekanntmachung.
Im hindlid auf die bevorstehende Ze't des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgade von Gas zum Privatgebranch lautend:
"Der Gasadnehmer ist verdsichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Berwaltung mündlich oder schristlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Melbet derselbe die Gasbenunung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Rachfolger verbranchten Gases verpstichtet, dis diese Anzeige erfolgt oder der lebergang der Gaseinrichtungen auf einen anderen Gasabener von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerts angemeldet worden ist", wiederholt ergebenst aufmelstim gemacht und gleichzeitig ersindt, vorsommende Kenderungen rechtzeitig aumelden zu wollen.

Die Direktion der sädet, Gase u. Glekter-Werke.

Bekanntmadjung, betr. Ablagerung von Erdmaffen und Baufdutt. Unternehmern bon Grundarbeiten und fonftigen unternehmern von Grundarveiten und danigen Interessenten geben wir hierdurch bekannt, doch an der Straßenübersibrung unterhalb der Kupfer-mühle Bodenmasse (Grdanshub and Bangruben u.) unentgeltlich abgelagert werben kann. 2 Wiesbaden, den 15. März 1905. Städissche Straßenbauamt.

Befauntmachung.

Für die Dauer der Sperrung der Mainzerstraße von Lessingstraße dis Rheinftraße sind bei Bermeidung der aus §§ 28 und 29 der A.D. sich ergebenden Nachteile die mit Fabrwersen dier eingebenden afzilepflichtigen Gegenstände über die Ringstraße, den Gartenseldweg, die Wischlanstraße, Friedrichtirage und weiter wie dieher an das Afzileamt zu sahren.

Biesbaden, den 20 Wärz 1905

Biesbaden, ben 20. Mars 1905. Stadt. Litzifeamt.

Befanntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mahrend ber Sommermonate (April bis einschliehlich Geptember) um 9 Uhr vormittags. Bicebaben, ben 9. Märg 1905. Etabt. Litgifcamt.

Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 10.35 bis Cöln, mittags 1.05 bis Coblenz. F344 Billets und Auskun't in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Hamburg-Amerika-Linie. F344 (Passage-Büresud, Gesellschaft: Wilhelmstr, 10.) (Passage-Büreau d., Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 25./3. Postd. Blücher, 27./3. Postd. Dania, 1./4. Postd. All:mannia, 4./4. Postd. Albingia, 8. 4. Postd. Pennsylvania, 13./4. Postd. Deutschland, 15./4. Postd. Rhaetia, 22./4. Postd. Patrivia, Nach Boston: 8./4. Postd. Itzehoe, 22./4. Postd. Astoria, Nach Baltimore: 8./4. Postd. Itzehoe, 22./4. Postd. Astoria, Nach Philadelphia: 1./4. Postd. Saint Leonards, 15./4. Postd. Pallanza, Nach Westindien: 24./3. Postd. Holsatia, 29./3. Postd. Helvetia, 1./4. Postd. Christiania, Nach Mexico: 25./3. Postd. Prinz Joschim. Nach New-orleans: 25./3. Postd. Prinz Joschim. Nach New-orleans: 25./3. Postd. Schwarzburg, 20. 4. Postd. Dortmund. Nach Ost-Asien: 31./3. Postd. Brisgavia, 10./4. Postd. Ambria, 20./4. Postd. Sithonia, 30./4. Postd. Arcadia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.)

Letzte Nachrichten über die Bewerungen der
Dampier der Newyork- und Baltimore-Linien:
Schpd. "Krenp. Wilh." nach Bremen. 21. März
8 Uhr vorm. von Newyork. Schpd. "K. Wilh.
d. Gr." nach Newyork, 22. März 3's Uhr vorm.
Dover passiert. D. "Königin Luise" nach Genua,
20. März 6 Uhr nachm. von Gibraltar. D.
"Chemnitz" nach Bremeu, 22. März 7 Uhr vorm.
Dover passiert. D. "Darmstadt" nach Bremen,
21. März 9 Uhr nachm. Dover passiert. D.
"Breslau" nach Faltimore, 22. März 1'z Uhr
vorm. Lizard passiert. — Linien nach Ost-Asien
und Australien: D. "Zieten" nach Bremen,
21. März 1 Uhr nachm. in Antwerpen. D. "Pr.-R.
Luitpold" nach Hamburg, 21. März 3 Uhr nachm.
von Nagasaki. D. "Prinz Heinrich" nach OstAsien, 22. März 5 Uhr vorm. in Nagasaki. D.
"Pr. Eitel Friedrich" nach Ost-Asien, 21. März
12 Uhr nachts von Penang. D. "Preußau" nach
Ost-Asien, 21. März 8 Uhr vorm. in Suez. D.
"Roon" nach Ost-Asien 21. März 3 Uhr nachm.
von Southampten. D. "Rhein" nach Bremen,
21. März 8''s Uhr nachm. in Bremerhaven. —
Cuba-, Brasil- u. La Plata-Linien: D. "Erlangen"
nach Bremen, 21. März in Antwerpen. D.
"Heidelberg" nach Frasilien, 21. März von Lissabon. D. "Helgoland" nach La Plata, 21. März
von Vigo. — Alexandrien-Linie: D. "Sohloswig"
nach Alexandrien, 20. März 6 Uhr nachm. in
Alexandrien. D. "Hobenzollern" nach Marseille,
21. März 7 Uhr vorm. in Marseille.

Red Star Line.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.) F 344

Bewegung der Dampfer: D. "Kingstonian" am 15. März von Antwerpen nach Boston und Philadelphia abgegangen. D. "Etonian" am 16. März in Boston von Antwerpen angekommen. D. "Kroonland" am 18. März von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. "Finland" am 18. März von Newyork nach Antwerpen abgegangen. D. "Etonian" am 19. März in Philadelphia von Antwerpen angekommen. D. "Zeeland" am 21. März in Antwerpen von Newyork angekommen. D. "Vaderland" am 22. März in Now-York von Antwerpen angekommen. — In Antwerpen erwartet: D. "Finland" gegen 27. März von Newyork via Dover. D. "Vaderland" gegen 3. April von Newyork via Dover. D. "Oxonian" gegen 26. März von Boston und Philadelphia.

Befanntmachung.

Bei ber frandigen Feuerwache fonnen einige Leute als Feuerwehrs manner eintreten.

Grundbedingung gur Annahme ift: Sandwerter, gebienter Soldat, gnter Leumund, Alter nicht über 30 Jahre.

Die Brandbirettion.